BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Katholisches Gesangbuch für das Bisthum Speyer

Speyer 1842

Liturg. 506 m-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10590346-4

a3 8765 · 1403 · 1

...urg
506m - 1
Gesangbuch

<36631595670018

<36631595670018

Bayer. Staatsbibliothek

Katholisches
Gesangbuch
für das
Bisthum Speyer.

Preis ungebunden: 36 Kreuzer.

Speyer, 1842.
Gedruckt bei Daniel Kranzbühler.

SIGILLUM EPISCOPATUS SPIRENSIS

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Geliebte im Herrn!

Seit Wiedererrichtung des altehrwürdigen Bisthums Speyer ist das Bedürfniß eines für alle Pfarreien bestimmten deutschen Gesangbuches gefühlt und mehrfach ausgesprochen worden. Die von früherer Zeit her üblichen Gesangbücher waren theils vergriffen, theils bedurften sie einer genauen Durchsicht. Zudem ist der Vorrath an katholischen Kirchenliedern, wie er sich in den verschiedenen Gesangbüchern vorfindet, so reichhaltig, daß es, nach dem Ausspruche des Heilands, räthlich schien, gleich einem Hausvater Neues und Altes aus dem vorhandenen Schatze hervorzuholen. Das sorgfältige Sammeln, Sichten und Verbessern alter und das umsichtige Auswählen neuer Kirchenlieder, sowie die nach dem Plane des

Gesangbuches, in so weit dasselbe die wichtigsten Religionswahrheiten enthalten sollte, nothwendig gewordene Zugabe einiger neu verfaßten Lieder erheischten indeß eine durch längere Zeit erwogene und gereifte Bearbeitung.

Durch die oberhirtliche Sorgfalt Unseres um das Wohl des Bisthums Speyer hochverdienten Vorgängers, Johannes, des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs-Coadjutors von Cöln, ist das neue Gesangbuch, welches Wir hiermit als Diözesangesangbuch Euch übergeben, angefangen und vollendet worden. Indem wir nun kraft Unseres bischöflichen Amtes anordnen und verfügen, daß keine andere Gesangbücher fernerhin zum gottesdienstlichen Gebrauche in dem Bisthume Speyer eingeführt werden, sondern vielmehr die in den verschiedenen Pfarrsprengeln bestehenden Gesangbücher, nach Einübung der in diesem neuen Gesangbuche enthaltenen Lieder, außer Gebrauch gesetzt werden sollen; erklären Wir zugleich Unsern bestimmtesten Willen dahin, daß in keiner Pfarrgemeinde der deutsche Gesang den, noch im Allgemeinen oder an einzelnen Festen und

bei besondern Andachten üblichen, lateinischen Gesang verdrängen dürfe. Aus dieser Absicht sind auch die lateinischen Meß- und Vespergesänge und andere übliche Lieder dem deutschen Gesangbuche beigegeben. Der Zweck des Kirchengesanges ist, die Andacht in den Gemüthern zu wecken und zu pflegen, damit Gott würdig verehrt werde, und dieser Zweck soll nach Möglichkeit, sey er in deutschen oder lateinischen Gesängen erreichbar, erstrebt werden.

Da aber nicht jeder Christ die Gabe oder stets die Stimmung hat, an den Gesängen beim Gottesdienste thätigen Antheil zu nehmen und auch nicht immer ein besonderes Gebetbuch besitzen oder zur Hand haben wird, doch aber eines geeigneten Beförderungsmittels der Erbauung sich bedienen möchte: so ist durch einen Anhang, in welchem die zum Gebrauche in der Kirche nothwendigsten Gebete enthalten sind, Vorsehung getroffen.

Möge Euer ganzes Leben, Geliebte im Herrn, ein wahrer, Eures christlichen Berufes würdiger Gottesdienst seyn, indem Ihr, nach der Mahnung des heil. Apostels Paulus

(Koloss. 3, 17) Alles was Ihr thuet in Wort oder in Werk, im Namen des Herrn Jesu Christi thuet, und Gott und dem Vater durch ihn danket. Möge aber dieser Euer das ganze Leben umfassender Gottesdienst seine rechte Begründung und Bekräftigung in dem großen Geheimnisse der Gottseligkeit erhalten, wovon der heil. Paulus an seinen Jünger Timotheus (I. 3, 16) schreibt, und das Ihr stets in allen Euern Gebeten und Gesängen findet und beherzigen sollet, in dem Geheimnisse, welches geoffenbart ward im Fleische, gerechtfertigt im Geiste, geschaut von Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in Herrlichkeit. Das ist das Geheimniß der Menschwerdung des Sohnes Gottes und seines großen Werkes der Erlösung des sündigen Menschengeschlechtes, welches Geheimniß der Gottseligkeit sich immerdar vergegenwärtiget in der Kirche durch das hochheilige Meßopfer, als die unblutige Vergegenwärtigung des am Kreuze blutig voll-

brachten Opfers. Alle gottesdienstliche Uebungen beziehen sich auf dieses große Geheimniß der Gottseligkeit, auf das Geheimniß der Menschwerdung, des Lebens, Leidens, Sterbens und der Verherrlichung unsers göttlichen Erlösers Jesus Christus, durch den wir allein Zutritt zum Vater im Himmel haben, und durch den, in Vereinigung mit seinem allerheiligsten Opfer, alle unsere Gebete und die Fürbitte der Heiligen Gott dem Vater dargebracht werden, auf daß wir mit Zuversicht hinzutreten können zum Throne der Gnade, um Barmherzigkeit zu erlangen und Gnade zu finden, wenn wir Hülfe nöthig haben.

Die heiligen Gesänge, welche Ihr in diesem Buche erhaltet, sollen aber nicht blos dazu dienen, daß Ihr in dem Hause Gottes bei dem heil. Meßopfer und bei andern Andachtsübungen mit Herz und Mund den Herrn lobpreiset, sondern sie werden Euch auch, wenn Ihr wahrhaft frommen Gemüthes seyd, oft eine willkommene Aufmunterung seyn, die christliche Freude und den kindlich frommen Dank Eures Herzens in geistlichen Liedern

zur besondern und gemeinsamen Erbauung kund zu geben.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heil. Geistes sey mit Euch Allen. Amen.

Speyer, am Feste Allerheiligen 1842.

† **Nicolaus,**
Bischof.

Inhaltsverzeichniß.

Seite
Beim Austheilen des Weihwassers 1
Predigtlieder:
Allgemeine 2
Besondere 4
Beim heiligen Segen 7

Meßgesänge.

Hier liegt vor deiner Majestät 9
Wir werfen uns darnieder 14
Gott, vor dem die Engel stehen 20
Gott, vor dessen Thron mit Beben 24
Herr, auf dein Wort erscheinen wir 28
Gott, überall bist du zugegen 32
Meßgesang abwechselnd mit Gebeten 37

Weihnachtsfestkreis.

Meßgesang für die Adventssonntage 44
" zum Rorate 48
Adventslieder 52
Meßgesang auf das Weihnachtsfest 61
Weihnachtslieder 66
Auf das Fest der Beschneidung 81
Auf das Neujahrsfest 83
Meßgesang auf das Fest der Erscheinung . . 85
Lieder auf dieses Fest 90
Lieder auf die Sonntage nach der Erscheinung
des Herrn 93

Seite

Osterfestkreis.

Lieder am Aschermittwoche 104
Meßgesang für die Fastenzeit 107
Fastenlieder 111
Am Palmsonntage 123
Am grünen Donnerstage 126
Am Charfreitage 141
Meßgesang auf Ostern 163
Osterlieder 170
Am weißen Sonntage 177
Lieder während der österlichen Zeit 188
In der Bittwoche 197
Meßgesang auf Christi Himmelfahrt 209
Lieder auf dieses Fest 214

Pfingstfestkreis.

Meßgesang auf Pfingsten 218
Pfingstlieder 223
Meßgesang am Feste der heil. Dreieinigkeit . 228
Lied auf dieses Fest 232
Meßgesang am Frohnleichnamsfeste 234
Lieder vom allerheil. Altarssakrament . . . 240
Kommuniongesänge 264

Feste der Heiligen.

Die Feste der allerseligsten Jungfrau Maria:
Meßgesang 274

Lieder.

Auf Maria Empfängniß 278
„ Maria Reinigung 280
„ Maria Verkündigung 283
„ Maria Heimsuchung 285
„ Maria Himmelfahrt 286
„ Maria Geburt 288
Allgemeine Marianische Lieder 289

Seite
Auf die Feste der heil. Engel 304
Meßgesang auf das Fest Allerheiligen . . . 310

Besondere Feste der Heiligen.

Auf das Fest des heil. Stephanus 313
" " " des heil. Evangelisten Johannes 315
" " " der unschuldigen Kinder . . . 316
" " " des heil. Joseph 317
" " " des heil. Täufers Johannes . . 319
" " " der heil. Apostel Peter und Paul 320
Allgemeine Feste der Heiligen 322
Auf das Fest Allerheiligen 329
Meßgesang am Kirchweihfeste 331
Lieder auf dieses Fest 334

Besondere Gesänge.

Die Kirche 337
Die heil. Sakramente 339
Bei Ausspendung der Firmung 341
Bei einer Primiz . . . . . . , ... 345
Beim Empfange des heil. Sacramentes der Ehe 346
Bei Einweihung einer Kirche 347
" " eines Kirchhofes 349
" " einer Glocke 351
Die vorzüglichsten Gebete 353
Morgenlieder 356
Abendlieder 359
Lieder bei besondern Anliegen 361
Die letzten Dinge des Menschen 377

Für die Verstorbenen.

Meßgesang 385
Zweiter Meßgesang 579
Gesänge für die Verstorbenen 389
Bei Begräbnissen 395

Seite

Vespergesänge.

Sonntägige Vespern 400
Hymnen für die verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres 424
Die Marianischen Antiphonen 432

Festtags-Vespern.

Auf Weihnachten 435
" Ostern 441
" Christi Himmelfahrt 446
" Pfingsten 451
" das Frohnleichnamsfest 457
Hymnen ꝛc. auf die Feste der seligsten Jungfrau, Allerheiligen, der heil. Engel, der Kirchweihe . . . . 462—466

Abendandachten.

An den Samstagen während des Jahres . . 467
Am Silvester-Abend 468
In der Fastenzeit 470
Am grünen Donnerstage 473
Am Charfreitage 480
Am Charsamstage 487
Maigebet 489
Während der Frohnleichnamsoctave 492
Besondere Betstunde 492
Lateinische Gesänge 497

Anhang.

Die nothwendigsten Gebete zum Gebrauche in der Kirche 525

Lieder
beim Austheilen des Weihwassers.

Von Dreifaltigkeits-Sonntag bis Ostern.

Mel. 1.

1. Bespreng' mit Hyssop mich, o Herr!
Erbarme dich, Barmherziger!
Herr, wasche meine Seele rein,
Laß meine Schuld getilget seyn.

2. Erschaff' in mir ein reines Herz,
Geläutert durch der Reue Schmerz.
Bild' einen rechten Geist in mir,
Zieh' von der Erde ihn zu dir.

3. Dir, Gott, den Erd' und Himmel preis't,
Dir, Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Dir, heiligste Dreieinigkeit,
Sey Lob und Preis zu jeder Zeit.

Von Ostern bis Dreifaltigkeit.

Mel. 2.

1. Aus Gottes Heiligthume fließet
Ein Wasser, das sich rein ergießet,
Den Flehenden zum Heil; Alleluja.
Und die in Demuth es empfangen,
Und reines Herzens sind, erlangen
An Gottes Segen Theil. Alleluja.

2. Lobsingt mit freudigem Gemüthe
Dem Herrn für seine große Güte,
Sie währt in Ewigkeit. Alleluja.
Lob sey dem Vater und dem Sohne,
Lob sey dem Geist auf gleichem Throne,
Jetzt und in Ewigkeit. Alleluja.

Vor und nach der Predigt.

Allgemeine Predigtlieder.

Mel. 3.

1. Komm', o Geist der Heiligkeit,
Komm' in uns're Seelen,
Daß wir willig und bereit
Stets das Gute wählen.
Gib, daß wir nach deinen Lehren
Auf den Ruf der Wahrheit hören,

Eifrig uns bestreben,
Ihr gemäß zu leben.

2. Gott, an diesem hehren Ort
Ward uns jetzt erkläret
Deiner Lehre heil'ges Wort,
Das uns Heil gewähret.
Laß es in die Herzen dringen,
Gib das Wollen und Vollbringen,
Mit dem Thau der Gnaden
Nähr' des Wortes Saaten.

Mel. 4.

1. Herr, laß uns jetzt die Lehren
Des Evangeliums
Mit wahrer Andacht hören,
Laß uns des Christenthums
Gebote recht verstehen,
Erleuchte den Verstand,
Die Wahrheit einzusehen,
Und laß, was wir erkannt,
Uns treu vollbringen.

2. Laß deines Wortes Saamen
Nicht fruchtlos in uns seyn,
Laß deinen heil'gen Namen
Uns freudig benedei'n,
Wenn auf dem Erdenkreise

Der Heil'gen Zahl sich mehrt,
Die dich in rechter Weise
In deiner Kirche ehrt,
Durch wahren Glauben.

Besondere Predigtlieder.

Im Advent. Mel. 5.

1. Komm', heil'ger Geist, des Vaters Licht,
Entflamm' für Wahrheit uns und Pflicht,
Mach' uns durch deines Priesters Mund
Den Rathschluß deiner Weisheit kund.

2. Komm', heil'ger Geist, mit Gottes Kraft,
Die in uns neue Herzen schafft,
Erfülle uns mit heil'gem Sinn,
Führ' uns zum Quell des Lebens hin.

3. Noch wirkest du durch Jesu Wort
Zu unserm Heile mächtig fort,
O gib, daß diesem Worte treu,
Stets heilig unser Wandel sey.

In der Weihnachtszeit. Mel. 6.

1. Laß das Wort, das hier erschallt,
Vater, gute Früchte bringen,
Und mit göttlicher Gewalt
Tief in uns're Seelen dringen.

Laß es unsern Sinn erneu'n,
Und des Irrthums Nacht zerstreu'n.

2. Heiland, Glanz der Herrlichkeit!
Licht vom Licht, aus Gott geboren,
Mensch geworden in der Zeit,
Hast du uns zum Heil erkoren,
Sey uns Führer auf dem Pfad,
Den dein Wort beleuchtet hat.

In der Fastenzeit. Mel. 7.

1. Die ernste Trauerzeit ist da,
Der Tag des Opfertodes nah',
Die Menschen zu versöhnen.
Bald wird vom hohen Kreuzesthron
Das Gnadenwort ertönen.

2. Hört, Menschen! was der Heiland sprach:
Nehmt euer Kreuz und folgt mir nach,
Dann wandelt ihr im Lichte,
Ihr lebet fromm und zittert nicht
Vor Gottes Strafgerichte.

3. Komm', heil'ger Geist, in unser Herz,
Erweck' in ihm der Reue Schmerz,
Zum Tugendkampf gib Stärke.
Durch deine Gnade gib uns Kraft
Zur Uebung guter Werke.

In der Osterzeit. Mel. 8.

1. O, Auferstand'ner! deine Lehre
Hat sich als Gottes Wort bewährt,
Steht einem Felsen gleich im Meere,
Den keiner Woge Macht zerstört.
Ich höre sie mit hoher Wonne,
Sie leuchtet auf dem dunkeln Pfad
Mir als des ew'gen Lebens Sonne,
Wo herrlich reift der Tugend Saat.

2. Wie kann ich dankbar dich erheben,
Für deines Wortes Trost und Licht?
Mein Gott! dir einzig will ich leben,
Dir, meiner Seele Zuversicht.
Mein höchstes Gut ist, Herr, dein Glaube,
Dein Wort bezeugt mir, daß du lebst,
Und mich dereinst vom Erdenstaube
Zu deiner Herrlichkeit erhebst.

In der Pfingstzeit. Mel. 9.

1. Geist der Wahrheit, Geist der Liebe,
Den der Herr den Jüngern gab,
Läut're jeden uns'rer Triebe,
Geist der Liebe!
Geist der Wahrheit, komm' zu uns herab.

2. Geist der Liebe, Geist der Wahrheit,
Komm', erleuchte unsern Pfad
Durch das Licht der Himmelsklarheit,

Geist der Wahrheit,
Geist der Liebe, sey uns Licht und Rath.

3. Gieße, reine Trostesquelle,
Balsam in der Seele Schmerz;
Dämpf' der bösen Neigung Welle;
O! erhelle
Geist der Lieb' und Wahrheit unser Herz.

Beim heiligen Segen.

Mel. 10.

1. Wir beten an dich, wahres Engelbrod,
Du Segensquell im Leben und im Tod!
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig,
Sey gepriesen ohne End
In dem heil'gen Sacrament.

2. O guter Hirt! der für die Sünder starb,
Durch seinen Tod Verzeihung uns erwarb.
Heilig ꝛc.

3. O Lebensbrod! das die Gerechten nährt,
Zur Tugend stärkt und Seligkeit gewährt.
Heilig ꝛc.

4. Erbarmungsquell, dem ew'ges Heil entfließt!
Erquicke uns, wenn einst das Aug' sich schließt.
Heilig ꝛc.

Mel. 11.

1. Jesus Christus, hier zugegen
Im hochheil'gen Sacrament,
Schenke deinem Volk den Segen,
Das in Ehrfurcht dich bekennt,
Stärk' uns auf der Tugend Wegen
Bis zu unserm Lebensend.

2. Jesus, unser Trost und Leben,
Bleibe bei uns für und für,
Laß uns nach dem Himmel streben.
Tief gebeuget rufen wir,
Deine Gnade zu erheben,
Preis und Dank sey ewig dir.

Mel. 12.

1. Christen, seht die Engelspeise,
Die uns wunderbarer Weise
Jesus auf der Pilgerreise
Dieses Lebens hat geschenkt.

2. Längst in Isaaks Gang zum Tode,
In des Osterlamms Gebote,
In der Väter Mannabrode
War ihr Vorbild dargestellt.

3. Guter Hirt, nähr' uns're Seelen,
Laß sie zu den deinen zählen,
Die du einst dir wirst erwählen,
Zu dem Erb' der Heiligen.

Mel. 13.

Du, unser Schirmer, Jesus Christ!
Besiege uns're Feinde List,
Erhalte uns in deiner Hut,
Die du erkauft mit deinem Blut.

Meßgesänge.

Erster Meßgesang.

Introitus. Mel. 14.

1. Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar,
Das Herz zu dir, o Gott! erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk' uns, o Vater! deine Huld,
Vergib uns uns're Sündenschuld,
O Gott! vor deinem Angesicht
Verstoß' uns arme Sünder nicht,
Verstoß' uns nicht,
Verstoß' uns Sünder nicht.

2. Wir sind Geschöpfe deiner Hand,
Ach! sieh' uns gnädig an,
Weil Jesus, den du uns gesandt,
Für uns genug gethan.
Ihn bringen wir auf dem Altar
Dir zum Versöhnungsopfer dar.

O Gott! der Werth des Bluts ist groß,
Das er am Kreuz für uns vergoß,
Für uns vergoß,
Am Kreuz für uns vergoß.

Gloria. Mel. 15.

Gott soll gepriesen werden,
Sein Nam' gebenedeit,
Im Himmel und auf Erden
Jetzt und in Ewigkeit.
Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sey der Dreieinigkeit;
Die ganze Welt vermehre,
Gott! deine Herrlichkeit.

Vor dem Evangelium. Mel. 16.

Wir sind im wahren Christenthum,
O Gott! wir danken dir,
Dein Wort, dein Evangelium,
Bekennen gläubig wir;
Die Kirche, deren Haupt du bist,
Lehrt einig, heilig, wahr,
Für diese Wahrheit stirbt der Christ,
Und gibt sein Leben dar.

Credo. Mel. 17.

1. Allmächtiger! vor dir im Staube
Bekennt dich deine Creatur,
O Gott und Vater! ja ich glaube
An dich, den Schöpfer der Natur,
Und an den Sohn, der ausgegangen,
Von dir gezeuget, ewig war,
Den, von dem heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebar.

2. Ich glaube: Jesus ist gekommen,
Uns zu vereinigen mit Gott,
Die Schuld hat er auf sich genommen,
Für uns gelitten Kreuzestod.
Erstanden aus der Grabeshöhle
Fuhr er zum Thron des Vaters auf,
Und wird als Richter jeder Seele
Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3. Ich glaube: Gottes Geist regieret
Die wahre Kirch' und Christenheit;
Durch Reueschmerz zu Gott geführet,
Erlangen wir Barmherzigkeit.
Die Todten werden auferstehen,
Gerechte geh'n zum Leben ein.
Vereinigt, Fromme! euer Flehen,
Um ewig dann bei Gott zu seyn.

Offertorium. Mel. 18.

Nimm an, o Herr! die Gaben
Aus deines Priesters Hand;
Wir, die gesündigt haben,
Weih'n dir dieß Liebespfand.
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu deinem Thron,
Und dieses Opfer bringe
Uns den verheiß'nen Lohn.

Sanctus. Mel. 15.

Singt: heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott,
Singt mit den Engeln: heilig
Bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden,
Jetzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung. Mel. 19.

1. Sieh', Vater! von dem höchsten Throne,
Sieh' gnädig her auf den Altar,
Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein unbeflecktes Opfer dar.
Wir fleh'n durch ihn als deine Kinder,
Und stellen dir sein Leiden vor;

Er starb aus Liebe für uns Sünder;
Noch hebt er s'Kreuz für uns empor.

2. Er hat für uns sich dargegeben,
Für alle Menschen insgesammt,
Beim Vater, daß wir ewig leben,
Vertritt er jetzt das Mittleramt.
Wir fleh'n mit gläubigem Gemüthe,
Steh' Mittler! uns'rer Schwachheit bei,
Daß nicht dein Leiden, deine Güte,
An uns, o Herr! verloren sey.

Agnus Dei. Mel. 18.

Betrachtet, wie in Schmerzen
Der Herr sein Blut vergießt;
Seh't, wie aus seinem Herzen
Der letzte Tropfen fließt.
Er nimmt hinweg die Sünden,
Trägt alle uns're Schuld,
Läßt uns beim Vater finden
Verzeihung, Frieden, Huld.

Communion. Mel. 18.

O Herr! ich bin nicht würdig,
Zu deinem Tisch zu geh'n,
Du aber mach' mich würdig,
Erhör' mein kindlich Fleh'n.

O stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam!
Im Geiste zu empfangen
Dich, wahres Gotteslamm.

Schluß. Mel. 20.

Nun ist das Lamm geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht,
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott, deiner Liebe Macht.
Bleib stets bei uns zugegen,
Aus deinem Gnadenmeer
Ström' uns dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her.

Zweiter Meßgesang.

Introitus. Mel. 21.

1. Wir werfen uns darnieder
Vor dir, Gott Sabaoth!
Dich preisen uns're Lieder,
Lobsingend Jesu Tod.
Nach seiner Vorschrift feiern
Wir hier sein Liebesmahl,
Das er uns zu erneuern
Aus Liebe anbefahl.

2. Wir opfern hier das Größte,
Dem nichts an Werthe gleicht,
Den Sohn, der uns erlöste,
Dem jedes Knie sich beugt.
Durch dieses Opfer schenke
Uns deiner Gnade Kraft,
Zu unserm Heile lenke
Den Kampf der Pilgerschaft.

Gloria. Mel. 22.

Anbetung, Dank und Ehre
Sey, ew'ge Gottheit! dir,
Dir dienen Engelchöre,
Dir huldigen auch wir.
In jedem deiner Werke,
In jeder Creatur
Ergänzet deine Stärke,
Und deiner Liebe Spur.

Vor dem Evangelium. Mel. 21.

Auf festem Grunde stehet
Das wahre Christenthum,
Aus Gottes Munde gehet
Das Evangelium.
Wir nehmen seine Lehren
Mit froher Ehrfurcht an,

Weil wir die Wahrheit hören,
Die uns nicht täuschen kann.

Credo. Mel. 23.

1. Wir glauben und bekennen,
Daß Gott nach seinem Rath,
Er, den wir Vater nennen,
Die Welt erschaffen hat.
Von ihm ist ausgegangen
Der Sohn von Ewigkeit,
Vom heil'gen Geist empfangen,
Geboren in der Zeit.

2. Er trug der Leiden Plage,
Schloß sterbend seinen Lauf,
Und stand am dritten Tage
Vom Tode wieder auf.
Zum Himmel aufgefahren,
Ging in sein Reich er ein,
Umringt von Engelschaaren
Wird er einst Richter seyn.

3. Der Glaube ist uns Bürge,
Daß Gottes Geist regiert
Die allgemeine Kirche,
Die uns zum Heile führt.
Dem Büßer wird vergeben,
Durch Jesu Tod versöhnt;

Das Fleisch ersteht zum Leben,
Wann die Posaun' ertönt.

Offertorium. Mel. 23.

Nimm an der Gaben Weihe,
Herr, aus des Priesters Hand;
Sie sey ein Bund der Treue
Und uns'rer Liebe Pfand.
O laß uns dir ergeben,
Gleich diesem Opfer rein,
Im Tode wie im Leben
Nur dir geheiligt seyn.

Sanctus. Mel. 21.

Laßt uns das Herz erschwingen
Empor zum Himmelszelt,
Und dreimal heilig singen
Dem Gott und Herrn der Welt.
Es stimm' die ganze Erde
Zum hohen Jubelton,
Und ruf': geheiligt werde
Dein Nam', o Gottessohn!

Nach der Wandlung. Mel. 24.

1. Mit Gnade, Heil und Segen
Bist du jetzt wunderbar

Als Gott und Mensch zugegen,
O Herr! auf dem Altar.
Im Staube, auf den Knieen
Bringt dir die Christenschaar,
In frohem Dankerglühen,
Des Herzens Opfer dar.

2. Im Kampf des Kreuzestodes
Warst du als Gott verhüllt;
Hier deckt der Schein des Brodes
Sogar dein Menschenbild.
Wo Sinne nichts empfinden,
Nichts der Verstand erreicht,
Da sind wir aus den Gründen
Des Glaubens überzeugt.

Agnus Dei. Mel. 24.

Das Loos, das ich verschuldet,
Hast du, o Gotteslamm!
Getragen und erduldet
Am harten Kreuzesstamm.
Zugleich als Lamm und Hirte
Wardst du das Pfand für mich.
Durch deines Kreuzes Bürde
O Herr! erbarme dich.

Communion. Mel. 24.

1. Nicht würdig bin ich Armer,
Mich deinem Tisch zu nah'n,
Doch siehe, mein Erbarmer!
Mein Sehnen gnädig an.
Ein Wort aus deinem Munde
Erlabet schon mein Herz,
Es heilt der Seele Wunde
Und tilgt der Sünde Schmerz.

2. So komm' denn du, mein Leben,
Komm', wahres Himmelsbrod;
Nur du kannst Kraft mir geben,
Zu halten dein Gebot.
O stille mein Verlangen,
Ertheil' die Gnade mir,
Dich würdig zu empfangen
Und eins zu seyn mit dir.

Schluß. Mel. 22.

Nimm deines Todes Feier,
O Mittler! gnädig an;
Ja, ewig sey uns theuer,
Was du für uns gethan.
Erhalte deine Heerde
In deiner Huld, o Herr!
Und deiner Liebe werde
Sie täglich würdiger.

Dritter Meßgesang.

Introitus. Mel. 25.

1. Gott, vor dem die Engel stehen,
Sieh' herab von deinen Höhen,
Segne, was dein Priester thut,
Der in Jesu Namen handelt,
Welcher Brod und Wein verwandelt
In sein eignes Fleisch und Blut.

2. Uns zum Heil, zu deinem Ruhme
Weiht sich jetzt im Heiligthume,
Vater, dir dein eigner Sohn.
Mit des hehren Opfers Weihe
Nimm, o Gott! auch uns're Treue
Gnädig auf an deinem Thron.

Gloria. Mel. 26.

Gott sey Ehre in der Höhe
Und auf Erden Ruhm geweiht,
Wie im Himmel, so geschehe
Hier sein Wille jederzeit.
Lasset uns das Lamm erheben,
Welches uns're Schuld versöhnt,
Und in jener Liebe leben,
Welche uns mit Freuden krönt.

Vor dem Evangelium. Mel. 25.

Jesus, Wahrheit, Weg und Leben,
Du hast uns dein Wort gegeben,
Welches Licht und Wahrheit ist.
Führ' uns auf dem Weg der Wahrheit
Zu dem Leben ew'ger Klarheit,
Das du, Heiland! selber bist.

Credo. Mel. 26.

Wir bekennen unsern Glauben
Ohne Scheu mit Herz und Mund;
Nichts soll diesen Schatz uns rauben,
Denn er ist der Tugend Grund.
Halte durch des Glaubens Stärke
Uns von jedem Irrthum frei,
Gib, daß er belebt durch Werke
Dir, o Gott! gefällig sey.

Offertorium. Mel. 25.

Wie von Abels Opferlamme
Dir der Treue heil'ge Flamme,
Ew'ger Gott! gefällig war;
Also, was wir sind und haben,
Nimm mit deines Priesters Gaben
Von des Herzens Brandaltar.

Sanctus. Mel. 27.

Stimmt zum Chor der Seraphinen,
Singet hochentzückt mit ihnen:
Heilig ist des Weltalls Gott;
Heilig, der in seinem Namen
Zu uns kommt, Hosanna, Amen,
Heilig ist Gott Sabaoth.

Nach der Wandlung. Mel. 25.

Christen, tiefgebeugt zum Staube
Betet an, lebend'ger Glaube,
Lieb' und Dank belebe euch;
Denn in Brods= und Weinsgestalten
Ist mit Fleisch und Blut enthalten
Jesus, Gott und Mensch zugleich.

Agnus Dei. Mel. 25.

Lamm, mit uns'rer Schuld beladen,
In dem Quell des Bluts der Gnaden
Wasch' uns rein von uns'rer Schuld;
Mit Barmherzigkeit gedenke
Deines Opfertods, und schenke
Frieden uns nach deiner Huld.

Zur Communion. Mel. 25.

1. Gott, aus Liebe zu uns Armen
Wardst du Mensch, und aus Erbarmen

Gabst du dich für uns im Tod;
Gibst uns Pilgern selbst zur Speise
Dich in wunderbarer Weise
Hier im wahren Himmelsbrod.

2. Tiefgebeugt von meinen Sünden,
Unwerth, dir mich zu verbinden,
Ruf' ich demuthsvoll zu dir:
Sprich dein Gnadenwort und heile
Meine Wunden, komm' und weile,
Mich beglückend, stets in mir.

3. Glaubend steht das Herz dir offen,
Dir entgegen eilt das Hoffen,
Und die Liebe harret dein;
Komm' und zeige deine Güte
Meinem seufzenden Gemüthe,
Kehre huldvoll in mir ein.

Schluß. Mel. 27.

Nimm das Opfer für die Sünden,
Laß uns seine Kraft empfinden
Jetzt und in dem letzten Streit;
Hier laß uns nach Tugend streben,
Dort, o Herr! gib uns das Leben
In der ew'gen Seligkeit.

Vierter Meßgesang.

Introitus. Mel. 28.

1. Gott, vor dessen Thron mit Beben
Selbst der Seraph niederfällt,
Du hast dich einst dargegeben
Für das Heil der ganzen Welt;
Wirst das Liebesmahl erneuern,
Selbst das Opfer wieder feiern,
Das du an dem Kreuz vollbracht.

2. Laßt voll Andacht hin uns treten
Zu dem heiligen Altar,
Um den Mittler anzubeten
Im Verein der Engelschaar;
Laßt des Lammes Lob uns singen,
Ihm der Reue Opfer bringen,
Ihm bekennen uns're Schuld.

Gloria. Mel. 29.

Gott sey in den Höhen Ehre,
Friede herrsche in der Welt,
Wie im Zelt der Engelchöre
Herrsche hier, was ihm gefällt.
Ehre sey dem Gotteslamme,
Welches uns am Kreuzesstamme
Heil und Frieden hat gebracht.

Credo. Mel. 30.

Gott, du wohnst in einem Lichte,
Dort, wohin kein Auge dringt;
Doch du gibst zum Unterrichte
Uns dein Wort, das Kenntniß bringt;
Eifrig laß es uns betrachten,
In dem Glauben hoch es achten,
Und in Liebe es vollzieh'n.

Offertorium. Mel. 31.

Mit emporgehob'nen Händen
Weiht der Priester Brod und Wein,
Laß das Opfer ihn vollenden,
Laß es dir gefällig seyn;
Gott, von dem wir Alles haben,
Leben, Leibs- und Seelengaben,
Segne uns und sey uns mild,
Heilige dein Ebenbild.

Sanctus. Mel. 32.

1. Heilig, heilig, heilig nennen
Dich die Engel, großer Gott!
Mit den Menschen, die dich kennen,
Heilig Herr, Gott Sabaoth!
Himmel, Erde sind erfüllet
Von dem Glanz, der dich umhüllet,
Hosianna in der Höh'.

2. Lasset ihn uns benedeien,
Der im Namen kommt des Herrn,
Ihm des Dankes Palmen streuen,
Alle Christen, nah' und fern;
Dir, im Tod des Lebens Gründer,
Dir, dem Todesüberwinder,
Hosianna in der Höh.

Nach der Wandlung. Mel. 33.

1. Jesus, du mein Heil und Leben!
In dem Geiste seh' ich dich
Sterbend an dem Kreuze schweben,
In dem Tode Heil für mich.
Mich zu retten vom Verderben,
Wolltest du in Schmerzen sterben,
Heiland, o wie danket dir
Je mein Herz genug dafür.

2. Schrecklich waren jene Stunden,
Unbeschreiblich jammervoll,
Da, o Heiland, deinen Wunden
Ach! dein letztes Blut entquoll.
Wasche mich von meinen Sünden,
Laß in dir mich Gnade finden,
Und zum Guten Kraft und Muth,
Lebensquelle, heil'ges Blut!

Agnus Dei. Mel. 33.

O Lamm Gottes, das du büßest
Für die Sünden aller Welt,
Und das Siegelbuch erschließest,
Das in sich das Leben hält:
O erbarm' dich uns'rer Seelen,
Die wir deiner Huld empfehlen,
Gib uns deinen Friedenskuß.

Communion. Mel. 33.

O wie wünscht' ich zu empfangen,
Jesus, jetzt dein Fleisch und Blut;
Komm' und stille mein Verlangen,
Meiner Seele höchstes Gut.
Doch nicht würdig bin ich Sünder
Dieses Brods der Gotteskinder:
Sprich ein Wort, so bin ich heil,
Und dein Trost wird mir zu Theil.

Schluß. Mel. 29.

Vater, sieh mit Huld hernieder
Auf das Opfer deines Sohns,
Segne seiner Kirche Glieder
Von der Höhe deines Throns;
Laß im Glauben sie beständig,
Laß in Hoffnung sie lebendig,

Laß in Lieb', o Gott! sie dein,
Jesu wahre Jünger seyn.

Fünfter Meßgesang.

Introitus. Mel. 34.

1. Herr, auf dein Wort erscheinen wir
Am heiligen Altar;
Vereint als Brüder stellen hier
Sich deine Kinder dar.
Du, der nach deinem Bild uns schuf,
Wir folgen deiner Liebe Ruf,
Zieh' unser Herz ganz zu dir hin,
Und gib uns Jesu Christi Sinn,
Zieh' Geist und Sinn
Zu dir, o Vater! hin.

2. Des Himmels Geister beten dich
In tiefster Demuth an;
Doch dürfen schwache Menschen sich
Auch dir, dem Reinsten nah'n;
Gebeugt von uns'rer Sündenschuld
Vertrau'n wir deiner Vaterhuld;
Du bist ein Vater, der verzeiht,
Und jedes Herz mit Trost erfreut,
Das dir sich weiht,
Und seine Schuld bereut.

Gloria. Mel. 35.

Singet mit dem Engelheere:
Gott sey ewig Preis und Ehre,
Erd' und Himmel stimmet ein.
Auch der Sohn, den er gesendet,
Welcher Geist und Leben spendet,
Soll gelobt, gepriesen seyn;
Daß sein Reich verbreitet werde,
Friede herrsche auf der Erde,
Kehrt der Heiland in uns ein.

Vor dem Evangelium. Mel. 36.

Herr, die Worte, die wir hören
Hier aus deines Priesters Mund,
Sind des höchsten Glückes Lehren,
Deine Liebe macht sie kund.
Ruh' im Leben, Trost am Grabe
Bringt dein Evangelium;
Ewig sey für diese Gabe
Ehre dir und Dank und Ruhm.

Credo. Mel. 37.

An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich,
Gott, von Herzen lieb' ich dich.
Nimmer soll mir meinen Glauben
Weder Tod, noch Hölle rauben.

Wann dereinst mein Herz wird brechen,
Soll mein letzter Hauch noch sprechen:
An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich,
Gott, von Herzen lieb' ich dich.

Offertorium. Mel. 24.

Das Opfer dieses Brodes,
Das wir dir, Vater, weih'n,
Soll deines Sohnes Todes
Gedächtnißfeier seyn.
Er trug der Menschen Bürden,
Nichts war zu schwer für ihn,
Damit sie selig würden,
Gab er sein Leben hin.

Sanctus. Mel. 38.

Heilig, heilig, unaussprechlich heilig,
Bist du, Vater, Sohn und Geist,
Welchen Erd' und Himmel preißt:
Heilig, heilig, unaussprechlich heilig.

Nach der Wandlung. Mel. 39.

1. Mittler, König, Gott! wir glauben,
Daß du hier zugegen bist,
Der du Kranken, Blinden, Tauben
Heilung warst und Lebensfrist,

Der du in der Todten Glieder,
In der Sünder Seele wieder
Neue Kraft des Lebens riefst.

2. Heiland, spend' auch unsern Seelen
Neues Leben, neues Licht,
Und in Nöthen, die uns quälen,
Sey uns Trost und Zuversicht;
Mach' uns rein von allen Sünden,
Laß uns jenen Frieden finden,
Den die Welt nicht geben kann.

Communion. Mel. 39.

1. Alle, deren Herz beklommen,
Ladest du mit Liebe ein,
Alle sollen zu dir kommen,
Du willst ihre Labung seyn,
Du willst selbst mit ihren Seelen
Dich als Bräutigam vermählen,
Und das Herz zum Himmel weih'n.

2. Komm' denn Jesus, mein Verlangen,
Sey mein höchstes Seelengut;
Laß in Liebe mich empfangen
Dich, dein wahres Fleisch und Blut.
Ganz in deinen Geist verwandeln
Soll sich dann mein Sinn und Handeln,
So wie du mir Vorbild bist.

Schluß. Mel. 40.

Vater, mit dem Sohn verbunden,
Opfern wir uns dir nun auf;
Gib, daß uns're Lebensstunden
Gleichen seinem Lebenslauf;
Stärke uns durch deinen Segen,
Daß wir wandeln auf den Wegen,
Die er uns zum Himmel zeigt.

Sechster Meßgesang.

Introitus. Mel. 41.

1. Gott, überall bist du zugegen,
Und spendest deine Gaben aus,
Die ganze Schöpfung ist dein Haus;
Durch alle Zeiten wirkt dein Segen.
Doch, daß wir, Unsichtbarer! dein,
Wie wir's bedürfen, uns erfreu'n,
Geh'n wir zum Tempel ein.

2. Da rührst du, Milder, alle Herzen,
Sie einiget des Glaubens Band;
Sie trennt nicht Leidenschaft, nicht Stand;
Ihr Gram vergißt hier seine Schmerzen.
O segne, Gott, uns väterlich,
Dein Geist ergieß' in Alle sich,
Und stimm' uns brüderlich.

3. In deinem Reich sind alle Glieder,
Der König wie der Knecht, dein Kind;
Die lebten und einst leben, sind
In dem Erlöser uns're Brüder.
Drum bitten wir für Alle hier,
Für uns're Feinde bitten wir,
Und lieben sie in dir.

Gloria. Mel. 42.

1. Schwing' dich, Herz, zu Gott empor;
Sonne, Mond, die Welten alle,
Stürme, Blitz und Donnerhalle,
Und der sel'gen Geister Chor
Preisen Gottes Hoheit, Pracht,
Gottes Weisheit, Lieb' und Macht.

2. Seele, Gottes Ebenbild,
Nicht ein Raub der finstern Gräber,
Juble hoch dem Allbeleber,
Ganz von Lieb' und Dank erfüllt,
Hör' in dir den Ruf der Pflicht,
Der als Gottes Stimme spricht.

Credo. Mel. 43.

1. O Vater! wir verehren dich
Mit freudigem Gemüthe,
Du herrschest unveränderlich
Mit Weisheit und mit Güte,

Unendlich groß ist deine Macht,
Die Liebe, welche uns bewacht,
Und väterlich regieret.

2. O Jesus Christ, des Höchsten Sohn,
Dich, seinen Eingebornen,
Dich sandte Gott vom Himmelsthron
Zur Rettung der Verlornen;
Du Mittler zwischen uns und Gott,
Hilf uns im Leben und im Tod,
Erbarm' dich unser Aller.

3. O heil'ger Geist, du Geist von Gott,
Erleuchte, beff're, tröste,
Die Jesus Christ durch seinen Tod
Für's Himmelreich erlös'te;
Auf deinen Beistand hoffen wir,
Verlaß uns nicht, so sind wir hier
Und dort einst ewig selig.

Offertorium. Mel. 44.

1. Gott, was kann der Mensch dir schenken,
Dir, dem Herrn der ganzen Welt,
Dir, durch den die Geister denken,
Der das All schuf und erhält.
Willst du unser Gut und Leben?
Freudig sey es hingegeben;
Dein Geschenk ja ist es nur,
Vater der Natur.

2. Doch von Allem, was wir haben,
Willst du unser Herz allein,
Mit des Priesters Opfergaben
Soll es dir geheiligt seyn.
So wie Jesus dir sich weihte,
Der dein Bild in uns erneu'te,
Also, Vater, opfern wir
Unsern Willen dir.

Sanctus. Mel. 45.

1. Heilig, heilig, heilig,
Unaussprechlich heilig,
Ist des Ew'gen höchster Geist,
Welchen Erd' und Himmel preis't,
Unaussprechlich heilig.

2. Voll von deiner Ehre
Singen tausend Chöre,
Hoch von dir entzückt, wie wir:
Heilig, heilig, heilig dir!
Preis dir, Dank und Ehre.

Nach der Wandlung. Mel. 46.

1. Der bis zum Tod die Menschen liebte,
Und was sein Mund zu thun befahl,
Zuerst als unser Vorbild übte,
Der stiftete das Liebesmahl;
Daß wir voll Liebe sein gedenken,

Zum Opfer unser Herz ihm schenken,
Getreu dem Schöpfer der Natur,
Ein Herz und eine Seele nur.

2. Der Liebe Band soll uns verbinden,
Wie Gottes Huld die Welt umfaßt;
Am Sünder seyen uns die Sünden,
Doch nie der Mensch in ihm verhaßt.
Bei des Erlösers Angedenken
Geloben wir, ihn nie zu kränken,
Durch Wohlthun Andre zu erfreu'n,
Und gegen Feinde mild zu seyn.

3. An jenem schauervollen Tage,
Wo Herr wie Knecht vor Gott erscheint,
Wägt jeden so des Richters Wage,
Wie er gerichtet Freund und Feind.
Der Menschenfreund allein, der Gute,
Tritt vor's Gericht mit frohem Muthe;
Er gehet ein in Jesu Reich,
Und leuchtet dort der Sonne gleich.

Schluß. Mel. 47.

Laß dir das Opfer der Andacht gefallen,
Das wir, o Gott! dir gebracht;
Mehre zum Guten die Lieb' in uns Allen,
Die uns dir ähnlicher macht,
Führ' uns, o Herr! den Vollendeten gleich,
Einst in dein Reich.

Siebenter Meßgesang.

(Abwechselnd mit Gebeten.)

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh' gnädig herab auf den Altar, auf dem wir dir das Opfer des neuen Bundes darbringen, jenes Opfer, welches dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland, zur Versöhnung am Kreuze vollbracht hat. Wir opfern dir dasselbe auf zum öffentlichen Bekenntnisse deiner höchsten Herrschaft über uns und alles Erschaffene, zum schuldigen Danke für alle von dir empfangenen Gnaden und Wohlthaten, zur Genugthuung für unsere vielfältigen Sünden und die dadurch verdienten Strafen, zur Erlangung der zu unserm Heile nothwendigen Gnaden, zum geistlichen und leiblichen Wohle aller derjenigen, für die wir zu beten schuldig sind. Laß dir, o Gott! diese unsere gute Meinung wohlgefällig seyn und schenke uns deinen Beistand, daß wir deinen heiligen Geheimnissen mit Andacht beiwohnen; verzeihe uns unsere Sünden, die wir jetzt von Reue durchdrungen bekennen vor dir und deinen Auserwählten, damit wir der unendlichen Früchte des allerheiligsten Opfers theilhaftig werden, durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Introitus. Mel. 6.

1. Jesus, Mittler, unser Herr,
Vor dir werfen wir uns nieder;
Sohn des Vaters, Ewiger!
Höre uns're Dankeslieder,
Laß uns deines Tods uns freu'n,
Unsern Bund mit dir erneu'n.

2. Dankbar soll das Herz zu dir,
Mein Erlöser, sich erheben,
Glaubensvoll verkünden wir
Deinen Tod als unser Leben,
Die am Kreuz getilgte Schuld
Laß uns nach in deiner Huld.

Gloria. Mel. 15.

Lobsinget Gottes Werke,
Bringt seinem Namen Ehr';
Vor ihm geh'n Pracht und Stärke
In seinen Wundern her.
Preis't freudig sein Erbarmen
In Jesus, seinem Sohn,
Den er zum Heil uns Armen
Gesandt von seinem Thron.

Gebet.

Höre an, o himmlischer Vater! das Gebet deiner heiligen Kirche, mit welchem sie deine gött-

liche Majestät im Namen unsers Herrn Jesus Christus demüthig anflehet, und deinen Beistand in allen Nöthen ihrer Kinder begehret. Wende dein väterliches Angesicht von uns nicht ab, sondern sieh' uns mit gnädigen Augen an, auf daß wir, von allem Uebel befreit, dir gefällig leben, selig sterben und zu deinem Reiche und deiner Herrlichkeit gelangen mögen, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Vor dem Evangelium. Mel. 8.

Wer Jesu Lehre freudig übet,
Wer Gott im Geist durch Thaten ehrt,
Wer seinen Nächsten innig liebet,
Und Liebe auch im Werk bewährt,
Der wird im festen Glauben leben,
Daß Jesu Wort vom Himmel stammt,
Empor zum Himmel wird ihn heben,
Was in des Herzens Tiefe flammt.

G e b e t.

Göttlicher Heiland, Jesus Christus! wie groß war deine Liebe, daß du selbst als Lehrer auf die Erde kommen wolltest, um uns durch das wohlthätige Licht des Evangeliums zu erleuchten und den Weg zum Himmel zu zeigen! Gib uns die Gnade, daß wir jene Wahrheiten, die du gelehret hast, mit Demuth anhören; erleuchte unsern Ver=

stand, daß wir sie erkennen, erneuere und regiere unser Herz, daß wir sie lieben und befolgen.

Verleihe uns deinen göttlichen Beistand, daß wir uns deines heiligen Evangeliums niemals schämen sondern dasselbe mit Worten und Werken bekennen, und dadurch die Seligkeit erlangen mögen, die Allen verheißen ist, welche die heiligen Vorschriften desselben beobachten, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

oder:

Ich glaube an Gott Vater, der Alles erschaffen, Alles mit unendlicher Weisheit und Güte erhält und regieret. Ich glaube an Jesus Christus, seinen Sohn, unsern Herrn, der aus Liebe zu uns Mensch geworden, am Kreuze gestorben, nun mit dem Vater lebt und regieret, und einst als Richter kommen wird, Jedem nach seinen Werken zu vergelten. Ich glaube an den heiligen Geist, der uns erleuchtet und zum Guten antreibt und stärket.

Offertorium. Mel. 48.

Dein bin ich, Herr, gib, daß ich dir
Mich ganz zum Opfer gebe,
Stets rein und heilig für und für
Vor deinen Augen lebe.
Wie könnt' ich eines Andern seyn?

Ich bin ja durch die Schöpfung dein,
Und dein durch die Erlösung.

Präfation.

Allmächtiger Gott! reiße uns jetzt los von den irdischen Dingen, und ziehe unser Herz selbst zu dir, auf daß wir deine Macht und Güte würdig loben und preisen mögen. Gütigster Vater, der du das Flehen deines Kindes hörest, verschmähe nicht unsern guten Willen; laß dir gefallen, daß wir unsere schwache Stimme mit dem Lobgesange der himmlischen Geister vereinigen, und in diesem Thränenthale wiederholen, was sie droben in deiner herrlichen Wohnung unaufhörlich singen:

Sanctus.

Heilig, heilig, heilig ꝛc.: Seite 35.

Während der Wandlung.

Gebet.

O mein Jesu, sey mir gnädig! o mein Jesu, sey mir barmherzig! o mein liebster Jesu, verzeihe mir meine Sünden! O mein Jesu! durch dein heiliges Blut reinige mich von meinen Sünden, durch dein göttliches Blut wasche mich von meinen Missethaten, durch dein gnadenreiches Blut verleihe mir Gnade und Barmherzigkeit. O Jesu! ich glaube

an dich; o Jesu! ich hoffe auf dich; o Jesu! von Herzen liebe ich dich.

Nach der Wandlung. Mel. 49.

Ein heil'ges Denkmal deiner Liebe
  Hast du gestiftet, Jesus Christ!
Es läutert alle Herzenstriebe
  Dem, der es andachtsvoll genießt,
Dir seine Gegenliebe schenkt,
Und dankbar deines Tods gedenkt.

G e b e t.

Laß dir, o Gott! das Opfer wohlgefallen, das wir dir mit dem Priester zum Andenken des Leidens und Sterbens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu darbringen, und verleihe uns, daß deine heiligen Geheimnisse, die wir in dem heiligen Meßopfer feiern, für jetzt und für die Zukunft ein wahres Mittel zu unserm Heile werden mögen.

Jesus Christus, ewiger Hoherpriester! du hast dich für uns Sünder in den Tod des Kreuzes hingegeben, um uns von dem ewigen Tode zu erretten; sollten wir nicht bereit seyn, dir zu Liebe Alles zu thun und zu leiden? Deine heilige Liebe, dein Gehorsam, deine Geduld und Standhaftigkeit, deine letzte Bitte für die Feinde, soll tief in unser Herz geprägt seyn und uns stets als Muster vor Augen

schweben. Nie wollen wir vergessen, was wir dir, o göttlicher Erlöser! schuldig sind.

Communion.

Die Seele Christi heil'ge mich,
Der Leib des Herrn errette mich,
Das Blut des Heilands tränke mich,
Sein Seitenwasser wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O Herr voll Huld, erhöre mich,
In deinen Wunden berge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vor Feindesgrimm bewahre mich,
Im letzten Streit berufe mich,
Und laß zu dir gelangen mich,
Daß ich mit deinen Heil'gen dich,
Mein Jesu, preise ewiglich. Amen.

Schluß. Mel. 50.

Heiland, deines Tods Vermächtniß,
Uns von dir aus Huld geweiht,
Bleibe stets uns im Gedächtniß
Gegenstand der Dankbarkeit.
Laß, so oft wir sein gedenken,
Unser Herz zu dir sich lenken,
Unser Leben dir allein,
Gütigster, geheiligt seyn.

Weihnachtsfestkreis.

Meßgesänge.

Für die Adventssonntage.

Introitus. Mel. 36.

1. An dem öden Jordansstrande,
Wo das Volk in Sünden schlief,
Trat in härenem Gewande
Einst Johannes auf und rief:
Israel! die Zeit der Gnade
Und des Heiles naht heran,
Ebne deines Gottes Pfade,
Und verlaß der Sünde Bahn.

2. Sieh', schon nahet der Gerechte
Nach des ew'gen Vaters Huld;
Er erniedrigt sich zum Knechte,
Daß er tilge unſ're Schuld.
Komm und stille unser Sehnen,
Herr, wir bitten flehentlich,
Sieh' auf unsrer Buße Thränen
Gnädig, und erbarme dich.

Credo. Mel. 48.

Der Gottgesandte kommt und spricht:
Aus Grabesnacht der Sünden

Erwacht, ihr Schlafenden, zum Licht,
Des Irrthums Schatten schwinden.
Durch seines ew'gen Sohnes Mund
Macht Gott uns seinen Willen kund;
Wir glauben seiner Lehr.

Offertorium. Mel. 51.

1. Der Erde verheißen,
Vom Himmel gesendet
Erscheint der Messias,
Der Leben uns spendet;
Kommt, Christen, bringt Liebe zum Brandopfer dar.

2. Er kommt, um den Irrthum
Der Welt zu zerstören,
Und Weisheit und Tugend
Die Menschen zu lehren;
Kommt, bringt ihm Gehorsam zum Friedopfer dar.

3. Er kommt, um zu lösen
Der Schmachtenden Ketten,
Uns sterbend am Kreuze
Vom Tode zu retten;
Kommt, Christen, bringt Reue zum Sühnopfer dar.

Sanctus. Mel. 3.

Heilig preisen dich, o Gott!
Aller Engel Chöre,

Heilig, Herr, ist das Gebot
Deiner Himmelslehre,
Darum kommst du auf die Erde,
Daß die Menschheit heilig werde.
Drum sey unser Streben,
Heilig stets zu leben.

Nach der Wandlung. Mel. 52.

1. O Jesu, Welterlöser,
O Jesu, du Lamm Gottes!
Welches du hinnimmst die Sünden der Welt.
O Jesu! ich glaub' an dich,
O Jesu! ich hoff' auf dich,
Jesu, von Herzen lieb' ich dich.

2. O Jesu! Heil der Sünder,
O Jesu! Lebensgründer,
Oeffne dein Herz uns zur Quelle des Heils.
O Jesu! ich glaub' an dich, *c.

Ein anderes Lied nach der Wandlung.
Mel. 53.

1. Komm, o Jesu! Licht der Heiden,
Retter, säume länger nicht;
Quelle aller Seligkeiten,
Ach! du weißt, was uns gebricht.
Schon auf unserm Pilgerpfade
Stärkst du uns mit deiner Gnade,

Und dein Segen, Gottessohn,
Labet unsre Seelen schon.

2. Zwar verborgen unsern Blicken
Nahmst du in der Brodsgestalt,
Die Bedrängten zu erquicken,
Bei den Menschen Aufenthalt;
Bist auf wunderbare Weise
Uns zum Trost, zur Lebensspeise
Hier, an Macht und Liebe reich,
Wahrer Gott und Mensch zugleich.

3. Vater, dir sey Dank und Ehre,
Der uns Jesum Christum gab,
Denn mit ihm und seiner Lehre
Kommt uns Licht und Trost herab.
Einstens wird er wieder kommen;
Gib, daß wir mit allen Frommen
Freudig ihm entgegen geh'n,
Im Gericht vor ihm besteh'n.

Communion. Mel. 54.

1. O Herr! wer deinem Tisch sich naht,
Sey willig und bereit,
Dir nachzuwandeln, deinen Pfad,
Den Pfad zur Heiligkeit.
Denn nur ein Herz von Sünden rein,
Kann dir zur Wohnung würdig seyn.

Drum lasset uns bemüh'n,
Die Sünde stets zu flieh'n.

2. Wer Zwietracht noch und Groll und Neid
In seinem Herzen hegt,
Der säume nicht, er werde heut'
Zum Friedensschluß bewegt,
Denn nur ein Herz, das Liebe nährt,
Ist, Jesu, deiner Nähe werth;
Drum schließe Herz und Mund
Der Eintracht treuen Bund.

Schluß. Mel. 53.

Lasset uns im Lichte wandeln,
Schließen wir den Friedensbund;
Glaube lenke unser Handeln,
Liebe leite Herz und Mund.
Jesu Beispiel nachzuleben,
Nach Gerechtigkeit zu streben,
So wie sein Apostel spricht,
Sey uns Lust und höchste Pflicht.

Zum Rorate.

Introitus. Mel. 53.

Thauet, Himmel, den Gerechten,
Wolken, regnet ihn herab,

Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab;
Oeffne deinen Schoos, o Erde,
Sproß' hervor, o Heiland, werde
Unser Trost und unser Licht,
Das die Finsterniß durchbricht.

Gloria. Mel. 33.

1. Singt des neuen Bundes Lieder,
Hochentzücket betet an;
Gnade strahlt vom Throne nieder
Wunderbar nach Gottes Plan.
Seinen Sohn will er uns geben,
Und durch ihn das ew'ge Leben.
Bringt ihm mit der Engel Schaar
Ehre, Preis und Jubel dar.

2. Er, der Sohn des ew'gen Vaters,
Wird der reinen Jungfrau Sohn,
Er verläßt den Thron des Vaters,
Steigt von seiner Hoheit Thron,
Kommt zu uns zur Erde nieder,
Nennt uns Menschen seine Brüder,
Will als Mensch bei Menschen seyn,
Ganz der Menschen Heil sich weih'n.

Vor dem Evangelium. Mel. 5.

1. Es naht das Licht von Gott gesandt,
Vor dem die Finsterniß verschwand,

Erhellet ist die dunkle Nacht,
Zum Glauben sind wir neu erwacht.

2. Die Tauben hören, Blinde seh'n,
Die Lahmen wandeln, es ersteh'n
Die Todten selbst aus ihrer Gruft,
Da sie des Heilands Stimme ruft.

3. Anbetend sinket vor ihm hin,
Bahnt ihm den Weg und höret ihn,
Er lehrt euch fromm und heilig seyn,
Und euer Herz der Tugend weih'n.

Credo. Mel. 55.

Glaube zierte stets dein Leben,
Der Jungfrauen Königin,
Gläubig warst du Gott ergeben,
Als sein Engel dir erschien.
Gottes Wille soll geschehen,
Sprachst du, ich befolg' ihn gern,
Seine Wege will ich gehen
Als demüth'ge Magd des Herrn.

Offertorium. Mel. 48.

Schon eilt des Bundes Gnadenzeit
Heran auf Engelsschwingen,
Der Heiland kommt, wir sind bereit,
Ihm Opfer darzubringen;
Er bringt das wahre Himmelslicht;

Wir leisten des Gehorsams Pflicht,
Und bringen Lieb' und Treue.

Sanctus. Mel. 5.

Im Chor der Engel singen wir:
Gott, heilig, heilig, heilig dir;
Sey stets von deiner Christenheit
Geliebt, gelobt, gebendeit.

Nach der Wandlung. Mel. 56.

1. O Gott, an den ich glaube,
Was war's, das dich bewog,
Das dich zum Erdenstaube,
Zu uns herniederzog?
Dein göttliches Erbarmen,
Ja, du, o Jesu! hast
Mit mitleidsvollen Armen
Die ganze Welt umfaßt

2. Damit du mich befreitest,
Gabst du dich, Herr, für mich,
Mich zu erretten weihtest
Du, Seligmacher, dich.
Dein Name, Heil der Sünder,
Ist meine Zuversicht;
O Freund der Menschenkinder,
Verwirf mich Armen nicht.

3. Darf ich dich nicht empfangen,
Du Heil der Sterblichen,
Du Freude nnd Verlangen
Der Trostbedürftigen?
O komme mir entgegen,
Mein Herz verlangt nach dir,
Führ' mich auf deinen Wegen,
Und wohne stets in mir.

Schluß. Mel. 48.
Nimm uns're Dankgefühle an,
Die wir dir, Vater, weihen,
Dein Sohn wies uns die Tugendbahn,
Den Himmel seinen Treuen.
Ja ewig, ewig Dank sey dir;
Belehrt durch Jesus können wir
Uns unsers Heiles freuen.

Während der Adventszeit.

Die Sünde und ihre Folgen.

Mel. 5.

1. Durch Adams Fall, durch Satans Macht
Versank die Welt in Sündennacht,
Erfüllt mit Elend, Angst und Noth,
Verdammt zu Kummer, Qual und Tod.

2. Der Weltenschöpfer war verkannt,
Die Tugend aus der Welt verbannt,
Die Unschuld frech mit Stolz verhöhnt,
Das Laster war mit Ruhm gekrönt.

3. Die ganze weite Erde war
Ein Götzenthron und Blutaltar;
Und Bruderhaß und Sinneslust
Entzündete der Menschen Brust.

4. Beherrschet von der Sünde Stab,
Und vor dem Blick das finst're Grab,
Erbebt' mit blassem Angesicht
Die Menschheit vor dem Strafgericht.

5. Gedrängt an dieses Abgrunds Rand,
Wer bietet uns die Rettungshand,
Durch wessen Güte, Huld und Macht
Wird Hülfe uns und Heil gebracht?

6. Der erste Mensch gebar der Welt
Den Tod; das Urtheil war gefällt;
Der zweite Adam, Gottes Sohn,
Bringt Rettung uns vom Himmelsthron.

7. Er ist das wahre Gotteslamm,
Das an dem harten Kreuzesstamm
Zum Sühnungsopfer dar sich stellt,
Und tilgt die Sünden aller Welt.

8. Gepriesen seyst du, Jesus Christ,
Der uns zum Heil erschienen ist,
Den mit dem Vater und dem Geist
Der Ewigkeiten Jubel preis't.

Der verheißene Erlöser.

Mel. 33.

1. Ach! wann wird sie endlich kommen
Die schon längst ersehnte Zeit,
Die das Harren aller Frommen
In dem Heil der Welt erfreut.
O Verheiß'ner der Propheten,
Den die Völker längst erflehten,
Unser Heiland, Trost und Licht,
Komm', verweile länger nicht.

2. Gottes Gnade war verloren
Durch die Schuld im Paradies,
Als sogleich, vom Weib geboren,
Seinen Sohn der Herr verhieß,
Der der Schlange List und Trügen,
Grimm und Bosheit soll besiegen,
Und mit Satans Macht zugleich
Stürzen wird der Sünde Reich.

3. Schon in Isaaks Opferweihe,
Prüfend des Gehorsams Pflicht,
Lohnet Gott des Vaters Treue,
Segnet Abraham und spricht:
Glänzend, gleich den Sternenheeren,
Soll sich dein Geschlecht vermehren,
Und aus deinem Stamm entsprießt,
Der der Völker Segen ist.

4. Als nach seiner Jahre Fülle
Jacob bald verscheidend lag,
Deckt er ferner Zukunft Hülle
Mit Begeist'rung auf und sprach:
Juda's Glanz wird nicht erbleichen,
Und sein Scepter wird nicht weichen,
Bis der Retter, längst ersehnt,
Kommt und die Erwartung krönt.

5. Aus der Wurzel Jesse gehet
Einst ein junges Schoß hervor,
Und aus diesem Zweig entstehet
Eine Blum' und blüht empor.
Gottes Geist wird sie beleben,
Ueber sie wird niederschweben
Weisheit, Rath, Verstand und Kraft,
Gottesfurcht und Wissenschaft.

6. Bethlehem, in Juda's Lande,
Künftig bist du nicht mehr klein,
Wann aus dir der Gottgesandte
Wird hervorgetreten seyn.
Er, der mit der Lehre Wahrheit,
Mit dem Strahl der Himmelsklarheit,
Israel, mein Volk, regiert
Und des Friedens Scepter führt.

7. Endlich an dem Jordanflusse
Wie ein Engel, gottgesandt,
Rief Johannes: Wirket Buße,

Löſ't der Sünde Sclavenband;
Ebnet eures Gottes Pfade;
Denn es naht die Zeit der Gnade;
Der mir folget in der Zeit
Iſt vor mir von Ewigkeit.

8. Der Propheten Seherworte
Sind in Chriſtus klar enthüllt,
In der Zeit, dem Stamm, dem Orte
Seiner Herkunft treu erfüllt.
Juda hat den Thron verloren,
Und zu Bethlehem geboren,
Herrſcht der armen Jungfrau Sohn
Ewig auf des Vaters Thron.

9. Ja, erhört iſt unſer Flehen,
In der vorbeſtimmten Zeit
Haben wir das Heil geſehen
Im Gewand der Sterblichkeit.
In Geſinnung ihm ergeben,
Durch ein tugendhaftes Leben
Laßt uns ſeiner uns erfreu'n,
Seiner Gnade würdig ſeyn.

Die Verkündigung des Engels.

Mel. 53.

1. Thauet, Himmel, den Gerechten,
Wolken, regnet ihn herab,

Rief das Volk in trüben Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab;
Oeffne deinen Schoos, o Erde,
Sproß' hervor, o Heiland, werde
Unser Trost und unser Licht,
Das die Finsterniß durchbricht.

2. Und er kommt in Menschenhülle,
Wie der Seher Mund versprach;
Segen, Licht und Gnadenfülle
Folget seinem Tritte nach.
Schon erscheint im Morgenrothe
Uns des Heiles Himmelsbote,
Kündet uns den Heiland an,
Und bereitet ihm die Bahn.

3. Von des Himmels Höhe schwebet
Gottes Engel, schön und mild,
Hin zur Hütte, wo sie lebet,
Sie der reinsten Unschuld Bild.
Aus des Himmelsboten Munde
Hört erstaunend sie die Kunde,
Höret, daß sie gnadenvoll
Gottes Sohn gebären soll.

4. Und die Reine ohne Mängel,
Sie, des Allerhöchsten Magd,
Spricht voll Demuth zu dem Engel:
Mir gescheh' wie du gesagt.
Erde, jauchze nun in Wonne,

Von dem Morgenstrahl der Sonne
Fernhin bis zum Niedergang
Werde alles Lobgesang.

5\. Dein Gehorsam ist uns Leben,
Jungfrau, demuthvoll und keusch,
Gottes Geist wird dich umschweben
Und des Vaters Wort wird Fleisch.
Menschen, betet an im Staube,
Tod der Höll' und ihrem Raube,
Aber Adams Kindern Heil,
Denen Rettung wird zu Theil.

6\. Ja, der Sohn der Gottgeweihten
Ist Gott selbst, Emmanuel,
Er erscheint, das Licht der Heiden
Und der Ruhm von Israel;
Und des Todes Schatten schwinden,
Und es stürzt das Reich der Sünden,
Und der Schuld'gen Sclavenband
Bricht der Herr in Knechtsgewand.

7\. Auch zu uns mit Licht und Segen
Kommt der Herr der Herrlichkeit;
Kommt, ihr Christen, ihm entgegen
In der Unschuld reinem Kleid.
Stürzt der Sünde Götzen nieder,
Weiht der Tugend eure Glieder,
Es erschwing' sich euer Herz
Frei von Fesseln himmelwärts.

8. Welterlöser, wir erfüllen
Des Apostels heil'gen Rath;
Komm' nach deines Vaters Willen,
Wie dein Bot' verkündet hat.
Komm' und bringe uns den Frieden,
Menschen ist er nur beschieden,
Welche guten Willens sind,
Komm' wir sind's, o göttlich Kind!

Vorbereitung zur Ankunft des Erlösers.

Mel. 57.

1. Ein Ruf ertönt am Jordansstrand,
Johannes ruft im Bußgewand:
Wacht, Völker, auf, bereitet euch,
Wacht auf, es naht das Himmelreich.

2. Was längst der frommen Väter Schaar
Erharrt, und ihr Verlangen war,
Des Himmels Wahrheit, Licht und Heil
Wird Adams Kindern nun zu Theil.

3. Die Hügel schleift zur eb'nen Bahn,
Und füllet alle Thäler an,
Was krumm ist, werde jetzt gerad',
Was ungleich ist, werd' eb'ner Pfad.

4. Die Axt ist an den Baum gelegt,
Der Baum, der keine Früchte trägt,

Wird umgehauen und verbrannt.
So fällt der Sünde eitler Tand.

5. Vom Sündenschlafe wachet auf,
Der Tugend weiht des Lebens Lauf;
Nur auf dem schmalen Pfad der Pflicht
Entrinnet ihr dem Strafgericht.

6. Legt ab, und scheucht aus eurer Brust
Haß, Feindschaft, Stolz und Sinneslust;
Weiht euer Herz, von Sünde rein,
Dem Nahenden zum Tempel ein.

7. In Allem übt Gerechtigkeit,
Zur thät'gen Liebe seyd bereit,
Brecht mit den Armen euer Brod,
Seyd hülfreich in des Bruders Noth.

Bitte zu Jesus.

Mel. 58.

1. Welch Geheimniß! Gottes Sohn
Kam herab von seinem Thron,
Sprach: es werde
Licht auf Erde!
Sieh, da ward den Finsternissen
Alle Welt durch ihn entrissen.

2. Falsche Götzen stürzen um
Durch sein Evangelium.
Alles höret,
Und verehret

Seine Stimm'; in allen Landen
Wird der Wahrheit Wort verstanden.

3. Sey willkommen, Preis sey dir,
Komm, o Jesu! auch zu mir.
Auf dem Pfade
Deiner Gnade
Laß mich durch das Leben wallen,
Dir nur immer wohlgefallen.

4. Laß mich, wie dein Wort gebot,
Gott vertrauen in der Noth,
Ihn nur lieben,
Gutes üben;
Laß mich Dürft'ge nicht verlassen,
Niemals meine Feinde hassen.

5. Tröste, Jesu, meinen Sinn,
Weil ich schwach und elend bin,
Daß ich merke
Deine Stärke,
Einst dir froh entgegen gehe,
Im Gericht vor dir bestehe.

Zur Weihnachtszeit.

Meßgesang.

Introitus. Mel. 59.

1. Ein Kind ward heute uns geboren,
Gegeben ward uns heut' ein Sohn,

Zur Herrschaft ist er auserkoren
Und alle Welten sind sein Thron.
Ihn werden Macht und Ruhm begleiten;
Sein Nam' ist Wunderbarer, Held,
Und Gott, und Vater künft'ger Zeiten,
Des Friedens Fürst, und Heil der Welt.

2. Die Himmel, und die sie bewohnen,
Verkünden ihn im Preisgesang;
Sein Nam' ertönt in allen Zonen,
Ihm schallt der Schöpfung Jubelklang.
Lob sey dem Vater und dem Sohne,
Lob, Ehre sey dem heil'gen Geist,
Ruhm sey der Gottheit auf dem Throne,
Wie sie der Engel Hymne preis't.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich!
Christus, erbarme dich!

Gloria. Mel. 6.

1. Auf, mein Geist, erhebe dich
Aus dem Staube dieser Erde,
Gottes Sohn erniedrigt sich,
Daß der Mensch erhöhet werde.
Gott sey Ehre, Preis und Ruhm
In dem hohen Heiligthum.

2. Du aus deines Vaters Schoos
Vor dem Morgenstern gezeuget,
Hast, gerührt durch unser Loos,
Dich zur Sterblichkeit gebeuget.
Dir sey Ehre, Preis und Ruhm
In dem hohen Heiligthum.

Vor dem Evangelium. Mel. 60.

1. Zu Bethlehem, im dunkeln Ort,
Erglänzt ein Licht, des Vaters Wort,
Des Kindes unberedter Mund
Macht uns des Höchsten Willen kund.
Alleluja.

2. Ein Gott, verhüllt in Knechtes Kleid,
Verdammt des Menschen Eitelkeit,
Und lehrt, entblößt für fremde Schuld,
Die Pflicht der Demuth und Geduld.
Alleluja.

Credo. Mel. 55.

1. Ewig wahrer Gott, ich glaube,
Daß der Heiland, Jesus Christ,
Sich erniedrigt bis zum Staube,
Mensch für uns geworden ist;
Und voll Liebe, voll Erbarmen,
Suchte, was verloren war,
Und noch jetzt mit Freundesarmen
Treu umfängt die Büßerschaar.

Offertorium. Mel. 61

1. Der ew'ge Sohn des Vaters spricht:
Du willst der Gaben Opfer nicht;
Drum sieh, ich komme, deinen Willen
Als Mensch, o Vater! zu erfüllen.

2. Der du zu uns aus Liebe kamst,
Auf dich der Sünde Strafe nahmst,
Nimm unsers schwachen Opfers Weihe,
Des Mundes Dank, des Herzens Treue.

Sanctus. Mel. 62.

1. Des Vaters Sohn, von Ewigkeit,
Ward Mensch, geboren in der Zeit,
Und eine Sterbliche gebar
Den Gott, der seyn wird, ist und war,
Und dessen Nam' ist heilig.

2. Die Seraphim und Cherubim
Und alle Engel dienen ihm,
Ihn preiset der Erlös'ten Schaar,
Du Gott bist heilig, wunderbar,
Hosanna in der Höhe.

Nach der Wandlung. Mel. 63.

1. Alle Glieder
Beugt euch nieder
Vor dem Kind im Hirtenstall.

Denn ihm dienen
Seraphinen,
Ihm gehorcht der Welten All.
Ja, das Kind im Loos der Armen
Ist der Heiland, deß' Erbarmen
Von des Satans Dienstbarkeit
Uns befreit.

2. Daß der Erde
Friede werde,
Kamst du, Gott, in's Thränenthal,
Und das Leben
Uns zu geben
Littest du des Todes Qual.
Unter Brods= und Weinsgestalten
Willst du jetzt mit Liebe walten,
Gibst du uns dein Fleisch und Blut,
Höchstes Gut.

3. Wehet, Lüfte,
Weihrauchdüfte
Hin zum Thron des Herrn der Welt;
Frei von Sünde
Bringt dem Kinde,
Menschen, dar, was ihm gefällt.
Andacht, Liebe, Dank und Ehre
Bringet dem, ihr Engelchöre!
Den die Jungfrau uns gebar,
Freudig dar.

Schluß. Mel. 59.

Gib uns, Erlöser, in dem Segen,
Den am Altar der Priester spricht,
Auf allen unsern Lebenswegen
Zur Tugend Muth und Kraft und Licht;
Der Liebe Band soll uns verbinden,
Sohn Gottes und des Menschen Sohn,
Und liebend werden wir uns finden,
Zu dir erhöht am ew'gen Thron.

Weihnachtslieder.

Mel. 63.

1. Erde singe,
Daß erklinge
Laut und stark dein Jubellied;
Himmel alle
Singt zum Schalle
Dieses Liedes jauchzend mit;
Singt ein Loblied euerm Meister,
Preis't auch ihr ihn, Himmelsgeister;
Was er schuf, was er gebaut,
Preis' ihn laut.

2. Der das Leben
Euch gegeben,
Und unsichtbar euch erhält,
Der euch führet,

Euch regieret,
Tritt heut sichtbar in die Welt;
Aber statt auf gold'nen Thronen
Will in niederm Stall er wohnen,
Eine Krippe, arm und klein,
Schließt ihn ein.

3. Daß die Erde
Schöner werde,
Stieg er von dem Himmelszelt;
Uns vom Bösen
Zu erlösen,
Kam als Kind der Herr der Welt;
Daß die Schöpfung sich verkläre,
Ward er selbst uns Licht und Ehre;
Drum ihr All', die ihr ihn schaut,
Preis't ihn laut.

4. Weht ihr Winde,
Weht dem Kinde
Lob und Dank und Jubel zu;
Bringt ihr Lüfte
Blumendüfte,
Schmückt mit Blüthen seine Ruh';
Wehet leise, säuselt linde,
Bald ja droht dem Gotteskinde
Auf der Schädelstätte Höh'n
Sturmesweh'n.

5. Meereswellen,
Ström' und Quellen,
Bringt ihm euern Jubel dar,
Grüne Wälder,
Au'n und Felder,
Schmückt des Neugebornen Haar;
Kränzt mit Blumen seine Wiege,
Daß er weich gebettet liege,
Bis die Dornenkron' ihn drückt,
Blutig schmückt.

6. Mond und Sonne,
Gießt mit Wonne
Euer Licht in diesen Stall,
Himmelssterne,
Nah' und ferne,
Sendet euern schönsten Strahl;
Bald ja werdet trüb ihr trauern,
Wenn am Kreuz in Todesschauern
Seiner Augen Himmelslicht
Sterbend bricht.

7. Kreaturen,
Auf den Fluren
Huldigt ihm mit Jubelruf;
Ihr im Meere,
Preis't die Ehre
Dessen, der aus Nichts euch schuf;
Was auf Erden ist und lebet,

Was in hohen Lüften schwebet,
Lob' ihn, er ja haucht allein
Leben ein.

8. Erdensöhne,
Freudentöne
Bringt dem Kinde nah' und fern;
Singet Lieder,
Knieet nieder
An der Krippe euers Herrn;
Wer kann seine Lieb' ergründen,
Ach, zur Sühnung uns're Sünden
Trug er uns're Schmach und Noth
Bis zum Tod.

9. Nationen,
Die da wohnen
Auf dem weiten Erdenrund,
Lob laßt schallen,
Denn mit Allen
Schloß er den Erlösungsbund;
Um uns Alle zu erretten,
Trug er selber uns're Ketten,
Ging durch Tod die Himmelsbahn
Uns voran.

10. Jauchzt und singet,
Daß erklinget
Laut ein allgemeines Lied;
Wesen alle,

Singt zum Schalle
Dieses Liedes jubelnd mit;
Singt ein Danklied euerm Meister,
Preis't auch ihr ihn, Himmelsgeister;
Was er schuf, was er gebaut,
Preis' ihn laut.

Mel. 64.

1. Sey uns gegrüßt, du heil'ge Nacht,
Die den Erlöser uns gebracht;
Du sel'ge Stunde sey gegrüßt,
Da uns das Heil geboren ist.

2. Der Fluch, den einst durch Satans Lug
Der Eltern Sünde auf uns trug,
Der ward getilgt in dieser Nacht,
Und Rettung uns zurückgebracht.

3. Wir saßen All' in Nacht und Tod,
Da kam der Retter aus der Noth;
Den, als die Zeit erfüllet war,
Die reinste Jungfrau uns gebar.

4. Das Wort ward Fleisch, uns zu befrei'n;
Als Kind erschien es, arm und klein,
Nur eine Krippe ist sein Thron;
Doch dieses Kind ist Gottes Sohn.

5. Ein König ist es aller Welt;
Des Friedens Fürst, ein starker Held,

Der Völker Heil und Gnadenquell,
Sein Nam' ist Gott, Emmanuel.

6. Also hat Gott die Welt geliebt,
Daß er den eig'nen Sohn uns gibt;
Zum Heile uns auf Erden wallt
Der Gottessohn in Knechtsgestalt.

7. Arm kommt er, alles Schmuckes baar;
Doch kündet ihn der Engel Schaar
Mit Lobgesang und Freudenruf
Als den, der Erd' und Himmel schuf.

8. Glücksel'ge Sünde, die fortan
Solch einen Heiland sich gewann;
O sel'ge, hochgeweihte Nacht,
Die solchen Retter uns gebracht.

9. Drum weih', o Christ! ihm Herz und Sinn,
Knie vor des Heilands Krippe hin,
Da fühlst du dich der Gottheit nah',
Du bist erlös't, Halleluja.

10. Stimm' ein in's Lied der Engelschaar:
Dem Herrn sey Ehre immerdar,
Und Friede jeder Menschenbrust,
Die guten Willens sich bewußt.

11. Bitt' ihn in Demuth treugesinnt:
Du armes, reiches Gotteskind,
Sey Allen uns ein Gnadenquell,
Erlös' auch uns, Emmanuel.

12. O tilge unſ're Sündenſchuld,
Laß dieſe Nacht voll Gnad' und Huld
Uns eine wahre Weihnacht ſeyn,
Weih' uns für deinen Himmel ein.

Mel. 65.

1. Staune Himmel, ſtaune Erde,
Meeresgrund und Sternenfeld,
Daß er uns Verſöhner werde,
Kam als Knecht der Herr der Welt.
In des Himmels hohe Chöre
Stimmet, Chriſten: Gott ſey Ehre!
In der Geiſter Harfenklang
Töne unſer Lobgeſang.

2. Aller Himmel Feſte bebet,
Und der Engel ſel'ge Schaar,
Die zur Erde niederſchwebet,
Bringt des Heiles Botſchaft dar.
In des Himmels hohe Chöre ꝛc.

3. Gottes Wort iſt Fleiſch geworden,
Nach des Paradieſes Fall
Oeffnen ſich des Himmels Pforten
In dem niedern Hirtenſtall.
In des Himmels hohe Chöre ꝛc.

4. Gott von Gott, und Licht vom Lichte
Scheint er in die Dunkelheit,

Lehrt des Ewigen Gerichte,
Zeigt den Weg zur Seligkeit.
In des Himmels hohe Chöre ꝛc.

5. Alle Finsternisse weichen
Mit dem Geisterheer der Nacht;
Vor des Heilands Licht erbleichen
Aller Thorheit Glanz und Pracht.
In des Himmels hohe Chöre ꝛc.

6. Eingehüllt in uns're Glieder
Will er unser Bruder seyn,
Schließt er uns als seine Brüder
In den Bund der Liebe ein.
In des Himmels hohe Chöre ꝛc.

7. Arme Hirten, Seraphinen
Künden es: der große Held
Ist als Friedensfürst erschienen,
Bringt den Frieden in die Welt.
In des Himmels hohe Chöre ꝛc.

8. Menschenvater, der Verlornen
Hast du liebevoll gedacht,
Hast uns in dem Eingebornen
Deines Geistes Trost gebracht.
In des Himmels hohe Chöre ꝛc.

9. Sey gegrüßet, o Gerechter!
Heiliger, Emmanuel,
Licht der menschlichen Geschlechter,

Heil und Ruhm in Israel.
In des Himmels hohe Chöre ꝛc.

Mel. 66.

1. Vom höchsten Thron
Ist Gottes Sohn
Zu uns herabgekommen,
Und hat aus Huld
Zum Pfand der Schuld
Die Menschheit angenommen.

2. O welch ein Loos!
Arm, nackt und blos,
Ein schwaches Kind auf Erden,
Ist er bereit
In Niedrigkeit
Dein Heil, o Mensch! zu werden.

3. Er, der die Welt
Erschuf und hält,
Den nicht die Himmel fassen,
Der weint, im Bild
Des Knechts verhüllt,
Verachtet und verlassen.

4. Und schon beginnt
Er als ein Kind
Zu dulden und zu büßen,
Bald wird sein Blut
Zum Seelengut
Für uns am Kreuze fließen.

5. Die Siegesbahn
Tritt er jetzt an
Auf seinem Krippenthrone.
Einst siegt der Held
Zum Heil der Welt
Im Schmuck der Dornenkrone.

6. Im Stall verkannt,
An's Kreuz gespannt,
Willst du die Schuld vernichten:
Doch du erscheinst,
O Herr! dereinst,
Und wirst die Sünder richten.

7. In Ewigkeit
Gebenedeit
Sey, Jesus, in der Krippe;
Dein Ruhm erschall'
All überall
Von jeder Menschenlippe.

Mel. 67.

1. Auf, Christen, singt festliche Lieder
Und jauchzet mit fröhlichem Klang,
Es schalle auf Erden laut wieder
Süß tönender Jubelgesang.
Im Stalle bei Bethlehems Thoren
Hat dürftig zur nächtlichen Zeit
Maria, die Jungfrau, geboren
Den Heiland, der Alle erfreut.

2. Dies Wunder der menschlichen Kinder
Ist Gott, in der Sterblichen Kleid;
Es hat sich zum Mittler der Sünder
Aus zärtlicher Liebe geweiht.
Dies große Geheimniß erklären
Die Engel den Hirten im Feld,
Sie singen dem Schöpfer zu Ehren,
Sie singen vom Frieden der Welt.

3. O laßt uns in ihre Gesänge
Uns mischen mit fröhlichem Ton,
Laßt alle mit Jubelgepränge
Uns singen dem göttlichen Sohn;
Die Krippe kniefällig umringen,
In welcher der Heiligste liegt,
Ihm Opfer der Dankbarkeit bringen,
Sey unsere heiligste Pflicht..

4. Du ewiger, himmlischer König,
Du, der du die Wesen erschufst,
Ist's denn für die Menschen zu wenig,
Daß du sie zum Leben berufst?
Mußt selbst du als Gott dich noch neigen
Zur niedrigen Knechtesgestalt?
Wer konnte mehr Liebe erzeigen,
O Wunder der Liebesgewalt.

5. O nie zu erforschendes Wesen,
Das selbst nicht der Cherub erreicht,
Eh' Sonne und Sterne gewesen,

Warst du von dem Vater gezeugt.
Vom Vater, dem ewigen Lichte,
Strahlt uns nun das göttliche Licht;
Erhaben sind deine Gerichte,
Selbst Seraphim fassen sie nicht.

6. Du, der du allmächtig die Blitze
Hinschleuderst mit schrecklichem Schall,
Du steigest vom glänzenden Sitze
Und wohnest im finsteren Stall;
Du bist es, der Scepter und Kronen
Den Fürsten und Königen gibt;
Doch hat dir's auf Erden zu wohnen
In knechtlicher Hülle beliebt.

7. So machst du die Hoffart zu Schanden,
In welcher die Menschen sich bläh'n,
Und lehrest, was Menschen nicht kannten,
Den göttlichen Rath sie versteh'n.
Du bist so demüthig und milde,
Holdselig, barmherzig und treu,
Und zeigst uns im eigenen Bilde,
Daß Demuth Gott angenehm sey.

8. Du wähltest, mit Schwächlichen schwächlich,
Mit Sterblichen sterblich zu seyn,
Du zeigst dich gleich Menschen gebrechlich,
Bei Kleinen erscheinest du klein.
Du willst, um das Elend zu heilen,
Selbst fühlen, wie elend wir sind,

Um unsere Armuth zu theilen,
Wirst du in der Armuth ein Kind.

9. Wir ehren, wir preisen und loben
Dich, Vater, auf himmlischem Thron,
Du sandtest uns Menschen von Oben
Den ewigen, göttlichen Sohn.
Gib, daß wir auch dankbar erkennen,
Wie dieser, dein Sohn, uns geliebt,
Gib, daß wir vom Bösen uns trennen,
Und meiden, was Jesus betrübt.

Mel. 68.

1. Geboren ist zu Bethlehem „Bethlehem“
Dein Heil, frohlock' Jerusalem. Alleluja.

2. Er, dessen Thron ist überall, „überall“
Liegt arm und nackt im niedern Stall.

3. Er weinet, arm im Mutterschoos, 2c.
Und macht uns reich und schuldenlos.

4. Uns von der Knechtschaft zu befrei'n,
Hüllt er in Knechtsgestalt sich ein.

5. Zu öffnen uns das Himmelreich, 2c.
Ward er im Fleisch den Sündern gleich.

6. Gelobet seyst du, Jesus Christ,
Daß du ein Mensch geboren bist.

7. Wie mit dem Vater und dem Geist
Im Himmel dich der Seraph preis't.

Mel. 69.

1. Ihr Hirten erwacht
Vom Schlummer der Nacht,
Vergesset die Leiden
Im Strahle der Freuden,
Die heut euch der Engel zur Kunde gebracht.

2. Der Himmlische spricht:
Jauchzt, fürchtet euch nicht,
Ich künde euch Freude,
Erschienen ist heute
Im finsteren Thale das göttliche Licht.

3. Die Zeit ist erfüllt;
Im sterblichen Bild,
Zum Troste der Frommen
Ist endlich gekommen
Der Heiland der Völker in Windeln gehüllt.

4. Verlasset das Feld,
Der Schöpfer der Welt
Ist dürftig geboren,
Und ihr seyd erkoren,
Das Opfer zu weih'n, das dem Heiland gefällt.

5. Die Lüfte durchdrang
Der Jubelgesang
Seraphischer Chöre:
Dem Schöpfer sey Ehre!
Wie Harfen ertönt der entzückende Klang.

6. Der Friede soll euch
Und Gnade zugleich,
Ihr Frommen und Treuen,
Auf Erden erfreuen:
Der Gottessohn gründet ein friedliches Reich.

Mel. 70.

1. Heiligste Nacht! Heiligste Nacht!
Erste der Nächte für Menschen hienieden,
Heiligste, ewig uns heilige Nacht!
Engel erscheinen, verkünden den Frieden,
Allen wird fröhliche Botschaft gebracht;
Nun ist die große Verheißung erfüllt,
Endlich die Sehnsucht der Väter gestillt.
Staunet! der Ewige
Hat sich in sterbliche
Glieder verhüllt.

2. Heiligster Tag! heiligster Tag!
Würdig mit Wonne besungen zu werden,
Wie ihn das englische Loblied besang:
Ehre sey Gott in der Höh', und auf Erden
Friede den Menschen! Zum himmlischen Klang,
In das erhab'ne, süßtönende Lied,
Stimmet, ihr Christen, von Andacht durchglüht,
Welche das Herz erhebt,
Heiligt und neu belebt,
Himmelwärts zieht.

3. Christen bedenkt, Christen bedenkt!
Zitternd vor Kälte, in Windeln gebunden,
Fühlet ein Gott der Gefallenen Noth;
Er wird am Kreuze bedecket mit Wunden,
Schuldlos erduldend der Schuldigen Tod.
Sehet, ihr Menschen, der Sünde Gericht,
Lernet, was Gottes Erbarmen verspricht.
Sehet des Menschen Schuld,
Seht des Erbarmers Huld,
Sündiget nicht.

4. Göttliches Kind, göttliches Kind!
Allen zum Lehrer und Heile geboren,
Sey es, so lange ich lebe, auch mir!
Dann bin ich nicht für die Tugend verloren,
Sondern ich finde den Himmel in ihr;
Werde mich freuen, dein Jünger zu seyn,
Werde zum Opfer mein Leben dir weih'n,
Leben, dir Göttlicher,
Sterben, Barmherziger,
Dir nur allein.

Auf das Fest der Beschneidung.

Messgesang wie auf Weihnachten.

Der Name Jesu. Mel. 48.

1. O süßester der Namen all',
Die Menschenzungen nennen,

O du, der Himmel Wiederhall,
Dem tausend Herzen brennen;
Dir neigen uns're Herzen sich,
O Jesu Christ, dem ewiglich
Der Engel Schaar sich beuget.

2. O Gottessohn, der uns befreit
Von Sünde, Tod und Schmerzen;
Wer, aller Menschen Heiland, freut
Sich deiner nicht von Herzen?
Dein Nam' ist Hilfe, Heil und Huld,
Vor dir verschwindet Tod und Schuld:
Wo ist wie du ein Name?

3. O Name, der die Hölle schreckt,
Vor dem die Himmel schweigen,
Durch den die Todten auferweckt,
Aus ihren Gräbern steigen;
Der von dem Himmel ward gebracht,
Und durch die Engel kund gemacht:
O Name, sey gepriesen.

4. O heil'ger Name, dessen Ruhm
Kein Menschenlob erreichet,
Vor dessen hohem Heiligthum
Entzückt die Kniee beuget,
Was droben Gottes Thron umschwebt,
Auf Erden, in der Hölle lebt:
O Name, sey gepriesen.

5. Ein and'rer Name ist uns nicht
Im Erdenthal gegeben,
Der uns gewährte Trost und Licht
Und Heil in unserm Leben.
Er nimmt dem Tode seine Qual,
Und streuet seines Lichtes Strahl
In's Reich der dunkeln Gräber.

6. Sey, Name, meine Zuversicht,
Mein Schild und Siegeszeichen;
Sobald die Zunge „Jesus“ spricht,
Muß Sünd' und Hölle weichen.
Sey meines Lebens Licht und Kraft
Auf dieser Erde Pilgerschaft,
Im Leben und im Tode.

7. Mach', heil'ger Name, mich bereit,
Hier Schmach für dich zu leiden,
Dann wird mir jede Bitterkeit
Ein Quell von Himmelsfreuden;
Ich trage dann mein Kreuz mit Muth,
Bereit, zu opfern Gut und Blut
Für dich, der mich erlös'te.

Auf das Neujahrsfest.

Mel. 64.

1. Dahin ist abermal ein Jahr,
Dir bringen Dank und Preis wir dar,

Der du, o Gott, voll Gütigkeit
Von Noth und Unglück uns befreit.

2. Sey unser Führer fernerhin,
Zum Guten lenke Herz und Sinn,
Zum Wollen leite uns dein Rath,
Zum Heile segne Wort und That.

3. Streck' aus, o Herr! die milde Hand
Auf uns und unser Vaterland,
Vor Krieg, vor Pest und Theurungszeit
Erhalte Land und Volk befreit.

4. Die Obrigkeit, von dir bestellt,
Beschütze, segne, Herr der Welt,
Gieß' über unsers Königs Haus
Die Fülle deines Segens aus.

5. Die Kirche, unsers Glaubens Hort,
Beschütze stets nach Jesu Wort,
Gib, daß die Hirten wach und treu,
Die Heerde immer folgsam sey.

6. Bewahre uns in diesem Jahr
Vor Seelen- und vor Leibsgefahr,
Hilf deinem Volke väterlich,
Erbarme der Verlass'nen dich.

7. O gib, daß wir, von Sünden rein,
Uns deiner Gnadenhuld erfreu'n,
Daß wir im Glauben fest besteh'n,
Und stets den Pfad der Tugend geh'n.

8. Wir fangen nun, Herr Jesus Christ,
Der du zum Heil gekommen bist,
Dies Jahr in deinem Namen an,
Sey Licht und Stab auf uns'rer Bahn.

Auf das Fest der Erscheinung Jesu Christi.

Meßgesang.

Introitus. Mel. 71.

1. Tief in Nacht verhüllt erkannte
Noch die Welt den Schöpfer nicht,
Da erscheint im Morgenlande
Wunderbar ein Himmelslicht.
Und der Stern der Gnade leitet
Könige zum Hirtenstall,
Und des Lichtes Glanz verbreitet
Kraft und Leben überall.

2. Stürzet um, ihr Blutaltäre,
Sink' in Staub, o Heidenthum!
Siegend bis zum fernsten Meere
Dringt das Evangelium,
Und wo seine Strahlen schimmern,
Wird der Tugend Reich erblüh'n,
Auf der Götzentempel Trümmern
Wird ein neues Opfer glüh'n.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich!
Christus, erbarme dich!

Gloria. Mel. 33.

Lobet Gott, ihr Völker alle,
Preiset laut des Weltalls Herrn,
Eures Dankes Lied erschalle
Freudig für den Wunderstern,
Der des höhern Lichtes Fülle,
Gottes Sohn in Menschenhülle,
Auf der dunkeln Lebensbahn
Aller Welt hat kund gethan.

Vor dem Evangelium. Mel. 72.

1. Verhüllet lagen Recht und Pflicht,
Da sprach der Herr: Es werde Licht!
Da schwand die Nacht des Heidenthums
Im Licht des Evangeliums.

2. Es hellt den Geist, erwärmt das Herz,
Bringt Labung uns für jeden Schmerz,
Es zeigt, umstrahlt vom Himmelsglanz,
Im Kampf der Tugend Siegeskranz.

Credo. Mel. 73.

1. Ein Wunderstern, von Gott gesandt,
Hieß einst die frommen Weisen,
Aus schätzereichem Morgenland
Zu fernen Völkern reisen.
Er leitet sie zum heil'gen Ort,
Wo, in Maria's Armen,
Der Heiland ruht, das ew'ge Wort,
Voll Gnade und Erbarmen.

2. Uns strahlt des Glaubens ew'ges Licht
Auf dieses Lebens Pfaden;
Es sendet, wenn uns Muth gebricht,
Uns immer neue Gnaden,
Es leitet uns durch's Todesthal
Auf schön're Lebensauen,
Läßt dort uns Freuden ohne Zahl
Bei dir, o Jesus! schauen.

Offertorium. Mel. 59.

1. Vor dir, o Heiland! liegen Weise
Anbetend tief zum Staub gebeugt,
Und opfern dir zum Lob und Preise,
Was ihre Heimath Edles zeugt:
Gold, Myrrhen, Weihrauch sind die Gaben,
Die ehrfurchtsvoll ihr Herz dir weiht,
Doch mehr als diese Opfergaben
Ist's ihre Liebe, die dich freut.

2. O Gott! im Geiste jener Weisen
Laß dir von reinem Brod und Wein,
Dich dank- und liebevoll zu preisen,
Dies Opfer wohlgefällig seyn.
Dir weih'n wir unser Thun und Leben,
Zu wandeln, wie dein Wort gebeut;
Nach deinem Reiche nur zu streben,
Sey uns're Freud' und Seligkeit.

Sanctus. Mel. 48.

Erlöser, wahres Licht der Welt,
Dich preisen Engelchöre,
Dir bringen, durch dein Wort erhellt,
Wir Menschen Preis und Ehre.
Das dreimal heilig schallet dir
Durch alle Welten für und für,
Die deinen Namen kennen.

Nach der Wandlung. Mel. 71.

1. Werd' erleuchtet, Volk der Heiden,
Werde Licht, Jerusalem,
Sucht die Quelle reinster Freuden
In dem kleinen Bethlehem;
Sucht das Licht mit frommen Blicken,
Denn euch ruft der neue Stern:
Kommt, und sehet mit Entzücken
Mensch geworden euern Herrn.

2. Dort berief zum dunkeln Orte
Heiden des Erbarmers Licht,
Hier berufen Jesu Worte
Uns zur Gnadenquell'; er spricht:
Kommt, die ihr auf finstern Pfaden
Ohne Licht und trostlos seyd,
Sucht beim Sacrament der Gnaden
Wahrheit, Trost und Seligkeit.

3. Laßt uns in der Andacht Flamme,
Mit den Weisen tiefgebeugt,
Huldigen dem Gotteslamme,
Das uns hier der Glaube zeigt.
Laßt der Liebe Gold uns bringen,
Und der Buße Myrrhen weih'n;
Aufwärts soll das Herz sich schwingen
Und ein reines Rauchwerk seyn.

Schluß. Mel. 20.

Erfüllt mit Trost und Freude
Vollbrachten, Jesu, wir
Die Feier deines Todes,
Und danken freudig dir.
Führ' durch den Stern der Gnade
Zu dir uns, Jesu, hin,
Laß dir zum Dankesopfer
Des Herzens Liebe glüh'n.

Lieder auf dieses Fest.

Mel. 61.

1. Erfüllt ist, was der Seher spricht:
Aus Jakob glänzt ein Gnadenlicht,
Es ruft vom fernen Meeresstrande
Die Weisen hin zum Judenlande.

2. Es kündet den Erlöser an;
Sie folgen treu des Führers Bahn,
Der Glaube leitet ihre Tritte,
Und führt sie zu des Heilands Hütte.

3. Dort blendet nicht des Glanzes Schein,
Sie seh'n nicht Gold, nicht Edelstein,
Und statt des Goldpalastes Schimmer
Nur eines Knechtes dunkles Zimmer.

4. Ein König weint in Dürftigkeit,
Die Windeln sind sein Purpurkleid;
Und doch vor seinen mächt'gen Siegen
Wird bald die Welt im Staube liegen.

5. Doch, o wie mild erscheint der Held
Vor andern Siegern dieser Welt,
Die nur nach eiteln Lorbeern ringen;
Sein Ruhm ist, Herzen zu bezwingen.

6. Vom Morgen bis zum Abend hin
Erglänzt sein Sieg, die Laster flieh'n;
Die Götzen fallen hin zum Staube,
Und auf den Trümmern siegt der Glaube.

7. O unbekanntes Bethlehem!
Erhab'ner als Jerusalem,
Vor dir muß Rom den Scepter beugen,
Muß aller Städte Glanz erbleichen.

8. Du sah'st der Hirten Andacht glüh'n,
Nun siehst du Fürsten auf den Knie'n,
Zwei Völker aus verschied'nem Lande
Vor einem Gott, in einem Bande.

9. Ein schwaches Kind nur zeigt der Stern;
Sie beten an des Weltalls Herrn,
Und bringen ihm aus reinem Triebe
Zum Opfer Ehrfurcht, Preis und Liebe.

10. Durch Myrrhen wird der Mensch verehrt,
Der König durch des Goldes Werth,
Den Gott bekennt des Rauches Weihe
Und bringt ihm Huldigung und Treue.

11. Laßt büßend uns die Myrrhe streu'n,
Und Liebe statt des Goldes weih'n;
Laßt, wenn des Rauches Wolken steigen,
Vor Gott uns betend niederbeugen.

Mel. 74.

1. O kleines Bethlehem, du wirst
Vor andern Städten prangen,
Denn segnend ist der Friedensfürst
Aus dir hervorgegangen.
Es ward, nachdem die Zeit erfüllt,

Der Gottessohn in Fleisch gehüllt,
Im Stall vor deinen Thoren
Zum Heil der Welt geboren.

2. Ein Stern, der aus den Wolken bricht
Und neuen Glanz verbreitet,
Und dessen wunderbares Licht
Selbst mit der Sonne streitet,
Verkündiget durch seine Pracht,
Hellfunkelnd in des Irrthums Nacht,
Daß Gott zum Trost der Frommen
Die Menschheit angenommen.

3. Drei Weisen zieh'n aus Morgenland,
Vom Wunderstern begleitet,
Sie werden an der Vorsicht Hand
Zum wahren Stern geleitet;
Sie beten an das Gotteskind,
Weil sie von Gott erleuchtet sind,
Und opfern Herzentreue
Mit edler Gaben Weihe.

4. Bei des Erlösers Tauf' erschien
Der Geist, so lehrt's der Glaube,
Er schwebte über Jesus hin
Im Bilde einer Taube;
Der Vater sprach vom Wolkenthron:
Dies ist mein vielgeliebter Sohn,
Auf den ich von der Höhe
Mit Wohlgefallen sehe.

5. Zu Kana wird zum Erstenmal
Der Herr als Gott verkläret,
Da er dortselbst im Hochzeitsaal
Die Wundermacht bewähret.
Verwandelt wird durch seine Kraft
Das Wasser in den Traubensaft;
Veränderte Naturen
Sind seiner Gottheit Spuren.

6. Du, dessen Macht und Herrlichkeit
Die Wunder offenbaren,
O Jesu! sey gebenedeit
Von allen Völkerschaaren:
Der Vater mit dem heil'gen Geist
Sey, wie den Sohn der Glaube preis't,
Gelobt zu allen Zeiten,
Jetzt und durch Ewigkeiten.

Auf die Sonntage nach der Erscheinung des Herrn.

Die Jugend Jesu.

Mel. 75.

1. Jesus wuchs heran als Knabe
An des treuen Pflegers Hand,
Reich an jeder schönen Gabe,
Reich an Tugend und Verstand;

In der Mutter dürft'gen Hütte,
In der grauen Lehrer Mitte,
In des Tempels heil'gem Ort,
Heilig stets in That und Wort.

2. Weisheit war der Schmuck der Pfade
Seiner schönen Jugendzeit,
Und im Glanz der Himmelsgnade
Strahlte er, nur Gott geweiht,
Und bereit, des Höchsten Willen
Und der Eltern zu erfüllen,
War er stets der Unschuld Bild
Und mit Gottes Kraft erfüllt.

3. In des Tempels heil'ge Hallen
Zum Gebet und Unterricht
Sah man mit der Schaar ihn wallen,
Nach der Vorschrift heil'ger Pflicht.
Und die stolzen Schriftgelehrten,
Die des Kindes Worte hörten
Und der Wahrheit Fülle sah'n,
Staunten seine Weisheit an.

4. Komm' und schaue, zarte Jugend,
Dies erhab'ne Muster an,
Sieh die Blüthen jeder Tugend
Auf des Heilands edler Bahn.
Lerne hier die Eltern lieben,
Lerne hier das Gute üben,

Schuldlos, fromm und weise seyn
Und der Tugend ganz dich weih'n.

Jesus, der göttliche Lehrer.

Mel. 37.

1. O Jesu! wahres Licht der Welt,
Du leuchtest uns'rer Erde,
Auf daß sie, durch dein Wort erhellt,
Des Vaters Tempel werde;
Du sprichst und lehrst, o Gottessohn!
Die Weltgelehrten schweigen;
Es muß vor deiner Weisheit Thron
Der Weisen Ruhm sich beugen.

2. Das Reich der herrlichen Natur
War deiner Lehre Spiegel,
Die Lilie auf der bunten Flur,
Die Stadt auf hohem Hügel,
Der Vogel in der Lüfte Raum,
Die Perl', der Fels im Meere,
Das Feld, das Saamenkorn, der Baum
War Gleichniß deiner Lehre.

3. Zum Himmel lehrest du uns schau'n
Und dort den Schöpfer kennen,
Du lehrst mit kindlichem Vertrau'n
Ihn unsern Vater nennen;
Du lehrst, wie er auf weitem Feld

Mit Pracht die Blumen kleidet,
Den Vogel in der Luft erhält,
Die Erdenthiere weidet.

4. Du lehrst: seyd nicht den Heiden gleich
Voll Kümmerniß und Sorgen,
Vor Allem suchet Gottes Reich
Und zaget nicht für Morgen.
So laß uns, wie dein Wort uns lehrt,
Mit Aengsten uns nicht quälen,
Und dem, der Thier und Pflanze nährt,
Vertrauend uns empfehlen.

5. Du lehrest uns: das Werk der Pflicht
Soll reiner Sinn beleben,
Den Heuchlern droht dein Strafgericht,
Die nur nach Beifall streben.
Erhab'ner Lehrer, Gottessohn,
Laß nie uns Tugend heucheln,
Und so zu deiner Lehre Hohn
Dem Geist der Lüge schmeicheln.

6. Wir sollen, lautet dein Gebot,
Gleich uns den Nächsten lieben,
Bereit seyn, bei des Bruders Noth
Barmherzigkeit zu üben,
Wir sollen deren Freunde seyn,
Die feindlich uns begegnen,
Beleidigern sogleich verzeih'n,
Und, die uns fluchen, segnen.

7. O Heiland! wir geloben dir,
Den Nächsten nie zu hassen,
Selbst uns're Feinde wollen wir
Mit Liebe stets umfassen;
Wir wollen, wie dein Beispiel zeigt,
Der Leidenden und Armen
Und Aller, die der Kummer beugt,
Uns mitleidsvoll erbarmen.

8. Die Lehre, die du uns gebracht,
Ist Leben, Geist und Wahrheit,
Ihr Licht verdrängt der Erde Nacht
Und bringt uns Himmelsklarheit;
Sie lenkt zur Tugend unsern Lauf
Und stärket unser Streben,
Sie schließet uns den Himmel auf
Und führt zum ew'gen Leben.

9. Du Gottessohn, von Gott gesandt,
Erhab'ner Tugendlehrer,
O fändest du, doch recht erkannt,
Nur würdige Verehrer.
Verleih', daß wir, von Irrthum frei,
Im Licht des Glaubens wandeln,
Und immer deiner Lehre treu,
In deiner Liebe handeln.

Die Wunder Jesu.

Mel. 76.

1. O Jesus Christus! sey gegrüßt
Durch alle Ewigkeiten,
Der du zu uns gekommen bist,
Um Wahrheit zu verbreiten;
Dich preiset, durch dein Wort beglückt,
Die Christenheit und ruft entzückt:
Geheiligt sey dein Name.

2. Sie betet dich in Demuth an
Und glaubet deiner Lehre,
Auch die Natur, dir unterthan,
Verkündet deine Ehre;
Dir, dessen Allmacht sie erschuf,
Schallt bebend nah' und fern ihr Ruf:
Gelobet sey dein Name.

3. Ein Sturm empört und treibt das Meer,
Die Woge schäumt und steiget,
Du winkst, da wird es still umher,
Und Sturm und Woge schweiget.
So schweigt der Sturm der Leidenschaft,
Wenn deines Wortes Gnadenkraft
Des Menschen Herz durchdringet.

4. Du labtest durch der Liebe Macht
Mit Wunderbrod die Schaaren,
Die eifrig bis zur dritten Nacht

Dir nachgefolget waren.
Wen hungert nach Gerechtigkeit,
Den sättigt hier Zufriedenheit
Und Seligkeit im Himmel.

5. Du winkst, der Mund der Stummen spricht,
Das Wort erschallt den Tauben,
Der Blindgebornen Nacht wird Licht,
Die dir, o Heiland! glauben.
Laß uns durch dich den Vater seh'n,
Dein Wort vernehmen und versteh'n,
Und deine Güte preisen.

6. Der Arme, der um Hilfe fleht,
Fühlt deiner Wunder Stärke,
Der Kranke nimmt sein Bett und geht,
Und preiset deine Werke.
Du rufst auch uns: Kommt her zu mir!
Dir gläubig nahend, bitten wir:
Erbarme, Herr, dich unser.

7. Dein Ruf ertönt im Todtenreich
Dem Leichnam: Lebe wieder!
Und neues Leben kehrt sogleich
In die erstarrten Glieder.
Laß uns, wenn einst dein Wort uns ruft,
O Herr! verklärt aus uns'rer Gruft
Ersteh'n zum ew'gen Leben.

8. Die Wahrheit, die du uns gelehrt,
Hat alle Welt durchdrungen,

Sie hat, durch deine Macht bewährt,
Den Geist des Trugs bezwungen.
Sie wanket nicht beim Sturmesweh'n,
In Ewigkeit wird sie besteh'n,
Und deine Macht verkünden.

9. O Gottessohn! du wahres Licht,
Du Wahrheit, Geist und Leben,
Dich kann des Menschen Zunge nicht
Nach Würdigkeit erheben.
O Herr! eröffne unsern Mund,
Damit er würdig mache kund
Das Loblied deiner Güte.

Jesus, das Muster der Tugend.

Mel. 77.

1. Welch schönes Beispiel gabst du mir,
O Jesu! durch dein Leben,
Sollt' ich nicht gerne mit Begier
Es nachzuahmen streben?
Nicht geh'n den Weg, den du betratst,
Und thun, was du mit Freude thatst?

2. Dein Herz, von keiner Sünd' entweiht,
War rein, wie deine Lehre,
Dein ganzer Wandel Heiligkeit,
Dein Ziel war Gottes Ehre.
Erkennet man denn auch an mir
Der Gottheit Züge, wie an dir?

3. Du trugst mit Schonung und mit Huld
Die Schwachheit deiner Freunde,
Auch Sünder trugst du mit Geduld,
Und flehtest für die Feinde;
O möcht' ich doch dem Feind verzeih'n
Und stets wie du versöhnend seyn.

4. Der Kummervollen Trost zu seyn,
Zu wehren jedem Leide,
Stets wohl zu thun und zu erfreu'n,
War deine Sorg' und Freude.
O fühlte doch der Brüder Schmerz
Und Glück so liebend auch mein Herz.

5. Du bliebst in Freuden und in Leid
Dir gleich und Gott ergeben,
Gabst, selbst zum Kreuzestod bereit,
Für uns dahin dein Leben;
Und ich, ich bringe meiner Pflicht
So oft das kleinste Opfer nicht.

6. Das schönste Beispiel hast du mir,
O Jesu! hinterlassen;
Vor dem Altare schwör' ich dir,
Es stets in's Aug' zu fassen,
Und stets zu wandeln auf dem Pfad,
Den deine Bahn bezeichnet hat.

Jesus, der Sohn Gottes.

Mel. 78.

1. Mein Herr und Heiland, tief im Staube
Bet' ich als Gottessohn dich an,

Ich glaub' an dich, weiß wem ich glaube,
Als Gott hast du dich kund gethan.
Du kamst, ein Volk dir zu erlesen,
Wardst Mensch, geboren in der Zeit,
Doch eh' die Zeiten sind gewesen,
Warst du bei Gott von Ewigkeit.

2. Im Anfang, längst vor allen Zeiten,
Warst du bei Gott, o ew'ges Wort!
Du selbst warst Gott, durch Ewigkeiten
Besteht dein Daseyn immerfort.
Durch deinen Allmachtsruf: Es werde!
Entstand der Welten Zahl und Pracht,
Und ohne dich ist auf der Erde
Und in dem Himmel nichts gemacht.

3. Schon deiner heil'gen Tugendlehre,
Mit Lebensheiligkeit gepaart,
Entstrahlet deiner Gottheit Ehre,
Du selbst hast sie geoffenbart.
Es sprach dein Mund: Wer mich erblicket,
Der sieht den Vater selbst in mir.
Dies weiß der Christ und spricht entzücket:
Mein Herr und Gott! und glaubet dir.

4. Drei Jünger seh'n voll Kraft und Wahrheit
Den Meister auf des Tabors Höh'n,
Umstrahlt von Gottes Glanz und Klarheit,
Im Lichtgewand des Himmels steh'n,
Und hören eine Stimm' erschallen:

Mein vielgeliebter Sohn ist er,
An ihm hab' ich mein Wohlgefallen,
Gebt seiner Lehre stets Gehör.

5. Nun zeiht man ihn der Sünde schuldig
Und schleppt den Heil'gen vor Gericht;
Man spottet sein, er schweigt geduldig;
Man martert ihn, er redet nicht.
Jetzt aber fragt voll bittern Spottes
Der Priester, ob er Christus sey,
Der Sohn des Allerhöchsten Gottes?
Ich bin es, spricht er laut und frei.

6. Du stirbst, mein Gott, die Felsen splittern,
Die stillen Gräber öffnen sich,
Die Erde bebt, die Mörder zittern,
Die finstre Sonne predigt dich.
Natur und selbst der Tod beweisen,
Du seyst der wahre Gottessohn,
Wie dich die sel'gen Geister preisen
Am Glanz umstrahlten Himmelsthron.

7. Wer vor der Welt dich, Gott, verläugnet,
Den kennst du vor dem Vater nicht;
Wer dich bekennt, der wird bezeichnet
Als dein vor seinem Angesicht.
O gib, daß ich dich treu bekenne,
Verachtend stets der Frevler Spott;
Dich gläubig und mit Ehrfurcht nenne
Und dir vertrau' als meinem Gott.

Osterfestkreis.

In der Fastenzeit.

Am Aschermittwoche.

Beim Austheilen der Asche. Mel. 79.

1. Weg, o Christ! vom Weltgewühle,
Blick', o Mensch! nach deinem Ziele,
Sieh' das Bild des Todes hier,
Staub und Asche sagen dir:
Was geboren ist auf Erden,
Muß zu Staub und Asche werden.

2. Vom Altar in die Paläste
Drängt es sich zum Jubelfeste;
Mitten unterm heitern Mahl
Ruft es in den Königssaal:
Was den Scepter führt auf Erden,
Muß zu Staub und Asche werden.

3. Wo Trophäen sich erheben,
Sieger jauchzen, Völker beben,
Tönt es aus der Ferne dumpf
In den schallenden Triumph:
Was den Lorbeer trägt auf Erden,
Muß zu Staub und Asche werden.

4. Sieh' durch diese Tempelhallen
Mann und Greis und Jüngling wallen,

Und die Mutter, die entzückt
An das Herz die Kleinen drückt;
Was da blüht und reift auf Erden,
Muß zu Staub und Asche werden.

5. Staub sind Tausend', welche kamen,
Wer gedenkt noch ihrer Namen?
Ach! ihr moderndes Gebein
Deckt, uns warnend, längst ein Stein;
Was geboren ist auf Erden,
Muß zu Staub und Asche werden.

6. Sieh' das Kreuz auf dem Altare,
Sieh' die schwarz umhüllte Bahre,
Und die graue Asche spricht:
Aller harrt das Weltgericht;
Unser Reich ist nicht hienieden,
Tugend nur gibt Seelenfrieden.

7. Drum tritt' her, o Christ! bestreue
Dich mit Asche und bereue
Deine Schuld; die Zeit beginnt.
Eh' das Stundenglas zerrinnt,
Wirf dich in dem Geist der Buße
Nieder zu des Kreuzes Fuße.

Mel. 80.

1. O Christ! beginn' die Fastenzeit,
Das Haupt mit Asche überstreut,
Das Herz erfüllt mit Reue.

Der Vater ruft den Kindern,
Der Heiland beut den Sündern
Verzeihung dar und Gnade.

2. Einst fasteten mit Reu' erfüllt,
In tiefe Trauer eingehüllt,
Die Christen vierzig Tage;
Sie wachten und erflehten
In nächtlichen Gebeten
Vergebung und Erbarmen.

3. Nun ist die Zeit der Trauer da,
Der Tag des großen Opfers nah',
Das Gottes Sohn vollbrachte;
Um aus der Sünden Ketten
Erbarmend uns zu retten,
Ward er an's Kreuz geschlagen.

4. Betrachtet, was auf Golgatha
Am Kreuz zu unserm Heil geschah,
Mit tief gerührter Seele.
Der Gottessohn in Schmerzen
Bewege eure Herzen
Zur Wehmuth und zur Reue.

5. Die Worte, die der Heiland sprach:
Nehmt euer Kreuz und folgt mir nach!
Laßt uns in That erfüllen;
Laßt uns der Lust entsagen,
Das Kreuz geduldig tragen,
Und Jesu Beispiel folgen.

Meßgesang.

Introitus. Mel. 81.

1. Die Kirche klagt im Bußgewand,
Sie ruft in Trauertönen:
Verlaß, o Christ! den eitlen Tand,
Laß dich mit Gott versöhnen.
Jetzt ist die Zeit des Heiles da,
Bereue deine Sünden;
Der Gottmensch stirbt auf Golgatha,
Um dort dein Heil zu gründen.

2. Das Opfer, das am Kreuze dort
Der Herr im Blut gefeiert,
Das wird, nach seinem ew'gen Wort,
Unblutig hier erneuert.
Noch immer weiht sich Gottes Sohn
Dem Vater für die Kinder;
Drum rufen wir zum Gnadenthron:
Erbarm' dich, Gott, der Sünder.

Vor dem Evangelium. Mel. 81.

Ein Herz von Eigenliebe fern,
Fern von des Stolzes Triebe,
Geheiligt durch die Furcht des Herrn,
Durch demuthsvolle Liebe;
Dies ist's, was Gott von uns verlangt,
Wie uns sein Wort verkündigt,

Wer wie der Pharisäer prangt,
Wird nicht vor Gott entsündigt.

Credo. Mel. 82.

1. Laß uns gläubig deinem Throne nah'n,
Sohn des Vaters, Welterlöser,
Der du einst am Kreuze starbst,
Und uns Armen — Mit Erbarmen
Wieder Gnad' und Heil erwarbst.

2. Aus der Tiefe ruf' ich, Herr, zu dir;
Mit Vertrauen — Darf ich bauen
Auf dein Wort, das Wahrheit ist,
Mir verzeihen, — Huld verleihen
Wirst du, da du Vater bist.

Offertorium. Mel. 83.

1. Zur Versöhnung uns'rer Schulden
Mußtest du Verachtung dulden
Gleich dem Sünder, Herr der Welt.
Nimm zum Opfer uns're Herzen;
Denn ein Geist, voll Reueschmerzen
Ist's, was dir, o Gott! gefällt.

2. Daß wir gut und selig würden,
Trugst du uns'rer Sünden Bürden,
Gabst dich selbst am Kreuzaltar.
Dir, erfüllt von Dank und Treue,
Bringen wir zur Opferweihe
Unser ganzes Leben dar.

Sanctus. Mel. 57.

Hochheilig ist Gott Sabaoth,
Seyd heilig, lautet sein Gebot.
Laß uns, o Gott! die Schuld bereu'n,
In Wort und Werken heilig seyn.

Nach der Wandlung. Mel. 52.

1. O Jesu! sey mir gnädig,
O Jesu! sey mir barmherzig,
Gütigster Jesu, verzeih' mir die Sünden.
O Jesu! ich glaub' an dich,
O Jesu! ich hoff' auf dich,
Jesu, von Herzen lieb' ich dich.

2. O Jesu! Welterlöser,
O Jesu! du Lamm Gottes,
Welches du hinnimmst die Sünden der Welt.
O Jesu! ich glaub' rc.

3. O Jesu! Heil der Sünder,
O Jesu! Lebensgründer,
Oeffne dein Herz uns zur Quelle des Heils.
O Jesu! ich glaub' rc.

Agnus Dei. Mel. 84.

1. O Gotteslamm! — Am Kreuzesstamm
Hast du für uns dein Leben,
Und dein Blut zum Sündensold
Liebend hingegeben.

2. Mit Gnadenhuld — Vergib die Schuld,
Erbarme dich der Sünder;
Reuvoll nahen deinem Thron,
Vater, deine Kinder.

Ein anderes Lied nach der Wandlung.

Mel. 85.

1. O Gottessohn! — Der Bosheit Hohn
Hat dich an's Kreuz geschlagen,
Und sterbend hast — Du alle Last
Der sünd'gen Welt getragen.
Jesus, dir leb' ich,
Jesus, dir sterb' ich,
Dein bin ich todt und lebendig.

2. Die Schrift der Schuld — Hast du mit Huld
Am Kreuzespfahl zernichtet,
Der Hölle Trug — Und Satans Lug
Hast sterbend du gerichtet.
Jesus, dir leb' ich rc.

3. O Kreuz des Herrn! — Du bist der Stern,
Der uns das Heil verkündigt,
Der Opferthron, — Wo Gottes Sohn
Die ganze Welt entsündigt.
Jesus, dir leb' ich rc.

4. O Siegspanier! — Wir huld'gen dir,
Sey uns des Friedens Zeichen;

Durch deine Kraft — Und Bürgeschaft
Laß uns das Heil erreichen.
Jesus, dir leb' ich 2c.

5. O heil'ges Kreuz! — Der Sünde Reiz
Laß uns an dir verdammen.
O Gnadenholz! — Beug' unsern Stolz,
Lösch' aus der Feindschaft Flammen.
Jesus, dir leb' ich 2c.

Schluß. Mel. 23.

Erlöser, guter Hirte,
Der du das Schaf umarmst,
Das sich von dir verirrte,
Des Schächers dich erbarmst.
Der Menschen Missethaten
Vertilgt dein Kreuzestod:
O nimm uns auf in Gnaden,
Erbarmungsvoller Gott.

Fastenlieder.

Nothwendigkeit zu fasten.

Mel. 83.

1. Fastet! riefen die Propheten
Zu dem Volk in großen Nöthen
Und in drohender Gefahr,
Gottes Strenge zu verkünden,

Wenn für aufgehäufte Sünden
Er als Rächer nahe war.

2. Und der Herr ließ sich bewegen,
Sandte Gnade, Trost und Segen
Wieder auf das Volk herab,
Das in wahrer Herzensreue
Und in schuld'ger Kindestreue
Sich dem Vater wieder gab.

3. Jesus, der zum Thun und Leiden
Einsam sich will vorbereiten,
Fastet vierzig Tage lang;
Denn er wollte uns belehren,
Daß er selber durch Entbehren
Des Versuchers List bezwang.

4. Fasten, Beten, gute Werke
Bieten unserm Geiste Stärke
Und des Heiles Waffen dar,
Um der Sünde Lust zu dämpfen
Und um siegreich zu bekämpfen
Selbst der bösen Geister Schaar.

5. Doch, wer noch der Sünde fröhnet
Und sich nicht mit Gott versöhnet,
Fastet mit des Heuchlers Schein;
Wenn wir Buße thun und fasten,
Jene lieben, die wir haßten,
Dann wird Gott uns gnädig seyn.

Der Zweck des Fastengebotes.

Mel. 78.

1. Zur stillen Trauer winkt uns Allen
Die feierliche Fastenzeit,
Der Priester klagt, in Tempelhallen
Ertönt der Ruf der Traurigkeit.
Allein umsonst sind Trauertöne,
Womit ihr Gottes Tempel füllt,
Wenn nicht mit euers Auges Thräne
Die Thräne aus dem Herzen quillt.

2. Die Asche, auf das Haupt gestreuet,
Hilft nichts, nichts das zerriss'ne Kleid,
Wenn ihr die Sünden nicht bereuet
Und nicht zerknirscht von Herzen seyd.
Mit Thränen in dem Angesichte
Laßt uns versöhnen unsern Gott,
Der uns im rächenden Gerichte
Für uns're Schuld zu strafen droht.

3. Vor deines Richterstuhles Fuße
Fleht, Gnade suchend, unser Schmerz,
Du gibst uns Allen Zeit zur Buße,
O gib uns auch ein büßend Herz.
Verleih' uns Allen neue Kräfte,
Mit deiner Gnade steh' uns bei,
Daß mit dem Buß- und Heilsgeschäfte
Das Fasten uns auch heilsam sey.

Die Reue. Mel. 81.

1. Ich Armer wende mich zu dir
Mit reuevollem Herzen,
O Gott! erweise Gnad' an mir
Und sieh' auf meine Schmerzen.
Ich übertrat durch Wort und That,
Obgleich mir Strafe drohte,
Doch ungerührt und leicht verführt,
Die heiligsten Gebote.

2. O Herr! daß ich mich schuldig weiß,
Drückt schwer auf meinem Herzen;
Was ist der Sünde Lohn und Preis?
Scham, Reue, Furcht und Schmerzen.
Ich konnte dein, und glücklich seyn,
Wenn ich gehorchen wollte,
Gewiß, daß ich auch einst durch dich
Mich ewig freuen sollte.

3. Gott, wie viel Gutes thatst du mir,
Es ist nicht zu ermessen;
Wie dankte dir mein Herz dafür,
Bald deiner Huld vergessen?
Du gingst mir nach, mein Gott, und, ach!
Ich hab' es nicht geachtet,
Selbst die Geduld der Vaterhuld
Aus Leichtsinn oft verachtet.

4. Und doch du hast so väterlich
Dich meiner angenommen,

Du riefst zu deinem Reiche mich,
Zum Heile deiner Frommen;
Du suchtest, Gott, durch Glück und Noth
Zur Bess'rung mich zu führen;
Ich suchte nicht dein Angesicht,
Und ließ mein Herz nicht rühren.

5. Doch, Vater, öffne mir dein Herz,
Vollende deine Liebe,
Hilf, daß, gewarnt durch meinen Schmerz,
Ich mich im Guten übe.
Dies laß mich thun und eifrig nun,
Was dir verhaßt ist, meiden,
Und führ' mich einst, wenn du erscheinst,
In deine Himmelsfreuden.

Das Sündenbekenntniß.

Mel. 82.

1. Mit Beschämung, Vater, lieg' ich hier,
Und der Sünde Schauergründe
Schweben immerdar vor mir;
Liebster Vater, Liebster Vater,
Ach, verstoß' mich nicht von dir.

2. Vater, öffne du des Kindes Mund,
Daß mit Reue, ohne Scheue,
Mein Vergeh'n ich mache kund;
Liebster Vater, Liebster Vater,
Schließ' mit mir den Gnadenbund.

3. Sieh' mit Huld auf mich, ich bin bereit,
Mein Vergehen zu gestehen,
Schenke mir Barmherzigkeit,
Liebster Vater, Liebster Vater,
Der so gern' die Schuld verzeiht.

4. Ach, mein Gott und Schöpfer, viel zu groß
Sind die Flecken, die mich decken,
Doch du schonest grenzenlos,
Liebster Vater, Liebster Vater,
Oeffne deiner Gnade Schoos.

5. Ach, ich hab' vor deinem Angesicht
Mich versündigt, so verkündigt
Selbst der Sünder dein Gericht.
Liebster Vater, Liebster Vater,
Strafe nach der Schuld mich nicht.

6. Statt der Opfer, die nicht würdig sind,
Nimm der Reue Opferweihe,
Und vergib mir meine Sünd'.
Liebster Vater, Liebster Vater,
Ach, verstoße nicht dein Kind.

Gott verzeiht dem Sünder.

Mel. 86.

1. Gott, du willst des Sünders Leben,
Seine Seele ist dir werth,
Gnädig willst du ihm vergeben,
Wenn er sich zu dir bekehrt.

Mitten auf dem Sündenwege
Zeigst du ihm dein Strafgericht,
Machest sein Gewissen rege,
Mahnest ihn an seine Pflicht.

2. Liebreich suchst du den Verirrten,
Schenkst ihm deiner Gnade Blick,
Trägst ihn, gleich dem guten Hirten,
Zu des Friedens Au'n zurück.
Das Gemüth, mit Angst beladen,
Labest du mit Himmelsruh',
Und der Segen deiner Gnaden
Strömet ihm in Fülle zu.

3. Zu den off'nen Vaterarmen
Fliehet der verlor'ne Sohn,
Freudethränen im Erbarmen
Sind des Heimgekehrten Lohn.
Sünder, von dem Pfad der Sünde
Wende reuevoll den Lauf,
Komm' zurück, es schließt dem Kinde
Schon des Vaters Herz sich auf.

4. Weinend sinket Magdalene
Zu des Heilands Füßen hin,
Liebe glänzt in ihrer Thräne,
Und die Schuld ist ihr verzieh'n.
Christen, zu des Kreuzes Füßen
Weinet in der Buße Schmerz,
Thränen, die aus Reue fließen,
Oeffnen des Erbarmers Herz.

5. Bald verscheidend klopft der Schächer
Bei dem Thron der Liebe an,
Und dem reuigen Verbrecher
Wird der Himmel aufgethan.
Mensch, zerreiß' der Sünde Bande,
Staune, Gottes Gütigkeit
Ist, dir an des Lebens Rande
Zu verzeihen, noch bereit.

6. Auch nach mir hast du die Hände,
Heiland, sterbend ausgestreckt,
Und, damit ich Gnade fände,
Alle mein Schuld bedeckt;
Ja, du wolltest im Erblassen
Alle Sünder zu dir zieh'n,
Wolltest zärtlich die umfassen,
Die zu deinem Kreuze flieh'n.

7. Herr, mit dankbarem Gemüthe
Fleh' ich sehnsuchtsvoll zu dir,
Ich erkenne deine Güte,
O wie tröstlich ist sie mir.
Künftig will ich dir nur leben,
Meiner Wünsche Ziel seyst du,
Dir zu dienen, sey mein Streben,
Gib die Gnade mir dazu.

Die Leiden Jesu der Trost bei unsern Leiden.

Mel. 87.

1. Laß mich mit gerührtem Herzen
Denken deiner Pein und Schmerzen,
Unverschuldtes Gotteslamm,
Das von uns die Sünden nahm.
Senke, Jesu, diese Schmerzen
Tief in der Erlös'ten Herzen,
Laß uns deines Todes Pein
Trost in unserm Tode seyn.

2. In's Gericht für Sünder treten
Und zu deinem Vater beten,
Seh' ich dich, mit Angst bedeckt,
Dort am Oelberg hingestreckt.
Senke, Jesu, diese Schmerzen
Tief in der Erlös'ten Herzen,
Laß uns deine Angst und Pein
Trost in unsern Aengsten seyn.

3. Dich zu binden, dich zu schlagen,
Zu beschimpfen und zu plagen,
Naht sich deiner Feinde Schaar,
Und du gibst dich willig dar.
Senke, Jesu, diese Schmerzen
Tief in der Erlös'ten Herzen,
Laß uns dieser Schande Pein
Trost in der Verfolgung seyn.

4. Vor den Richtern, die dich hassen,
Rohen Knechten überlassen,
Strömet dein unschuld'ges Blut
Von den Streichen ihrer Wuth.
Senke, Jesu, diese Schmerzen
Tief in der Erlöſ'ten Herzen,
Laß uns deiner Geißlung Pein
Trost in jedem Schmerze seyn.

5. Unter lautem Spott und Hohne
Seh' ich deine Dornenkrone,
Dich, des bösen Haufens Spiel,
Dich, des frechsten Hohnes Ziel.
Senke, Jesu, diese Schmerzen
Tief in der Erlöſ'ten Herzen,
Laß uns dieses Spottes Pein
Trost bei Schadenfreude seyn.

6. Wundenvoll, entblößt, entkräftet,
An das Kreuzholz angeheftet,
Seh' ich, wie der Heil'ge stirbt
Und uns Sündern Heil erwirbt.
Senke, Jesu, diese Schmerzen
Tief in der Erlöſ'ten Herzen,
Laß uns deiner Todespein
Eingedenk und dankbar seyn.

7. Herr, ach, meine Missethaten
Haben dich verkauft, verrathen,
Dich gefesselt, dich gekrönt,

In dem Tode dich verhöhnt.
Ach, sie reuen mich von Herzen;
Laß, o Heiland! deine Schmerzen,
Deine letzte Todespein
Nicht an mir verloren seyn.

Liebe zu dem leidenden Erlöser.

Mel. 33.

1. Jesus, dich lieb' ich von Herzen,
Dich, du Quell der Gütigkeit,
Wie in Freuden, so in Schmerzen
Sey mein Herz nur dir geweiht;
Aus den allerreinsten Trieben
Dich aus ganzer Seel' zu lieben,
Heischt die Pflicht der Dankbarkeit.

2. Da ich in der Schuld geboren,
Mit der ganzen Menschenschaar
Ohne Hoffnung schon verloren
Und zur Höll' verdammet war,
Bist vom Himmel du gekommen,
Hast dich meiner angenommen,
Dich gestellt zum Bürgen dar.

3. Deinen Glanz hast du verborgen,
Nach der ew'gen Liebe Plan,
Hast in Knechtsgestalt und Sorgen,
Wallend auf der Erdenbahn,
Drei und dreißig Jahr gestritten,

Pein und Marterqual gelitten,
Und für uns genug gethan.

4. Wardst gelästert und gebunden,
Deiner Todesfeinde Wuth
Schlug dir viele tausend Wunden,
Und es floß für mich dein Blut;
Wardst geschlachtet, ohne Klagen
Wie ein Lamm an's Kreuz geschlagen,
Starbst für mich, o höchstes Gut!

5. Du hast dich für mich gegeben,
Bist mein Freund in jeder Noth,
Bist mir Speis' und Trank im Leben
Und mein Erbtheil nach dem Tod.
Gnaden, welche hier uns fließen,
Güter, die wir dort genießen,
Sind von dir, mein Herr und Gott.

6. Sollte ich aus ganzem Herzen
Dich nicht lieben ewiglich?
Doch bekenne ich mit Schmerzen,
Oefters schon betrübte ich
Deine Liebe, deine Treue,
Jesu, aber meine Reue
Ist nur Liebe gegen dich.

7. Ich verachte Welt und Kronen
Und des Glückes falschen Schein;
Nur bei Jesus will ich wohnen,
Seiner Liebe würdig seyn.

Dich, o Heiland! will ich lieben,
Nie mehr will ich dich betrüben,
Du bist mein und ich bin dein.

Am Palmsonntage.

Prozession nach der Palmweihe.

Mel. 88.

1. Singt dem König Freudenpsalmen,
Völker, ebnet seine Bahn,
Salem, streue deine Palmen,
Sieh', dein König naht heran.
Dieser ist von Davids Saamen,
Göttlich und von Ewigkeit,
Der da kommt in Gottes Namen,
Dieser sey gebenedeit.

Chor: Jesu, König, unser Herr,
Sey auch uns Begnadiger.

2. David sah im Geist entzücket
Den Messias schon von fern,
Der die ganze Welt beglücket,
Den Gesalbten, unsern Herrn.
Tochter Sion, streu' ihm Palmen,
Breite deine Kleider hin,
Sing' ihm Lieder, sing' ihm Psalmen,
Der zum Heile dir erschien.

Chor: Jesu, König 2c. 2c.

3. Sieh', Jerusalem, dein König,
Wie voll Sanftmuth kommt er an.
Völker, seyd ihm unterthänig,
Er hat Allen wohlgethan.
Den die Himmel hoch verehren,
Dem der Chor der Engel singt,
Dessen Ruhm sollst du vermehren,
Da er dir den Frieden bringt.
Chor: Jesu, König 2c. 2c.

4. Geister, die im Himmel wohnen,
Preis't den Herrn der Herrlichkeit,
Und ihr Völker aller Zonen,
Singt: er sey gebenedeit!
Hosianna in den Höhen,
Hosianna, Gottessohn;
Mögen Welten einst vergehen,
Ewig fest besteht sein Thron.
Chor: Jesu, König 2c. 2c.

5. Aus des Säuglings Mund erschallet
Schon das Lob, das dir gefällt,
Auch der Jugend Loblied wallet
Heut zu dir, o Herr der Welt!
Singet, Christen, seinem Namen,
Preiset seine Herrlichkeit,
Alle Engel, sprechet Amen
Mit der ganzen Christenheit.
Chor: Jesu, König 2c. 2c.

Mel. 89.

1. Lob und Ehre sey dir, Gesalbter, König, Erlöser,
Dem der Hosannagesang jauchzender Knaben erscholl.
Du, der gesegnet im Namen des Herrn als König einherziehst,
Davids erhabener Sohn, Israels König und Gott.

2. Droben erhebt dich vereinigtes Lob der seligen Geister;
Hier der verwesliche Mensch, alles Erschaff'ne mit ihm. Lob 2c.

3. Israel drang dir im festlichen Zug mit Palmen entgegen;
Sieh', wir erscheinen, o Herr! singend und flehend zu dir. Lob 2c.

4. Israel zollte dir feuriges Lob, da Leiden dir nahten,
Dir, dem Verherrlichten, singt froh dein erlöstes Volk. Lob 2c.

5. Jener Gesang war Wonnelaut dir, du gütiger König,
Du, dem, was gut ist, gefällt, höre auch unsern Gesang. Lob 2c.

Am grünen Donnerstag.

Die Einsetzung des h. Abendmahls.

Mel. 90.

1. Düster sank der Abend nieder
Zu dem stillen Cedronsthal,
In dem Kreis geliebter Brüder
Saß der Herr beim Liebesmahl.
Liebreich floß die letzte Stunde
Unter Trostgesprächen hin,
Jedes Wort aus seinem Munde
Hatte hehren Liebessinn.

2. Labung ist es meinem Herzen,
Sprach er, da die Stunde kam,
Daß ich unter süßen Schmerzen
Essen kann mit euch das Lamm.
Liebe herrscht bei unserm Mahle,
Liebe ist auch mein Gebot,
In der Liebe heil'gem Strahle
Wandelt, Brüder, bis zum Tod.

3. An des Mahles nahem Schlusse
Nahm er segnend Brod und Wein,
Segnet Beides zum Genusse
Und zum Liebesdenkmal ein.
Nehmet, sprach er, Tischgenossen,
Meinen Leib, genießet ihn,
Nehmt, es wird für euch vergossen,
Auch mein Blut zum Tranke hin.

4. Diesen Leib, den ihr genießet,
Geb' ich dar zum Heil der Welt;
Dieses Blut, das bald entfließet,
Zahlt der Sünde Lösegeld.
Zum Gedächtniß meines Leidens
Setzet fort, was ich gethan,
Ehrt den Abend meines Scheidens,
Denkt in Liebe stets daran.

5. Christen, rührt euch Jesu Liebe,
Und verehrt ihr sein Gebot?
O so kommt aus reinem Triebe,
Kommt, und feiert seinen Tod.
Jesus ist in uns'rer Mitte,
Jesus bricht uns heut das Brod,
Bringet in des Todes Hütte
Uns des Himmels Morgenroth.

6. O so komm' in uns're Herzen,
Göttlicher in Brodsgestalt,
Stille du der Sehnsucht Schmerzen
Durch den süßen Aufenthalt.
Seht, schon steigen Engel nieder,
Jesus naht voll Huld heran;
Fallet hin in Staub, ihr Brüder,
Fallet hin und betet an.

Die Einsetzung des h. Meßopfers.

Mel. 91.

1. Melchisedech trat auf,
Um nach des Priesters Pflichten
Zum Dank, mit Brod und Wein,
Ein Opfer zu entrichten;
In dieser Weise setzte
Aus reinem Brod und Wein
Der ew'ge Priester, Christus,
Das höchste Opfer ein.

2. Ein Lamm bringt Abel dar
Mit kindlichem Gemüthe,
Auch Noe opfert Gott
Und dankt dem Herrn der Güte,
Hochflammend steigt das Opfer
Des Abraham empor;
So steigt des Glaubens Treue
Aus frommer Brust hervor.

3. Um Gottes Herrlichkeit
Und Größe zu verkünden,
Zum Bitt- und Dankgebet,
Zur Sühnung seiner Sünden,
Erglühten Moses Opfer,
Es floß der Thiere Blut,
Und hoch zum Himmel wallte
Der Rauch aus ihrer Gluth.

4. Doch endlich sprach der Herr:
An euern Opfern allen,
An Gaben und an Brand
Hab' ich kein Wohlgefallen;
An jedem Ort, vom Morgen
Bis zu dem Abend hin,
Soll künftig meinem Namen
Ein reines Opfer glüh'n.

5. Nun ward die Zeit erfüllt,
Es fiel die Bundeslade,
Die Synagoge wich
Dem Heiligthum der Gnade;
Die Opfer endeten
Mit Aarons Priesterschaar,
Es stellt' der höchste Priester
In Gottes Sohn sich dar.

6. Dort, zu Jerusalem,
Saß er im Speisesaale,
In seiner Jünger Kreis,
Beim letzten Abendmahle.
Ihr Menschen staunt, und störet
Die Feierstille nicht,
Vernehmet, was der Heiland
Aus Liebe thut und spricht.

7. Er segnet Brod und Wein,
Und spricht sodann: Genießet
Hier meinen Leib, mein Blut,
Das bald am Kreuze fließet.

So oft ihr dies verrichtet,
Sprach er, gedenket mein,
Und setzte so das Opfer
Des neuen Bundes ein.

8. Und wo das Kreuz erglänzt
Weithin an allen Orten,
Beim Auf- und Niedergang,
Vom Süden bis zum Norden,
Besteiget jetzt der Priester
Den heiligen Altar,
Und bringt an Jesus Stelle
Das hehre Opfer dar.

9. So oft wir am Altar
Bei'm Opfer dein gedenken,
Lamm Gottes, wollest du
Uns dein Erbarmen schenken.
Erhöre uns're Bitte
Und unser Dankgebet,
Durch deines Sohnes Opfer,
O höchste Majestät!

Zum Umgange, da das hochwürdigste Gut zur Anbetung ausgestellt wird.

Das **Pange lingua.** Mel. 11.

1. Sing' von des Frohnleichnams Gute
Im Geheimniß dargestellt,

Zunge, sing' vom theuern Blute,
Das der Friedensfürst der Welt
Uns mit göttlich hohem Muthe
Gab am Kreuz zum Lösegeld.

2. Uns geboren, uns gegeben
Aus dem Schoos der reinen Magd,
Als er in der Welt sein Streben
Und des Wortes Saat vollbracht,
Schloß der Herr sein Erdenleben
Durch ein Wunder seiner Macht.

3. Bei dem letzten Mahl im Kreise
Saß er mit der Brüderschaar,
Als nach des Gesetzes Weise
Schon das Lamm genossen war,
Reicht den Zwölfen er zur Speise
Sich mit eig'nen Händen dar.

4. Denn es ward in dieser Stunde
Brod sein Fleisch, sein Blut der Wein,
Beide weiht zum Liebesbunde
Durch sein Wort der Gottmensch ein;
Zu des treuen Herzens Kunde
Dient der Glaube hier allein.

5. Betend laßt uns niederbeugen
Vor dem heil'gen Sacrament,
Und der alte Bund muß weichen
Vor dem Gnadentestament,

Wo die Sinne nichts erreichen,
Ist's der Glaube, der bekennt.

6. Dir, o Vater! auf dem Throne,
Dir, o Sohn! sey Herrlichkeit,
Ehre, Heil im Jubeltone,
Segensruf zu jeder Zeit;
Geist vom Vater und vom Sohne,
Dir sey gleiches Lob geweiht.

Jesus am Oelberge.

Mel. 92.

1. Als einst im Angstgebete,
Herr, deine Seele rang,
Und immer heißer flehte,
So tief gebeugt, so bang:
Da fandst du keinen Trost, kein Licht,
Da schwebte nichts als Marter
Vor deinem Angsicht.

2. Die schaudervollen Stunden
Des Leidens sind jetzt da,
Du siehst nur Blut und Wunden,
Das Kreuz auf Golgatha;
Jedoch vertrauensvoll und still
Flehst du nur: Es geschehe,
Was Gott, mein Vater, will.

3. Herr, heilig sey dein Wille
Auch mir in Leid und Schmerz,

Nur gib mir Muth und stille
Ergebenheit in's Herz.
Laß mich, wenn Angst und Trübsal droht,
Wie du, mein Heiland, leiden,
Dir treu seyn bis zum Tod.

4. Die Jünger, die entschlossen
Und männlich dich bekannt,
Sind muthlos und verdrossen,
Vom Schlafe übermannt;
Da sprichst du mahnend: Betet, wacht!
Alsdann nur überwindet
Ihr der Versuchung Macht.

5. O rette, Herr, mich Schwachen,
Wenn Stolz und Sicherheit
Den Geist verdrossen machen;
Gib Kraft und Muth zum Streit,
Flöß' meinem Geiste Stärke ein,
Sprich: Seele kämpfe, bete,
Bald ist die Krone dein.

Die Leiden Jesu.

Mel. 81.

1. Gethsemane, wer ist's, der dort
In schauerlicher Stille,
Zum Staub gebeugt, die Hände ringt,
Das Haupt in Trauerhülle?
Ihm rollt der Schweis wie Blut herab

Vom blassen Angesichte,
Durch seine Seele schauern schon
Der Sünde Strafgerichte.

2. Laß, Vater, wenn es möglich ist,
Den Kelch vorübergehen,
So ruft er aus, doch nicht wie ich,
Wie du willst, soll geschehen.
In Ohnmacht sinkend liegt er da,
Ein Engel schwebt hernieder,
Bringt Kraft zum schweren Todeskampf
In des Gebeugten Glieder.

3. Schwarz wie die Nacht, die ihn umhüllt,
Erscheinet der Verräther,
Schon nahet er dem Menschenfreund,
Gleich einem Missethäter;
Ihm folgt der frechen Häscher Schaar
Mit Fackeln, Schwerdtern, Stangen,
Und nimmt auf des Verräthers Kuß
Den Gottessohn gefangen.

4. Unsel'ger Judas, du verräthst
Den Herrn, der dich erkoren,
Dich unter seine Jünger nahm:
O wärst du nicht geboren.
Verkauft durch dich, zum Heil der Welt,
Wird nun dein Meister sterben,
Dich aber stürzt des Blutes Sold
In's ewige Verderben.

5. Den Sündern reicht die Hände dar
Der Heilige, Gerechte,
Der Herr der Welt steht vor Gericht,
Ihn richten nied're Knechte.
Er, der die Welt durch seine Macht
Mit einem Wink regieret,
Gehorchet, und wird wie ein Lamm
Zur Schlachtbank hingeführet.

6. An's Kreuz mit ihm! so ruft das Volk,
So sprechen falsche Zeugen,
Man gibt ihn der Mißhandlung Preis
Und harten Geißelstreichen.
Ein schwaches Rohr trägt seine Hand,
Sein Haupt die Dornenkrone;
Im Purpur steht der König da,
Dem Volk zum frechen Hohne.

7. Wer steigt den Hügel dort hinan,
Von wilder Schaar begleitet,
Wer ist es, der zur Erde sinkt,
Und Spott und Marter leidet?
Es ist des ew'gen Vaters Sohn,
Beladen mit dem Kreuze,
Er trägt die Schuld der ganzen Welt,
Die Sünd' und ihre Reize.

8. Die Töchter Sions weinen laut,
Gerührt von seinen Plagen,
Vom Cedronsthal auf Golgatha

Ertönen ihre Klagen.
O Frauen, weint, weint über euch,
Weint über eure Kinder!
Das Kreuz, das den Erlöser drückt,
Verdammet einst die Sünder.

9. Jetzt liegt es auf dem Brandaltar
Das Opfer uns'rer Sünden,
Zum Himmel steigt das Kreuz empor,
Um Heil uns zu verkünden.
Der Heiland fleht zum Vater noch,
Der Schuldbrief ist zernichtet,
Der Heil'ge stirbt, der Sünder lebt,
Die Liebe hat gerichtet.

10. Erlösungstod, durch deine Macht
Ward die Natur durchschauert;
Sie klagt, der Sonne Glanz erbleicht,
In Nacht gehüllt und trauert.
Des Tempels Vorhang spaltet sich,
Der Erde Gründe beben,
Und aus den off'nen Gräbern steh'n
Die Todten auf und leben.

11. Aus deinem Tode fließe mir,
O Heiland! dein Erbarmen,
Laß mich auf deiner Dornenbahn
Dein heil'ges Kreuz umarmen.
Durch deine Wunden, durch dein Blut
Vertilge meine Sünden,

Und deiner Gnade Trost und Kraft
Laß mich im Tode finden.

Mel. 93.

1. Ach sieh' ihn dulden, bluten, sterben,
Und sing' ihm, Seele, deinen frommen Dank,
Dem Sohne Gottes, der den herben,
Den bittern Kelch des Leidens für dich trank.
Wo ist ein Freund, der je was er gethan,
Der so wie er für Sünder sterben kann?

2. Was fühltest du in jenen Stunden,
O Herr, da sterbend du am Kreuze hingst;
Wie quoll das Blut aus deinen Wunden,
Eh' du in's Heiligthum als Mittler gingst.
Dies Blut ruft aller Welt ermunternd zu,
Daß Gott sie liebt und, liebster Jesu, du.

3. Ja, uns zum Trost und dir zur Ehre
Gereicht dein ganzer Kampf, dein Kreuzestod,
Bestätigt ist nun deine Lehre,
Ich baue fest darauf in jeder Noth.
Unschuldig littest du für uns allein,
Für uns die Schuld'gen trugst du Qual und Pein.

4. Herr, dies dein Beispiel soll mich lehren,
Der Unschuld und der Tugend mich zu weih'n;
Gern will ich deine Stimme hören,
Und dir, auch wenn ich leide, folgsam seyn.
Die Dankbarkeit, o Herr! dringt mich dazu;
Wer hat es mehr um mich verdient, als du?

5. Nie will ich mich an Feinden rächen,
Auch dies lern' ich an deinem Kreuze hier;
Nie Gottes Führung widersprechen,
Wär' gleich mein Weg jetzt noch so dunkel mir.
Auf Dornen gingst du selbst zum Ziele hin;
Ich folge dir, weil ich dein Jünger bin.

6. Nimm hin den Dank für deine Leiden,
Den Dank, den dir die treu'ste Liebe bringt,
Bis einst dort in des Himmels Freuden,
O Herr! dich würdiger mein Lob besingt.
Dann stimmen alle Engel mit mir ein,
Und werden Zeugen meines Dankes seyn.

Die schmerzhafte Mutter beim Kreuze.

Mel. 83.

1. Seht die Mutter voller Schmerzen,
Wie sie mit zerriss'nem Herzen
An dem Kreuz des Sohnes steht;
Wie sie traurig, seufzend ringet,
Tiefes Wehe sie durchdringet,
Durch die Seel' ein Schwert ihr geht.

2. O wie traurig, grambeladen
Stand die — sonst so reich an Gnaden —
Mutter des Erlösers da.
Wie sie zittert, wie sie zaget,
Um den Eingebornen klaget,
Den so sehr sie leiden sah.

3. Wessen Auge kann der Zähren
Bei dem Jammer sich erwehren,
Der die Mutter Christi drückt?
Wer nicht innig sich betrüben,
Der die Mutter mit dem lieben
Sohn in solcher Noth erblickt?

4. Für die Sünden seiner Brüder
Sieht sie, ach! wie Jesu Glieder
Schwerer Geißeln Wuth zerreißt;
Sieht den lieben Sohn erblassen,
Trostberaubt, von Gott verlassen,
Still verathmen seinen Geist.

5. Gib, o Mutter! Quell der Liebe,
Daß ich mich mit dir betrübe,
Mich erschüttere dein Weh'.
Laß mich stets mit heißen Trieben
Meinen Gott und Heiland lieben,
Daß er gnädig auf mich seh'.

6. Drück', o Heilige! die Wunden,
Die dein Sohn für mich empfunden,
Tief in meine Seele ein;
Ach, das Blut, das er vergossen,
Ist für mich dahingeflossen,
Laß mich theilen seine Pein.

7. Laß mit dir mich herzlich weinen,
Mich durch's Kreuz mit dir vereinen,
Sterben all mein Lebenlang.

Unter'm Kreuz mit dir zu stehen,
Unverwandt hinaufzusehen,
Sehn' ich mich mit Liebesdrang.

8. Jungfrau, aller Frauen Krone,
Bitt' für mich bei deinem Sohne,
Daß ich theile deinen Schmerz.
Lasse mich mit Christus leiden,
Seine Todesangst, sein Scheiden
Fühle tiefgerührt mein Herz.

9. Laß auch mich mir Wunden schlagen,
Und das Kreuz mit Jesus tragen,
Durch Geduld mit ihm vereint,
Daß mein Herz in Liebe flamme
Und der Herr mich nicht verdamme,
Wenn er im Gericht erscheint.

10. Gegen aller Feinde Stürmen,
Laß mich Christi Kreuz beschirmen,
Seine Gnade leuchte mir.
Deckt des Grabes finstre Höhle
Meinen Leib, so nimm die Seele,
Herr, in's Paradies zu dir.

Charfreitag.

Während der Adoration des Kreuzes.

Mel. 94.

1. O heil'ges Kreuz der Liebe,
Gebeugt zu deinen Füßen
Laß küssend uns dich grüßen.

2. O Schutzaltar der Sünder,
Worauf mein Gott sein Leben
Zum Opfer dargegeben.

3. O schönster Baum des Lebens,
Der Welt zum Heil entsprossen,
Mit Jesu Blut umflossen.

4. Das Wort, das alle Weisheit
Und Tugend uns verkündigt,
Hat uns an dir entsündigt.

5. Du hast im Siegesglanze
Der Hölle Macht bezwungen,
Die Krone uns errungen.

6. O Kreuz! mit deinem Zeichen
Laß uns die Welt bezwingen,
Des Heiles Sieg erringen.

7. O laß uns dich umfassen,
Mit Schauer und Entzücken
An uns're Brust dich drücken.

8. Von dir soll nichts uns scheiden,
Hier soll bei Jesu Füßen
Sich unser Leben schließen.

9. Laß, Heiland, bei dem Sterben,
Das Kreuz in unsern Händen,
Uns selig einst vollenden.

Mel. 95.

1. O du mein Volk! was hab' ich dir
Zu Leid gethan? antworte mir,
Wie hab' ich dich betrübet?
Hab' ich dir denn nicht jederzeit
Erwiesen Huld und Gütigkeit,
Dich ohne Maaß geliebet.

2. Dich sucht' mein Herz ohn' Unterlaß,
Doch du belohntst mit Spott und Haß
All' meine Lieb' und Treue.
Ja Liebe ist's zu dir allein,
Daß ich erdulde Schmach und Pein,
Und auch den Tod nicht scheue.

3. Für dich trug ich das Kreuz herauf,
Und opfert' mich dem Vater auf,
Für deine Schuld zu büßen.
Mein Blut vergoß ich all für dich,
Mein Herz eröffnet sterbend sich,
Mit dir den Bund zu schließen.

4. Willst du dem Tod denn nicht entgeh'n,
Willst du das Leben nimmer seh'n,
Und in der Sünde sterben?
O sieh', noch harrt dein Heiland hier,
Er streckt die Arme aus nach dir,
Will dir dein Heil erwerben.

5. Wär' deine Sünd' auch roth wie Blut,
Wär' dein Vergehen Purpurgluth,
Rein sollst du wieder werden.
Zu mir nur wende Herz und Sinn,
Ich bin, um dich an mich zu zieh'n,
Erhöhet von der Erden.

6. Komm' doch, o komm' und säume nicht,
Komm', wend' zu mir dein Angesicht,
Eh' wir auf stets geschieden.
Wer treu mich liebt, hält mein Gebot,
Ihn führ' ich siegreich durch den Tod
In meinen süßen Frieden.

Beim Hingang zum h. Grabe.

Mel. 96.

1. Trauert, ihr Chöre der Engel, und weinet,
Weinet in unseren Trauergesang,
Ihm, der am Kreuze sich opfernd erscheinet,
Töne die Harfe den tiefesten Klang.
Himmlische rühret die menschlichen Herzen,
Sagt es den Völkern, dem Sternengezelt,

Blutend am Kreuz, in unnennbaren Schmerzen
Stirbt der Erlöser zum Heile der Welt.

2. Christen, des Ewigen heilige Rechte
Fordern mit Strenge die Sühne der Schuld,
Und der Erbarmer schickt Adams Geschlechte
Einen Versöhner aus göttlicher Huld.
Sterbliche Menschen, unsterbliche Geister,
Staunt des Erbarmenden Führungen an.
Staunet! Es weiht für den Knecht sich der Meister;
Wo hat ein Freund dies dem Freunde gethan?

3. Sünder, du siehst an dem Kreuze ihn hangen
Deinen Erlöser noch sterbend verhöhnt,
Siehst die erblassenden, blutigen Wangen,
Siehest den Scheitel mit Dornen gekrönt.
Dürstend, verschmachtend, vom Vater verlassen,
Neigt er zum Tod sein ermattendes Haupt;
Stolzes Jerusalem, sieh' ihn erblassen,
Siehe, du hast ihm das Leben geraubt.

4. Höre, so lauten des Leidenden Klagen:
Ich war es, dessen allmächtige Hand
Pharao, deinen Verfolger, geschlagen,
Der dich gerettet am sicheren Strand,
Der dich geführt in der leuchtenden Säule,
Der dich erquickt hat mit himmlischem Brod;
Alles, mein Volk, that ich dir nur zum Heile,
Und du verdammst mich zum schmählichen Tod.

5. Mich, die lebendige, labende Quelle,
Hast du mit Gall' und mit Essig getränkt,
Hast mich, im grausamen Bund mit der Hölle,
Noch mit Verhöhnung und Läst'rung gekränkt;
Rufend: An's Kreuz mit ihm! ohne Erbarmen
Mich der Mißhandlung der Mörder geweiht;
Sieh', und ich war, dich mit Huld zu umarmen
Und zu erlösen, zu sterben bereit.

6. Kreuz des Versöhners, vor dir will ich weinen,
Reuvoll, in Demuth begrüße ich dich,
Wirst du einst glänzend am Himmel erscheinen,
Dann sey das Zeichen der Gnade für mich.
Herr, aus dem Kelche der bitteren Leiden
Strömt für die büßenden Sünder das Heil,
Hier laß mich dulden mit dir, an den Freuden
Deiner Verklärung gib droben mir Theil.

Mel. 97.

1. Des Königs Banner weht hervor,
Hellfunkelnd ragt das Kreuz empor,
An dem im Tod das Leben starb
Und Leben uns im Tod erwarb.

2. Es ist das Kreuz, dem wundervoll
Der Gnaden reichster Born entquoll,
Als dort auf seinem harten Stamm
Geopfert ward das Gotteslamm.

3. Dort als des Heilands Auge brach,
Die Lanze seine Brust durchstach,

Da floß sein Herzblut purpurroth,
Zu tilgen alle Schmach und Noth.

4. Was David sang, ward offenbar:
„Am Baum ist Gottes Herrschaft klar“;
Der einst am Baum durch Trug gesiegt,
Am Baum durch Blut jetzt unterliegt.

5. Zertreten ist das Schlangenhaupt,
Der Tod gibt heim, was er geraubt;
Der Hölle Band, das uns umfängt,
Hat des Erlösers Macht zersprengt.

6. Was einst der Sünde sich verkauft,
Im Blute wird es rein getauft,
Und All', die Adam einst verlor,
Zieht Gott an's Kreuz zu sich empor.

7. Wie bist du, Wunderbaum, beglückt,
Mit Königspurpur hochgeschmückt;
Du trägst, ein blutgefärbter Thron,
Im Sieg und Tod den Gottessohn.

8. An deinen Armen ausgespannt
Hängt der, den Gott herabgesandt;
Du zeigst empor zum Himmelszelt
Den Lösepreis für eine Welt.

9. O heil'ges Kreuz, voll Gnad und Leid,
Du Trost in dieser Leidenszeit,
Du mahnest uns an Sünd' und Schuld,
Sey auch uns Pfand der Gnad' und Huld.

10. Du, der am Kreuz uns machte frei,
Steh' uns im Kreuzeskampfe bei,
Und gib auch uns, du Gottessohn,
Nach Kreuz und Kampf des Kreuzes Lohn.

Die Liebe des leidenden Heilandes.

Mel. 98.

1. Ermuntre dich, du laues Herz,
Und sey nicht träge,
Dein Meister harrt in Pein und Schmerz
Am Leidenswege.
Mit Purpurkleid und Dornenkron
Steht müd und wund der Gottessohn,
Und rufet dir voll Liebe.
Ich höre deiner Stimme Ton,
Ach Herr, mein Herr, ich komme schon,
Du Herr der treuen Liebe.

2. Ach! wie umgeben sonder Zahl
Dich bittre Peinen;
Wie sollt' ich nicht zu solcher Qual
Von Herzen weinen.
Zerfleischt hat dich der Geißeln Wuth,
Gefärbt mit Striemen und mit Blut,
Zum Dank für deine Liebe.
Mir steigt in's Antlitz rothe Glut,
Denk' ich an meinen Uebermuth,
Denk' ich an deine Liebe.

3. Dein göttlich Haupt, von Dornen wund,
Zur Erd' sich neiget,
Der höchsten Weisheit Purpurmund
Erbleicht und schweiget.
Vom Schimpfgewande halb bedeckt,
Von böser Rotte Wuth geneckt,
Siehst du mich an voll Liebe.
Wenn mich dein furchtbar Leiden schreckt,
Dein Aug' mich neu zur Hoffnung weckt,
Dein Aug' voll süßer Liebe.

4. Dein Auge spricht zu mir voll Huld:
Sey unbeklommen,
Durch mich wird dein' und Aller Schuld
Hinweg genommen.
Nun nimm dein Kreuz auch unverwandt,
Und folg' mir nach in's Vaterland,
In's Land der ew'gen Liebe.
Ach Herr! von des Verderbens Rand
Führ' uns hinweg mit starker Hand,
Du Herr der starken Liebe.

5. Laß mich, o Herr! von deinem Schmerz
Hier nimmer scheiden;
Verwund' auf immer mir das Herz
Mit deinen Leiden;
Mit Purpurkleid und Dornenkron
Gingst du voran, o Gottessohn!
Berufst uns All' in Liebe.

Wir hören deine Stimme schon,
Wir folgen gern, groß ist der Lohn,
Der Lohn der treuen Liebe.

6. Es helfe, wenn Versuchung droht,
Dein Kreuz uns siegen,
Und laß uns in der letzten Noth
Nicht unterliegen.
Herr, eil' uns dann zu helfen gleich,
Wend' ab den ew'gen Todesstreich,
Kraft deiner großen Liebe;
Führ' uns dann gnädig in dein Reich,
Wo mit dem Vater du zugleich
Regierst in ew'ger Liebe.

Der leidende Heiland das Opfer unserer Sünden.

Mel. 99.

1. Tief in ihrem Eingeweide
Wankt die Erd' und bebt empor,
Und im schwarzen Wolkenkleide
Klagt der Himmelslichter Chor.
Mit gesenktem Trauerflügel
Schweben Engel, hochbedrängt,
Um den blutbenetzten Hügel,
Wo der Gottmensch sterbend hängt.

2. Sieh', wie die Natur, erschüttert,
Der Gesetze Schranken bricht,

Wie die Erde trauernd zittert,
Mensch, und du nur zitterst nicht.
O wenn je in deinem Herzen
Noch ein Mitleidsfunke glimmt,
Wecke ihn, denn Jesu Schmerzen
Und sein Tod sind dir bestimmt.

3. Leidend uns're Sünden Schmerzen,
Uns'rer Schulden Strafgericht,
Fiel er mit betrübtem Herzen
Zagend auf sein Angesicht.
Ströme Bluts, die ihm entflossen,
Zeugten, was er da empfand;
Doch er trank den Kelch entschlossen,
Mensch, aus deines Richters Hand.

4. Jetzt von rohen Henkersknechten
Frech verspieen und verhöhnt,
Und ein Rohr in seiner Rechten,
Mit dem Dornenschmuck gekrönt,
Wund von Geißeln, schwer von Ketten,
Trug er deiner Sünden Schuld,
Dachte nur, dich zu erretten,
Suchend dich mit treuer Huld.

5. Sieh', wie sich das Kreuz erhebet
Auf dem Hügel Golgotha,
Zwischen Erd' und Himmel schwebet
Gottes Sohn, dem Tode nah.
Aber fühle! selbst im Sterben

Fleht er seinen Vater an,
Dir Verzeihung zu erwerben,
Fühle, was die Liebe kann.

6. Seine off'nen Wunden gießen
Balsam in der Seele Schmerz,
Dir den Himmel aufzuschließen,
Oeffnet er sein brechend Herz.
Wie die Henne mit den warmen
Flügeln ihre Jungen deckt,
Also sind, dich zu umarmen,
Seine Hände ausgestreckt.

7. Ja, mein Jesus, deiner Liebe,
Die im Tode mir sich weiht,
Weihe ich aus reinem Triebe
Meiner Liebe Dankbarkeit.
Herr, ich fall' vor deinem Kreuze,
Treue dir gelobend, hin,
Flieh'n will ich der Sünde Reize,
Nur für dich in Liebe glüh'n.

8. Theures Blut, das für die Sünden
Armer Adamskinder fließt,
Kann ich deinen Werth ergründen,
Der sich auch auf mich ergießt?
Nein, ich kann nur staunen, beben,
Nur der Reue Thränenblick
Hoffnungsvoll zu dir erheben,
Fühlen der Erlösung Glück.

9. Mann der Schmerzen, deine Leiden
Schweben künftig stets vor mir;
Reizen mich verbot'ne Freuden,
Gläubig eil' ich dann zu dir,
Und besiegle mit dem Zeichen
Deines Kreuzes meinen Sinn;
Welt und Fleisch und Satan weichen,
Durch das Kreuz besiegt, dahin.

Jesus am Kreuze, der Erlöser von der Sünde.

Mel. 100.

1. Heiland, an des Kreuzes Armen
Hast du sterbend uns umfaßt,
Weggenommen mit Erbarmen
Uns'rer Schulden schwere Last.

2. In des Elends Schauergründe
Stürzte uns des Satans Neid,
Und befleckt durch Adams Sünde
Waren wir dem Tod geweiht.

3. Seufzend in der Sünde Ketten,
In der Hölle Sclavenstand,
Wer erbot, uns zu erretten,
Sich zum theuern Sühnungspfand?

4. Sieh', der Gottmensch wollte dulden,
Sterben für das Heil der Welt,

Gab, zur Tilgung uns'rer Schulden,
Uns sein Blut zum Lösegeld.

5. Schwer hat sie sein Leib empfunden,
Uns'rer Sünden Straf' und Pein.
Durch die Male seiner Wunden
Wurden wir geheilt und rein.

6. Am Altar des Kreuzesstammes,
Wo er sich zum Opfer gab,
In dem Blut des Gotteslammes
Wusch er uns're Sünden ab.

7. Jesus, laß zu deinen Füßen
Unser tiefgerührtes Herz
Jetzt in Wehmuth sich ergießen,
Sich ergießen unsern Schmerz.

8. Ach, die Bosheit uns'rer Thaten
War es, die dein Körper trug,
Die mit Schmach und Hohn beladen,
Dorngekrönt, an's Kreuz dich schlug.

9. Gott, wir bitten, deine Knechte,
Geh' mit uns nicht in's Gericht,
Straf' nach deinem strengen Rechte
Und nach uns'rer Schuld uns nicht.

10. Gott, mit Zähren überfüllet,
Gott, in Pein und Todesnoth,
Gott, am Kreuz in Nacht gehüllet,
Rette uns durch deinen Tod.

11. In dem Kampf der Todesstunde
Reiche uns des Kreuzes Schild,
Oeffne uns die Herzenswunde,
Welcher Trost und Muth entquillt.

Jesus am Kreuze das Opfer der Liebe.

Mel. 91.

1. Wie soll mein Schmerzgefühl
In Trauer sich ergießen?
Die Thränen, die so heiß
Aus meinen Augen fließen,
Ersticken mir die Worte
Und meines Liedes Klang.
O Gott! nimm meine Thränen
Zu deinem Lobgesang.

2. So hat die Welt geliebt,
Der in dem Himmel thronet,
Daß er zum Heil der Welt
Des Sohnes nicht verschonet;
Und, wie der Vater wollte,
So war der Sohn bereit:
Er stieg, um sich zu opfern,
Vom Thron der Herrlichkeit.

3. Das unbefleckte Lamm
Stirbt gleich dem Missethäter,
Es wird der Heiligste
Der Schuldigen Vertreter:

Ein Gottmensch ist das Opfer,
Das Kreuz ist der Altar,
Der Sünder wird gerettet,
Der schon verloren war.

4. Uns strömet Leben zu
Von seinem Todeshügel,
Mit Huld umarmen uns
Des Kreuzes Gnadenflügel;
Noch schlägt das Herz in Liebe,
Noch quillt das Blut und fließt
Als Lösegeld, das Sündern
Ein Paradies erschließt.

5. Jetzt neigt der Herr sein Haupt,
Er stirbt in Qual und Schmerzen.
Vom Lanzenstoß durchbohrt,
Entströmet seinem Herzen
Mit Blut vermischet Wasser,
Das uns zum Heile floß,
Und bis zum letzten Tropfen
In Liebe sich ergoß.

6. Auch mich, o Herr! hast du
Zur Seligkeit erkoren,
In deinem Blut dein Kind
Zum Leben neugeboren.
Noch zeigst du mir die Wunden
Und deinen Todesschmerz,
Noch öffnest du dem Sünder
Dein liebevolles Herz.

7. Noch willst du ausgespannt
Dein armes Kind umfassen,
Und sterbend für die Welt
Auch mir die Schuld erlassen.
Für diese Liebe, Jesu,
Von Herzen dank' ich dir;
O neig' bei meinem Sterben
Einst auch dein Haupt zu mir.

Jesus am Kreuze das Muster der Tugend.

Mel. 101.

1. Mein Blick erhebet sich zu dir,
O Heiland meiner Seele!
In deinem Leiden sey du mir
Das Muster, das ich wähle.
Gib, daß ich im Thränenthal
Deine Leiden, Angst und Qual
In That und Dulden ehre.

2. Laß Vater, sollt' es möglich seyn,
Den Kelch vorübergehen,
So betest du; doch, Herr, nicht mein,
Dein Wille soll geschehen.
Also, Gott, wenn Kreuz und Noth
Und des Unglücks Sturm mir droht,
Laß mich getröstet beten.

3. Beladen mit der Feinde Spott,
In namenlosen Schmerzen,

Ist standhaft dein Vertrau'n auf Gott
Und Labung deinem Herzen.
In der Trübsal, Angst und Pein
Laß mich Gott ergeben seyn,
Und stets auf ihn vertrauen.

4. Wie liebreich tröstest, Herr, du nicht
Die tiefgebeugten Freunde,
Du betest, eh' das Herz dir bricht,
Zum Vater für die Feinde.
Solch ein Herz, das Mitleid trägt,
Selbst für Feinde warm noch schlägt,
Verleihe mir, o Jesu.

5. Dich schrecket nicht des Todes Nacht
Nach deinem heil'gen Leben,
Die Stunde naht, es ist vollbracht,
So rufst du Gott ergeben,
Rufst noch an des Lebens Rand:
Herr, in deine Vaterhand
Empfehl' ich meine Seele.

6. O Heiland! möcht' ich doch wie du
Mein Leben hier vollenden,
Und sterbend noch mit Seelenruh'
Den Blick zum Vater wenden.
Wer am Tag der Lebenszeit
Trauernd gute Saaten streut,
Wird froh den Abend feiern.

Das heilige Kreuz.

Mel. 96.

1. O du hochheil'ges Kreuze,
Daran der Herr gehangen
In schwerem Todesbangen;
O du hochheil'ges Kreuze,
Daran mein Gott gestorben
Und uns das Heil erworben.

2. Du heil'ges Siegeszeichen,
Daran der Herr gerungen,
Im Tod den Tod bezwungen;
Du Fahne sonder Gleichen,
Auf der zum Heil uns Allen
Besiegt der Sieg gefallen.

3. Du Wunderbaum, deß Krone
Kostbare Frucht sieht ragen,
Wie sie kein Baum getragen;
Du Edens Palmenkrone,
Die das verlor'ne Leben
Uns hat zurückgegeben.

4. Du Brunnquell höchster Güte,
Aus dem in Jesu Wunden
Fünf Gnadenström' entstunden;
Du Paradieses Blüthe,
Aus deren Kelch und Sprossen
Erlösungsblut geflossen.

5. Du Denkmal wärmster Liebe,
Daß Gott für uns gestritten,
Für uns den Tod gelitten;
Du Stern, der in die trübe
Verwesungsnacht dem Staube
Als Hoffnung glänzt und Glaube.

6. Hochheil'ges Kreuz den Heiden
Ein Wahn, den Judenrotten
Zum Haß, daß dein sie spotten;
Uns bist du Quell der Freuden,
Uns heilig sonder Gleichen,
Uns der Erlösung Zeichen.

7. Bist uns ein Baum der Gnade,
In dessen Schutz die Thronen
Und Völker friedlich wohnen;
Bist Führer auf dem Pfade,
Der uns den Weg bereitet,
Uns treu zur Heimath leitet.

8. Bist uns Panier, im Blute
Des Herrn uns vorgetragen,
Daß wir im Kampf nicht zagen;
Bist Schwerdt dem starken Muthe,
Ein Helm und Schild den Treuen,
Daß sie des Siegs sich freuen.

9. Bist Rettungsanker Allen,
Die gläubig mit Vertrauen
Auf dich im Sturme schauen;

Bist durch das Erdenwallen
Ein Pilgerstab den Müden,
Führst sie zu Gottes Frieden.

10. Bist uns die Todesbrücke,
Auf der durch Grabesbangen
Zum Vater wir gelangen;
Bist unserm letzten Blicke,
Wenn wir von hinnen scheiden,
Ein Strahl der Ewigkeiten.

11. Durch dein hochheil'ges Kreuze
Wollst, milder Jesu, hören
All', die dein Kreuz verehren;
Laß dein hochheil'ges Kreuze
Uns Gnadenschatz auf Erden,
Einst Himmelsleiter werden.

Begräbniß Jesu.

Mel. 78.

1. Wie öde bist du, Todeshügel,
Wie trüb ist es um dich herum;
Nur rauschen noch des Todes Flügel,
Sonst bist du einsam, still und stumm.
Todt hängt in nächtlich schwarzer Wolke
Der Mittler von dem Kreuz herab,
Getödtet von dem Judenvolke
Harrt seiner nur das finstre Grab.

2. Vollendet ist das Werk der Feinde,
Der Hölle Bosheit tobt nicht mehr;
Nicht Mörder, Jünger nur und Freunde
Steh'n nun beschäftigt um ihn her.
Es wird von diesen treuen Frommen
Das letzte Liebeswerk erfüllt,
Der Leichnam wird vom Kreuz genommen,
Gesalbt, in Leinwand eingehüllt.

3. Von Golgotha's bethränten Höhen
Geht nun der Zug dem Grabe zu;
Der die Verwesung nicht wird sehen,
Den bringen sie zur Grabesruh';
Es folget voll von Todesschauer
Die Frauenschaar im Thränenflor,
Lobsingend, doch in tiefster Trauer,
Begleitet sie der Engelchor.

4. So ruhe denn im Todesschlummer,
Du Quell des Lebens, Jesus Christ,
Umschweben soll mein Geist voll Kummer
Dein Grab, bis du erstanden bist.
Drei trübe Jammertage gehen
Noch über deinem Grabe hin,
Vom Tode wirst du dann erstehen,
Wie ich durch dich belehret bin.

Jesus im Grabe.

Mel. 84.

1. Es ist vollbracht, des Grabes Nacht
Bedeckt nun deine Glieder,
Mittler, sieh', an deiner Gruft
Sink ich Armer nieder.

2. Grab meines Herrn, ich weile gern
In deinem heil'gen Schauer,
Ströme gern in Seufzern aus
Klagen meiner Trauer.

3. Um's Grab herum ist Alles stumm,
Die Zeugen Gottes schweigen;
Engel seh' ich nur, die sich
Betend niederbeugen.

4. Sie liegt und ruht, erstarrt im Blut
Die dorngewund'ne Krone;
Ach! die stumme Zeugin spricht
Laut von deinem Hohne.

5. Nun zuckt nicht mehr des Knechtes Speer
In deine heil'ge Seite,
Friede krönt, o Herr! dich nun
Nach dem heißen Streite.

6. Doch solltest du nach kurzer Ruh'
Nicht die Verwesung sehen,
Sondern bald aus eig'ner Kraft
Aus dem Grab erstehen.

7. Ich weiß, du wirst, o Lebensfürst!
Auch mich vom Tod erwecken;
Sterbe ich mit dir, so wird
Mich das Grab nicht schrecken.

8. Erbarme dich, erbarme dich,
Der du für mich gelitten,
Nimm mich zu den Freuden auf,
Die du mir erstritten.

Osterfestkreis.

Das Osterfest.

Meßgesang.

Introitus. Mel. 102.

1. Dies ist der Tag, den Gott gemacht;
Erschallet Jubellieder:
Alleluja! aus Grabesnacht
Erstand der Heiland wieder.
Verklungen ist der Hölle Sieg,
Die Todtengruft ist leer;
Der Gottmensch, der dem Grab entstieg,
Er lebt und stirbt nicht mehr. Alleluja.

2. Er lebt und hat sein Wort bewährt,
Es sieget unser Glaube;

Er lebt, auch wir ersteh'n verklärt
Einst aus des Grabes Staube.
Lob sey dem Vater und dem Sohn,
Lob sey dem heil'gen Geist,
Den, gleichen Gott auf gleichem Thron,
Der Engel Loblied preis't. Alleluja.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich!
Christus, erbarme dich.

Gloria. Mel. 103.

Dir, großer Gott, sey Ehre
Und Dank sey dir, o Sohn!
Durch Himmel, Erd' und Meere
Im hohen Jubelton.
Du hast den Sieg errungen,
Du Held auf Golgotha,
Dich preis't in allen Zungen
Die Welt: Alleluja.

Vor dem Evangelium. Mel. 104.

1. O tönt, ihr Jubellieder, tönt,
Die Schafe hat das Lamm versöhnt;
Geschlachtet ward das Osterlamm,
Das von der Welt die Sünden nahm.

2. Es rang im wunderbaren Streit
Das Leben mit der Sterblichkeit,
Es lebet, der gestorben ist,
Der Fürst des Lebens, Jesus Christ.

3. O Magdalena! künd' uns an,
Was staunend deine Augen sah'n:
Ich sah das Grab vom Tod befreit
Und des Erstand'nen Herrlichkeit.

4. Ich sah, wie an des Grabes Rand
Im Lichtglanz Gottes Engel stand,
Das Kleid, das Leichentuch im Grab,
Mit dem man seinen Leib umgab.

5. Erstanden ist er aus dem Grab
Der Heiland, meiner Hoffnung Stab,
Er geht nach Galiläa hin,
Dort, Jünger, eilt, dort seht ihr ihn.

6. Wir wissen, daß der Herr erstand
Und Tod und Hölle überwand.
O Sieger, König! sende du
Uns allen dein Erbarmen zu.

Credo. Mel. 17.

1. Allmächtiger, all' deine Werke,
Der Himmel und das Erdenrund,
Thun deine Weisheit, Macht und Stärke
Und deine Freundlichkeit uns kund;
Doch schöner noch, im höhern Glanze

Ward heute deine Macht verklärt,
Der Heiland mit dem Siegeskranze
Hat dich und sich als Gott bewährt.

2. Der Hölle schwarze Siegesfahne
Stand über seinem Grabe schon,
Die Finsterniß in eitlem Wahne
Sprach ihm und seiner Lehre Hohn.
Und läg' er noch in Grabesbanden,
So wankte unsers Glaubens Grund,
Nun aber ist er auferstanden,
Und Wahrheit sprach sein Gottesmund.

3. Die Bosheit mochte niederreißen
Den Tempel, deines Leibes Bild;
Was du, o Heiland! einst verheißen,
Das hat dein Siegstriumph erfüllt.
Er ward zerstört, nun steht er wieder
Am dritten Tag verherrlicht da;
Du lebst, es leben deine Glieder
Belebt durch dich. Alleluja.

Offertorium. Mel. 105.

1. Durch den, der an dem Kreuzespfahl
Für uns das Opfer war,
Bringt, Christen, Gott im Ostermahl
Des Dankes Opfer dar.
Entfernt der Sünde Sauerteig,
Mit Treue, Wahrheit schmücket euch,

Es schwinge sich das reine Herz
Zum Opfer himmelwärts.

2. O Welterlöser, Jesus Christ,
Gott, der du uns erlös't,
Dich schloß die Grube, doch du bist
Im Staube nicht verwes't.
Dein Tod hat uns von Schuld befreit,
Dein Sieg bringt uns Unsterblichkeit:
Drum laß uns, Gott, von Sünden rein
Dir unser Leben weih'n.

Sanctus. Mel. 106.

1. Triumph! der Sünde Stolz erliegt,
Der Herr ist heilig;
Er hat der Hölle Macht besiegt. Allel.
Singt, Christen: Alleluja.

2. Wo ist dein Sieg, dein Stachel, Tod?
Im Sieg verschlungen:
Allmächtig ist Gott Zebaoth, Allel.
Und heilig. Alleluja.

3. Laß uns, o Herr! im Kampf besteh'n
Und heilig leben,
Mit dir verkläret aufersteh'n, Allel.
Und leben. Alleluja.

Nach der Wandlung. Mel. 39.

1. Um die Menschen zu versöhnen,
Kam der Gottessohn herab,
Starb, um uns mit Heil zu krönen,
Stand er auf aus seinem Grab.
Weiche Tod, durch ihn bezwungen,
Leben, durch den Herrn errungen,
Siege, Christen, singt, erhebt
Eure Häupter, — Jesus lebt.

2. Er, der sich hat hingegeben
In den martervollen Tod,
Lebet, aller Todten Leben,
Hier, das wahre Himmelbrod,
Gibt uns in der Schwachheit Stärke,
Kraft zu jedem Lebenswerke.
Christen, jauchzet und erhebt
Eure Häupter, — Jesus lebt.

3. Zur Verwesung wird gesäet
In des Grabes stille Nacht;
Unverwesliches erstehet
Durch des Auferstand'nen Macht.
Alle, die in Adam starben,
Werden einstens reif zu Garben,
Durch das Himmelsbrod belebt.
Christen jauchzet, — Jesus lebt.

I. Schluß. Mel. 72.

Dir, der sich opfernd uns versöhnt,
Und siegend uns're Hoffnung krönt,
Erstand'ner, dir erschalle heut
Der Jubel der Unsterblichkeit.

II. Schluß. Mel. 103.

1. Für uns zum Osterlamme
Gab sich der Heiland dar;
Noch glüht die Opferflamme
Empor auf dem Altar,
Noch lebt für die Erlös'ten
Das ew'ge Gnadenwort,
Es lebt, um uns zu trösten,
Der Heiland ewig fort.

2. Er tröstet Millionen,
Da aus der Todtengruft
Zu ew'gen Siegeskronen
Sie seine Stimme ruft.
Nun grünt auf unserm Hügel
Das Kreuz, ein Lebensbaum,
Sein Wort ist uns das Siegel,
Der Tod ein nicht'ger Traum.

3. Er spricht zu den Gefährten:
Der Friede sey mit euch,
Und pflanzet so auf Erden
Des Friedens hehren Zweig.

4. Den Blick emporgehoben,
Die Fahne in der Hand,
Zeigt er die Palme droben
Im ew'gen Vaterland.

Osterlieder.

Die Geschichte der Auferstehung.

Mel. 104.

1. Wie herrlich strahlt das Morgenroth,
Das Leben siegt, es flieht der Tod,
Das Grab ist leer, die Wache weicht,
Der Seraph jubelt, Satan schweigt.

2. Die ganze Schöpfung ist entzückt,
Da sie den Menschensohn erblickt,
Wie er, der starr im Grabe lag,
Mit Macht des Todes Fessel brach.

3. Wie strahlen seine Wunden nun,
Des Himmels hohe Chöre ruh'n
Auf Purpurwolken in den Höh'n,
Der Auferstehung Glanz zu seh'n.

4. Schon eilen, eh' der Tag erschien,
Die heil'gen Frau'n zum Grabe hin,
Um liebevoll mit Spezerei'n
Den Leichnam Jesu einzuweih'n.

5. Und sieh', bei'm off'nen Grabe stand
Ein Himmelsbot' im Lichtgewand;

Er sprach: den Todten suchet ihr?
Erstanden ist er, ist nicht hier.

6. Geht, sagts, was euer Auge sah:
Der Heiland lebt, Alleluja!
Das Werk der Bosheit unterliegt,
Der Löw' aus Juda hat gesiegt.

7. Dein Sieg ist unsers Glaubens Hort,
Und ewig bleibt, o Herr! dein Wort;
In deinem Glauben sterben wir,
Und ewig leben wir in dir.

Die Auferstehung Jesu der Grund unsers Glaubens.

Mel. 102.

1. Das Grab ist leer, der Held erwacht,
Befreit von Todesbanden,
Der Gottmensch ist durch eig'ne Macht
Und glorreich auferstanden;
Ihm konnte weder Grab, noch Stein,
Noch Siegel wiedersteh'n,
Schloß ihn die Hölle selber ein,
Sie muß ihn siegreich seh'n.

2. Der Christen Glaubensleuchter steht
Auf festem Felsengrunde,
Der Wahrheit Siegesfahne weht
Empor zum Christenbunde.

Die Lehre, die zum Heil der Welt
Durch dich ward offenbar,
Erscheint in dir, erstand'ner Held,
Bestätigt, göttlich, wahr.

3. Ja, unser Glaube ist gestützt
Auf deiner Wunder Werke;
Und wer Vertrau'n auf dich besitzt,
Der fühlt im Glauben Stärke.
Die Lehre der Unsterblichkeit,
Vom Himmel uns gebracht,
Ist nun der Trost der Christenheit
In Tod und Grabesnacht.

4. Belebe uns, o Gottessohn!
In diesem frohen Glauben,
Laß nie durch Welt- und Höllenhohn
Uns dieses Kleinod rauben;
Dann macht die Hoffnung uns bereit,
Den Dornenweg zu geh'n,
Die Liebe wird uns Seligkeit,
Wenn wir vom Grab ersteh'n.

Die Auferstehung Jesu der Grund unserer Hoffnung.

Mel. 6.

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich.
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Jesus lebt und wird auch mich

Von den Todten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht,
Dies ist meine Zuversicht.

2. Jesus lebt, ihm ist das Reich
Ueber alle Welt gegeben;
Mit ihm werd' auch ich zugleich
Ewig herrschen, ewig leben.
Gott erfüllt, was er verspricht,
Dies ist meine Zuversicht.

3. Jesus lebt, wer nun verzagt,
Lästert ihn und Gottes Ehre.
Gnade hat er zugesagt,
Daß der Sünder sich bekehre.
Gott verläßt die Seinen nicht,
Dies ist meine Zuversicht.

4. Jesus lebt, sein Heil ist mein,
Sein sey auch mein ganzes Leben;
Reines Herzens will ich seyn
Und den Lüsten widerstreben.
Er verwirft die Schwachen nicht,
Dies ist meine Zuversicht.

5. Jesus lebt, ich bin gewiß.
Nichts soll mich von Jesus scheiden,
Keine Macht der Finsterniß,
Keine Herrlichkeit, kein Leiden;
Er gibt Kraft zu jeder Pflicht,
Dies ist meine Zuversicht.

6. Jesus lebt, nun ist der Tod
Mir ein Eingang in das Leben.
Welchen Trost in Todesnoth
Wird er meiner Seele geben?
Wenn sie gläubig zu ihm spricht:
Jesus, meine Zuversicht.

Die Auferstehung Jesu der Grund unserer Auferstehung.

Mel. 72.

1. Bring', Seele, Preis dem Höchsten dar;
Dein Heiland, der getödtet war,
Geht siegreich aus dem Grab hervor,
Und schwingt sich im Triumph empor.

2. Die Erde bebt, die Wächter flieh'n,
Erfreut seh'n seine Jünger ihn;
Sie, die ihn erst so heiß beweint,
Erkennen ihren Herrn und Freund.

3. Er hat erfüllt, was er verhieß,
Eh' er für uns das Leben ließ:
Drei Tage sollen nicht vergeh'n,
So werdet ihr mich lebend seh'n.

4. Ich lebe, sprach er, und auch ihr
Sollt leben, Gläubige, mit mir.
Auch dies erfüllet Jesus Christ,
Der selbst vom Tod erstanden ist.

5. Gelobt sey Gott, mein Leib wird nun
Nur kurze Zeit im Grabe ruh'n;
Er weckt ihn auf, und ewig Heil
Wird allen Frommen dann zu Theil.

6. Er führet nach des Grabes Ruh'
Mir wieder meine Lieben zu.
Erwachen werden wir, zugleich
Uns wiederseh'n in seinem Reich.

7. Wer sollte nun den Tod noch scheu'n,
Sich nicht der Auferstehung freu'n,
Nicht freu'n, daß du, o Jesus Christ!
Vom Tode auferstanden bist.

8. O gib, daß wir im Glauben rein
Und treu im frommen Wandel sey'n,
Dann führst du einst an deiner Hand
Uns heim ins bess're Vaterland.

Die beseligenden Früchte der Auferstehung.

Mel. 59.

1. Er lebt, die Todesleiden waren
Für ihn und uns die Himmelsbahn
Er lebt, o seht, erlös'te Schaaren,
Den Weltversöhner gläubig an;
Er lebt für alle kranken Sünder,
Die er mit Gnaden heilen will;

Er lebt, der sanfte Trostesgründer,
Sein Friedenskuß macht Herzen still.

2. Er lebt für jede Magdalene,
Da er den Suchenden erscheint;
Er lebt für jede Petrusthräne,
Die bitterlich um Gnade weint;
Er lebt mit der verklärten Seite,
Wohin des Thomas Sehnsucht blickt;
Ein Anblick, der in Glaubensfreude
Das kampfesmüde Herz entzückt.

3. Er lebt, der reiche Freudenbringer
In Kummer, Kreuz und Erdennoth;
Er lebt für alle seine Jünger
Im Lebenskampfe und im Tod;
Er lebt, und zeigt in seiner Wonne
Sich treuen Kämpfern nach dem Lauf;
Er lebt, und seine Freudensonne
Geht müden Pilgern ewig auf.

Mel. 107.

1. Seele, dein Heiland ist frei von den Banden,
Glorreich und herrlich vom Tode erstanden;
Freue dich, Seele, die Hölle erbebt;
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt.

2. Freue dich, Seele, die Hölle erlieget,
Sünde und Satan und Tod sind besieget;
Der im Triumphe vom Grab sich erhebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt.

3. Fasse dich, Seele, sey tapfer im Streite,
Jesus ist mit dir und kämpft dir zur Seite;
Zage nicht, wenn auch der Tod dich umschwebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt.

4. Hast du dann standhaft mit Jesus gestritten,
Hast du den Tod, wie dein Heiland gelitten,
Glaube, daß Jesus vom Grabe dich hebt;
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt.

5. Laß dich, o Seele! vom Tode nicht schrecken;
Jesus wird, wie er sich weckte, dich wecken;
Hoffe, daß Jesus vom Grabe dich hebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt.

Am weißen Sonntage.

Beim Eingange in die Kirche.

Mel. 108.

1. Du Geist des Vaters und des Sohns,
Komm von der Höhe deines Throns
Herab auf diese Kinderschaar,
Begleite sie zum Festaltar.

2. Führ' sie der Gnadenquelle zu,
Und zünde, Gnadenspender, du,
Noch eh' sie sich dem Heiland nah'n,
Die Lieb' in ihrem Innern an.

3. Mach' du die jungen Herzen rein,
Weih' sie zu Gottes Tempel ein;

Es leite sie dein Gnadenstrahl
Zum wundervollen Liebesmahl.

Mel. 109.

1. Herr, deine Kinder nah'n
Vertrauensvoll heran,
In deine Hallen,
Zu Jesus, der da spricht:
O! wehrt den Kindern nicht,
Die zu mir wallen.

2. So treten sie herein
Beim hellen Kerzenschein,
Im wahren Glauben.
Erhalte dieses Licht,
Herr, laß es ihnen nicht
Im Leben rauben.

3. In Unschuld sind sie hier
Erschienen, Herr, vor dir,
Dich zu empfangen.
O! sprich ein Gnadenwort,
Und laß sie hier und dort
Zu dir gelangen.

Meßgesang.

Introitus. Mel. 110.

An dieses Tages Morgenfeier
Neigt sich der Engel reiner Chor,

Der Christen Herz erschwingt sich freier
Mit Dank und Fleh'n zu Gott empor:
O Vater! sieh' mit Wohlgefallen
In deines Tempels heil'gen Hallen
Herab auf diese junge Schaar,
Und weih' ihr Herz dir zum Altar.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Gloria. Mel. 71.

Herr, du hast dir Ruhm gegründet
Auf dem weiten Erdenrund,
Und dein Jubellied verkündet
Laut des Säuglings reiner Mund.
Lieblich bis zu deinem Throne
Steigt der Kinder Lobgesang,
Mit der Unschuld reinem Tone
Stimmt der Engel Harfenklang.

Credo. Mel. 111.

Wir im Glaubenslicht bekennen
Dich, o Vater! Sohn und Geist,
Laß uns dich mit Ehrfurcht nennen,
Den das Weltall jubelnd preis't.
Herr, belebe uns're Jugend
Durch dein Evangelium,

Und bewahre in der Tugend
Ihres Glaubens Heiligthum.

Offertorium. Mel. 112.

1. Nimm an die Opfergaben,
Die wir, o Gott! dir weih'n,
Auch was wir sind und haben,
Soll dir geopfert seyn.
Die Herzen dieser Kleinen,
Die dir in Liebe glüh'n,
Die Thränen, die sie weinen,
Nimm, Herr, zum Opfer hin.

2. Dir brennen ihre Kerzen,
Der reinen Unschuld Bild,
Dir flammen ihre Herzen,
Mit Lieb' und Dank erfüllt.
Ihr ganzes frommes Sehnen,
O Gott! ist nur nach dir;
Mit Freude sie zu krönen,
Sprich: Kinder, kommt zu mir.

3. Uns mahnet deine Lehre:
Nur wer, den Kindern gleich,
Entsagt der eiteln Ehre,
Geht ein in's Himmelreich.
Drum fleh'n auch wir, wir Sünder,
Verleih' uns, Herr der Welt,

Den reinen Sinn der Kinder,
Der dir allein gefällt.

Sanctus. Mel. 113.

Anbetend laßt uns niederfallen,
Da sich das Herz zu Gott erschwingt,
Laut laßt das Jubellied erschallen,
Das hochentzückt der Seraph singt:
Der Herr ist heilig, heilig, heilig,
Der Herr ist unaussprechlich heilig!
So schalle laut der Hochgesang
Vom Aufgang bis zum Niedergang.

Nach der Wandlung. Mel. 114.

1. Jesus, du hast dein Blut und Leben
Einst für die Sünden aller Welt
Am Kreuzesstamm zum Lösegeld
Und zur Versöhnung hingegeben.
O Jesu! jetzt auf dem Altar
Gibst du als Opfer dich und Speise dar.

2. Nach dir, o Gott! ist mein Verlangen;
Wie nach dem Quell der Hirsch mit Glut
Sich sehnt, so seufzt, o höchstes Gut!
Mein Herz, dich würdig zu empfangen.
O Jesu! ach, komm' bald zu mir,
O komm' und weih' mein Herz zum Tempel dir.

3. Die Schuld erfüllet mich mit Beben,
Das Lebensbrod macht mich gesund;
O! nur ein Wort aus deinem Mund,
Ach, sprich es aus, dann werd' ich leben.
O Jesu! ach komm' ꝛc.

4. Ach, komm' zu mir, mein Herz steht offen,
Es glaubt an dich, es hofft auf dich,
Dir weiht es ganz in Liebe sich;
O komm', beglücke du mein Hoffen.
O Jesu! ach komm' bald ꝛc.

Pater noster. Mel. 53.

1. Zum Gedächtniß seiner Leiden,
Eh' auf Golgotha er starb,
Und zum Vorgefühl der Freuden,
Die er sterbend uns erwarb,
Will der liebste Freund der Kleinen
Jetzt mit ihnen sich vereinen,
Wählet unter Brodsgestalt
Sich ihr Herz zum Aufenthalt.

2. Großer Heiland, deine Liebe
Flehen wir in Demuth an,
Laß, entflammt vom Andachtstriebe,
Sie dem Gnadenmahle nah'n,
Tugendhaft und ohne Mängel,
Unschuldvoll und rein wie Engel,
Laß ihr Herz in Lieb' erglüh'n,
Führ' zum Lebensquell sie hin.

3. Schwingt euch auf der Andacht Flügeln
Von der Erde himmelwärts,
Euern Bund mit Gott zu siegeln,
Weiht in Liebe ihm das Herz.
Also, Freunde, Schwestern, Brüder,
Werdet Jesu Christi Glieder,
Geht, empfangt das Himmelsbrod,
Jesum, werdet eins mit Gott.

Bei der h. Communion. Mel. 115.

1. Sündenrein, im Schmuck der Tugend,
Naht sich jetzt der zarten Jugend
Auserwählte, fromme Schaar,
Um mit Andacht und Verlangen
Ihren Heiland zu empfangen,
Hin zum festlichen Altar.

2. Nicht auf Donnerwolken schwebend,
Wie ihn einstens Moses bebend
Auf dem heil'gen Berge sah;
Nein, mit Liebe, mit Erbarmen,
Wie ein Vater zu umarmen,
Ist der Herr den Kindern nah'.

3. Er, vor dem sich Thronen neigen,
Und vor dem Orkane schweigen,
Rufet jetzt mit Zärtlichkeit:
Laßt die Kleinen zu mir kommen,
Denn es ist für solche Frommen
Meine Gnadenhuld bereit.

4. Nun, so kommt, ihr frommen Kleinen,
Kommt, mit Gott euch zu vereinen
Durch das wahre Himmelsbrod;
Engel mögen euch begleiten
Zu des Mahles Seligkeiten,
Zu dem liebevollen Gott.

5. Vater, sieh' von deinen Höhen,
Vater, höre unser Flehen,
Freund der reinen Seelen du.
Führ' sie stets so fromm wie heute,
Ueberströmt von Himmelsfreude,
Deinem Gnadenmahle zu.

6. Sie sind deines Bluts Erkaufte,
Heiland, auf dein Wort Getaufte,
Nimm sie zu der Deinen Zahl;
Gib, daß diese uns're Brüder
Werden deines Leibes Glieder
Durch dein heil'ges Liebesmahl.

7. Sie sind Lämmer deiner Heerde,
Gib, daß keins verloren werde,
Guter Hirt, an deiner Hand,
Fern von der Verführung Schlingen,
Auf der Gnade heil'gen Schwingen
Führe sie zum Vaterland.

Nach der h. Communion. Mel. 18.

Du hast dich uns gegeben
Im wahren Himmelsbrod,
Du lebst in uns, wir leben
In dir, o großer Gott!
Erbarmer, diese Stunde
Soll unvergeßlich seyn,
Laß uns im Gnadenbunde
Nur leben dir allein.

Schluß. Mel. 20.

1. Laß diese heil'ge Stunde,
O Gott! gesegnet seyn,
Laß uns und diese Kinder
Dir Herz und Leben weih'n.
Ja, blick' mit deinem Segen,
O Gott! auf sie herab,
Und laß sie den Gelübden
Getreu seyn bis in's Grab.

2. Laß, Herr, den Tag des Heiles
Sie freudig wiederseh'n,
Und oft voll heißen Dankes
Zu deinem Mahl sie geh'n;
Was heute sie versprachen,
O! gib dazu die Kraft,
So enden sie einst selig
Des Lebens Pilgerschaft.

Zur Erneuerung des Taufgelübdes.

Vor der Ermahnung. Mel. 36.

1. Laßt die Kleinen zu mir kommen,
Sprachst du, bester Kinderfreund!
Und im Feierschmuck der Frommen
Wurden sie mit dir vereint.
Laß sie nimmer von dir scheiden,
Bleibe stets ihr Erbetheil.
Nicht für Kron' und Erdenfreuden
Sey ihr Herz dem Laster feil.

2. Nur für dich und für die Tugend
Laß die reinen Herzen glüh'n,
Auf der Frühlingsbahn der Jugend!
Laß sie die Gefahren flieh'n,
Wo Versuchungslist und Schmeicheln
Sich zu ihrem Fall vereint,
Wo Verführer Tugend heucheln,
Und besorgt ihr Engel weint.

3. Vater, du hast sie erwählet,
Sprich voll Liebe: sie sind mein;
Mit dem Bräutigam vermählet
Sind in deinem Sohn sie dein.
Laß ihr Herz für dich nur schlagen,
Bis es einst im Tode bricht.
Sie sind dein; du wirst sie tragen,
Vater, wir verzagen nicht.

Nach der Schlußermahnung. Mel. 6.

1. Kinder, denket ernstlich nach
Ueber dieses Tages Feier,
Was jetzt euer Mund versprach,
Sey euch unverbrüchlich theuer;
Kinder, ach vergesset nicht
Eure hohe Christenpflicht.

2. Kinder, ehret diesen Bund;
Ihm, der Alles weiß und richtet,
Habet ihr mit Herz und Mund
Euer Leben heut verpflichtet,
Bleibet, stets von Sünde frei,
Euerm Gott in Liebe treu.

3. Die Verführung drohet schon
In des Lebens Frühlingsjahren,
Welt und Fleisch, der Spötter Hohn,
Oeffnen überall Gefahren.
Seyd im Glauben auf der Hut,
Kämpfet mit der Hoffnung Muth.

4. Wache, Vater, über sie,
Leite sie auf ihren Wegen,
Und entziehe ihnen nie
Deinen Geist und deinen Segen,
Daß der Sünde Tyrannei
Ihre Seele nie entweih'.

5. Gott, durch deiner Gnade Kraft
Siegle heute ihr Versprechen,

Daß sie in der Pilgerschaft
Nie den Bund der Treue brechen;
Laß sie oft von Sünden rein,
Deines Mahls Genossen seyn.

6. Auf dem Weg der Christenpflicht,
An dem Stabe deiner Gnade
Wandeln sie alsdann im Licht
Sanft des Lebens rauhe Pfade;
Friede wird hienieden schon
Ihrer Tugend schöner Lohn.

7. Einst an ihres Lebens End'
Stärke sie zum sanften Tode,
Gott, dein heil'ges Sacrament,
Und des Himmels Friedensbote
Führ' sie in die ew'ge Ruh'
Deinem Freudenmahle zu.

Lieder in der österlichen Zeit.

Jesus erscheint seinen Jüngern.

Mel. 72.

1. Erschienen ist der Siegestag,
Der Heiland, der im Grabe lag,
Der Herr und Gott hat triumphirt,
Ist auferstanden und regiert.

2. Die Jünger seh'n ihn, glauben nicht,
Daß er es sey; doch Jesus spricht:

Ich bin's, und ihre Traurigkeit
Wird Wonne, Jubel, Seligkeit.

3. Zwei Jünger, deren Herz entbrannt,
Obschon ihr Aug' ihn nicht erkannt,
Erkennen ihn, und zweifeln nicht,
Da er das Brod zu Emaus bricht.

4. Sieh' meine Nägelmahle hier,
Spricht er zu Thomas, glaube mir;
Und Thomas ruft: mein Herr und Gott,
Du bist's, du bist's, mein Herr und Gott.

5. Er lebt, er lebt, die Hölle liegt
Zu seinen Füßen, Jesus siegt,
Der Sprosse Davids überwand,
Der für uns starb und auferstand.

6. Wie furchtbar auch das Grab uns droht,
Wir fürchten nicht mehr Grab und Tod;
Zerstöret ist des Todes Macht,
Das Leben hat der Herr gebracht.

7. Das Leben steigt aus Todesnacht,
Und aus Verwesung Frühlingspracht,
Und glorreich im verklärten Kleid
Ersteht der Leib zur Herrlichkeit.

Jesus, der gute Hirt.

Mel. 116.

1. Ihr Christen, preis't den guten Hirten,
In dessen Brust nur Liebe schlägt,

Und dessen Güte die Verirrten
Mit Mühe sucht, mit Freude trägt;
Dem seinen sanften Hirtenstab
Die treue Hirtenliebe gab.

2. Der gute Hirt kennt seine Schafe,
Er schützt sie vor des Wolfes Wuth,
Sein Auge hütet sie im Schlafe,
Er stirbt für sie mit Heldenmuth;
Die Seinen hören stets ihn an,
Und folgen ihm auf seiner Bahn.

3. Hat von den blumenreichen Fluren
Ein Schaf in Wüsten sich verirrt,
O dann verfolgt er seine Spuren,
Und ruft ihm nach, der gute Hirt;
In Wald und Auen, überall,
Erschallt der Stimme Wiederhall.

4. Die warme Liebe gibt ihm Flügel,
Er läßt die Heerde nun zurück;
Er stürzt in's Thal, besteigt die Hügel,
Und trägt zu Fernen seinen Blick,
Und Wehmuth füllt sein edles Herz,
Des Schafes Elend ist sein Schmerz.

5. So, Sünder, wird dein Gott nicht müde,
Er sucht und ruft dich fort und fort,
Jetzt in den Zeichen seiner Güte,
Jetzt durch der Drohung Donnerwort,

Bald in dem gold'nen Thau der Flur,
Bald in den Schrecken der Natur.

6. Er straft dich nicht in seinem Grimme,
Er bietet dir zur Buße Zeit;
O Mensch! verkenne nicht die Stimme
Der göttlichen Barmherzigkeit.
Er ruft; verscherze nicht dein Glück;
Er sucht; o kehr' zu ihm zurück.

7. Der Hirt umfängt sein Schaf mit Freude
Und trägt es froh der Heimath zu,
Dort findet es auf grüner Weide,
An frischen Quellen Kraft und Ruh';
Es nährt und labt sich sorgenlos
Im Hirtenschutz und Friedensschoos.

8. So gibt uns auf dem Heilsgestade,
Am Born, aus dem das Leben quillt,
Gott seinen Leib, das Brod der Gnade,
Den Kelch mit seinem Blut gefüllt;
Dort schöpft in Jesu Fleisch und Blut
Der Geist des Frommen Trost und Muth.

9. Leit' uns, o Hirt! mit deinem Stabe,
Nimm uns in deines Kreuzes Hut,
Sey unser Führer bis zum Grabe,
Und reich' uns oft dein Fleisch und Blut,
Und zähl' uns zu den Lämmern einst,
Wenn du als Richter uns erscheinst.

10. O! laß uns in den Friedensauen
Der Himmelsweide einst uns freu'n,
Dein Hirtenantlitz dort zu schauen,
Wird uns're ganze Wonne seyn,
Dort, wo dich deine Heerde kennt,
Und niemals mehr von dir sich trennt.

Bitte zu dem guten Hirten.

Mel. 117.

1. Guter Hirte willst du nicht
Deines Schäfleins dich erbarmen,
Und es treu, nach Hirtenpflicht,
Tragen heim auf deinen Armen?
Willst du nicht mich aus der Qual
Holen in den Freudensaal?

2. Sieh', wie ich verirret bin
In den Wüsten dieser Erde;
Komm, mein Hirte, führ' mich hin,
Hin zu deiner lieben Heerde,
Wo die heil'gen Lämmer sind,
Nimm mich auf, dein treues Kind.

3. Mich verlangt, dich mit der Schaar,
Die dir lieb ist, anzuschauen,
Die nun, sicher vor Gefahr,
Weidet auf den Himmelsauen,
Die beim guten Hirten steht,
Nimmer in der Irre geht.

4. Aber hier, ach! wie bedrängt,
Wie in Sorgen muß ich leben,
Rings von Feinden eingeengt,
Die mit Lockung mich umgeben,
In die Irre wollen zieh'n,
Daß ich niemals sicher bin.

5. Guter Hirte, laß mich nicht
In des Wolfes Macht gerathen,
Wahre mich, nach Hirtenpflicht,
Vor Verirrung und vor Schaden,
Zu den Lämmern stelle mich,
Die du liebest ewiglich.

Die Gründung der Kirche.

Mel. 33.

1. Bauen will ich meine Kirche
Auf des Felsen festen Grund,
Sprach der Herr, sein Wort ist Bürge,
Ewig währt des Glaubens Bund.
Tobet selbst die Macht der Hölle,
Nimmer weicht sie von der Stelle,
Sturm und Wogen trotzet sie
Jederzeit und wanket nie.

2. Um den Bund vereint zu halten,
Steht ein Oberhirt voran,
Der im Namen Jesu walten,
Lösen, oder binden kann;

Und daß nichts die Einheit störe,
Daß der Schmuck der reinen Lehre
Nimmer werde ihr geraubt,
Sorgt das treue Oberhaupt.

3. Fest, auf der Apostel Grunde,
Den der Stifter selbst gelegt,
Auf dem weiten Erdenrunde
Steh'n die Säulen unbewegt;
Aus dem Blut der Glaubenszeugen,
Aus der Saat der heil'gen Leichen
Wächst empor das Tempelhaus,
Breitet stets sich weiter aus.

4. Wie er stand vom Anbeginne,
Steht der Bund der Christenheit
Immer noch in einem Sinne
Wahrer Glaubenseinigkeit;
Folgt dem ew'gen Oberhaupte,
Dem sie schon von Anfang glaubte,
Ewiglich die feste Stadt,
Die noch nichts erschüttert hat.

5. Einig ist sie in der Lehre,
Jeder Ort und jede Zeit
Preiset ihres Stifters Ehre,
Huldigt ihrer Heiligkeit.
Von des Christenthumes Wiege
Strahlet sie im steten Siege

Durch das Wort, das sie erhält,
Bis zum Ende dieser Welt.

6. Gottes Macht und Wort bewähret
Ihre Kraft und ihren Muth,
Und ihr Gnadenleben nähret
Selbst des Heilands theures Blut.
Glaube ist des Tempels Schwelle,
Liebe strömt aus seiner Quelle,
Er ist selbst der Hoffnung Hort
Und des Heiles Gnadenport.

7. Und der Heilige, der Große,
Der sie sich zur Braut erkor,
Rufet aus der Kirche Schoose
Glaubenshelden stets hervor.
Und der Heil'gen reiner Schimmer
Kündet es der Welt noch immer:
Unbeflecket ist die Braut,
Die der Herr sich angetraut.

8. Selig, wer sie Mutter nennet,
Gerne ihre Stimme hört,
Welcher, nie von ihr getrennet,
Sich als treues Kind bewährt.
Mögen Glaubensfeinde stürmen,
Mächtig wird sie ihn beschirmen;
Gott, laß mich im Glauben rein,
Stets ein treues Kind ihr seyn.

Die Verheißung des heil. Geistes.

Mel. 33.

1. Gehet hin, ihr treue Zeugen,
Sprach der Herr zur Jüngerschaar,
Pflanzet auf in allen Reichen
Eures Meisters Kreuzaltar;
Streuet aus der Lehre Samen,
Taufet, machet meinen Namen
Auf dem ganzen Erdenrund
Weithin allen Völkern kund.

2. Nur noch eine kleine Weile
Wird mich euer Auge seh'n,
Trauernd, doch zu euerm Heile,
Seht ihr mich zum Vater geh'n;
Nach der Trennung kurzer Dauer
Wird zur Freude eu're Trauer,
Denn aus meines Vaters Reich
Strömet Heil und Trost auf euch.

3. Selbst bis an der Tage Ende
Laß ich nimmer euch verwais't,
Ich bin stets bei euch, und sende
Euch den Tröster, Gottes Geist,
Der, vom Vater ausgegangen,
Von dem Meinen wird empfangen;
Was bisher euch dunkel war,
Wird durch ihn euch offenbar.

4. Geht, die Welt wird euch verdammen,
Euch bedroh'n mit Hochgericht,
Euer Loos sind Schwert und Flammen,
Doch ihr steht, und wanket nicht;
Denn mein Geist wird mit euch streiten,
Wunder werden euch begleiten,
Und durch euer Marterthum
Siegt das Evangelium.

Die Bittwoche.

Meßgesang.

Aus den allgemeinen Meßgesängen.

Anrufung des heiligen Geistes.

Mel. 108.

Du Geist des Vaters und des Sohns,
Komm' von der Höhe deines Throns,
Mit Gnade segne das Gebet
Des Volks, das kindlich zu dir fleht.

Litanei. Mel. 118.

1. Vater aller Menschenkinder,
Sohn des Vaters, Heil der Sünder,
Und du Geist der Heiligkeit,
Heiligste Dreifaltigkeit.
Gott, erbarm' dich über uns!

2. O du Hochgebenedeite,
Du von aller Schuld Befreite,
Du, die uns das Heil gebar,
Königin der Engelschaar.
O Maria, bitt' für uns!

3. Reine Geister, ohne Mängel,
Thronen, Mächte, Fürsten, Engel,
Die ihr Gottes Loblied singt,
Schutz und Heil den Menschen bringt.
Bittet Gott, den Herrn, für uns!

4. Ihr Apostel, Heilsverkünder,
Ihr, des Gottesreiches Gründer,
Blutgekrönte Märtyrer,
Treubewährte Beichtiger.
Bittet Gott, den Herrn, für uns!

5. Ihr, in Unschuld Gott Geweihte,
Ihr, des Lammes reine Bräute,
Strenge Büßer aller Zeit,
Mönche in der Einsamkeit.
Bittet Gott, den Herrn, für uns!

6. Vor Versuchung und Gefahren
Mögst du uns, o Gott! bewahren;
Von des Satans List und Neid,
Von dem Geist der Sinnlichkeit.
Gott und Herr, erlöse uns!

7. Von Verletzung der Gebote,
Von dem unverseh'nen Tode,
Sey uns gnädig im Gericht;
Und verstoß' uns Sünder nicht.
Gott und Herr, erlöse uns!

8. Schenk' uns, Vater, deine Gnade,
Stärk' uns auf dem Tugendpfade,
Gib im Leiden uns Geduld,
Und vergib uns uns're Schuld.
Gott erhöre gnädig uns!

9. Schenk' dem Volke deinen Segen,
Gib uns Sonnenschein und Regen,
Segne Saaten, Flur und Land,
Segne uns mit milder Hand.
Gott erhöre gnädig uns!

10. Gottes Lamm, du Pfand der Gnaden,
Lamm, mit unsrer Schuld beladen,
Das du an dem Kreuze starbst,
Rettung uns und Heil erwarbst.
Herr, erbarm' dich über uns!

Die Güte Gottes in der Natur.

Mel. 117.

1. Herr und Gott der ganzen Welt,
Schöpfer aller Kreaturen,
Auf der Erd', am Himmelsfeld
Leuchten deiner Allmacht Spuren,
Himmel, Erde, Tag und Nacht
Predigen uns deine Macht.

2. Du, o Vater! bist's allein,
Der so schön die Blumen kleidet,
Alles nährt in Feld und Hain,
Und so mild die Thiere weidet,

Der die Pflanze werden heißt,
Welcher Thier' und Menschen speis't.
3. Uns'rer Wiesen Hoffnungsgrün,
Jeder Baum mit Frucht geschmücket,
Und der Gärten buntes Blüh'n,
Jede Aehre, die sich bücket,
Aller Fluren Frühlingspracht
Sind das Loblied deiner Macht.
4. Du erwachende Natur,
Und du blühendes Gefilde,
Reiche Thäler, bunte Flur,
Preiset eures Schöpfers Milde,
Regen, Thau und Sonnenschein,
Stimmet in den Jubel ein.
5. Deines Segens Ueberfluß
Gabst du, Schöpfer, uns zu nähren,
Laß uns, dankbar im Genuß,
Würdig deine Huld verehren,
Laß uns preisen jederzeit
Deine Macht und Gütigkeit.

Mel. 48.

1. Das Land, das erst erstorben lag,
Erwacht und blüht nun wieder;
Es strömt mit jedem neuen Tag
Der Segen neu hernieder.
Der Wurm, der in dem Staube lebt,
Der Vogel, der in Lüften schwebt,
Erfreut sich seines Lebens.

2. Der Erde Antlitz ist verjüngt,
Erheitert glänzt der Himmel,
Gebirg und Thal und Wald erklingt
Vom freudigen Getümmel,
Und voll Erbarmen schaut herab,
Der Allen Seyn und Leben gab,
Auf seiner Schöpfung Werke.

3. Der kleinste Halm auf uns'rer Flur
Ist seiner Weisheit Spiegel,
Dein Loblied, Vater der Natur,
Sind Felder, Thal und Hügel.
Du bist's, der Alles schafft und hält,
Und ohne deinen Willen fällt
Kein Sperling von dem Dache.

4. Selbst wenn des Donners Stimme dräut,
Erschreckt die Länder zittern,
Strömt Stärkung, Regen, Fruchtbarkeit
Aus Nacht und Ungewittern;
Dann bricht die Sonne neu hervor,
Und Alles jauchzt zu dir empor,
Vor dem die Wetter schweigen.

5. Du rufst die Wolken über's Land
Und tränkest deine Erde,
Daß mit den Gaben deiner Hand
Der Mensch gesättigt werde;
Thau, Regen, Sonnenschein und Wind,
Die deiner Allmacht Diener sind,
Erzählen deine Güte.

6. O Herr! wie schön ist deine Pracht
In allen Kreaturen;
Wo finde ich von deiner Macht
Nicht wunderbare Spuren?
Dir tönt der große Lobgesang
Vom Aufgang bis zum Niedergang:
Herr, dir sey ewig Ehre.

7. Lobsinget ihm, Gott ist uns nah',
Singt alle seine Heere;
Der Herr ist allenthalben da,
Im Himmel, Land und Meere.
Ich preise dich und singe dir,
Denn wo ich bin, bist du bei mir
Mit Allmacht und mit Güte.

An Gottes Segen ist Alles gelegen.

Mel. 119.

1. Wie schön, wie blühend war die Erde,
Da ihr die erste Sonn' aufging,
Als frei von Schuld noch und Beschwerde
Der Mensch an seinem Schöpfer hing;
Da, Vater, gabst du deinen Segen,
An dem allein es war gelegen,
Daß deinen Kindern hier auf Erden
So lieblich Alles konnte werden.

2. Der Mensch genoß durch Gottes Güte
Noch ohne Müh' und sorgenlos

Der Bäume Frucht, den Duft der Blüthe,
Den Segen aus dem Erdenschoos.
Du gabst, o Vater! deinen Segen,
An dem allein es war gelegen,
Daß für den Menschen hier auf Erden
Zur Labung Alles konnte werden.

3. Allein nachdem der Mensch gesündigt
Und übertreten dein Gebot,
Da hast du, Gott, ihm angekündigt
Fluch, Elend, Jammer, Angst und Noth.
Du nahmst ihm, Vater, deinen Segen,
An welchem Alles ist gelegen,
Und ließest Alles hier auf Erden
Voll Dornen und voll Disteln werden.

4. Er mußte nun sein Brod erringen
Im Schweiße seines Angesichts,
Die Erde mußt' er mühsam zwingen,
Sonst trug sie ihm zur Nahrung nichts.
Du, Vater, nahmst ihr deinen Segen,
An dem es immerdar gelegen,
Und ließest Alles hier auf Erden
Voll Arbeit und voll Kummer werden.

5. Zwar pflanzen wir mit Müh', und bauen
Die Erd' und netzen sie mit Schweiß,
Doch würden Felder, Wiesen, Auen
Nie grünen ohne dein Geheiß.
O Vater! gib uns deinen Segen,

An dem allein es ist gelegen,
Daß uns zur Nahrung hier auf Erden
Die Felder mögen fruchtbar werden.

6. Gott, wenn du sprichst in Ungewittern,
Wenn's aus den Wolken blitzt und kracht,
Wenn wir vor deiner Stimme zittern,
Und bebend fühlen deine Macht:
Dann, Vater, gib uns deinen Segen,
An dem allein es ist gelegen,
Daß wir, daß auch die Frucht auf Erden
Von Schaden frei erhalten werden.

7. Wenn Stürme durch die Lüfte brausen,
Wenn Hagel uns Verderben droht,
Wenn Fluthen durch die Felder sausen,
Verkündet Frost uns Theurungsnoth:
O Vater! dann gib deinen Segen,
Gebiete Stürmen, Frost und Regen;
Denn dir ist's möglich, daß auf Erden
Noch Alles kann erhalten werden.

8. Dann aber, wenn die Fluren schmachten
Verwelkt auf wasserlosem Land,
Wenn sie, die vorher grünend lachten,
Versengt schon schwinden in den Sand:
Verleihe, Vater, deinen Segen,
Laß träufeln deinen sanften Regen,
Damit die Früchte hier auf Erden
Erquickt und neubelebet werden.

Mel. 120.

1. Blick', o Gott! mit Wohlgefallen
Auf die Flur, die wir durchwallen,
Unser Herz erweitert sich,
Denn es fühlt als Vater dich;
Deine milde Hand gibt Segen,
Gibt uns Sonnenschein und Regen.

2. Freudig streuten wir den Samen,
Denn wir streuten ihn im Namen
Dessen, der mit einem Ruf
Erde, Sonn' und Pflanzen schuf.
Dein, o Vater! ist der Segen,
Ist der Sonnenschein und Regen.

3. Sä'n und pflanzen hilft nur wenig;
Das Gedeihen gibt kein König,
Keiner hat mit aller Macht
Je ein Blatt hervorgebracht.
Nur von oben kommt der Segen,
Kommt uns Sonnenschein und Regen.

4. Laß mit Frucht den Baum sich schmücken,
Reich an Korn den Halm sich bücken,
An der Rebe Trauben glüh'n,
Wiesen für die Heerden blüh'n;
Ueberall auf unsern Wegen
Walte väterlich dein Segen.

5. Schone, Vater, in Gewittern,
Schone, da wir flehend zittern,

Ruf' in der Gewitternacht
Mit der Stimme deiner Macht
Uns zurück von bösen Wegen;
Auch dein Donner bringe Segen.

6. Ruhen lassen wir den Samen
In des Allbelebers Namen,
Der den Leib in Gräber sät,
Bis er glorreich aufersteht.
Alle Frommen führt sein Segen
Einst dem Aerntetag entgegen.

Bitte um eine gesegnete Aernte.

Mel. 121.

1. Streck' aus, o Gott! die Vaterhand,
Und segne gnädig Leut' und Land;
Dein Segen gibt ja nur allein
Den Erdenfrüchten ihr Gedeih'n.
Erbarm' dich unser, o heiliger Gott,
Unsterblicher und starker Gott!

2. Von Menschenhänden wird das Feld
Mit saurer Mühe zwar bestellt;
Vergebens aber rinnt ihr Schweiß,
Wenn du nicht segnest ihren Fleiß.
Erbarm' dich unser ꝛc.

3. Wir streu'n die Saat mit reger Hand
Voll süßer Hoffnung in das Land,

Vertrauend deiner Schöpfermacht,
Durch die der Saaten Keim erwacht.
Erbarm' dich unser ꝛc.

4. Durch dich, den Schöpfer aller Welt,
Durch dich nur grünen Flur und Feld,
Und jede Blume rufet laut:
Mich hat der Herr so schön gebaut.
Erbarm' dich unser ꝛc.

5. Im schönsten Schmucke steht der Baum,
Und pranget in der Lüfte Raum,
Du hast mit Blüthen ihn bestreut,
Dein Name sey gebenedeit.
Erbarm' dich unser ꝛc.

6. O guter Vater! lasse nun
Auf uns dein Auge segnend ruh'n,
Zur Aernte laß die Saat gedeih'n,
Und deiner Güte uns erfreu'n.
Erbarm' dich unser ꝛc.

7. Verleih' uns unser täglich Brod,
Bewahr' vor Theurung uns und Noth,
Drum flehen wir zu deinem Thron
Durch Jesus Christus, deinen Sohn.
Erbarm' dich unser ꝛc.

Mel. 105.

1. Allwissender, auf dein Geheiß
Wird unser Feld gebaut,

Es blüht, wenn mit des Landmanns Schweiß
Dein Segen es bethaut;
Drum bitten, flehen, seufzen wir
Mit frommem Kindersinn zu dir,
Du Herr und Schöpfer der Natur,
O segne uns're Flur.

2. Laß, Gott, nach deiner Gütigkeit
Die Erde fruchtbar seyn,
Und sende uns zur rechten Zeit
Thau, Regen, Sonnenschein;
Frost, Nässe, Dürre, Hagelschlag,
Und was den Früchten schaden mag,
Entferne von uns, Ewiger,
Du bist ja Gott und Herr.

3. Wenn wir um diese Güter fleh'n,
Gib, was dein Rath erwählt;
Dein Wille nur soll stets gescheh'n,
Der's Beste nie verfehlt;
Du weißt, o Vater! was uns nützt,
Du bist der Helfer, der uns schützt,
Wenn Sturm und Wetter uns umtobt;
Dein Name sey gelobt.

4. Der du den Vögeln Speise gibst,
Du siehst auf uns're Noth,
Und reichst den Kindern, die du liebst,
O Vater! täglich Brod.
Ja, du verläß'st die Deinen nicht,

Drum rufen wir mit Zuversicht
Um deine Huld zu dir,
Auf dich vertrauen wir.

5. Laß uns, o Vater! beim Genuß
Des Segens dankbar seyn,
Und mit der Gaben Ueberfluß
Die Dürftigen erfreu'n;
Denn was den Brüdern wir gethan,
Siehst du als dir erwiesen an,
Und zeigst uns bei dem Weltgericht
Dein gnädig Angesicht.

6. Laß auch des Geistes Früchte blüh'n
Bei deiner Christenheit;
Herr, stärke, segne das Bemüh'n
Nach wahrer Frömmigkeit.
Was nützet uns die ganze Welt,
Wenn uns're Seele dir mißfällt,
Drum laß uns streben jederzeit
Nur nach Gerechtigkeit.

Christi Himmelfahrt.

Meßgesang.

Introitus. Mel. 48.

1. Nun, Heiland, ist dein Lauf vollbracht,
Vollbracht der Kampf der Leiden,

Du steigst empor mit Herrschermacht
Zum Throne deiner Freuden;
Dich trägt der Wolke helles Licht,
Noch schaut auf uns dein Angesicht
Mit gnadenvollem Blicke.

2. Dort stellst du dich dem Vater vor
Für alle Menschenkinder,
Dort hebst du noch dein Kreuz empor,
Die Zuflucht aller Sünder;
Dort bringest du dein Blut noch dar,
Das du am hohen Kreuzaltar
Aus Liebe hast vergossen.

Gloria. Mel. 122.

Lob, Ehre, Preis und Dank sey dir,
Erhab'ner Held und König,
Denn deiner Macht sind für und für
Die Völker unterthänig.
Zur Rechten Gottes schwingst du dich,
Und deine Feinde beugen sich
Zum Schemel deiner Füße.

Vor dem Evangelium. Mel. 104.

1. Geht, sprach der Herr, und lehrt die Welt:
Wer glaubt und meine Worte hält,
Der soll nicht kommen in's Gericht,
Den Tod auch ewig schmecken nicht.
Der Herr erfüllt, was er verspricht.

2. O Christe! an dich glauben wir,
Dir leben und dir sterben wir;
Du bist der Fels, auf den wir trau'n
Und uns're ganze Hoffnung bau'n,
Laß uns dereinst dein Antlitz schau'n.

Credo. Mel. 54.

1. Der Sieger führet in sein Reich
Die frommen Schaaren ein;
Dort, wo der Hirt ist, soll zugleich
Auch seine Heerde seyn.
Er ist der treuen Glieder Haupt,
Wer seinem Worte thätig glaubt,
Dem blüht an seinem Thron
Der Tugend Himmelslohn.

2. Er ist's, durch den im Andachtssaal
Der heil'ge Geist erschien,
Er führte Saul durch seinen Strahl
Zur Heilesquelle hin;
Er schützt die Kirche, seine Braut,
Das Haus, auf Felsengrund gebaut,
Bestrahlt sein Gnadenlicht,
Sein Glanz erlöschet nicht.

Offertorium. Mel. 72.

1. Der Heiland in des Vaters Reich
Ist Priester uns, und wird zugleich

Als Opfer, das dir, Gott, gefällt,
Auf dem Altare dargestellt.

2. Durch ihn, der dir zur Rechten sitzt,
Als Mittler uns versöhnt und schützt,
Nimm, Vater, uns vereint durch ihn
Zum wohlgefäll'gen Opfer hin.

Sanctus. Mel. 3.

Mit den Engeln rufen wir,
Rufen alle Welten:
Heilig, heilig, heilig dir,
Dir, dem Siegeshelden,
Der du mit den frommen Schaaren
Bist zum Himmel aufgefahren,
Und am Vaterthrone
Trägst die Siegeskrone.

Nach der Wandlung. Mel. 30.

1. Heiland, dem im Engelkreise
Stets der Himmel Jubel singt,
Hör' das Loblied, das zum Preise
Deiner Gläub'gen Schaar dir bringt;
Der du hier im Sacramente
Bis zu aller Zeiten Ende,
Gott und Mensch, zugegen bist,
Sey gepriesen, Jesus Christ.

2. Dort, in deines Vaters Reiche,
Denkst du liebreich uns'rer Noth,
Daß sich deine Huld uns zeige,
Weilst du hier, das Himmelsbrod;
Um in Schwachheit und Beschwerden
Unser Heil und Trost zu werden,
Stellst du hier auf dem Altar
Dich zum Lamm und Priester dar.

3. Einen Ort uns zu bereiten,
Gingst du in das Heimathland;
In des Mahles Seligkeiten
Gibst du dich zum Unterpfand,
Daß wir einst zum ew'gen Leben
Aus den Gräbern uns erheben,
Laß uns hier beim Mahle rein,
Dort bei dir einst selig seyn.

Schluß. Mel. 36.

1. Satans Jubel ist verklungen,
Tief gestürzt der Sünde Thron,
Mit dem Siegeskranz umschlungen
Herrscht der mächt'ge Gottessohn.
Lob und Ehre seinem Namen!
Götzen fallen, er ist Held.
Laut erschall' es: Amen, Amen!
Durch die ganze weite Welt.

Lieder auf dieses Fest.

Mel. 113.

1. Zu sterben für das Heil der Sünder
Kamst du, o Herr! zu uns herab,
Und stiegst, des Todes Ueberwinder,
Verkläret wieder aus dem Grab;
Jetzt schwingst du dich nach vierzig Tagen,
Von einer Wolk' emporgetragen,
In dein und und unser Vaterland,
Zu deines Vaters rechter Hand.

2. Dort, wo die Welt, durch dich versöhnet,
Dich leiden, bluten, sterben sah,
Dort wird mit Ruhm dein Kampf gekrönet,
Dort ruft dein Volk: Alleluja!
Gleich einem Freund vor seinem Ende
Erhebst du segnend noch die Hände,
Und die erstaunten Jünger seh'n
Dich schwebend zu den lichten Höh'n.

3. Dir öffnet sich des Himmels Pforte,
Dir folget der Gerechten Chor,
Du führst sie aus dem finstern Orte
Erlös't zur Seligkeit empor.
Wir aber seufzen als Verbannte
Noch in dem öden Pilgerlande,
Wir tragen noch der Sünde Noth,
Umringt von Trübsal, Angst und Tod.

4. Doch ließest du im Thal der Thränen,
O Herr! nicht trostlos uns zurück,
Zu dir, nach dem wir stets uns sehnen,
Erhebt sich uns're Hoffnung Blick.
Im Himmel schaut dich dein Erlös'ter,
Dort bist du Mittler ihm und Tröster,
Und uns'rer Hoffnung Zuversicht
Vor deines Vaters Angesicht.

5. Die Menschheit auf dem Vaterthrone,
O Würde, welcher keine gleicht!
Im demuthvollen Gottessohne
Hat sie dies hohe Ziel erreicht.
O fliehe, Welt, mit deinem Tande,
Wir sind in Jesus Gottverwandte;
Als Mensch, gekrönt mit Majestät,
Hast du, o Herr! auch uns erhöht.

6. Du gingst durch Trübsal, Todesleiden
In deines Vaters Glorie ein,
Dort einen Ort uns zu bereiten
Und unsers Kampfes Lohn zu seyn,
Ja, dort vereinst du deine Glieder
Mit dir, dem treuen Haupte, wieder;
Du gingst ja auf der Dornenbahn
Zu deinem Ziele uns voran.

7. Will uns die Welt zur Sünd' verleiten,
Dann fliehen hoffend wir zu dir,
Du hilfst mit deiner Macht uns streiten,

In deinem Siege siegen wir.
Und haben wir mit dir gerungen,
Mit dir des Feindes List bezwungen,
Dann winket dort an deinem Thron
Auch uns des Kampfes ew'ger Lohn.

8. Wenn uns der Kummer niederbeuget,
Dann schwingt zu dir die Seele sich,
Den Kelch, den uns der Vater reichet,
Den trinken wir, gestärkt durch dich.
Du zeigst das Ziel vom Dornenpfade,
Dem Schiffenden das Heilsgestade,
Dem Pilger nach der Prüfungszeit
Das Land der ew'gen Seligkeit.

9. Mag immerhin das düst're Grauen
Der Todesnacht das Aug' umzieh'n,
Da wir das Licht der Zukunft schauen,
So muß die Nacht des Grabes flieh'n.
Wenn wir, gestärkt im Glauben, hoffen,
Dann steht uns schon der Himmel offen;
In deinem Troste sterben wir,
Und leben ewig einst bei dir.

Mel. 104.

1. Ihr Jünger Jesu freuet euch,
Der Herr fährt auf zu seinem Reich,
Sein Werk auf Erden ist vollbracht,
Zerstöret ist des Todes Macht.

2. Er hat die Welt mit Gott versöhnt,
Und Gott hat ihn mit Ruhm gekrönt,
Weit, über alle Himmel weit,
Geht seine Macht und Herrlichkeit.

3. Er herrscht in alle Ewigkeit,
Und schützet seine Christenheit;
Er ist ihr Haupt, lobsinget ihm,
Ihr Christen mit den Seraphim.

4. Wohl uns, o Gottessohn! bei dir
Steht Kraft und Macht, und dein sind wir;
Am Kreuz erwarbst du uns das Heil,
Gibst uns an deiner Glorie Theil.

5. Nach treu vollbrachtem Pilgerlauf
Nimmst du uns in den Himmel auf;
Du hältst die Stätte uns bereit,
Wo wir dich schau'n in Ewigkeit.

6. Laß suchen uns, was droben ist,
Wo du, verklärter Heiland, bist;
Und laß uns gläubig dir vertrau'n,
Bis wir verklärt dein Antlitz schau'n.

7. Dann werden wir uns ewig dein,
Erhöhter Menschenfreund, erfreu'n;
Dann singen wir im Heiligthum
Ein neues Lied zu deinem Ruhm.

Pfingstfestkreis.

Zur Pfingstzeit.

Meßgesang.

Introitus. Mel. 71.

1. Dem von Gott erwählten Volke,
Das am Berge zitternd stand,
Ward aus schwarzer Donnerwolke
Einst des Herrn Gesetz bekannt.
Heute kommt beim Sturmestoben
Gottes Geist in Flammenglut,
Bringt den Jüngern Licht von Oben,
Weisheit, Kraft und Glaubensmuth.

2. Gottes Geist! erfüllt von Reue,
Flehen wir im Heiligthum,
Komm' zu uns herab und weihe
Uns zu deinem Tempel um;
Komm', der Seele Lebenssonne,
Zünd' in uns die Liebe an,
Gib uns deiner Tröstung Wonne
Auf der Tugend Dornenbahn.

Gloria. Mel. 55.

Geist vom Vater und vom Sohne,
Der uns Licht und Trost verleiht,

Unter jeder Himmelszone
Danket dir die Christenheit;
Deine Wunderthaten feiert
Hochentzückt der Erdenkreis,
Und durch deine Kraft erneuert,
Bringt die Welt dir Lob und Preis.

Vor dem Evangelium. Mel. 61.

1. Du Geist des Vaters und des Sohns,
Komm' von der Höhe deines Throns,
Du, aller guten Gaben Quelle,
Du machst die Geister rein und helle.

2. O komm', der Armen Vater, du,
Du bringst dem Friedelosen Ruh',
Hast Balsam für der Seele Wunden,
Weh'st Kühlung uns in heißen Stunden.

3. Schenkst bangen Herzen Trost und Freud',
Und trüben Augen Heiterkeit;
Komm', allerfreuend Licht, und stille
Den Durst nach dir mit Lichtesfülle.

4. Was unrein ist, mach', Reinster, rein,
Was sich verirrt, lenk' wieder ein,
Was noch im Staube kriecht, erhebe,
Was schon verdorret ist, belebe.

5. Entzünde neu das kalte Herz,
Und was der Sünde Todesschmerz

Zerrissen hat, das heile wieder,
Vereine die zerstreuten Glieder.

6. Dann werden wir an Tugend reich,
Das Leben wird ein Himmelreich;
Dann macht zu Engeln uns das Sterben,
Die Ewigkeit zu Gottes Erben.

Credo. Mel. 75.

1. Göttlich hat der Herr vollendet
Seiner Liebe großen Plan,
Segnend öffnet er, und endet
Blutend seine Leidensbahn.
Er zersprengt des Grabes Bande,
Bahnt den Weg zum Vaterlande,
Und der Geist, den er verspricht,
Nahet, Jesus täuscht uns nicht.

2. Herr, wir glauben deinen Lehren
Unerschüttert, felsenfest;
Nie soll Irrwahn uns bethören,
Der uns zweifelnd sinken läßt.
Nur in deinem Wort ist Wahrheit,
Nur dein Geist bringt Himmelsklarheit;
Er sey uns're Zuversicht,
Denn er täuscht uns ewig nicht.

Offertorium. Mel. 110.

1. Nimm, großer Gott, der Gaben Weihe
Zum Lob= und Dankesopfer an,
Zum Pfande uns'rer Lieb' und Treue
Für das, was du für uns gethan.
Dein Geist der Wahrheit und der Liebe,
O Vater! heil'ge uns're Triebe,
Laß uns mit diesem Brod und Wein
Ein angenehmes Opfer seyn.

2. Gib uns zum Heiligungsgeschäfte,
In Demuth, Vater, flehen wir,
Durch deinen heil'gen Geist die Kräfte,
Dann leben einzig wir nur dir.
Dir, Herr, sey unser Seyn und Leben
Zum Opfer freudig hingegeben,
Wir wurden durch die Taufe dein,
Dein wollen wir auf ewig seyn.

Sanctus. Mel. 3.

Heilig, heilig singen wir
Dir, o Weltenmeister!
Heilig, Welterlöser, dir,
Mit dem Geist der Geister:
Der, vom Himmel uns gesendet,
Uns des Himmels Schätze spendet,
Liebend uns umschwebet
Und mit Kraft belebet.

Nach der Wandlung. Mel. 108.

1. Gott, heil'ger Geist, dein Gnadenlicht
Enthüllet, was dem Sinn gebricht,
Und zeigt uns hier das höchste Gut,
Des Vaters Sohn mit Fleisch und Blut.

2. In deiner Liebe heil'gem Strahl
Laß uns dem heil'gen Liebesmahl
Im Glauben und in Demuth nah'n,
Und tiefgebeugt es beten an.

3. Komm', mach uns All' von Sünden rein,
Und gieß' uns wahre Liebe ein,
Damit im Leben und im Tod
Uns stärke dieses Engelbrod.

Schluß. Mel. 59.

Geist Gottes, segne uns're Werke,
Und nimm dich uns'rer Schwachheit an,
Verleih' uns Muth, verleih' uns Stärke,
Zu wandeln auf der rechten Bahn;
Dann wird bei uns der Friede wohnen,
Es schwindet Feindschaft, Groll und Neid,
Du reichst uns dann des Friedens Kronen
Im Reiche ew'ger Seligkeit.

Pfingstlieder.

Wirkungen des heil. Geistes.

Mel. 72.

1. Der Erdkreis lag in Nacht verhüllt,
Mit Wahn und Götzendienst erfüllt,
Da kam des Höchsten Licht herab
Durch seinen Geist, den er uns gab.

2. Er schwebte auf der Jünger Schaar,
Die Glauben voll versammelt war,
Das ihr verheiß'ne Licht zu schau'n,
Und dann des Siegers Reich zu bau'n.

3. Vom Sturm erzitterte das Haus,
Da goß auf sie der Geist sich aus;
Dein Wunder, Gott, soll sichtbar seyn,
Drum weihst du sie mit Flammen ein.

4. Die Freunde Jesu gingen gern,
Zu sammeln Schüler ihrem Herrn,
Vom Aufgang bis zum Niedergang
Ward Alles Licht und Lobgesang.

5. Es öffnet sich der Zeugen Mund,
Und macht die Thaten Gottes kund
In Sprachen, die sie nie gehört,
Und die der heil'ge Geist sie lehrt.

6. Wer nur in ihrem Schatten weilt,
Der Kranke wird durch sie geheilt,

Wenn der Apostel Mund gebot,
Entfloh bezwungen selbst der Tod.

7. Gott stärket sie, sie zittern nie,
Das Joch des Mittlers tragen sie
Zu jeder fernen Nation,
Und Aller Heil wird Gottes Sohn.

8. Noch dauert dieser Segen fort,
Noch siegt, o Ewiger! dein Wort,
Und daß wir glauben, danken wir,
O Geist der ew'gen Wahrheit! dir.

9. Erhalt' uns deiner Lehre treu,
Mach' uns vom Wahn und Irrthum frei,
Und wenn uns Kraft und Muth gebricht,
Dann schenke uns dein Gnadenlicht.

10. O du, der uns der Welt entreißt,
Des Vaters und des Sohnes Geist!
Zur Liebe Christi flamm' uns an,
Dann wandeln wir die Himmelsbahn.

Bitte zu dem heil. Geiste.

Mel. 123.

1. Komm', heil'ger Geist, der du die Liebe bist,
Komm', Tröster, such' uns heim, die wir nach Labung schmachten,
Durch deiner Salbung Kraft laß uns nach dem nur trachten,
Was Gott gefällt und uns auch heilsam ist.

2. Weih' unser Herz zu deinem Tempel ein,
Laß uns in Unschuld stets vor deinen Augen wandeln,
In reiner Liebe nur nach deinem Willen handeln,
Und nie dem Geist der Welt Gehör verleih'n.

3. Komm', heil'ger Geist, du wahres Seelenlicht,
Damit uns nicht der Geist der Finsterniß bethöre,
Erleuchte unser Herz durch Jesu Christi Lehre,
Und zeige uns die Bahn der Christenpflicht.

4. Wenn uns der Muth in Kümmerniß entfällt,
So kannst nur du das Herz mit deinem Trost erquicken;
Wird uns'rer Seele bang, so laß sie mit Entzücken
Die Krone schau'n in jener höhern Welt.

5. Komm', heil'ger Geist, wenn in der Pilgerschaft
Wir auf dem Tugendpfad die Kraft, den Muth verlieren,
Wenn Hölle, Welt und Fleisch zur Sünde uns verführen,
Dann steh' uns bei mit deiner Gnade Kraft.

6. Im Todeskampf, wenn bald das Herz uns bricht,
Komm', Geist der Heiligkeit, des Trostes und der Gnade,
Daß uns der Fürst der Welt an unserm Heil nicht schade;
O heil'ger Geist! verlaß uns Sünder nicht.

Mel. 104.

1. Komm', heil'ger Geist, du Himmelslicht,
Du Lehrer, Trost und Zuversicht!
Gott hat dich uns zum Heil gesandt,
Du bist der frommen Liebe Pfand,
Komm', heil'ger Geist, verlaß' uns nicht.

2. Komm', heil'ger Geist, zu uns herab,
Die Wahrheit, die uns Jesus gab,
Kann ohne dich nicht fruchtbar seyn;
Komm', mach' von Sündenschuld uns rein,
Sey unser Führer, Licht und Stab.

3. Komm', heil'ger Geist, mit Gotteskraft,
Die neu in uns das Herz erschafft,
Entflamme uns mit deiner Glut,
Gib uns zum Guten Kraft und Muth,
Behalte stets uns tugendhaft.

4. Komm', heil'ger Geist, du Geist von Gott,
Du Freund und Trost in jeder Noth,
Erleuchte uns des Lebens Pfad,
Komm', sey uns Tröster, Schutz und Rath
In unserm Leben und im Tod.

5. Komm', heil'ger Geist, dich bitten wir,
Und harren deiner Ankunft hier,
Komm', führe uns an deiner Hand
In unser himmlisch Vaterland
Zum Vater, Sohn und, Geist! zu dir.

6. Lob, Preis und Dank sey dir geweiht,
Dir, der mit Ruh' das Herz erfreut,
Dir, der uns stets mit Trost erquickt,
Wenn Leiden, Angst und Noth uns drückt,
Sey Ruhm und Ehr' in Ewigkeit.

Die Ausbreitung des Evangeliums.

Mel. 8.

1. Apostel, laufet eure Bahnen,
Wohin euch eures Meisters Ruhm
Und aller Völker Wohlfahrt mahnen,
Dort lehrt das Evangelium.
Eilt hin zu euern blinden Brüdern,
Entreißet sie der Finsterniß,
Theilt ihnen mit von seinen Gütern,
Und macht sie ihres Heils gewiß.

2. Kaum kündet ihr nach den Befehlen
Des Herrn ihn als Messias an,
So nehmen schon dreitausend Seelen
Das Wort des Lebens gläubig an.
Gott wirkte mit zu euern Saaten,
Damit durch Wachsthum und Gedeih'n
Sie reiften und zur Aernte nahten,
Um euch als Schnitter zu erfreu'n.

3. Doch euer Seeleneifer schränkte
Sich nicht mehr auf Judäa ein,
Der, welchen Gott zum Heiland schenkte,

Sollt' aller Menschen Retter seyn.
So weit der Sonne Strahlen glänzen,
Soll eurer Siege Schauplatz geh'n,
Bis an der Erde fernste Grenzen
Soll Jesu Kreuz verherrlicht steh'n.

4. Bald sank dahin in Staubes Trümmer
Der falschen Götter Tempelpracht,
Es schwand der eiteln Weisheit Schimmer
Vor euerm Wort in Todesnacht.
Was immerhin auch die Tyrannen
In ihrer List und Grausamkeit
Zum Druck des Christenthums ersannen,
Ward euch zur Sieges Herrlichkeit.

5. So schuf des Geistes mächt'ge Gnade
Die alte Welt zur neuen um,
Und lichtete des Irrthums Pfade
Zur Wahrheit durch das Christenthum.
O Geist des Herrn! durch deine Liebe,
Die uns nach Jesu Bild erneut,
Entflamm' auch unsers Herzens Triebe
Zur Liebe und Gerechtigkeit.

Das Fest der h. Dreifaltigkeit.

Meßgesang.

Introitus. Mel. 124.

1. Zu Sions Höh'n, zum Thron der Majestät,
Schwingt sich mein Geist empor;

Am Hochaltar, vereinigt im Gebet,
Weiht sich der Christen Chor
Mit Herz und Mund dem Opferbund,
Der lieb- und gnadenvoll
Für uns erneuert werden soll.

2. Dreieiner Gott, o Vater, Sohn und Geist!
Erhab'ne Einigkeit,
Die tiefgebeugt der Chor der Engel preis't,
Sey hochgebenedeit.
Hier liegen wir im Staub vor dir,
Und bitten flehentlich,
O Gott! erbarme uns'rer dich.

Gloria. Mel. 117.

Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Einz'ger Gott in drei Personen,
So wie dich der Jubel preis't
Aller, die im Himmel wohnen,
So erschall' auf Erden hier
Ehre, Preis und Jubel dir.

Credo. Mel. 125.

1. Schöpfer, deiner Allmacht Spiegel
Ist die Ceder und der Halm,
Auen, Meere, Thal und Hügel
Sind dein Loblied und dein Psalm;
Allmacht ruht auf deinen Wegen,

Weisheit ist dein Lichtgewand,
Und der Liebe reicher Segen
Strömt aus deiner Vaterhand.

2. Unzählbare Wesen nennen
Uns den Vater auf dem Thron,
Und in Wunderthaten kennen
Wir den mächt'gen Gottessohn.
Taube, Blinde und die Lahmen
Predigen uns seinen Ruhm,
Und des Geistes heil'gen Namen
Nennt das ganze Christenthum.

Offertorium. Mel. 105.

Laß dankbar dir, Dreieiniger,
Aus reinem Brod und Wein,
Zu deines Namens Ruhm und Ehr',
Der Liebe Denkmal weih'n;
So wie der Herr beim Abendmahl
Es that, und uns zu thun befahl,
Eh' er sich opfernd gab mit Huld
Für uns'rer Sünden Schuld.

Sanctus. Mel. 45.

1. Heilig, heilig, heilig,
Singt dem Vater: heilig!
Uns hat seines Wortes Macht
Aus dem Nichts hervorgebracht.
Singt ihm: heilig, heilig.

2. Heilig, heilig, heilig,
Singt dem Sohne: heilig!
Da das Heil verloren war,
Gab er sich zum Opfer dar.
Singt ihm: heilig, heilig.

3. Heilig, heilig, heilig,
Singt dem Geiste: heilig,
Der durch seiner Gnade Kraft
Allen Menschen Heil verschafft.
Singt ihm: heilig, heilig.

Nach der Wandlung. Mel. 126.

1. Oeffnet euch, ihr Himmelspforten,
Oeffnet euch den Wunderworten,
Die aus Priesters Munde geh'n,
Daß zur neuen Bundeslade
Gläubig wir den Herrn der Gnade,
Gnade sendend, Leben spendend,
Zu uns niedersteigen seh'n.

2. Christen, fallt anbetend nieder,
Bringt dem Heiland eure Lieder,
Voll des wärmsten Dankes, dar.
Daß er sichtbar bei uns wohne,
Steigt Gott selbst von seinem Throne,
Uns zur Speise auf der Reise,
Jetzt herab auf den Altar.

3. Herr, laß deine Gnade walten,
Du, den sichtbar die Gestalten,

Unsichtbarer, hüllen ein.
Weck' uns aus dem Sündentode,
Speis' uns mit dem Engelbrode;
Laß die Seele, rein von Fehle,
Dir Altar und Wohnung seyn.

Schluß. Mel. 36.

1. Nimm, o Vater! mit dem Sohne
Gleicher Kraft und Wesenheit,
Mit dem Geist auf gleichem Throne,
Unsers Herzens Dankbarkeit.
Laß uns durch des Sohnes Segen,
Durch des Geistes Gnadenlicht,
Nach durchwallten Tugendwegen,
Schauen einst dein Angesicht.

2. Laß das Opfer deiner Güte,
Gott, uns unvergeßlich seyn,
Laß mit dankendem Gemüthe
Stets uns deinem Dienste weih'n;
In dem Lichte deiner Klarheit
Führ' uns auf der dunkeln Bahn
Zu der Quelle deiner Wahrheit
Und der Tugend himmelan.

Lied auf das Dreifaltigkeitsfest.

Mel. 127.

1. Wir beten drei Personen
In einer Gottheit an,

Die in dem Lichte wohnen,
Dem Niemand nahen kann,
Und unzertrennt im Wesen,
An Eigenschaften gleich,
An Weisheit unermessen,
An Macht und Güte reich.

2. O großer Gott! ich preise
Die unumschränkte Macht,
Die wunderbarer Weise
Die Welt hervorgebracht.
Mit dankendem Gemüthe,
Mit süßem Freudenruf
Erheb' ich deine Güte,
Die mich aus Nichts erschuf.

3. Sohn Gottes, den Erbarmen
Zur Welt vom Himmel zog,
Und für das Heil des armen
Verlornen Volks bewog,
Den Kreuzestod zu leiden,
Erlöser, durch dein Blut
Laß mich die Sünde meiden,
Zur Tugend gib mir Muth.

4. Geist Gottes, o entzünde
Mit Liebe meine Brust,
Gib Abscheu vor der Sünde,
Zur Tugend gib mir Lust,
Daß ich von ihr nicht weiche,

Daß ich nach dieser Zeit,
Durch dich geführt, erreiche
Die ew'ge Seligkeit.

Das Frohnleichnamsfest.

Meßgesang.

Introitus. Mel. 90.

1. Liebend gab der Herr sein Leben,
Uns vom Tode zu befrei'n,
Um des Lebens Kraft zu geben,
Will er ewig bei uns seyn;
Gibt im heil'gen Sacramente
Sich mit Fleisch und Blut uns dar,
Ist bis zu der Zeiten Ende
Priester, Opfer und Altar.

2. Seht die neue Bundeslade,
Christen, seht das Himmelsbrod,
In dem Sacrament der Gnade
Feiert Jesu Opfertod;
Preis't mit freudigem Gemüthe
Des Erlösers Fleisch und Blut,
Bringt dem Denkmal ew'ger Güte
Eurer Liebe Herzensglut.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Gloria. Mel. 75.

Wo die Sonne sich erhöhet
Aus des Morgens Purpurschoos,
Wo sie wieder untergehet,
Ist des Höchsten Name groß;
Fern vom Süden bis zum Norden
Tönt sein Ruhm, an allen Orten
Bringt die Welt, nur ein Altar,
Ihm ein reines Opfer dar.

Vor dem Evangelium. Mel. 128.

1. Sion, preise deinen Lehrer,
Deinen Heiland und Ernährer,
Der dich weidet, schützt und führt;
Wag's, nach Kräften ihn zu loben,
Denn er wird doch nie erhoben,
Wie es seinem Ruhm gebührt.

2. Neuer Jubel soll erheben
Dieses Brod, das lebt und Leben,
Muth und Kraft der Seele beut,
Das beim heil'gen Mahl im Kreise
Der erwählten Schaar zur Speise
Selbst der Herr hat eingeweiht.

3. Tönet, laute Freudenklänge,
Froh empor im Festgepränge,
Jauchze, Seele, hochentzückt;
Denn es wird der Tag gefeiert,
Der das Liebesmahl erneuert,
Das uns nähret und erquickt.

4. Durch das Mahl im neuen Reiche
Sind des alten Bunds Gebräuche
Mit den Ostern abgestellt;
Altes weicht der neuen Klarheit,
Schatten schwinden vor der Wahrheit,
Da das Licht die Nacht erhellt.

5. Was von Christus dort geschehen,
Sollen wir nach ihm begehen
Zum Gedächtniß seiner Huld;
Und wir weih'n auf sein Geheiße
Brod und Wein zur Lebensspeise
Und zum Opfer unſ'rer Schuld.

6. Nach den heil'gen Glaubenslehren
Ist das Brod, das wir verehren,
Christi Fleisch, sein Blut der Wein;
Was dem bloßen Aug' entschwindet,
Was nicht der Verstand ergründet,
Sieht des Herzens Glaube ein.

7. Und die beiderlei Gestalten,
Die das Heiligste enthalten,
Sind nicht Wesen, nur noch Schein;

Blut ist Trank, das Fleisch ist Speise,
Doch schließt Christus gleicher Weise
Ganz in jedem Bild sich ein.

8. Im Genusse nicht versehret,
Nicht gebrochen, nicht zerstöret,
Wird uns Christus ganz gewährt;
Einer, Tausende empfangen,
Der empfängt, was die erlangen,
Und das Mahl wird nicht verzehrt.

9. Mit verschied'nem Loose kommen
Auch die Sünder mit den Frommen,
Die zum Leben, die zum Tod;
Diesen bringt es Lebensfrüchte,
Jenen wird es zum Gerichte,
So verschieden wirkt dies Brod.

10. Selbst beim Brechen der Gestalten
Laßt für wahr und fest uns halten,
Durch den Glauben fromm beseelt,
Daß auch unter jedem Theile
Christus eben so verweile,
Wie das Ganze ihn enthält.

11. Seht, das Engelbrod, die Speise,
Die auf wunderbare Weise
Kinder nährt auf dieser Reise,
Und den Sündern nicht gehört;
Schon in Isaak's Gang zum Tode,
In des Osterlamms Gebote,

In der Väter Mannabrode
Ward es bildlich vorerklärt.

12. Guter Hirt, erbarmend leite
Uns auf deines Friedens Weide,
Schütze uns im Erdenstreite,
Schenke uns der Tugend Freude
In dem Land der Sterblichkeit.
Laß uns, Jesus, hier auf Erden
Deines Mahls Genossen werden,
Zähl' uns unter die Gefährten
Und Genossen der Verklärten
In dem Reich der Seligkeit.

Credo. Mel. 17.

Erhab'ner, deiner Allmacht Stärke
Verkündet laut uns die Natur,
Und Millionen Wunderwerke
Bezeichnen deiner Gottheit Spur.
Drum sey auch standhaft da mein Glaube,
Wo sich dein hoher Glanz verhüllt,
Bekennen will ich dich im Staube
Auch in des Brodes niederm Bild.

Offertorium. Mel. 115.

1. Nicht mehr rauchen die Altäre,
Ferner dampft zu Gottes Ehre
Nicht mehr Thier- und Menschenblut;

Reiner lodert hier die Flamme,
Jesus wird zum Opferlamme,
Liebe ist des Opfers Glut.

2. Christen, kommt, beseelt von Liebe,
Bringet Abels reine Triebe,
Abrahams Gehorsam dar;
Bringt, Gerechte, eure Treue,
Sünder, bringt des Herzens Reue
Und euch selber zum Altar.

Sanctus. Mel. 10.

Mit Cherubim, mit Davids Harfenklang,
Mit Seraphim stimmt an den Lobgesang:
Heilig, heilig, heilig,
Unaussprechlich heilig!
Laut erschall' es nah' und fern,
Lob und Ehre sey dem Herrn.

Nach der Wandlung. Mel. 129.

1. O heil'ge Seelenspeise!
Auf dieser Pilgerreise,
O Manna, Himmelsbrod!
Du labest sanft die Müden
Mit Gottes stillem Frieden,
Und stärkest uns zum Tod.

2. Du hast für uns dein Leben,
O Jesu! hingegeben,

Und gibst dein Fleisch und Blut
Zur Speise und zum Tranke;
Wer preis't mit würd'gem Danke,
Was deine Liebe thut?

3. O süßes Mahl der Liebe,
Erstick' in uns die Triebe
Verbot'ner Sinnlichkeit;
Und laß in deinem Frieden,
O Gott! uns schon hienieden
Uns freu'n der Ewigkeit.

Schluß. Mel. 18.
O Denkmal wahrer Liebe!
Sey unvergeßlich mir,
Sey mir ein Quell der Gnade
Zur Tugend für und für;
An deiner heil'gen Flamme
Erwärme sich mein Herz
Für Gott zur Bruderliebe,
Und schwing' sich himmelwärts.

Lieder vom allerh. Sacrament.

Die Einsetzung des h. Abendmahls.

Mel. 115.

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer,
Deinem Hirten und Ernährer,

Christenschaar, stimm' Hymnen an;
Dankend preise seine Würde;
Denn dir schenkte dieser Hirte,
Was nur Liebe schenken kann.

2. Dort, beim letzten Abendmahle,
Saß der Herr im Speisesaale,
Aß das Lamm nach Moses Sinn,
Gab sodann mit eig'nen Händen,
Liebevoll sich zu verpfänden,
Seinen Leib zur Speise hin.

3. Nehmet hin, sprach er, und esset
Dieses Brod, und o vergesset
Ewig meiner Liebe nicht;
Denn dies ist mein Leib, zum Leben
Aller Menschen dargegeben
Vor des Vaters Angesicht.

4. Dann, nach ausgesproch'nem Danke,
Reicht er auch den Kelch zum Tranke,
Sprechend: trinkt, dies ist mein Blut,
Das zum Opfer sich ergießet,
Für die Schuld der Sünden fließet:
Denket mein, so oft ihr's thut.

5. Was von Jesus dort geschehen
Uns zum Heile, das begehen
Jetzt die Priester immerfort
In des heil'gen Opfers Handlung
Durch die wunderbare Wandlung,
Nach des ew'gen Priesters Wort.

6. O! so laßt uns niederbeugen,
Jesus Lob und Dank erzeigen
In dem heil'gen Sacrament;
Dankbar wollen wir uns üben,
In den Brüdern ihn zu lieben,
Bis dereinst der Tod uns trennt.

7. Guter Hirt, gib deiner Heerde
Deinen Segen, daß sie werde
Deinem heil'gen Bilde gleich;
Jesus Christus, wahre Speise,
Stärk' uns auf der Pilgerreise,
Führ' uns in dein himmlisch Reich.

Die Gegenwart Jesu im allerheil. Altarssacramente.

Mel. 130.

2. In Demuth glaubend, bet' ich dich,
O Jesu! an, in Brodsgestalten
Bist du verhüllt, doch wesentlich
Mit Gottesfülle ganz enthalten.

2. Dir unterwirft mit Freuden sich
Mein Herz, verborgen unsern Blicken!
Der Geist versinkt, betracht' ich dich,
In tiefes Staunen und Entzücken.

3. Hier täuscht Gefühl, Geschmack, Gesicht,
Nur dem Gehöre wird die Klarheit.
Ich glaube, was der Gottmensch spricht,
Aus seinem Munde geht nur Wahrheit.

4. Am Kreuz verbarg die Gottheit sich,
Die Menschheit auch birgt diese Stätte;
Doch Beides glaubend, flehe ich,
Was einst der gute Schächer flehte.

5. Zwar seh' ich nicht, was Thomas sah,
Die Mahle deiner Füße, Hände,
Und doch bist du, mein Gott, mir nah'
In diesem heil'gen Sacramente.

6. Die Seele glaubt, der Mund bekennt:
Mehr' meinen Glauben und mein Hoffen,
Und halte, nie von dir getrennt,
Mein Herz in Liebe, Herr, dir offen.

7. O Denkmal von des Heilands Tod,
Du Lebensquelle, Engelspeise,
Des neuen Bundes Himmelsbrod,
Du Stärkung auf der Pilgerreise!

8. Laß deines Heiles Lieblichkeit
Im Leben hier mich stets empfinden,
Laß mich am Rande dieser Zeit
In dir Kraft, Trost und Ruhe finden.

9. Du wollest mir, o Gottessohn!
Die Sünden durch dein Blut verzeihen;
Von ihm genügt ein Tropfen schon,
Die Welt von Sünden zu befreien.

10. Einst zeig' dich mir im vollen Licht,
Herr, jetzt im Bilde mir verhüllet,
Dort leuchte mir dein Angesicht,
Dann ist mein Sehnen ganz gestillet.

Mel. 131.

1. O Christ! bemerk' mit Glaubensstärk'
Dies große Werk,
Dies Liebespfand aus Gottes Hand
Für's Pilgerland.
Christe Jesu, wahres Manhu,
Heilig bist du!
Dich benedeit die Christenheit
In Ewigkeit.

2. Du, Mensch und Gott, gabst dieses Brod
Vor deinem Tod,
Im Speisesaal zum Trostesmahl
Im Thränenthal. Christe Jesu rc.

3. Beug' Herz und Knie, Gott selbst ist hie,
Siehst du nicht wie:
O zage nicht, des Glaubens Licht
Gibt Zuversicht. Christe Jesu rc.

4. Von Brod und Wein seh'n wir allein
Gestalt und Schein.
In diesem Bild ist sanft und mild
Der Herr verhüllt. Christe Jesu rc.

5. Der Heiland nennt dies Sacrament
Sein Testament;
Gebeugt vor dir, lobpreisen wir
Dich, Gott, dafür. Christe Jesu rc.

6. Der ist uns nah', den Golgotha
Einst sterben sah,
Stellt wunderbar auf dem Altar
Zum Lamm sich dar. Christe Jesu rc.

7. Kommt her zu mir, spricht Jesus hier,
Sucht Trost, die ihr
Mit Angst und Leid und Dürftigkeit
Beladen seyd. Christe Jesu rc.

8. O Jesu Christ! glückselig ist,
Wer dich genießt,
Von Sünden rein, mit dir allein
Vereint kann seyn. Christe Jesu rc.

9. Der Liebe Band knüpft dieses Pfand
Im Erdenland,
Mit ihm vereint wird auch der Feind
Versöhnt und Freund. Christe Jesu rc.

10. Vor meinem Tod reich' mir, o Gott!
Dies Himmelsbrod;
Bleib' dann bei mir, o Herr! und führ'
Mich heim zu dir. Christe Jesu rc.

Die Vorbilder des allerheiligsten Altarssacramentes.

Mel. 132.

1. Hochheil'ges Sacrament, dich bet' ich an!
O wär' es mir vergönnt,
Dich bis zum Lebensend'
Zu beten an.

2. Du bist das Osterlamm, deß Gnadenhuld
Uns zu erretten kam,
Erbarmend von uns nahm
Der Sünde Schuld.

3. Du bist das Himmelsbrod, das uns ernährt,
Uns stärkt in Seelennoth,
Und selbst im bittern Tod
Noch Trost gewährt.

4. Du bist der gute Hirt, deß Zärtlichkeit
Auf Gnadenweide führt,
Und selbst uns Speise wird
Zur Seligkeit.

5. Den Vätern gab einst Gott zu Moses Zeit
Zur Speise Mannabrod;
Doch wurden von dem Tod
Sie nicht befreit.

6. Wie glücklich ist der Christ, da Jesus spricht:
Wer dieses Brod genießt,
Aus dem das Leben fließt,
Stirbt ewig nicht.

7. Herr, laß uns jederzeit, dies bitten wir,
Von aller Schuld befreit,
In Herzensreinigkeit
Uns nahen dir.

8. Reich' uns dies Sacrament im Pilgerland,
Und an des Lebens End',
Wann Seel' und Leib sich trennt,
Zum Lebenspfand.

Das allerheiligste Sacrament das Geheimniß der Liebe Jesu.

Mel. 133.

1. O Engel Gottes! eilt hernieder,
Und stimmet ein in uns're Lieder,
Der Tag ist festlich uns und euch.
Das Himmelsbrod, das wir verehren,
Mit dem wir uns're Seelen nähren,
Dies macht den Menschen Engeln gleich.

2. O Abgrund unbegriff'ner Gnade,
War's nicht genug auf Erdenpfade
Zu steigen von des Himmels Höh'n;
Die Zeit von mehr als dreißig Jahren
Verachtet, arm und in Gefahren
Mit Undankbaren umzugeh'n?

3. War's nicht genug, die Kranken heilen,
Gesunden Rath und Trost ertheilen,
Uns höchster Weisheit Lehrer seyn;
Für uns in frechen Henkers Händen
Des Lebens Lauf in Qualen enden,
Uns von dem Untergang befrei'n?

4. O nein, es walten neue Triebe
Der ewig uns verheiß'nen Liebe
In unsers Heilands treuer Brust;
Sie lehren ihn das Mittel finden,
Sich uns noch enger zu verbinden,
Bei Menschenkindern sucht er Lust.

5. Was keinem Volk geschah hienieden,
Das Heil allein ist uns beschieden,
Der Vater ist den Kindern nah';
Um uns Verzeihung anzukünden,
Mit uns sich liebend zu verbinden,
Ist Gott in unf'rer Mitte da.

6. Noch trägt er unsichtbar die Wunden,
Die er auf Golgotha empfunden,
Da er für uns das Opfer war;
Noch stellt er sich auf den Altären,
Uns Heil und Leben zu gewähren,
Unblutig seinem Vater dar.

7. Er will bis an den Schluß der Zeiten
Bei uns sich einen Sitz bereiten,
Uns seine Neigung darzuthun;
Den Glanz der Gottheit einzuhalten,
Verhüllt er sich in Brodsgestalten,
Und will in unsern Herzen ruh'n.

8. Drum preise dich, o guter Hirte!
Gesang und Saitenspiel und Zierde,
Das Rauchfaß hauche süßen Duft;
Die Priesterschaft im Feierkleide
Verkünde laut der Kirche Freude,
Hoch schall' die Glocke in die Luft.

9. So wie der Engel Millionen,
Die in dem hohen Himmel wohnen,
Dem Heiland Lobgesänge weih'n:
So hall' der Ton der Freudenlieder

Auf Erden, in dem Tempel wieder,
Und stimm' in Seraphs Jubel ein.

10. Wie in die Luft des Weihrauchs Wolke,
So steig' zu ihm vor allem Volke
Auch unser Lob- und Dankgesang;
Und was ihm uns're Lippen lallen,
Soll ihm zum Preise wiederhallen,
Im Wandel unser Lebenlang.

Das allerheiligste Sacrament die Speise der Seele.

Mel. 134.

1. In Brods- und Weinsgestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Das höchste Seelengut.
Gelobt, gebenedeit
Soll seyn zu jeder Zeit
Dies heiligste Geheimniß,
Jetzt und in Ewigkeit.

2. Wir seh'n, wo Sinne schweigen,
Im Glauben Gottessohn,
Wir beten an und beugen
Uns tief vor seinem Thron.
Gelobt, gebenedeit u. s. w.

3. Hier ist die Seelenspeise,
Wie uns der Glaube lehrt,
Die auf der Lebensreise

Uns stärket und ernährt.
Gelobt, gebenedeit u. s. w.
4. Dein Fleisch zum Gnadenleben,
Dein Blut zum Seelentrank
Hast du uns, Herr, gegeben,
Dir sey Lob, Preis und Dank.
Gelobt, gebenedeit u. s. w.
5. Gestärkt von diesem Brode,
Besiegt der Christ die Welt,
Im Leben und im Tode
Bleibt er ein Tugendheld.
Gelobt, gebenedeit u. s. w.
6. Wann wir das Leben schließen,
Und dieses Engelbrod
Mit frommer Lust genießen,
Dann leben wir im Tod.
Gelobt, gebenedeit u. s. w.
7. Der Tod kann uns nicht schrecken;
Hier ist das Unterpfand,
Daß Gott den Leib wird wecken
Zum ew'gen Vaterland.
Gelobt, gebenedeit u. s. w.
8. Herr, wenn am Lebensende
Einst unser Abend naht,
Dann bleib' im Sacramente
Bei uns mit deiner Gnad'.
Gelobt, gebenedeit u. s. w.
9. Verborg'ner, hier zugegen,

Beglücke jeden Stand,
Umström' mit deinem Segen
Das ganze Vaterland.
Gelobt, gebenedeit u. s. w.

Die Vereinigung mit Jesus im allerh. Sacramente.

Mel. 6.

1. Seht das wahre Himmelsbrod,
Jesus selbst ist hier zugegen;
Hilf' und Trost in uns'rer Noth,
Leben strömt von ihm und Segen;
Seht, wie sehr der Herr uns liebt,
Der sich selbst zur Speise gibt.

2. Aller Gnaden Quell ist hier:
Wer mein Fleisch und Blut genießet,
Spricht der Herr, der bleibt in mir,
Ich in ihm, und Leben fließet
In des Schwachen Seele hin,
Meine Speise stärket ihn.

3. Wie des Weinstocks edler Saft
Leben bringt dem Schoß' der Reben,
So erhält in Jesus Kraft
Und der Seele Gnadenleben,
Wer bei seinem Mahl erscheint,
Würdig sich mit ihm vereint.

4. Wir, die auf des Herrn Gebot
Theilen dieses Brod, sind Viele,

Alle nur ein Leib, ein Brod,
Essen hier zu einem Ziele;
Daß wir so mit Herz und Mund
Schließen einer Liebe Bund.

5. Eins mit Gott im Liebespfand
Sind wir eines Leibes Glieder,
Hier vereint in einem Band
Sind der Fürst und Bettler Brüder;
Hier erscheint nicht arm, nicht reich,
Alle sind in Jesus gleich.

6. Laßt in Liebe unter uns
In dem Heiland uns vereinen,
Und zum Siegel dieses Bunds
Oft an seinem Tisch erscheinen.
Eins mit Gott und Brüdern seyn:
Welch ein seliger Verein.

Die äußeren Zeichen des allerheil. Sacramentes.

Mel. 135.

1. Frohe Jubellieder bringen
Wir, o Herr! dir heute dar,
Große, Kleine, Arme, Reiche
Drängen sich um den Altar;
Mächtig klingen Orgeltöne,
Festlich hallt der Glockenklang,
Mächtiger und feierlicher
Töne unser Lobgesang.

2. Tempel und Altäre zieren
Frische Blumen, junges Grün;
Schöner, herrlicher noch schmücke
Uns ein reiner, frommer Sinn.
Wie des Weihrauchs Duftgewölke
Lieblich steiget himmelwärts,
So erhebe rein und freudig
Sich zum Himmel jedes Herz.

3. Was der Herr im Kreis der Jünger
Einst befahl in jener Nacht,
Feiert festlich seine Kirche
Mit Triumph und Siegespracht.
Und es ehren ganze Völker
Jesum mit gebog'nen Knie'n,
An des Altars Stufen legen
Könige die Kronen hin.

4. Lieblich sind, o Herr! die Zeichen,
Die du liebend auserwählt,
Brod und Wein, durch welche Gaben
Gott des Leibes Kraft erhält;
Doch die äußerliche Hülle
Schließet ein Geheimniß ein,
Lehrt, was du dem Geist willst werden,
Und was wir uns sollen seyn.

5. Wie die Frucht der gold'nen Aehren
Unsern schwachen Leib ernährt,
Wie der Wein dem schwachen Kranken
Neue Lebenskraft gewährt:

So bist du uns Brod vom Himmel,
Das der Seele Leben schenkt,
Du der Weinstock, der mit Labsal
Uns're kranken Herzen tränkt.

6. Wie der gold'nen Körner Menge
In dem Brode Eines ist,
Wie der Purpurbeeren Fülle
Sich zu einem Wein ergießt:
Also seyen deine Jünger
Nur ein Herz und nur ein Sinn,
Eins in Liebe mit dem Vater,
Und mit dir ein Herz, ein Sinn.

7. Laßt des Jubels Lied erschallen,
Jauchzet, Christen, himmelan;
Gott mit uns hat uns vor Allen
Seine Liebe kund gethan.
Angestimmt von allen Zungen
Töne seiner Majestät
Laut der Psalm der Huldigungen
Und des Herzens Dankgebet.

Die Verherrlichung Jesu im allerheiligsten Sacramente.

Mel. 136.

1. Es kommt der Herr, der Heiland naht
Im Lebensbild des Brodes,
Es kommt im Lenz, in grüner Saat
Der Sieger alles Todes.

Was köstlich uns're Erde beut,
Zu seinem Einzug sey's bereit;
Mit Blumen streut den Weg,
Bekränzet jeden Steg,
Und schmückt sein irdisch Haus
Mit Gold und Demant aus;
Grüßt ihn mit Sang und Hochgeleit.

2. Der Herr und König naht; ihn grüßt,
Ihm singt im Festgewande,
Deß' Reich die Sterne all' umschließt,
Er kommt in seine Lande.
Er kommt, so Kraft als Milde ganz,
Der Völkerhirt im Friedenskranz:
Empfang' ihn Glockenschall,
Begrüß' ihn Liederhall,
Geleitet, Fürsten, ihn,
Ihm huldigt auf den Knie'n,
Folgt alle seinem Strahlenglanz.

3. Der Opferfürst, der Priester naht,
Er kommt im Opferbrode,
Ein Opferlamm, nach Gottes Rath,
Gab er sich selbst zum Tode.
Er rief zum Mahl die Jüngerzahl,
Er segnet Brod und Opferschaal',
Theilt liebend Brod und Wein:
Nehmt hin und denket mein,
Es ist mein Leib, mein Blut,

Es komme euch zu gut,
Sey meiner Lieb' ein ewig Mahl.
4. Der Lehrer kommt, der Meister naht,
Er lehrt zu Gottes Ehre,
Und Liebe war, in Wort und That,
Der Inhalt seiner Lehre.
So horchet denn dem Gotteswort,
Altäre baut in Süd und Nord,
In Ost und Westen auf,
Gleich seiner Boten Lauf,
Es werde Allen kund
Das Wort im neuen Bund,
Das unser Heil und unser Hort.
5. Es kommt der Herr, der treue Hirt,
Und wir sind seine Heerde;
Er sucht, hat sich ein Lamm verirrt,
Es auf der ganzen Erde.
Ein Felsenhaus hat er bereit
Voll Himmelslicht und Sicherheit,
Das gibt der Heerde Schutz,
Das beut der Hölle Trutz,
Das dehnt sich allerort
In alle Fernen fort,
Das fasset All' in Ewigkeit.
6. Es kommt der Herr, der Mittler naht,
Der Erd' und Himmel einet,
Der zwischen Gott und Menschen trat,
Selbst Gott und Mensch vereinet.

Er führte Gottes Sühnerhand,
Knüpft zwischen Gott und uns ein Band,
Das einet so gelind
Dem Vater-Gott das Kind,
Das eint den Gottessohn
Uns hier als Bruder schon,
Das macht uns ihm und Gott verwandt.

7. Es kommt der Herr, der Gottessohn,
Er ist in uns'rer Mitte;
Wir steh'n um seinen Gnadenthron
Mit Sang und Preis und Bitte.
Er, dem die Welt ist unterthan,
Er kam in seiner Macht heran,
Es kam in Brodsgestalt
Die göttliche Gewalt,
Und beut in Erdenkost
Uns aller Himmel Trost
Und Fried' und Heil und Segen an.

Aufforderung zum Lobe des allerheiligsten Sacraments.

Mel. 137.

1. Brich frohe Morgenröthe an,
Verkünderin der Sonne,
Entfalte deine Purpurbahn
Zur neuen Festeswonne,
Und bringe uns den schönsten Tag
Auf deinen Rosenwegen.

Dir folgt des Himmels Zierde nach,
Der Erde Heil und Segen.
2. Reich' deiner Blüthen Zierde dar,
Du lachendes Gefilde!
Es prange Tempel und Altar
Im bunten Frühlingsbilde.
Es soll sich heut zum holden Duft
Der Blumen Kelch enthüllen,
Und Wohlgeruch die Himmelsluft
Mit Weihrauchdampf erfüllen.
3. Ihr Straßen, überstreut mit Grün,
Verwandelt euch in Gärten,
Es soll Palast und Hütte blüh'n,
Des Heilands Tempel werden;
Der Kerzen Flamme strahl' hervor
In Millionen Sternen,
Die Fahne schwinge sich empor
In blaue Himmelsfernen.
4. Es tön' der hohe Festgesang
In neuen Melodieen,
Es stimm' der Glocken Feierklang
In seine Harmonieen.
Und aus der Orgel starkem Mund
Soll Jesu Lob erschallen,
Und seine Güte mache kund
Der Stücke Donnerknallen.
5. Der bunten Vögel Flötenton,
In seinen tausend Weisen,

Erklinge um den Blumenthron,
Den Gottessohn zu preisen.
Mensch, Thier und Pflanze, Wald und Flur,
Vereinigt euch in Chören;
Du, ganze blühende Natur,
Laß deine Jubel hören.

6. Verborg'ner Gottmensch, höchstes Gut,
Dir fallen wir zu Füßen,
Zum Staub gebeugt, dein Fleisch und Blut
Anbetend zu begrüßen;
O Himmelsbrod! o Lebenspfand!
Erlabe uns beim Sterben,
Und mache uns im Vaterland
Zu deines Reiches Erben.

Mel. 75.

1. Kommt herab, ihr Himmelsheere,
Cherubim und Seraphschor,
Zu des Heilands Ruhm und Ehre
Schalle euer Lied empor!
Singt, der Sel'gen Millionen,
Fürsten, Mächte, Himmelsthronen:
Hochgelobt sey ohne End'
Jesus Christ im Sacrament.

2. Daß doch auch von Menschenzungen,
Wie im hohen Heiligthum,
Würde nach Gebühr besungen
Deiner Güte Preis und Ruhm,

Jesus, der du Blut und Leben
Für uns Menschen hast gegeben,
Sey gelobet ohne End'
Im hochheil'gen Sacrament.

3. Tretet in vereinte Chöre,
Ihr vom niedern Erdenkreis,
Mit den Engeln singt die Ehre,
Singet des Erlösers Preis.
Also, wie im Himmel droben,
Sey auf Erden hoch erhoben
Jesus Christus ohne End'
Im hochheil'gen Sacrament.

4. Auf dem weiten Erdenrunde
Preise jede Nation,
Bald vereint im Glaubensbunde,
Den vermenschten Gottessohn;
Von den Erdbewohnern allen
Möge laut der Ruf erschallen:
Hochgelobt sey ohne End'
Jesus Christ im Sacrament.

Mel. 138.

1. Ihr Engel insgesammt,
Laßt uns, von Lieb' entflammt,
Den Herrn erheben;
Ihn ehre Lob und Dank,
Der sich zur Speis', zum Trank
Hat dargegeben.

2. Ihr Engel ohne Zahl,
Preis't Gott im Abendmahl
Durch Jubelchöre,
Wie euer Preisgesang
Zu Bethlehem erklang:
Gott sey die Ehre.

3. Ihr Engel alle schwebt
Vom Himmel, und belebt
Der Menschen Lieder.
Das Heilig schalle Gott,
Dem Herrn Gott Sabaoth
Im Tempel wieder.

4. Ihr Engel abermal,
Laßt über Berg und Thal
Das Loblied steigen;
Singt Ruhm dem Himmelsbrod,
Dem Sünde, Höll' und Tod
Besieget weichen.

5. Laß uns, du heil'ge Schaar,
Mit dir des Herrn Altar
Voll Dank umgeben,
Bis wir das Sacrament
Einst preisen ohne End
Im ew'gen Leben.

Mel. 139.

1. Kommet, lobet ohne End'
Das hochheil'ge Sacrament,

Welches Jesus eingesetzet
Uns zum Testament.

2. Er, der einst am Kreuzaltar
Uns're Sünden Opfer war,
Stellt sich jetzt als Brod des Lebens
Uns zur Speise dar.

3. Sey gelobt, gebenedeit,
Denkmal der Barmherzigkeit,
Pfand des Lebens, Pfand des Friedens,
Pfand der Seligkeit.

4. Sey gegrüßt, des Lebens Pfand,
Du, der reinsten Liebe Band,
Labsal auf der dunkeln Reise
In das Heimathland.

5. Schenke, Herr, zu jeder Zeit
Deiner ganzen Christenheit
In dem Glauben, in der Liebe
Fried' und Einigkeit.

6. Deine Kirche, deine Braut,
Die du auf den Fels gebaut,
Schütze vor der Höllenpforte,
Wie sie dir vertraut.

7. Und ist uns're Pflicht gethan,
Und durchwallt des Lebens Bahn,
O! dann nimm' zu deinen Freuden
Uns're Seele an.

Dank für die Gnaden des allerh. Sacramentes.

Mel. 140.

1. Herr, der du am Kreuzesstamm
Unschuldvoll, wie ein Lamm,
Dich zum theuern Lösegeld
Für die Schuld der ganzen Welt,
Uns zum Heil willig hast dargestellt;
Der Erlös'ten Schaar bringt am Sühnaltar
Ihre Liebe dar.
Blick', o Heiland! gnadenvoll
Auf die Armen hin, die im Dankerglüh'n
Dir jetzt weih'n des schwachen Opfers Zoll.

2. Und mit deinem Fleisch und Blut
Nimmst du jetzt, höchstes Gut,
Dem der Engel Lied erschallt,
In der Brods- und Weinsgestalt,
Liebevoll uns zum Trost, Aufenthalt.
Wenn des Müden Kraft in der Pilgerschaft
Sinket und erschlafft,
Dann wird er durch dieses Brod
Wieder neu belebt, muthvoll und erhebt
Sich als Sieger über Sünd und Tod.

3. Dir erschalle Lobgesang,
Preis und Ruhm, Jubelklang,
Dir, der hier uns Heil gewährt,
Unser Fleh'n mit Huld erhört,
Durch sein Fleisch und sein Blut uns ernährt.

Herr, dir leben wir, Herr, wir sterben dir,
Und sind für und für
Dein im Leben und im Tod;
Laß uns dir allein unser Leben weih'n,
Dann besiegt uns keine Erdennoth.

Kommuniongesänge.

Mel. 141.

1. Herr, du unerschaff'nes Wesen,
Unbegreiflich hohes Gut,
Wer kann je die Macht ermessen,
Die in deinen Werken ruht?
Großer Gott! dich einzuschränken,
Sind die Himmel selbst zu klein,
Und dich schließt, wer kann's gedenken?
Die Gestalt des Brodes ein.

2. Allmacht, Liebe, ach! die Erde
Und der Himmel staunt dich an;
Daß er deiner würdig werde,
Was hat je der Mensch gethan?
Um des Sünders Noth zu heilen,
Steiget Gott in's Erdenthal,
Und um stets bei ihm zu weilen,
Stiftet er das Liebesmahl.

Glaube.

3. Dort in kleinen Brodsgestalten
Birgt der Gottheit Fülle sich,

Was dem Sinne vorenthalten,
Lehrt der fromme Glaube mich.
Ja, ich glaube fest die Wahrheit:
Hier ist Gott durch Gottes Macht,
Leben ist sein Wort und Klarheit,
Und er selbst hat es gesagt.

Hoffnung.

4. Hier steht uns die Quelle offen,
Der des Lebens Kraft entfließt,
Gnade lohnt des Büßers Hoffen,
Der vom heil'gen Mahl genießt.
Ja, verborg'ner Gott, ich wende,
Gnade hoffend, mich zu dir,
Denn im heil'gen Sacramente
Bist du Trost und Leben mir.

Liebe.

5. Aus dem Uebermaaß der Güte
Gibst du mir dein Fleisch und Blut;
Drum mit dankendem Gemüthe
Lieb' ich dich, o höchstes Gut!
Möcht' ich stets von ganzem Herzen
Liebend dir ergeben seyn,
Glück und Unglück, Freud' und Schmerzen,
Alles dir zum Opfer weih'n.

Bitte.

6. Jesus! oft und frei von Sünden
Laß mich deinem Tische nah'n,
Laß in dir mich Stärke finden

Auf der steilen Tugendbahn,
Und an meines Lebens Ende,
Vor der dunkeln Pilgerschaft,
Sey im heil'gen Sacramente
Meiner Seele Trost und Kraft.

Mel. 54.

1. Kommt alle Kreaturen her
Vom hohen Firmament,
Bringt, Weltgestirne, Lob und Ehr'
Dem heil'gen Sacrament.
Was auf der weiten Erde lebt,
Im Meere schwimmt, in Lüften schwebt,
Lobpreise ohne End'
Das heil'ge Sacrament.

2. Ihr glanzumstrahlte Cherubim,
Vereint im hohen Chor,
Ihr liebentflammte Seraphim,
Hebt eure Stimm' empor;
Erhebt mit heil'gem Harfenklang
Den himmlischen Triumphgesang,
Singt: heilig ohne End'
Dem Herrn im Sacrament.

3. Ihr Patriarchen, stimmet ein
Mit der Prophetenschaar,
Mit den Aposteln im Verein,
Bringt euer Loblied dar.
Bekenner, die der Herr erkor,

Du seliges Jungfrauenchor,
Lobpreiset ohne End'
Das heil'ge Sacrament.

4. Kommt, feiert hier der Liebe Bund,
In Demuth betet an,
Macht, Christen, allen Völkern kund,
Was uns der Herr gethan.
Er, der die ganze Welt erfüllt,
Ist hier, in Brodsgestalt verhüllt,
Bis an der Zeiten End'
Bei uns im Sacrament.

5. In Liebe feiert Jesu Tod,
Wie sein Apostel spricht,
Genießet würdig dieses Brod,
Und nicht zum Strafgericht.
Nur wer gerecht beim Mahl erscheint,
In Liebe sich mit Gott vereint,
Dem wird des Lebens Heil
Am Tisch des Herrn zu Theil.

6. O Jesu! Quell der Seligkeit,
Hör' unser Flehen an,
Laß uns, von aller Schuld befreit,
Stets deinem Tische nah'n,
Laß alle brüderlich vereint,
Wie du es willst, o Menschenfreund!
Dem Ziel entgegen geh'n,
Wo wir dich selber seh'n.

7. O Jesus, uns're Zuversicht,

Und Trost in jeder Noth,
Wenn einst das Herz im Tode bricht,
Dann reich' uns dieses Brod
Zur Wegzehr in die Ewigkeit,
Zum Unterpfand der Seligkeit;
Sey an des Lebens End'
Uns Trost im Sacrament.

Mel. 133.

1. O Gott! du wohnst in einem Lichte,
Das dich vor unserem Gesichte
Verbirgt, Glanz ist dein Gloriekleid;
Nur körperlose Geister können
Dich fühlen, sich dir nah'n, dich nennen,
Dich sehen, Gott der Herrlichkeit!
2. Doch, welche Liebe, welch Erbarmen
Erzeigest du, o Gott! mir Armen,
Du, Gott und Herr der Ewigkeit!
Du wolltest mich zu dir erheben,
Und mir dich zu erkennen geben,
Drum nahmst du Fleisch an in der Zeit.
3. Um meine Speise hier zu werden,
Bist du, o Gott und Mensch! auf Erden
Im heil'gen Sacramente hier;
Der Engelchor, der dies erblicket,
Liegt liebentflammt und hochentzücket
Und tief anbetend, Herr, vor dir.
4. Darf ich zu dir mein Aug' erheben,

Muß nicht vor dir ich Sünder beben,
Vor dir, dem Gott der Reinigkeit?
Ach, Herr! wie kann ich mich getrauen,
Von Ferne nur dich anzuschauen?
Wär' dies nicht schon Vermessenheit?

5. Doch nein, du rufest ja den Sündern,
Du machest sie zu Gotteskindern,
Wenn sie zu dir um Gnade schrei'n.
So tilg' erbarmend meine Sünde
Und setze mich zu deinem Kinde
Durch deine Gnade wieder ein.

6. Dich, meinen Gott, hab' ich entehret,
Mich wider dein Gesetz empöret:
Vor dir bekenn' ich meine Schuld.
Sieh', wie mein Herz, in Reu' entzündet,
Die Schwere seiner Schuld empfindet,
Vergib, erzeig' mir deine Huld.

7. Herr, jederzeit hast du verziehen
Und Gnade durch dein Blut verliehen,
Dem, der dich um Verzeihung bat;
Ich hoffe nun auf deine Treue,
Auf deine Güte, die der Reue
Barmherzigkeit versprochen hat.

8. Ich bin nicht werth, dich zu genießen
Und in mein Herz dich einzuschließen,
O du mein Gott der Herrlichkeit!
Doch, weil du selbst mich hast geladen,
So ziere mich mit deinen Gnaden,

Gib meiner Seel' ein Hochzeitkleid.

9. Ihr Engel, die ihr tiefgebeuget
Dem Sohne Gottes Ehr' erzeiget,
Entzündet mich mit eurer Glut,
In eurer Liebe heil'ger Flamme;
O! laßt mich nah'n dem Gotteslamme,
Genießen Jesu Fleisch und Blut.

10. Nun, meine Seele, geh' entgegen
Dem Bräutigam, der deinetwegen
Sich hier in Brodsgestalt verhüllt;
Empfange ihn, er ist die Speise,
Die dich auf wunderbare Weise
Ernährt und deine Sehnsucht stillt.

11. Gleich wie der Hirsch zur Quelle rennet,
Wenn ihn des Durstes Hitze brennet,
So eilt, o Gott! mein Herz zu dir;
Es dürstet, schmachtet vor Verlangen,
Dich, meine Liebe, zu empfangen,
Dich, meine Hoffnung und Begier.

12. Mein Herr, mein Gott, du meine Liebe,
Still' meines Herzens heiße Triebe,
Und komm' in deiner Huld zu mir.
Komm', Jesus, Quell' der Seligkeiten,
Komm', Spender wahrer Himmelsfreuden,
Mein ganzes Herz verlangt nach dir.

Mel. 142.

1. Jesu, Jesu, komm' zu mir,
O wie sehn' ich mich nach dir,

Du, der Seele Trost und Freund,
Wann werd' ich mit dir vereint?

2. Leben ohne dich ist Pein,
Du nur kannst das Herz erfreu'n,
O wie seufzt mein Herz nach dir,
Jesus Christus, komm' zu mir.

3. Keine Lust ist in der Welt,
Die mein Herz zufrieden stellt,
Deine Liebe, Herr, allein
Kann für mich Erquickung seyn.

4. Darum sehn' ich mich nach dir;
Eile, Jesu, komm' zu mir,
Flöß' in Traurigkeit und Schmerz
Deinen süßen Trost in's Herz.

5. Ach! du gingst für mich zum Tod,
Gibst dich jetzt im Himmelsbrod
Mir zur Speise und zum Trank;
Dir sey ewig Lob und Dank.

6. Ach, o Herr! ich bin nicht rein
Und nicht werth, dein Gast zu seyn;
Doch ein Wort aus deinem Mund,
Und die Seele ist gesund.

7. Herr, verzeih' mir meine Schuld,
Komm' zu mir nach deiner Huld;
Einst in meiner Todespein
Führ' mich dann zum Leben ein.

Mel. 143.

1. Erfreut euch, fromme Seelen,
Ein Wunder ist gescheh'n,
Von Engeln zu erzählen,
Im Geiste nur zu seh'n:
In Brods- und Weinsgestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Der Seele höchstes Gut.

2. Verhüllt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
Das aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist die Lebensspeise,
Das wahre Himmelsbrod,
Es nährt uns auf der Reise,
Und stärket uns im Tod.

3. Du gibst dich uns aus Liebe,
O Herr! zur Speis', zum Trank,
Geweiht aus reinem Triebe
Empfang' des Herzens Dank;
Entzünd' in uns Verlangen
Nach deinem Fleisch und Blut,
Laß uns in dir empfangen
Der Seele Kraft und Muth.

4. O Heiland! komm' und stille
Die Sehnsucht uns'rer Brust,
Durch deine Gnad' erfülle

Das Herz mit Himmelslust.
Ermuth'ge uns zum Streiten,
Zum Siegen gib uns Kraft,
Gib Trost uns in dem Leiden
Der Erdenpilgerschaft.
5. Sey in des Todes Schrecken
Uns einst das Unterpfand,
Daß Gott uns wird erwecken
Zum ew'gen Vaterland.
Sey Führer uns beim Scheiden
Aus diesem Thränenthal,
Laß Engel uns begleiten
Zum ew'gen Freudenmahl.

Mel. 6.

1. Meinen Jesum laß ich nicht,
Er hat sich für mich gegeben;
Sollt' ich nicht aus Dank und Pflicht
Ihm anhangen, ihm nur leben?
Er ist meines Lebens Licht,
Meinen Jesum laß ich nicht.
2. Durch ein Herz voll Dankbarkeit,
Durch Gehorsam, den ich übe
Gegen das, was er gebeut,
Halt' ich fest an seiner Liebe;
Trauend dem, was er verspricht,
Laß ich meinen Jesum nicht.
3. So ist er mein Theil und Ruhm

Bis an meines Lebens Ende,
Ihm geb' ich zum Eigenthum
Ganz mich hin in seine Hände;
Er ist meine Zuversicht,
Meinen Jesum laß ich nicht.

4. Hier auf Erden kann nichts seyn,
Was des Herzens Wünsche stillet,
Du, o Jesu! bist's allein,
Der sie hier schon ganz erfüllet;
Selig, wer in Wahrheit spricht:
Meinen Jesum laß ich nicht.

5. Wenn mein Auge bald erlischt,
Wang' und Lippe sich entfärben,
Mich kein Labsal mehr erfrischt,
Alle Sinne mir ersterben,
Wenn das matte Herz dann bricht,
Laß ich dich, o Jesu! nicht.

Feste der Heiligen.

Die Feste der allerseligsten Jungfrau Maria.

Meßgesang.

Introitus. Mel. 36.

1. Jungfrau, Mutter, dich beglückte
Jeder Gnade Sonnenglanz,

Und dein reines Leben schmückte
Jeder Tugend Palmenkranz.
Schmuck des Himmels, Trost der Erde,
Die du uns're Zuflucht bist,
Holde, Reine, Unversehrte,
O Maria, sey gegrüßt!

2. Heilig preisen alle Wesen
Ihn, der von dem Himmel kam,
Und um uns're Schuld zu lösen,
Fleisch von deinem Fleische nahm.
An der Seite seines Thrones
Steh' uns, Jungfrau, bittend bei,
Daß das Opfer deines Sohnes
Uns'rer Seele heilsam sey.

Gloria. Mel. 75.

Lieblich aus Maria's Munde
Tönte, Gott, dein hohes Lob,
Wenn sie in der Andachtsstunde
Ihr Gemüth zu dir erhob.
Wenn auch wir, dir Ruhm zu bringen,
Heut Maria's Lob besingen,
Höre dann, o Herr! wir fleh'n,
Unser Lied in deinen Höh'n.

Credo. Mel. 23.

1. Dich, Jungfrau, preiset selig
Das gnadenreiche Wort,

Du glaubtest, und der Glaube
War deines Lebens Hort.
Er war auf dunkeln Wegen
Dir stets ein Lichtesstrahl,
Er gab dir Muth und Stärke
In deiner Leiden Qual.

2. O Glaube! Licht des Himmels,
Ein Stern in finst'rer Nacht,
In Trübsal und Gefahren
Der Seele Trost und Macht!
Eröffne uns zum Frieden
Die stille Tugendbahn,
Erhebe uns im Kampfe
Ermuthigt himmelan.

Offertorium. Mel. 144.

1. Reinste Jungfrau, Gottes Willen
Und Gesetze zu erfüllen,
Stellst du dich den Priestern dar,
Opferst Jesum am Altar;
Tief gebeugt, gleich andern Frauen,
Opferst du, und dein Vertrauen
Lohnet Gott im Tempel schon
Durch den frommen Simeon.

2. Unbefleckte, reich an Gaben,
Ueber Engel hoch erhaben,
Gibst du Gott die Ehr' allein,
Und willst seine Magd nur seyn.

Laßt uns, Christen, stets bestreben,
Wie Maria fromm zu leben,
Und dem Herrn, von Sünden rein,
Unser Herz zum Opfer weih'n.

Sanctus. Mel. 3.

Heilig, Herr, Gott Sabaoth,
Ruhm sey dir und Ehre,
Dreimal heil'ger, starker Gott!
Singt, ihr Himmelsheere,
Ihm, der kommt in Gottes Namen,
Singet: Halleluja, Amen,
Singet, Christi Glieder,
In der Engel Lieder.

Nach der Wandlung. Mel. 75.

1. Jesus Christ ist hier zugegen,
Der für uns am Kreuze starb,
Er, der Völker Heil und Segen,
Der uns Seligkeit erwarb.
Laßt uns ihm die Kniee beugen,
Unser Haupt zur Erde neigen,
Uns're Herzen dankbar weih'n,
Seiner ewig uns erfreu'n.

2. Gottes Sohn in uns'rer Mitte,
Schenk' uns deiner Liebe Huld,
Höre deiner Mutter Bitte
Und vergib uns uns're Schuld;

Daß wir deine Wege wandeln,
Nach der Mutter Vorbild handeln,
Laß uns deines Todes Pein
Ewig unvergeßlich seyn.

3. Mutter, mit betrübtem Herzen,
Das der Leiden Schwert durchdrang,
Standhaft in des Sohnes Schmerzen,
Da er mit dem Tode rang:
In des Lebens Bitterkeiten
Lehre uns geduldig leiden,
Auf des Sohnes Dornenbahn
Führe uns zum Heil hinan.

4. In der Tugend treu Bewährte,
Höre, Jungfrau, unser Fleh'n,
Bitt', daß wir den Kampf der Erde
Siegreich einst gleich dir besteh'n;
Führ' mit deines Sohnes Segen
Uns dem sel'gen Ziel entgegen,
Wo den Kampf die Krone lohnt,
Und der ew'ge Friede thront.

Lieder auf die besondern Feste der allerseligsten Jungfrau.

Maria Empfängniß.

Mel. 133.

1. O Gott, du einz'ger Quell der Güter,
Wie reichlich schüttest du hernieder

Die Schätze deiner Gütigkeit!
Du hast vor jedem Adamskinde
Maria von der Schuld der Sünde
Aus großer Gnadenhuld befreit.

2. Der Rose gleich ist zwar ihr Leben,
Mit Sünden=Dornen ganz umgeben,
Doch fühlt sie deren Stachel nicht.
Beschützet mit dem Gnadenschilde
Erscheinet sie im reinsten Bilde
Vor ihres Schöpfers Angesicht.

3. Die Lilie schmückt die Unversehrte,
Und die in Heiligkeit Verklärte
Ein Kranz von Sternen um das Haupt.
Die wir als Gottes Mutter grüßen,
Die Schlange krümmt sich ihr zu Füßen,
Die uns der Unschuld Schmuck geraubt.

4. Und alle gläubigen Geschlechter,
O Heiligste der Erdentöchter!
Lobpreisen deine Heiligkeit;
Und selbst des Himmels reinste Chöre
Bekennen dich, der Menschheit Ehre,
Im schönsten Schmuck der Reinigkeit.

5. O Heil'ge, Hochgebenedeite,
O du von aller Schuld Befreite,
Du, deren Engel sich erfreu'n!
Verschmähe nicht das Fleh'n der Sünder,
Erbitt', daß deine Pflegekinder
Stets unbefleckt im Wandel sey'n.

Maria Reinigung.

Mel. 145.

1. Staunet, Völker, Gott wird heute
Gott zum Opfer dargestellt,
Dem Gesetz gehorcht mit Freude,
Der Gesetze gibt der Welt;
Der wird ausgelöſ't durch Gaben,
Der die Welt erlösen soll;
Gottes Mutter, hoch erhaben,
Kommt zum Tempel demuthsvoll.

2. Wie durch Moses vorgeschrieben,
War in Unterwürfigkeit
Sie vom Tempel fern geblieben,
Sündern gleich erscheint sie heut'.
Jungfrau, du bist unversehret,
Das Gesetz erreicht dich nicht,
Aber dein Gehorsam lehret
Uns der Unterwerfung Pflicht.

3. Dein gedenkt in frommer Sitte
Immer noch die Christenheit,
Jeder Mutter erste Tritte
Sind zum Tempel Gott geweiht.
Ihm, der ihr das Kind gegeben,
Bringet sie mit Dank es dar,
Schutz erflehend für sein Leben
Tritt sie betend zum Altar.

4. Sey auch uns zum Musterbilde,
Reinste von der Jungfrau'n Chor,

Dein Gehorsam, deine Milde
Leuchte uns als Beispiel vor;
Bitt', daß unser ganzes Leben,
Deines Sohnes Lehre treu,
Gottes Willen stets ergeben,
Ein gefäll'ges Opfer sey.

5. Dreifach flammt des Opfers Weihe
Hier auf einem Hochaltar,
Du, in frommer Muttertreue,
Bringst der Jungfrau Ehre dar;
Gott dem Herrn wird dargegeben
Schon als Kind der Gottessohn,
Und getröstet weiht sein Leben
Der beglückte Simeon.

6. Welche Schwert', o Frau! durchbohren
Einst dein frommes Mutterherz,
Du, zu unserm Trost erkoren,
Fühlest bald der Leiden Schmerz;
Und das Blut von diesem Lamme,
Das du heut' geopfert hast,
Fließt dereinst am Kreuzesstamme,
Bis dein Kind im Tod erblaßt.

7. Gott dem Vater und dem Sohne
Sey in seinem Heiligthum
Mit dem Geist auf gleichem Throne
Ehre, Lob und Preis und Ruhm.
Ja, von aller Menschen Zungen,
Heute und zu jeder Zeit,

Sey dir Preis und Ruhm gesungen,
Heiligste Dreieinigkeit.

Mel. 146.

1. Das wahre Licht der ganzen Welt
Wird heut' im Tempel dargestellt,
Zu Aller Heil erschienen.
Ihr Heiden kommt, kommt her von fern,
Ihr sollt mit Israel dem Herrn
In einer Kirche dienen.

2. O Herr! der du uns alle liebst,
Und deiner Gnade Licht uns gibst,
Laß uns im Lichte wandeln;
Daß jeder, deinem Lichte treu,
Ein Licht für and're Menschen sey,
Und pflichttreu Alle handeln.

3. Wie hochbeglückt ist Simeon,
Er darf den wahren Gottessohn
In seinen Armen tragen;
Jetzt ist sein frommer Wunsch erfüllt,
Die heiße Sehnsucht ist gestillt
In seinen letzten Tagen.

4. Des Judenvolkes Glück und Ruhm,
Das Licht im finstern Heidenthum,
Der Heiland ist gekommen;
Was er gehofft, ist ihm gescheh'n,
Er geht, da er das Heil geseh'n,
Getröstet zu den Frommen.

5. O könnt' ich diesem Greise gleich,
Im Glauben und an Tugend reich,
Dereinst die Augen schließen;
Dann würde in der Sterbezeit
Den Tod und seine Bitterkeit
Mein Jesus mir versüßen.

Maria Verkündigung.

Mel. 55.

1. Adamskinder, stillt die Klagen,
Hemmt die Seufzer, weint nicht mehr,
Freudig ist vor allen Tagen
Dieser Festtag hoch und hehr.
Tief gefallen sind wir Alle
Durch der Eltern Missethat,
Doch der Retter von dem Falle
Kommt, wie Gott beschlossen hat.

2. Bald erfüllet das Verlangen
Gottes Sohn, das Heil der Welt;
Wunderbar ihn zu empfangen,
Ist Maria auserwählt.
Einen Himmelsboten sandte
Gott der Herr voll Huld zu ihr,
Welcher gnadenvoll sie nannte
Und sie grüßte: Gott mit dir.

3. Jungfrau, ja, du sollst gebären,
Jesus nennen deinen Sohn,
Und sein Reich wird ewig währen

Auf des Vaters Davids Thron.
Staune nicht, sey nicht bestürzet,
Gottes Macht ist nicht beschränkt,
Und der Arm ist nicht verkürzet,
Welcher alle Dinge lenkt.

4. Und der Herr der Welt erfüllte
Sein Versprechen, sie gebar
Den, der Aller Sehnsucht stillte,
Der das Licht der Heiden war.
Gott, von Ewigkeit gezeuget,
Kommt und trägt der Menschen Loos,
Wird, da er vom Throne steiget,
Mensch in dieser Jungfrau Schoos.

5. Sie zertritt den Kopf der Schlange;
Der aus ihr geboren ist,
Rettet uns vom Untergange
Siegend über Satans List.
Was uns Eva hat verloren,
Gottes Gnade, unser Heil,
Ward durch ihn, den sie geboren,
Wieder unser Erbetheil.

6. Mutter, deine Demuth nennet
Dich nun Gottes Dienerin,
Doch die Christenheit bekennet
Dich als Himmelskönigin.
Vor den Thron des Sohnes trage
Uns're Noth und Dürftigkeit,
Bitt' daß wir die Lebenstage
Gott zu weihen, sey'n bereit.

Maria Heimsuchung.

Mel. 147.

1. Ihr Engel kommet und bereitet
Den Pfad für eure Königin,
Beeilet euern Flug, begleitet
Bis zu Elisabeth sie hin.
Kommt, traget zum ersehnten Ort
Auf euern Händen sanft sie fort.

2. Doch nein, von Gottes Geist getrieben,
Bedarf sie eurer Hilfe nicht,
Sie will der Demuth Tugend üben,
Sie folgt dem Ruf der Freundschaftspflicht.
Schon eilt die Mutter unsers Herrn,
Geführt durch seinen Gnadenstern.

3. Wie ist Elisabeth beglücket,
Da sie die Gottesmutter grüßt.
Auch du frohlocke hochentzücket,
Der du noch nicht geboren bist,
Du, Gnadenkind, erfreue dich,
Dein Freund und Heiland nähert sich.

4. Vor allen Weibern sey gesegnet,
Gesegnet deines Leibes Frucht,
Und wie ist mir das Heil begegnet,
Daß Gottes Mutter mich besucht?
So spricht die Freundin hocherfreut
Zur Mutter uns'rer Seligkeit.

5. Der Gott der Güte blickt hernieder
Mit Huld auf Zacharias Haus

Und gießt auf dessen fromme Glieder
Den Segensstrom des Himmels aus,
Er lohnt mit Liebe den Verein
Und kehrt mit Gnade selbst dort ein.

6. Wenn Glaube uns're Tritte leitet,
Ist Gott das Ziel des Freundschaftsbunds,
Ist's Liebe, die das Wort begleitet,
Dann ist, uns segnend, Gott mit uns,
Wir werden uns im Herrn erfreu'n,
In Jesus wahre Freunde seyn.

Maria Himmelfahrt.

Mel. 75.

1. Wer erschwingt vom Erdenthale
Dort sich zu des Himmels Höh'n,
In der Morgenröthe Strahle,
Gleich dem Monde mild und schön,
Auserkoren wie die Sonne?
Zu der ew'gen Glorie Wonne
Eilt die Gottesdienerin,
Nun der Engel Königin.

2. Himmelsbürger, jubiliret,
Singet lauten Lobgesang,
Ihr, die heute triumphiret,
Schall' der Erde Freudenklang;
Hoch empor auf Seraphsflügeln
Schwebt sie zu den ew'gen Hügeln,
Nach bestand'ner Prüfungszeit,

Hin zum Reich der Ewigkeit.

3. Jungfrau! ja, du stiegst zur Krone,
Nach dem Erdenkampf, empor,
Gingst zu dem geliebten Sohne.
Der Apostel hoher Chor
Senkt vor dir die Bluttrophäen,
Und der Mart'rer Palmen wehen
Dir zum Ruhm, die Jungfrauschaar
Bringt dir ihre Lilien dar.

4. Mitgefährtin seiner Leiden,
Bist du nun beim Sohn beglückt,
Mit dem Kranze ew'ger Freuden
Ist dein heil'ges Haupt geschmückt.
Engel, die den Thron umschweben,
Menschen, die auf Erden leben,
Rufen dir frohlockend zu:
Frau, wie groß, wie mild bist du!

5. Gottesmutter, hoch erhaben,
Wie voll Kraft ist dein Gebet,
Welche hohe Himmelsgaben
Hast du uns nicht schon erfleht!
Du holdseligste der Frauen,
Demuthvoll und mit Vertrauen
Wenden wir zu dir uns hin:
Sei uns stets Fürsprecherin.

6. Preis dem Vater auf dem Throne,
Der die Jungfrau hoch erhob,
Laut erschalle ihrem Sohne

Gleiche Ehre, gleiches Lob;
Ihm, der sie zur Braut erwählte
Und mit Gotteskraft beseelte,
Auch dem Geist der Heiligkeit
Sei Lob, Ehr' und Preis geweiht.

Maria Geburt.

Mel. 148.

1. Laßt, Christen, uns besingen heut'
Den Morgen uns'rer Fröhlichkeit,
Den Tag, der uns das Heil verspricht:
Wer freut und rühmt sich seiner nicht!

2. Der Tag, der uns die Jungfrau bringt,
Der ist's, dem auch das Heil entspringt;
Denn er verspricht uns Gott zugleich,
Den Retter aus dem Himmelreich.

3. Nicht wie ein andres Adamskind,
Deß Erbtheil Sündenschulden sind;
Maria tritt von Makeln rein
In dieses Erdenleben ein.

4. Die Gott zur Mutter sich erkor,
Tritt wie die Lilie rein hervor.
Drum ist der Tag uns feierlich,
Und seiner freu'n die Engel sich.

5. Die Weisheit bauet sich ein Haus,
Und schmückt's mit Edelsteinen aus;
So ist Maria gnadenvoll,
Die Gottes Tempel werden soll.

6. Wie viele Tugendkeime sind
Verschlossen in dem Gnadenkind;
Bald zeigt die Rose sich im Flor,
Und blüht mit Wohlgeruch empor.

7. Du Wunder aller Herrlichkeit,
O Jungfrau, sey gebenedeit!
Dich lieben, loben, preisen wir,
Denn keine Makel ist in dir.

8. Erfleh' uns Gnade bei dem Herrn,
Führ' uns als lichter Gnadenstern,
Durch deinen Sohn mit Gott versöhnt,
Zu ihm, der dich mit Freude krönt.

Allgemeine Marianische Lieder.

Mel. 148.

1. Vor dem der Himmel und die Welt
Im Staub anbetend niederfällt,
Der Weltbeherrscher, mächtig, groß,
Der ruhet in Maria's Schoos.

2. Vor dem sich Mond und Sonne neigt,
Dem Alles dienstbar sich erzeigt,
Den schließt die Jungfrau, keusch und rein,
Vom Geiste überschattet, ein.

3. Den Schöpfer, der die ganze Welt
In seiner Hand umfaßt und hält,
Den trägst, durch seine Huld beglückt,
Du auf dem zarten Arm entzückt.

4. Du, die der Engel selig preis't,
Umschattet von dem heil'gen Geist,
Du Glückliche, die den gebar,
Der aller Welt Verlangen war.

5. O Jungfrau! du der Jungfrau'n Lust,
Du nährtest den an keuscher Brust,
Der dich erschuf, den Herrn der Welt,
Der dich jetzt krönt im Himmelszelt.

6. Du, die du Gottes Wort geglaubt,
Du bringst, was Eva uns geraubt,
Uns wieder durch dein Kind hervor,
Und öffnest uns das Himmelsthor.

7. Du Gnadenquell der Christenheit,
O Mutter der Barmherzigkeit!
Mach' uns von unsern Sünden frei,
Und steh' im Todeskampf uns bei.

8. Dir, Herr, der du dereinst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,
Im Schoos der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie zum Heil der Menschen kamst;

9. Dir, Jesu, bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar;
Auch dich, des Sohnes Vater, preis't
Dein gläubig Volk mit deinem Geist.

Mel. 149.

1. Sey gegrüßt, die auserkoren
Unter allen Weibern war,
Die den Heiland uns geboren,
Ihn, der seyn wird, ist und war.
Jungfrau, deren Schoos die Sonne
Der Gerechtigkeit empfing,
Mutter, deren Blick mit Wonne
An dem ew'gen Sohne hing.

2. Wie der Engel dich begrüßte,
Grüßet dich die Christenheit,

Denn das Kindlein, das dich küßte,
Ist der Herr der Herrlichkeit.
Den du oft mit sanften Armen
An die Mutterbrust gelegt,
Ist der Herr, der mit Erbarmen
Aller Himmel Himmel trägt.

3. Ach! im Stroh des niedern Stalles,
Von den Menschen, die er schuf,
Unbemerkt, lag er, der Alles
Werden hieß auf seinen Ruf.
Sieh', in einer Krippe weinet
Er, vor dem die ganze Welt,
Wann als Richter er erscheinet,
Wie ein Buch zusammenfällt.

4. Deren Brüste er gesogen,
Deren Lied in Schlaf ihn sang,
Die in Armuth ihn erzogen,
Deren Seel' ein Schwert durchdrang,
Als im Angesicht der Sonne
Finsterniß die Erd' umfing,
Weil er, aller Himmel Wonne,
Schmerzenvoll am Kreuze hing.

5. Heil'ge Mutter Gottes, bete
Du mit uns bei deinem Sohn,
Daß er mächtig uns vertrete
Vor des ew'gen Vaters Thron,
Daß er Gnad' um Gnad' uns spende,
Daß er seinen heil'gen Geist
Auch in uns're Herzen sende,
Der aus Lieb' in Liebe fleußt.

6. Dir, Dreieiniger, sey Ehre,
Dir, Dreieiniger, allein,
Stimmet in der Himmel Chöre,
Christi Brüder, freudig ein.

Singet heilig, heilig, heilig
Mit des ganzen Himmels Schaar
Gott, denn er allein ist heilig,
Er, der seyn wird, ist und war.

Mel. 149.

1. Heil'ge, Hochgebenedeite,
Die am Thron der Seraph preis't,
Du von Ewigkeit Geweihte,
Mutter durch den ew'gen Geist!
Schau mit Mutterliebe nieder,
Himmlische, von deinen Höh'n,
Hör' auch uns're Jubellieder,
Höre deiner Kinder Fleh'n.

2. Du, die über Wolken thronet,
Hoch in Gottes Herrlichkeit,
Milde, die den herrlich lohnet,
Der sich deiner Huld geweiht;
Laß uns feiern deine Feste,
Rein, durch keine Sünd' entweiht,
Laß uns, deines Sohns Erlös'te,
Preisen deine Herrlichkeit.

3. Reine Jungfrau, voll der Gnade,
Die der Geist auf dich ergoß,
Du, des neuen Bundes Lade,
Die das Heiligthum umschloß,
Du umfingst mit Mutterarmen
Den, der Welten werden hieß,
Zeigtest den auf deinen Armen,
Den der Mund der Väter pries.

4. Reine, die kein Nebelschleier
Schnöder Erdenlüste trübt,
Die, beseelt vom heil'gen Feuer,
Stets der Liebe Werke übt.

Gleich der Rose auf der Aue,
Wie die Lilie in dem Thal,
Blühest du im Himmelsthaue
Und der Gnade Sonnenstrahl.

5. Neuverklärte nah' am Throne,
Den des Ew'gen Licht umfleußt,
Fleh' für uns zu deinem Sohne,
Daß er sende seinen Geist;
Daß wir, wenn wir ausgestritten,
In verklärter Lichtgestalt
Kommen zu des Friedens Hütten,
Wo der Strom des Lebens wallt.

Mel. 150

1. O allseligste, mildholdseligste,
Hohe Jungfrau Maria!
Du lichter Morgenstern,
Du Mutter unsers Herrn,
Hör' uns're Bitte, Maria.

2. O mildthätige, huldreichgnädige,
Süße Hoffnung der Armen!
Mutter der Gnad' und Huld,
Zur Tilgung uns'rer Schuld
Fleh' uns des Sohnes Erbarmen.

3. O allgütige und starkmüthige
Mutter unendlicher Leiden,
Wende dein Aug' auf uns,
Maria, bitt' für uns,
Wenn wir vom Irdischen scheiden.

4. O du Heilige, stets Jungfräuliche,
Dreimal Hochgebenedeite!
Der Engel Königin,
Der Menschen Retterin,
Führ' uns zur himmlischen Freude.

Mel. 151.

1. Wunderschön prächtige, hohe und mächtige,
Liebreich holdselige, himmlische Frau,
Der ich mich ewiglich weihe herzinniglich,
Leib dir und Seele zu eigen vertrau',
Gut, Blut und Leben will ich dir geben,
Alles, was immer ich hab', was ich bin,
Geb' ich mit Freuden, Maria, dir hin.

2. Schuldlos Geborene, Einzigerkorene,
Du Gottes Tochter und Mutter und Braut,
Die aus der Reinen Schaar Reinste, wie keine war,
Selber der Herr sich zum Tempel gebaut,
Du makellose Lilienrose,
Krone der Erde, der Himmlischen Zier,
Himmel und Erde sie huldigen dir.

3. Du Treubewährete und Hochverklärete,
Bist auf dem Meer uns ein leitender Stern,
Du Hocherhobene, Strahlenumwobene,
Du bist die Nächste am Throne des Herrn;
Dich schuf die Milde zum Gnadenbilde,
Drum auch, was Himmel und Erde umschließt,
Mutter der Gnaden, Maria, dich grüßt.

4. Gottesgebärerin, Heilandernährerin,
Mutter an Freuden und Schmerzen so reich,
Welche der Schuldigen wär' dir geduldigen
Mutter an Reinheit und Tugend wohl gleich?
Du gottgeweihte, hochbenedeite
Mutter und Jungfrau, du schuldlos allein,
Woll' eine Mutter uns Sündern auch seyn.

5. Allzeit Sanftmüthige, milde, grundgütige,
Mutter des Heilands voll Gnade und Huld,
Bitt' für uns sündige Menschen, verkündige
Du uns vom Sohne Verzeihung der Schuld,

Steh', wenn wir scheiden, du uns zur Seiten,
Sühne den furchtbaren Richter uns du,
Führe dem göttlichen Sohne uns zu.

Mel. 144.

1. Königin der Jungfrau'n, große
Mutter, die in ihrem Schoose
Einst den Herrn des Himmels trug,
Dich erhebt kein Lob genug.
Aller Seraphinen Chöre
Nennen dich der Menschheit Ehre;
Wer ist's, der den Sohn erkennt,
Und nicht dich mit Ehrfurcht nennt?

2. O du Heilige, du Reine,
Fromme, wie der Frommen keine,
Schönste Blum auf Gottes Flur,'
Auserwählteste Natur!
Mutter Christi, dürfen Sünder,
Dürfen schwache Menschenkinder
Dir wohl auch ein Loblied weih'n,
Da sich Engel deiner freu'n?

3. Dein ist alles Edle, Schöne
Der Maria Magdalene,
Martha's Glaube wohnt in dir
Und Maria's Heilsbegier.
Nicht im Himmel, nicht auf Erden
Willst du zwar verherrlicht werden,
Ewig, wie du selbst gesagt,
Bleibst du Gottes nied're Magd.

4. Ach! durch welche Dunkelheiten,
Welche herbe Bitterkeiten
Führte dich des Höchsten Hand
Hin, wo nie ein Engel stand.

Zahllos waren deine Schmerzen,
Doch du bliebst von ganzem Herzen
In des Leidens tiefster Noth
Treu ergeben deinem Gott.

5. Du beim Kreuze Tiefbetrübte,
O du liebendste Geliebte,
Zeugin einst von Jesu Pein,
Seiner Liebe Wiederschein!
Nun bei dem geliebten Sohne
Schmücket dich die Himmelskrone,
Nun sind deiner Freuden mehr,
Als der Sterne zahllos Heer.

6. Alle, die im Glauben lesen,
Was du sterblich einst gewesen,
Freu'n sich in den lichten Höh'n
Bei dem Sohn dich einst zu seh'n.
Jeder, der die Wahrheit ehret,
Tugend lernt und Tugend lehret,
Ruft dir nie vergebens zu:
Wär' ich fromm und rein wie du.

Mel. 27.

1. Schmuck des Himmels, Trost der Erde,
Holde, Reine, Unversehrte,
Die du uns're Zuflucht bist;
Stern des Friedens, Tugendsonne,
Aller Engel Freud und Wonne,
O Maria! sey gegrüßt.

2. Tiefbewegt von deiner Milde,
Blickt zu deinem Mutterbilde
Die bedrängte Menschheit auf,
Deine Liebe, deine Gnade
Schmücket uns're Lebenspfade,
Stärket uns zum Pilgerlauf.

3. Du, von Sünden frei geboren,
Bist zum Heil für uns erkoren,
Und mit dir ist Gott vereint.
Aller Geister Psalmen tönen
Ewig dir, der ewig Schönen,
Die als Braut des Herrn erscheint.

4. Sieggeschmückte, Makellose,
Die aus keuschem Jungfrau'nschoose
Einst den Heiland uns gebar;
Dir, der Frauen Ehrenkrone,
Bringen wir zu deinem Throne
Preis und Benedeiung dar.

5. Heilig preisen alle Wesen
Ihn, der, uns're Schuld zu lösen,
Fleisch von deinem Fleische nahm.
Heilig ist, der dich geweihet,
Heilig und gebenedeiet
Jesus, das Versöhnungslamm.

6. O Maria! Kampfbewährte,
Die den Leidensbecher leerte,
Und der Schlange Kopf zertrat;
Mutter, groß in Freud' und Schmerzen,
Spende Trost dem wunden Herzen,
Das sich dir in Demuth naht.

7. Sieh' des Kummers Zähren fließen,
Sünder fleh'n zu deinen Füßen,
Sünder, reuevoll und arm;
Laß uns deine Hilfe schauen,
Segne, die auf dich vertrauen,
Schirm' uns All' mit mächt'gem Arm.

8. Bitte Gott, daß er hienieden
Uns'rer Buße Hoffnungsblüthen
Reifen lasse und gedeih'n;

Bitte Gott, daß wir auf Erden
Fromm, gerecht und würdig werden,
Erben seines Reichs zu seyn.

9. Und im bangen Todesstreite
Weile schützend uns zur Seite,
Bis der letzte Hauch entfloh'n,
Daß wir auf des Glaubens Schwingen
Das ersehnte Ziel erringen
Dort, bei Jesus, deinem Sohn.

Mel. 152.

1. Maria, dich loben die Engel am Thron,
Auf den dich erhoben der göttliche Sohn;
Dort singet dir Psalmen der Seligen Schaar,
Und reicht dir die Palmen der Tugenden dar.

2. Jungfräuliche Rose auf Nazareths Feld,
Du trugst in dem Schoose den Heiland der Welt,
Du wardst mit der Würde der Mutter beglückt,
Und bliebst mit der Zierde der Jungfrau geschmückt.

3. O selig Verklärte! dich zieret mit Glanz
Als Tugendbewährte von Sternen ein Kranz;
Verschmäh' die Verehrung der Sterblichen nicht,
Erbitt' uns Erhörung und Gnade und Licht.

4. Du Zuflucht der Sünder nimm unser dich an,
Und bitt' für die Kinder auf irdischer Bahn,
Des Sohnes Erbarmen erflehe uns du,
Send' Tröstung uns Armen vom Himmelsthron zu.

5. Laß tief uns empfinden der Büßenden Schmerz,
Das Unglück der Sünden laß fühlen das Herz,
Verscheuche die Mängel, die Sünden daraus,
Du Herrin der Engel, du goldenes Haus.

6. Du Pforte der Himmel, du schützender Thurm
Im Erdengetümmel; durch Fluthen und Sturm
Leit' uns durch die Gnade des göttlichen Sohns
Zum Freudengestade des ewigen Lohns.

Mel. 36.

1. Heiligste! von Engelchören
Stets geehrt, gebenedeit,
Wirst du wohl das Loblied hören,
Das der sünd'ge Mensch dir weiht?
Doch, sind wir nur deinem Bilde
Gleich zu werden stets bemüht,
Dann, du Gütige und Milde!
Dann gefällt dir unser Lied.

2. Reinste! stets war dein Gemüthe
Rein, wie Gottes Engel sind,
Unbefleckt wie Lilienblüthe,
Schuldlos, wie dein göttlich Kind.
O! der Tugend Wange schmücke
Stets der Unschuld reines Roth,
Unschuld führt zu Heil und Glücke,
Macht uns lieb und werth vor Gott.

3. Sittsamste! nicht Edelsteine
Zierten dich, nicht Pracht der Welt,
Dein Schmuck war die stille, reine
Seele, die dem Herrn gefällt.
Unsern Sinn bethöre nimmer
Goldesglanz und Kleiderpracht;
Tugend nur, nicht eitler Schimmer
Ist's, was Gott gefällig macht.

4. Mildeste! nur Huld und Güte,
Sanft verklärt von Himmelslicht,
War dein freundliches Gemüthe,
War dein holdes Angesicht.

O! des wilden Zorns Geberden,
Haß und Neid und Zank zu flieh'n,
Dir an Sanftmuth gleich zu werden,
Sey uns tägliches Bemüh'n.

5. Demuthvollste! reich an Gaben,
Gabst du Gott die Ehr' allein,
Ueber Engel hocherhaben,
Wollt'st du seine Magd nur seyn.
Stolz und eitle Ehrbegierde
Bleib' von unserm Herzen fern,
Demuth nur bringt wahre Zierde,
Demuth nur gefällt dem Herrn.

6. O Geduldigste! in Schmerzen,
In des Leidens tiefster Noth
Bliebst du doch von ganzem Herzen
Treu ergeben deinem Gott.
Laßt auch uns geduldig leiden,
Wenn des Vaters Hand uns schlägt,
Denn das Leiden bringt einst Freuden,
Wie der Dornstrauch Rosen trägt.

7. Seligste! dem Leid entronnen,
Stehst du nun an Gottes Thron,
Leuchtest herrlicher als Sonnen,
Und dich schmückt der Tugend Kron;
Auf zum Himmel mit den Blicken!
Wer wie sie hier gut und rein,
Wird im ewigen Entzücken
Dort mit ihr sich Gottes freu'n.

Mel. 27.

1. Stern auf diesem Lebensmeere,
Mutter Gottes, holde, hehre,
Reinste Jungfrau, sey gegrüßt
Hoch beglückte Himmelspforte,

Du hast durch des Engels Worte
Eva's Namen uns versüßt.

2. Gib den Sündern Gottes Frieden,
Löse uns're Schuld hienieden,
Gib den Blinden Trost und Licht;
Was uns Böses droht, verhüte,
Und erfleh' durch deine Güte,
Was uns nützt, verlaß uns nicht.

3. Schönstes Muster aller Tugend,
Hilf dem Alter, hilf der Jugend,
Mach' uns schuldlos, keusch und rein,
Hilf uns, Schwachen, durchzudringen,
Wenn wir mit Gefahren ringen,
Und zu Gott um Hilfe schrei'n.

4. Lehr' uns leben, lehr' uns sterben,
Führe uns als Himmelserben
Einst in deines Sohnes Reich.
Gott der Vater, sey gepriesen,
Ehre sey dem Sohn erwiesen,
Und dem heil'gen Geist zugleich.

Mel. 153.

1. Alle Tage sing' und sage
Von Maria's Herrlichkeit;
Die vor Allen Gott gefallen,
Preise, Seele, jederzeit.

2. Nach der Gnade hohem Rathe
Ward erhöht die niedre Magd,
Und hat Leben uns gegeben,
Durch den Sohn uns Heil gebracht.

3. Schuldbeladen, ohne Gnaden
Weinten wir durch Adams Sünd';

Schuldbefreiung, Gnadverleihung
Brachte uns der Jungfrau Kind.

4. Eva's wegen wich der Segen
Gottes von der Menschen Haupt;
Durch Marien ward verliehen,
Was uns Eva's Schuld geraubt.

5. Sie begabte und erlabte
Uns mit himmlischem Gewinn,
Uns verklärend, uns gewährend
Gottes Huld, die Königin.

6. Drum, ihr Lieder, rühmt die Güter,
Die die Jungfrau uns verlieh'n,
Sie erwähle jede Seele
Hoffend zur Beschützerin.

7. Schmuck der Frauen, voll Vertrauen
Und in Demuth bitt' ich dich,
Mit dem Schilde deiner Milde,
Deiner Macht beschütze mich.

8. Bitt' beim Sohne, daß er schone,
Meiner Schuld gedenke nicht,
Mit dir Reinen laß erscheinen
Mich vor Gottes Angesicht.

9. Huldvoll walte, daß ich halte
Deines Sohnes heil'ges Wort;
Wann ich scheide, hilf im Streite
Mir, daß ich ihn schaue dort.

Mel. 154.

1. O Jungfrau Maria! du himmlische Zier,
Dich loben, dich preisen, dir huldigen wir,
Aller Mund mache kund aus Herzensgrund
Dein Loblied; es schalle im christlichen Bund.

2. Du edelste Blume im Jungfrauen Flor,
Die sich der Sohn Gottes zur Mutter erkor,
Königin, Helferin, Siehe, wir flieh'n
Mit kindlichem Sinn und Vertrau'n zu dir hin.

3. Erwählte aus Allen zur göttlichen Braut,
Der hoffend das menschliche Herz sich vertraut,
Immerfort Gnadenpfort, und Friedenshort!
Erflehe uns Heil durch dein mächtiges Wort.

4. Dein Beispiel ist stets uns ein leuchtender Stern,
Es leitet und führt uns zur Gnade des Herrn,
Musterbild, das so mild die Demuth hüllt,
Im Wandel der Tugend sey Licht uns und Schild.

5. O Mutter der Liebe! schau gnädig und hold
Herab auf dein Pflegkind, das Liebe dir zollt;
Hilf, wenn Noth mich bedroht, und in dem Tod
Erflehe mir Hilfe und Stärke bei Gott.

6. Gekrönte beim Sohne im himmlischen Zelt,
Verehrte bei allen Geschlechtern der Welt!
Feierlich preise ich Königin dich,
Im Leben und Tode empfehl' ich dir mich.

Litanei-Gesang.

Mel. 155.

1. Dich, Maria, grüßen, dich verehren wir,
Fallen dir zu Füßen, suchen Trost bei dir.

2. In des Himmels-Höhen bitte Gott für uns,
Höre unser Flehen, Mutter, bitt' für uns.

3. Zuflucht aller Sünder, bitte Gott für uns,
Bitt' für deine Kinder, Mutter, bitt' für uns.

4. Daß uns Gott verzeihe, bitte Gott für uns,
Daß er Gnad' verleihe, Mutter, bitt' für uns!

5. Daß wir christlich wandeln, bitte Gott für uns,
Daß wir pflichttreu handeln, Mutter, bitt' für uns!
6. Daß wir Gutes üben, bitte Gott für uns,
Und den Nächsten lieben, Mutter, bitt' für uns!
7. Daß wir nie uns rächen, bitte Gott für uns,
Nie den Frieden brechen, Mutter, bitt' für uns!
8. Daß den Feind wir segnen, bitte Gott für uns,
Liebreich ihm begegnen, Mutter, bitt' für uns!
9. Daß wir Mitleid zeigen, bitte Gott für uns,
Dürft'gen Hilfe reichen, Mutter, bitt' für uns!
10. In den Theurungstagen bitte Gott für uns,
Auch bei Landesplagen, Mutter, bitt' für uns!
11. Bei dem Sturm der Leiden bitte Gott für uns,
Wenn von hier wir scheiden, Mutter, bitt' für uns.

Die Feste der heil. Engel.

Schöpfung und Bestimmung der Engel.

Mel. 59.

1. Wir werfen uns im Staube nieder,
Vor dir, o Gott der Herrlichkeit!
Erhör' die Lob- und Dankeslieder,
Die jetzt dir uns're Zunge weiht.
Unendlich groß ist deine Stärke,
Groß deine Weisheit, Kraft und Macht;
Groß, wunderbar sind deine Werke,
Die du aus Nichts hervorgebracht.

2. Der schönsten Engel Legionen
Zog deine Hand aus Nichts hervor,
Der edlen Geister Millionen
Erhob dein Allmachtswort empor.

O wundervolle Creaturen,
Die du mit Schönheit ausgeziert!
Sie sind der Hoheit helle Spuren,
Der Majestät, die dir gebührt.

3. Wie selig sind sie, die da stehen,
Umstrahlt von deines Glanzes Licht,
Wie selig sind sie, die da sehen,
Von Lieb' entflammt, dein Angesicht.
Dir heilig, heilig, heilig singen,
Ist ihre Lust zu jeder Zeit,
Dir immer neues Lob zu bringen,
Ist ihr Geschäft in Ewigkeit.

4. Du willst daß diese Geisterchöre,
Die stets sich deinem Dienste weih'n,
Auch uns, zu deiner größern Ehre,
Beschützer, Wächter, Führer sey'n.
Du sendest sie zu uns hernieder,
Daß sie uns lehren dein Gebot;
Sie sollen uns, die schwächern Brüder,
Beschützen, wenn Gefahr uns droht.

5. Laßt mit dem Herzen uns erschwingen
Hinauf bis zu der Engelschaar,
Und heilig, heilig, heilig singen
Dem Gott, der seyn wird, ist und war.
Der durch die Engel uns beschützet,
Wie groß ist seine Gütigkeit!
Ihm, der durch sie uns unterstützet,
Sey Lob und Dank zu jeder Zeit.

6. Wenn wir des Tugendwegs verfehlen,
So führt uns auf den rechten Pfad;
Wenn wir verführt das Böse wählen,
Entdecket uns die Missethat.
Ermüdet nicht, uns zu begleiten,
Ihr Engel, steht mit Kraft uns bei,

Was Gott mißfällt, lehrt uns vermeiden,
Erhaltet uns von Sünden frei.

7. Wenn einst an unsers Lebens Rande
Uns überfällt die letzte Noth,
Wenn unsers Körpers schwache Bande
Einst lösen wird der bitt're Tod:
Helft, daß wir mit dem Heiland sterben,
Im Glauben, in Ergebenheit,
Und dann von Gott, dem Vater, erben
Die Lebenskron der Ewigkeit.

Mel. 156.

1. Ihr heil'gen Engel, die ihr dort,
An Gottes Thron,
Den Allerhöchsten immerfort
Mit Jubel preiset, ihm Ehr' erweiset,
Hört unser Fleh'n.

2. Ihr habt von Sodoms Strafgericht
Einst Loth befreit,
Und den Tobias in dem Licht
Der Himmelsgnade, auf sicherm Pfade
Zum Heil geführt.

3. Ihr habt der Welt einst kund gemacht
Des Höchsten Rath,
Vom Himmel habt ihr Trost gebracht
Den frommen Herzen, die längst mit Schmerzen
Nach Heil geseufzt.

4. Euch hat der Herr in Gütigkeit
Uns beigesellt,
Daß überall und jeder Zeit
Ihr uns begleitet, zum Guten leitet,
Zum Schutz uns seyd.

5. Da überall Verführung droht,
Erfleht uns Kraft,

Daß wir in der Versuchung Noth
Den Reiz der Sünden zu überwinden,
Den Kampf besteh'n.

6. Schmal ist der Weg, der unfehlbar
Zum Leben führt,
Breit ist die Bahn, auf der die Schaar
Hier zum Verderben, und nach dem Sterben
Zur Strafe eilt.

7. Schwer ist der Kampf auf dieser Welt,
Schwach ist das Fleisch;
Der Mensch, aus Staub gebildet, fällt
Tief, eh' er's meinet, indem er scheinet
Noch fest zu steh'n.

8. Erhalt' uns, Gott, in deiner Gnad',
Daß wir getrost
Den schmalen, doch den sichern Pfad
Der Tugend wandeln, und pflichttreu handeln
Bis in den Tod.

9. Dann hoffen wir einst mit Vertrau'n
Im sel'gen Chor
Der Engelschaaren dich zu schau'n,
O Herr! und droben dich stets zu loben
In Ewigkeit.

Mel. 157.

1. Wer zählt der Engel Heere,
Die du zu deiner Ehre,
Herr aller Welt, erschufst?
Sie freu'n sich, deinen Willen
Gehorsam zu erfüllen,
Wenn du zu deinem Dienst sie rufst.

2. Sie eilen, vor Gefahren
Den Frommen zu bewahren
In seiner Pilgerzeit;

Sie freu'n an deinem Throne
Sich innig seiner Krone
Gleich ihrer eig'nen Seligkeit.

3. Bekehren sich die Sünder,
Und werden deine Kinder,
Die dir dein Sohn gewinnt:
Dann jauchzen ihre Lieder,
Daß ihre neuen Brüder
Der Sünde Fluch entrissen sind.

4. In dieser Geister Chören
Dich ewig zu verehren,
Welch eine Seligkeit!
Einst wird sie der empfinden,
Der hier, entwöhnt von Sünden,
Sich ihnen gleich zu werden freut.

5. Drum laß mich schon auf Erden
Den Engeln ähnlich werden,
So weit ich, Schwacher, kann;
Dann bet' ich mit den Engeln,
Ganz rein von allen Mängeln,
Dich würdiger im Himmel an.

Bitte zum heil. Schutzengel.

Mel. 153.

1. Du, mein Schutzgeist, Gottes Engel,
Weiche, weiche nicht von mir,
Leite mich durch's Thal der Mängel
Bis hinauf, hinauf zu dir.

2. Laß mich stets auf dieser Erde
Deiner Führung mich erfreu'n,
Daß ich immer besser werde;
Nie darf mich ein Tag gereu'n.

3. Wandle schützend mir zur Seite,
Wenn mir die Verführung winkt,

Steh' mir bei im letzten Streite,
Wenn mein müdes Leben sinkt.

4. Sey in dieser Welt der Mängel
Stets mein Freund, mein Führer hier;
Du, mein Schutzgeist, Gottes Engel,
Weiche, weiche nicht von mir.

Das Fest des h. Erzengels Michael.

Mel. 158.

1. Wer ist wie Gott, wer darf ihn schmäh'n,
Wer darf dem Höchsten widersteh'n,
Wer ist dem Allgewalt'gen gleich,
Wer stört des Ew'gen sel'ges Reich?

2. Als Luzifer, von Stolz bethört,
Sich wider seinen Gott empört,
Da stürzte durch des Höchsten Macht
Ihn Michael zur ew'gen Nacht.

3. Die Palm' gebühret dir, o Held!
Denn der Verführer aller Welt,
Der alte Drache, Satan, liegt
Im Abgrund, durch dein Schwert besiegt.

4. O Sieger! hilf uns in dem Streit,
Wenn einst des Drachen blasser Neid
Sich wider uns're Seel' empört,
Und stolz den heil'gen Frieden stört.

5. Wenn uns Gefahr, Verführung droht,
Und in dem Kampfe mit dem Tod
Vertreib' den Feind, daß unser Geist
Sich siegend seiner Macht entreißt.

6. Hilf, daß wir einst der Tugend Lohn
Empfangen bei des Lammes Thron,
Wo uns, die Palme in der Hand,
Einst schmückt das weiße Siegsgewand.

Das Fest Allerheiligen.

Meßgesang.

Introitus. Mel. 159.

1. Welch ein herrliches Gepränge
Stellt sich in der Heil'gen Menge,
In der Auserwählten Schaar,
Heute unserm Auge dar.
Siegreich ist ihr Ziel errungen,
Mit dem Palmenkranz umschlungen,
Aernten sie an Gottes Thron
Ihrer Werke hehren Lohn.

2. Lieben, segnen, kämpfen, bluten,
Ringen durch der Trübsal Fluthen,
War ihr Wirken, Gott geweiht
War der Helden Lebenszeit.
Gott, laß uns den Staub verachten,
Nur nach Himmelsgütern trachten,
Hier mach' uns zum Kampf bereit,
Dort gib uns die Seligkeit.

Gloria. Mel. 159.

Schallet hoch, Triumphgesänge,
Stimmet ein, ihr Liederklänge,
Mit der Auserwählten Chor
Zu dem hohen Thron empor.
Glücklich sind sie überwunden
Ihres Kampfes heiße Stunden,
Und ihr hohes Lied ertönt
Dem, der ihre Thaten krönt.

Credo. Mel. 17.

1. Gib, Heiland, meinem Glauben Leben,
Sich über diese Welt und Zeit

Vom Erdenstaube zu erheben
Zu dir und deiner Herrlichkeit,
Wo du durch deinen Tod am Kreuze
Für jeden, der die Weltlust haßt,
Die Sünde flieht und ihre Reize,
Den Tugendkranz gewunden hast.

2. Wirst du als Richter wieder kommen,
Um dann den Urtheilsspruch zu thun:
Geht hin, gebenedeite Frommen,
Von euerm Kampfe auszuruh'n:
O gib, daß wir dann werden hören
Das Wort, das rein Erbarmen spricht:
Kommt, tretet zu der Sel'gen Chören,
Vor eures Vaters Angesicht.

Offertorium. Mel. 55.

1. Gott, die schönste Opfergabe
Weihte dir der Heil'gen Schaar,
Brachte dir mit aller Habe
Fleckenlose Herzen dar.
An den Strahlen ew'ger Freuden
Ward entflammt ihr hoher Muth,
Alles, Herr, für dich zu leiden,
Dir zu opfern selbst ihr Blut.

2. Herr, ihr Beispiel soll uns Spiegel
In dem Kampf des Lebens seyn,
Soll zum Geistesschwung uns Flügel,
Und zur Tugend Kraft verleih'n.
Der du mit den Heil'gen allen
Uns beriefst zur Heiligkeit,
Laß den Weihrauch dir gefallen,
Den der Fromme gläubig streut.

Sanctus. Mel. 160.

Erhebt das Herz zu Gott empor,
Und singet mit der Engel Chor;
Sie rufen: heilig immerdar,
Der Herr, der seyn wird, ist und war,
Ist in den Heil'gen wunderbar.

Nach der Wandlung. Mel. 53.

1. Uns zur Heiligkeit zu heben,
Stiegst du, Herr, zum Staub herab,
Gabst für uns dein theures Leben,
Sankst für unser Heil in's Grab;
Und in deiner Glorie Höhen
Stellst du jetzt die Siegstrophäen
Der gekrönten Heldenschaar
Als den Preis der Tugend dar.

2. Hier, zum Born der Himmelsgnade
Ludst du einst die Pilger ein,
Riefst: Verlaßt die Kummerpfade,
Ich will euer Labsal seyn;
Schenktest ihnen Glaubensstärke,
Muth und Kraft zum Tugendwerke,
Trost im Leben, Kraft im Tod
In dem wahren Himmelsbrod.

3. Immer noch für die Erlös'ten
Bist du hier, im Liebesmahl,
Uns zu stärken, und zu trösten
In Versuchung, Kampf und Qual.
Rufst noch: ihr, mit Angst beladen,
Kommt zur Quelle aller Gnaden,
Schöpft in meinem Fleisch und Blut,
Wie die Heil'gen, Kraft und Muth.

Schluß. Mel. 59.

Laßt gleich den Heiligen uns streiten,
Mit Muth den Tugendkampf besteh'n,
Bei Menschenhaß, im Sturm der Leiden,
Soll unser Muth nicht untergeh'n.
Wie bald, wie bald ist nicht verschwunden
Der Erdenprüfung kurze Zeit,
Schon ist der Siegeskranz gewunden
Im Lande der Unsterblichkeit.

Besondere Feste der Heiligen.

Das Fest des heil. Stephanus.

Mel. 161.

1. Der erste Glaubenszeuge trat,
Umstrahlt vom Himmelslichte,
Und wie ein Engel vor den Rath
Der Frevler zum Gerichte.
Sie lästern, Stephan zittert nicht,
Verkläret wird sein Angesicht
Im Aufschwung zu dem Himmel.

2. Entzückt ruft er im Jubelton:
Ich seh' den Himmel offen,
Zur Rechten Gottes Gottes Sohn,
Und trostvoll darf ich hoffen,
Er werde mich nach dieser Zeit
In seine ew'ge Herrlichkeit,
Wie er's verhieß, erhöhen.

3. Nun knirscht die Feindesschaar vor Wuth,
Und drohet ihm Verderben;
Des Glaubenskämpfers edles Blut
Soll ihre Steine färben.

Schon wallt sein Seufzen hoch hinauf:
Nimm meinen Geist, Herr Jesus, auf!
Dann sinket er zur Erde.

4. Ein Steineregen stürzet schwer
Zermalmend auf ihn nieder;
Nach Jesu Beispiel betet er
Im Tod für seine Brüder.
Er hebt die Hand empor und spricht:
Gedenk', Herr, ihrer Sünde nicht!
So sprach der erste Zeuge.

5. Nun schließet sich sein Auge zu,
In sanften Schlaf versenket,
Nun ist der Leib in süßer Ruh',
Nie wird er mehr gekränket.
Sein Geist schwingt sich zu Gottes Thron,
Um dort des Glaubenskampfes Lohn
Vom Vater zu empfangen.

6. Wenn bald mein Herz im Tode bricht,
Erbarmer, darf ich hoffen,
Daß dann die Seele trostvoll spricht:
Ich seh' den Himmel offen?
Kann ich gleich nicht mit meinem Blut,
So will ich doch mit Christenmuth
Dich in dem Tode preisen.

7. Und, Vater, wenn ich sterben muß,
Wenn mir die Augen brechen,
So laß mich noch wie Stephanus
Für meine Feinde sprechen;
Mein letztes Wort sey seinem gleich:
Nimm, Jesu, in dein Himmelreich,
Zu dir, Herr, meine Seele.

Das Fest des h. Evangel. Johannes.

Mel. 162.

1. Den Lieblingsjünger preisen wir,
Den Jesus zärtlich liebte,
Weil seiner reinen Seele Zier
Kein Makel jemals trübte;
Johannes hielt durch Gottes Kraft
Die engelreine Jungfrauschaft
Durch seinen ganzen Lebenslauf.

2. Johannes, welche Himmelslust
Ward dir vom Herrn gewähret!
Du lagst an deines Meisters Brust,
In Liebe ganz verkläret;
Dort schöpftest du die Wissenschaft
Des Heiles und der Liebe Kraft,
Die du uns, Christen, mitgetheilt.

3. Das Herz, aus dem die Liebe quillt,
Gab Liebe deinem Herzen,
Du bliebst von Jesu Lieb' erfüllt
In Freuden und in Schmerzen;
Auf Thabor hast du Freudigkeit,
Auf Golgotha das schwerste Leid
Mit Jesus, deinem Herrn, getheilt.

4. Du standst bei Jesu Kreuzespfahl
In mitleidsvoller Trauer,
Dein Herz durchströmte Schmerz und Qual
Und banger Todesschauer.
Vom Leibe riß dein Herz sich los
Und hing am Kreuz in Jesu Schoos.
So lang der Herr am Kreuze hing.

5. Vom Kreuze sprechen hörst du ihn:
Bald endet sich mein Leben,
Nimm du jetzt meine Mutter hin,
Dir sey sie übergeben.

Weil selbst du eine Jungfrau bist,
Wird sie, die eine Jungfrau ist,
Dir zur Beschützung anvertraut.

6. Für dich, Johannes, Jesu Knecht,
O welche Freudenquelle!
Du trittst mit süßem Kindesrecht
An Jesu Christi Stelle.
Für ihren Sohn erkennet dich,
Als eine Mutter zeiget sich
Die große Himmelskönigin.

7. O Heil'ger! möchte doch, wie dich,
Mich Jesu Lieb' beleben,
O möchte doch ich immer mich
In Liebe ihm ergeben.
Vom Gott der Lieb' erflehe mir,
Daß ich ihn liebe für und für,
Wie ihn dein Herz geliebet hat.

Das Fest der unschuldigen Kinder.

Mel. 59.

1. Herodes hört mit Angst und Zagen:
Geboren ist ein Königssohn,
Der Juda's Herrscherstab wird tragen,
Und sitzen wird auf Davids Thron.
Schon muß die Unschuld sterbend fallen,
Der Rachel Söhne sind nicht mehr;
Der Mütter Klagen wiederhallen
Auf Rama's Höhen weit umher.

2. Was nützt dich wohl dein vieles Morden?
Vergieße nur, o Bösewicht!
Der Unschuld Blut an allen Orten,
Den Heiland trifft dein Mordschwert nicht.
Was strebst du auch nach Jesu Leben?
Er ist nicht Erdenfürsten gleich,

Er, der das Himmelreich kann geben,
Der suchet hier kein Erdenreich.

3. Gegrüßt seyd ihr, der Märt'rer Blüthen,
Euch raubt das erste Lebenslicht
Der Feind des Herrn, wie Sturmeswüthen
Die schönen jungen Rosen bricht.
Doch nur kann er die Erde röthen
Mit euerm Blut, das er vergießt,
Die Unschuld selbst kann er nicht tödten,
Die nun des Himmels Glück genießt.

4. Die ihr zuerst für Christus fielet,
Der Hingewürgten junge Schaar,
Die ihr so kindlich froh jetzt spielet
Mit Kranz und Palmen am Altar,
Ihr zarte Helden, Himmelserben,
Für uns vereinet euer Fleh'n,
Daß wir für Jesus leben, sterben,
Und einst mit euch sein Antlitz seh'n.

Das Fest des heil. Joseph.

Mel. 163.

1. O heil'ger Joseph! keusch und rein,
Du warst von Gott erkoren,
Deß Pflegevater einst zu seyn,
Der Mensch für uns geboren.
Ihn, dessen Macht die Welten trägt,
Den Erd' und Himmel ehret,
Den hast mit Liebe du gepflegt,
Geschützet und genähret.

2. Den andern wird das Morgenroth
Erst nach der Nacht enthüllet,
Sie werden erst nach ihrem Tod
Mit Herrlichkeit erfüllet;
Dir ist im Pilgerthale schon
Vergönnt, den Herrn zu sehen,

Und mit des Allerhöchsten Sohn
Vertraulich umzugehen.

3. So warst du denn gebenedeit
Hienieden schon auf Erden,
Doch sollte auch durch schweres Leid
Dein Geist geprüfet werden;
Du mußtest in ein fernes Land
Schnell mit Maria fliehen,
Um Gottes Sohn, das theure Pfand,
Dem Mordschwert zu entziehen.

4. Verloren war das Kind, wie bang
Ward dir in deinem Herzen,
Du suchtest es drei Tage lang
Mit Sehnsucht und mit Schmerzen.
Doch Freude folgt der Trauerzeit,
Das Kind ward jetzt gefunden,
Und alle deine Bangigkeit,
O Joseph! war verschwunden.

5. Bei Freuden und beim Mißgeschick
Blieb Gottes Rath dein Wille,
Du wandeltest mit heiterm Blick
In frommer, heil'ger Stille;
Zu Gott gerichtet blieb dein Sinn,
Stets ungestört von Sorgen;
Drum war auch Sterben dein Gewinn,
Ein Schlaf zum frohen Morgen.

6. So lasset uns gesinnet seyn,
Und immer Gottes Willen,
Beim Wohlergeh'n, in Angst und Pein,
Wie Joseph stets erfüllen.
O Heil'ger! hilf beim höchsten Thron
Die Gnade uns erflehen,
Daß wir durch Jesus, Gottes Sohn,
Den Weg zum Himmel gehen.

7. Wenn uns're letzte Stunde graut,
Wenn wir das Leben schließen,
Laß mit Maria, deiner Braut,
Uns freudig dich begrüßen.
Mit Jesus steh' uns hilfreich bei,
Wenn uns're Augen brechen;
Jesus, Maria, Joseph sey
Das Letzte, was wir sprechen.

Das Fest des h. Täufers Johannes.

Mel. 116.

1. Von allen heiligen Propheten,
Die den Messias und sein Reich
Weissagten und von Gott erflehten,
Ist keiner dir, Johannes, gleich.
Sie alle zeigten nur im Bild,
Was du dem Volke klar enthüllt.

2. Was soll aus diesem Kinde werden?
Seht, sichtbar ist mit ihm der Herr!
So fragten staunend die Gefährten
Der frommen Mutter, die bisher
Unfruchtbar und verachtet war,
Als sie den größten Sohn gebar.

3. Johannes predigt Buße, Liebe
Und Wahrheit und Gerechtigkeit,
Mit strengem Ernst straft er die Triebe
Des Lasters und der Sinnlichkeit;
Er leuchtet wie der Morgenstern
Und bahnt die Wege seines Herrn.

4. Er sieht den Heiland zu sich kommen,
Und spricht: Seht hier das Gotteslamm,
Durch welches wird hinweggenommen
Die Schuld der Welt am Kreuzesstamm.

Er war, eh' ich gewesen, schon:
So zeuget er vom Gottessohn.

5. Er spricht die Wahrheit ohne Beben,
Er scheut nicht das gekrönte Haupt:
Mit deines Bruders Weib zu leben,
Ist dir, Herodes, nicht erlaubt.
So spricht er, und das Wort der Pflicht
Bereitet ihm das Blutgericht.

6. Mit hohem Muthe starb Johannes
Für Wahrheit und Gerechtigkeit,
Drum feiert dieses heil'gen Mannes
Gedächtnißtag die Christenheit.
Es fodert uns sein Lebenslauf
Zur Wahrheit und zur Tugend auf.

7. Laßt uns mit ihm das Lamm verehren,
Das blutend für die Menschheit starb,
Damit wir einst in frohen Chören
Dem Retter, der uns Heil erwarb,
Lobsingen in der Ewigkeit,
Wo sich in Gott Johannes freut.

Das Fest der h. Apostel Peter u. Paul.

Mel. 75.

1. Hochverehret sollt ihr werden,
Ihr Apostelfürsten, heut,
Deren Siegesfest auf Erden
Froh begeht die Christenheit.
Ganz von Gottes Geist entzündet,
Habt ihr Gottes Wort verkündet,
Seine Wunder kund gemacht,
Und den Völkern Heil gebracht.

2. Liebe zu dem Herrn erhöhte
Euern Muth und stärkte euch,

Sie entflammte eure Rede,
Machte euch an Thaten reich.
Keine Trübsal, keine Leiden
Konnten euch von Jesus scheiden,
Nicht Verfolgung, Angst und Noth,
Nicht Gefahr, nicht Schwert, nicht Tod.

3. Petrus, Hirt der Christenheerde,
Stirbt getrost am Kreuzespfahl,
Paulus, der die Völker lehrte,
Blutet durch des Schwertes Stahl.
Nun sind sie in Gott entzücket,
Mit der Marterkron geschmücket,
Die im Reich der Seligkeit
Treuen Kämpfern Gott verleiht.

4. Petrus, stell' beim Hirt der Hirten
Für die Heerd' dich bittend dar,
Daß er suche die Verirrten
Und sie schütze vor Gefahr.
Dir, auf den die Kirch' gebauet,
Ist die Heerde anvertrauet,
Weide sie nach Jesu Wort,
Sey ihr Hirte, sey ihr Hort.

5. Lehre, Paulus, großer Lehrer,
Uns im Glauben thätig seyn,
Unermüdeter Bekehrer,
Gieß' uns deinen Eifer ein;
Jede böse Lust zu dämpfen,
Einen guten Kampf zu kämpfen,
So wie du für Jesu Ruhm
Und sein Evangelium.

6. Zeigt und lehret uns doch Allen,
Ihr Apostelfürsten, hier
Immer Gottes Wege wallen,
Euerm Beispiel folgen wir;

Lehret uns, zu allen Zeiten
Standhaft für den Glauben streiten,
Und beim Spott und Hohn der Welt
Das nur thun, was Gott gefällt.

Allgemeine Feste der Heiligen.

Das Fest eines h. Apostels.

Mel. 161.

1. Ihr Auserwählte unsers Herrn,
Von seinem Geist entzündet,
Habt ihr den Völkern nah' und fern
Sein heil'ges Wort verkündet;
Von ihm gesandt that euer Mund
Die Wunder seiner Liebe kund
Dem menschlichen Geschlechte.

2. Wie mächtig waret ihr in Gott,
Ihr achtetet nicht Schande,
Vergebens warf man euch mit Spott
In Ketten und in Bande;
Ihr starbet selbst mit hohem Muth,
Besiegeltet mit euerm Blut
Die Wahrheit eurer Botschaft.

3. In alle Welt ging euer Schall
Bis an der Erde Enden,
Man sah die Herzen überall
Sich zum Erlöser wenden;
Es schwand des alten Irrthums Nacht,
Zertrümmert fiel des Lasters Macht,
Und Heil und Segen blühten.

4. Noch dauert dieser Segen fort,
Noch hat der Herr Verehrer,

Noch jetzt erschallt an uns sein Wort,
Noch sendet er uns Lehrer,
Die uns mit Kraft, mit Wort und That
Der Tugend und des Heiles Pfad
Statt der Apostel führen.

5. Erleuchte, Herr, mich, daß ich gern
Der Wahrheit Worte höre,
Und in der Wahrheit dich, den Herrn,
Und deine Boten ehre;
Fern sey von mir der Frevel, Gott,
Durch Undank, Kaltsinn, oder Spott
Sie jemals zu betrüben.

6. O stärke mich, daß ich dir treu
In Glaube, Hoffnung, Liebe
Und reich an guten Werken sey,
Und deinen Willen übe;
Dann führ' mich durch den Lichtesstrahl
Der Gnade zu dem Hochzeitmahl,
Zu dem du mich geladen.

Das Fest eines h. Märtyrers.

Mel. 75.

1. Unter der Verfolger Peinen
Bebten Christi Zeugen nie,
Seine Lehre zu verneinen,
Zwang nicht Droh'n, nicht Folter sie;
Auf den harten Todeswegen
Gingen sie dem Sieg entgegen,
Gaben hin mit Heldenmuth
Siegend selbst im Tod ihr Blut.

2. Jesus ging durch Todesleiden
Seiner Zeugen Schaar voran,
Selbst im Tod erfüllt mit Freuden,
Folgten sie auf seiner Bahn.

Ja, es starben Millionen,
Schmückten sich mit Siegeskronen
Vor der Würger Angesicht
Muthig auf dem Hochgericht.

3. Wenn die Menge der Verächter
Meinen Tugendsinn verlacht,
Meinen Glauben zum Gelächter,
Mein Gebet verächtlich macht:
Dann, o Herr! durch deren Bitten,
Die durch dich den Sieg erstritten,
Hör' mein Fleh'n, verlaß mich nicht,
Stärke mich in meiner Pflicht.

4. Nicht nur streiten, überwinden
Muß, wer nach der Krone strebt,
Siegeskraft läßt Gott empfinden
Den, der sich zu dir erhebt.
Muth und Kampf sind nicht vergebens,
Zeichnen den in's Buch des Lebens,
Dessen Muth im Kampf nicht sinkt,
Der im Glauben Sieg erringt.

5. Herr, du hast mit Kraft von oben
Sie zum Kampfe stark gemacht,
Sie zu deinem Thron erhoben,
Wo kein Feind mehr ihrer lacht.
Hilf auch uns den Kampf bestehen,
Gib uns Sieg von deinen Höhen,
Hilf uns, Christus, hilf uns hier,
Gläubig fleht das Herz zu dir.

Das Fest eines h. Bischofs.

Mel. 163.

1. O Welterlöser! Jesus Christ,
O du der Hirten Krone,

Der du der Hirt der Hirten bist,
Blick' her von deinem Throne;
Da wir dich heute tiefgebeugt
In deinem Diener ehren,
Du Glanz der Heil'gen, sey geneigt,
Uns gnädig zu erhören.

2. Der fromme Bischof, der sich dir
Und seiner Pflicht geweihet,
Der deiner Lehre Samen hier
Mit Eifer ausgestreuet,
Der ist es, den die Christenheit
Alljährlich heute preiset,
In ihm mit Geistesfreudigkeit
Die Ehre dir erweiset.

3. Zum Leuchter vor der Christenwelt,
Zum Führer deiner Heerde
Hast du, o Herr! ihn aufgestellt,
Daß Aller Heil er werde.
Ihn stärkte zu der hohen Pflicht
Gebet, Betrachtung, Wachen;
So ward er denn der Blinden Licht,
Ein sich'rer Stab den Schwachen.

4. Er hat die Freuden dieser Welt
Mit edlem Muth verachtet,
Und was den Sinnen nur gefällt
Nicht seiner werth geachtet.
Nun ist er dort, wo du im Glanz
Der höchsten Glorie thronest,
Und mit der ew'gen Freuden Kranz
Der Treuen Dienst belohnest.

5. Erhör', o Jesus! unser Fleh'n,
Verleih' uns deine Gnade,
Daß wir mit gleichem Muthe geh'n
Auf seinem Tugendpfade;

Zeig' uns die Größe deiner Huld,
Auf Bitten des Gerechten
Erbarm' dich, Herr, erlaß die Schuld
Uns Sündern, deinen Knechten.

Das Fest eines h. Bekenners.

Mel. 116.

1. Willst du den Heil'gen recht verehren,
Deß Angedenken wir begeh'n,
So mußt du stets auf seine Lehren
Und seines Wandels Beispiel seh'n;
Du mußt wie er beflissen seyn,
Dein ganzes Leben Gott zu weih'n.

2. Betracht' ihn im Besitz der Güter,
Der Ehr' und Hoheit dieser Welt,
Des Herren Wort ist sein Behüter,
Daß er durch sie nicht wankt und fällt;
Kein Erdengut ist ihm ein Reiz
Zu Ueppigkeit, zu Stolz und Geiz.

3. Gerührt durch Mitleid und Erbarmen,
Beim Anblick seiner Brüder Noth,
Zeigt er sich hilfreich, mild den Armen,
Und bricht den Hungrigen sein Brod;
Er schmeckt die hohe Seligkeit,
Womit das Wohlthun stets erfreut.

4. Wirf einen Blick auf ihn, wenn Leiden
Und Trübsal ihn zu Boden drückt:
Mein Vater, spricht er, hat durch Freuden
In bessern Tagen mich erquickt,
In Trübsal kenn' ich seine Huld,
Die Prüfung trag' ich mit Geduld.

5. Schau' hin, wenn an des Lebens Ende
Dem Tagwerk ihn der Tod entreißt;

Mein Gott, spricht er, in deine Hände
Befehl' ich sterbend meinen Geist;
Du bist mein Trost in Todesnacht,
Gelobt seyst du, es ist vollbracht!

6. Nun spendet ihm der Gott der Güte
Den Lohn, den er sich hier errang,
Dort ist sein Leben ew'ger Friede,
Dem Schöpfer ew'ger Lobgesang;
Von dort neigt er zu uns sein Ohr,
Trägt unser Fleh'n dem Vater vor.

Das Fest einer h. Jungfrau.

Mel. 164.

1. Jesus, Krone der Jungfrauen,
In den lichten Himmelsauen,
Unter Lilien wandelst du,
Schenkest dort den gottgeweihten,
Unbefleckten heil'gen Bräuten
Deiner Seligkeiten Ruh'.

2. In den auserwählten Chören,
Deren Lieder dich verehren,
Bist du groß und wunderbar.
Um die Weisen zu beschämen,
Um der Starken Muth zu lähmen,
Stärktest du die schwache Schaar.

3. Bei dem Reiz der Schmeicheleien,
Selbst im Sturm der Tyranneien
Siegte ihre Reinigkeit.
Mit dem Lamm, das sie erwählet,
Blieben stets sie treu vermählet,
Von der Sünde nie entweiht.

4. In der reinen Liebe Flamme
Folgten sie dem Gotteslamme

Auf dem blutgefärbten Gang;
Nun sind sie mit Ruhm gekrönet,
Und dem Bräutigam ertönet
Immerdar ihr Lobgesang.

5. Huldvoll auf der Jungfrau'n Flehen
Blick', o Herr! von deinen Höhen
In das Thal der Sterblichkeit,
Daß entfesselt von der Erde
Unser Geist dir ähnlich werde,
Schenke uns die Reinigkeit.

Das Fest einer heiligen Frau.

Mel. 163.

1. Des starken Weibes Heldenmuth
Laßt uns mit Freuden singen,
Und Gott, der durch sie Wunder thut,
Ein Lobesopfer bringen.
Ihr Blick hing stets und unverwandt
Am Heil im ew'gen Leben;
Den steilen Weg zum Vaterland
Zu geh'n, war all ihr Streben.

2. Sie war bemüht, in Dienstbarkeit
Dem Geist den Leib zu bringen,
Durch Fasten jede Lüsternheit
Des Herzens zu bezwingen.
Den Geist hat sie stets durch Gebet
Gestärket und genähret;
Im Himmel ist sie nun erhöht
Zur Ruh', die ewig währet.

3. Herr Jesus, König, groß an Macht,
Der Schwachen wahre Stärke,
Durch dich hat dieses Weib vollbracht
So heldenmüth'ge Werke.

Auf ihre Fürsprach' sey geneigt,
Uns Schwache zu erhören,
Und uns, wir bitten tiefgebeugt,
Die Stärke zu vermehren.

Das Fest Allerheiligen.

Mel. 75.

1. Droben in des Himmels Höhen,
In der Sel'gen Lichtesglanz,
Wo die Engel betend stehen,
Schmücket euch der Palmenkranz;
Auserwählte, eure Leiden
Krönen jetzt des Himmels Freuden,
Und an eures Gottes Thron
Aerntet ihr der Tugend Lohn.

2. Hier, in unsern Pilgerhütten,
Hier, im niedern Gräberthal
Habt auch ihr gewohnt, gelitten
Bittern Kummer, heiße Qual;
In des Kampfes schwülen Tagen
Habt ihr Jesu Joch getragen;
Drückend war die Bürde, doch
Süß ist auch des Heilands Joch.

3. Wer für Gott und Wahrheit lebet,
O! der stirbt im Tode nicht,
Wer nach Recht und Tugend strebet,
Steigt empor von Licht zu Licht.
Was wir Gutes fühlten, dachten,
Was wir Edles hier vollbrachten,
Ist für's Ewige gesät,
Schein und Erdentand vergeht.

4. Wer wie Jesus thätig liebet,
Den Geringsten nicht verschmäht,
Und an dem Erbarmen übet,

Der um seine Hilfe fleht,
Wird in deinen Hütten wohnen,
Er empfängt des Himmels Kronen,
Der da heilig ist und rein,
Er, nur er wird selig seyn.

5. Die ihr jetzt im Schmuck der Krone
Jubelnd Gottes Loblied singt,
Uns're Opfer zu dem Throne
Gott in gold'nen Schalen bringt,
Traget heute unser Sehnen,
Uns'rer Liebe heiße Thränen,
Unser Opfer und Gebet
Hin vor Gottes Majestät.

6. Blickt auf uns von jenen Höhen,
Wo der Strom der Wahrheit quillt,
Wo der Tugend Palmen wehen,
Wo die Gottheit sich enthüllt.
Unser Herz schlägt euch entgegen,
Nur auf euren Himmelswegen
Blüht des Herzens stille Ruh',
Freundlich wehet sie uns zu.

Mel. 158.

1. Ihr Freunde Gottes, heil'ge Schaar,
Ihr Engel dort am Thronaltar!
Helft uns in diesem Jammerthal,
Daß bei des Lammes Hochzeitmahl
Wir uns erfreu'n in eurer Zahl.

2. Ihr Patriarchen, die ihr Gott
Im Glauben dientet bis zum Tod!
Helft uns u. s. w.

3. Propheten, deren weiser Mund
Des Herrn Verheißung machte kund!
Helft uns u. s. w.

4. Apostel, ihr vom Herrn gesandt,
Das Heil zu künden jedem Land!
Helft uns u. s. w.

5. Ihr Märtyrer, die ihr mit Muth
Für Gott vergosset euer Blut!
Helft uns u. s. w.

6. Du hochgeweihtes Priesterchor,
Das Gott zum heil'gen Dienst erkor!
Helft uns u. s. w.

7. Ihr Beichtiger, die ihr so gern
Getragen habt das Joch des Herrn!
Helft uns u. s. w.

8. Ihr Jungfrau'n keusch, in Reinigkeit
Dem ew'gen Bräutigam geweiht!
Helft uns u. s. w.

9. Ihr All', die ihr am Gottesthron
Genießet eures Kampfes Lohn!
Helft uns u. s. w.

10. Lob, Ehre, Stärke, Preis und Macht,
Und Dank sey dir, o Herr! gebracht,
O du, der seyn wird, ist und war,
Der du, o Gott! bist wunderbar
In deiner Auserwählten Schaar!

Das Fest der Kirchweihe.

Meßgesang.

Introitus. Mel. 59.

Der Tempel ist des Himmels Pforte,
Dem Beter wird sie aufgethan,
An diesem dir geweihten Orte
Fleh'n wir dich, Gott, in Demuth an.

Du wohnest hier in uns'rer Mitte,
Die frommen Herzen sind dein Thron;
Erhöre hier der Kinder Bitte
Durch Jesum Christum, deinen Sohn.

Gloria. Mel. 3.

Herr, dein Tempel und dein Thron
Sind die Sternenheere,
Aller Wesen Jubelton
Preiset deine Ehre.
Doch du hörst in diesen Hallen
Mit besonderm Wohlgefallen
Der vereinten Brüder
Lob- und Dankeslieder.

Credo. Mel. 17.

Der frommen Väter Felsenglaube
Zertrümmerte der Götzen Wahn
Und hob auf der Zerstörung Staube
Die Tempel Jesu himmelan.
Mög' dieser Glaube uns beleben,
Das Herz zum Gottestempel bau'n,
Dann werden wir im Sturm nicht beben,
Im Leiden stets auf Gott vertrau'n.

Offertorium. Mel. 110.

Hier öffnet sich der Gnaden Quelle,
Der Priester opfert Brod und Wein,
Und Jesus will an dieser Stelle
Der Priester und das Opfer seyn.
Nimm, Herr, das Opfer auf mit Güte,
Das dir mit dankendem Gemüthe
Dein Volk, dich freudig lobend, bringt,
Bis es dein Lob im Himmel singt.

Sanctus. Mel. 165.

Heilig, heilig, heilig!
Rufen alle Welten dir,

Heilig, heilig, heilig!
Ruft in deinem Tempel hier
Aller Christen froher Chor
Hoch zu dir, o Gott! empor.

Nach der Wandlung. Mel. 166.

1. Wie lieblich ist die heil'ge Hütte,
Wo Gott mit seiner Gnade thront,
Wo Jesus in der Seinen Mitte,
Bei uns, als seinen Kindern wohnt.
An dieses Heiligthumes Schwelle
Gibt er den Müden Seelenruh',
Und strömt aus reicher Gnadenquelle
Uns Lebenstrost und Stärke zu.

2. Hier hören wir der Andacht Lieder
Wie Throngesang vom Engelchor,
Und beugen wir uns betend nieder,
So hebt der Glaube uns empor;
Hier, vor des Kreuzaltares Stufen
Fällt tief zum Staub der Sünder hin,
Und hört der Gnadenstimme Rufen:
Getrost, mein Sohn, dir ist verzieh'n!

3. Es tritt der Christ mit bangem Zagen
Oft weinend in das Heiligthum,
Und da verstummen seine Klagen
Und wandeln sich in Jubel um;
Und tief in Demuth hingesunken,
Zu dir, o Mittler! hingewandt,
Nimmt er den Kelch, den du getrunken,
Ergeben aus des Vaters Hand.

4. Hier geben sich die treuen Brüder
Als Kinder eines Vaters kund,
Hier schließen mit dem Haupt die Glieder
Der reinsten Liebe ew'gen Bund.
Kommt, Christen, knüpft mit reinem Triebe

Beim Liebesmahl das heil'ge Band,
Und windet hier den Kranz der Liebe
Zum Freudenfest in Sions Land.

5. Stets theuer seyst du meiner Seele,
O Haus! so lang ich hier noch bin,
Nimmt einst des Grabes dunkle Höhle
Den Staub des Erdenpilgers hin:
O daß alsdann mit der Gemeine
In Sions hohem Heiligthum
Mein Geist auf ewig sich vereine,
Und singe seines Schöpfers Ruhm.

Festgesänge.

Mel. 167.

1. Heilig, heilig wir dich preisen,
Hohes, gottgeweihtes Zelt!
Seine Huld uns zu erweisen,
Thront in dir der Herr der Welt.
Hier ist Wahrheit, Kraft und Leben,
Hier, auf des Altares Thron,
Wird dem Vater dargegeben
Durch den Priester Gottes Sohn.

2. Moses schaut im öden Lande
Einen Dornbusch staunend an,
Welcher brennend nicht verbrannte,
Schon will er dem Wunder nah'n.
Moses! eh' du weiter gehest,
So erscholl des Höchsten Wort,
Zieh' die Schuhe aus, du stehest
Hier an einem heil'gen Ort!

3. Wie sollst du von Ehrfurcht beben,
Christ, wenn du zur Kirche gehst,
Wie muß Andacht dich beleben,
Wenn du hier um Gnade flehst?
Denn an diesem heil'gen Orte

Stellt sich deinem Glauben dar
Gottes Haus, des Himmels Pforte,
Ja Gott selbst auf dem Altar.

4. Oza stirbt im Augenblicke,
Als die Lade er berührt,
Dagon sinkt, zerfällt in Stücke,
Da, wo sie ward hingeführt;
Und der Sünder sollt' es wagen,
Tretend von des Lasters Bahn,
Ohne Ehrfurcht, ohne Zagen
Sich dem Herrn der Welt zu nah'n.

5. Heilig, heilig, reich an Segen
Ist das gottgeweihte Haus,
Gott, mit Liebe hier zugegen,
Spendet seine Gnaden aus;
Hier wird Gottes Wort verkündet,
Das uns tröstet und belehrt,
Büßer werden hier entsündet
Und mit Himmelsbrod genährt.

6. Hier sey dein Erbarmen offen,
Wenn, o Gott! zu dir wir fleh'n,
Sey uns Allen, die wir hoffen,
Stets bereit, hier beizusteh'n.
Tragen da wir in Beschwerden
Bittend uns're Noth dir vor,
Daß wir dann getröstet werden,
Neige uns dein Vaterohr.

7. Komm', o Jesu! Manna thaue,
Gottes Lamm, o komm' zu mir,
Du, dem ich mich anvertraue,
Komm', vereine mich mit dir.
Hier, vor deiner Bundeslade,
Laß mein Herz dein Tempel seyn,
Wie Zachäus, Gott der Gnade,
Führe mich zur Glorie ein.

Mel. 161.

1. O du des Höchsten ew'ger Sohn,
Du kommst zu uns auf Erden,
Du steigest von des Vaters Thron,
Ein Mensch, gleich uns, zu werden;
Du kehrst in unsern Kirchen ein,
Um deinen Brüdern nah' zu seyn,
Um stets bei uns zu wohnen.
Wir singen dir mit Cherubim,
Wir preisen dich mit Seraphim,
Mit Kräften und mit Thronen.

2. Gib, daß an diesem Ort dein Licht,
O Himmelskönig! scheine,
Wend' her dein holdes Angesicht
Zur betenden Gemeine;
Sey deinem Volke hier geneigt,
Da es dir seinen Dienst erzeigt,
Und kindlich dich verehret.
Schenk' Allen deiner Gnade Kraft,
Die neue Herzen in uns schafft,
Und Himmelstrost gewähret.

3. Wie einst dein Diener Salomon
Die Händ' emporgehoben,
So fleh'n wir, Gott, zu deinem Thron:
Sieh' mild herab von oben,
Da wir, wenn Krieg und Hungersnoth,
Wenn Krankheit uns Verderben droht,
Hier unser Herz ergießen,
Da laß uns deine Hilfe seh'n,
Da, Vater, laß von deinen Höh'n
Die Gnadenquelle fließen.

4. Laß hier, o Herr! bei Tag und Nacht
Die Augen offen stehen,
Laß fühlen deiner Güte Macht,
Die hier vertrauend flehen.

In diesem deinem Gnadenhaus
Theil' ihnen deine Güter aus,
So lang sie hier noch leben,
Bis du sie nach der Pilgerzeit
Zur Freude deiner Herrlichkeit
Im Himmel wirst erheben.

Besondere Gesänge.

Die Kirche.

Mel. 168.

1. Ein starker Fels ist unser Hort,
Der Fels nicht weicht und windet,
Ihn hat des Heilands Gnadenwort
Im Meeresgrund gegründet.
Auf Christus unzertrennt
Sein ew'ges Fundament,
Hebt er durch Nebeldüfte
Sein Haupt in freie Lüfte;
Und ob auch Stürme ihn umweh'n,
Die Fluthen ihn umkreisen,
Der Fels bleibt unerschüttert steh'n,
Wie es der Herr verheißen.

2. Und auf dem Fels steigt hoch empor
Der Kirche Domgebäude,
D'raus tritt der Glaube licht hervor
In unbeflecktem Kleide;
Darreicht der Liebe Muth
Den Kelch mit Gottesblut,
Und aus dem Fluthgetümmel
Weis't Hoffnung auf zum Himmel.
Die Kirche baute gnadenvoll
Der Herr, gab ihr den Segen:
Die Höllenpforte selber soll
Nichts wider dich vermögen.

3. Und auf der Kirche steht ein Kreuz,
Hell leuchtet's in die Wogen;
Es sind Jahrhunderte bereits
An ihm vorbeigezogen,
Es hat die Fluth ohn' End'
Das Felsenfundament
Tagtäglich hart zerschlagen,
Doch sieht das Kreuz man ragen;
Ob brandend auch der Zeitenstrom
Den Fels erboßt umwüthet,
Fest stehen Fels und Kreuz und Dom
Ihm, der dem Meer' gebietet.

4. Noch steht der Fels in Wogenwuth,
Ob sie auch spalten, trennen,
Der Fels bleibt Fels, der Uebermuth
Mag d'ran die Stirn' zerrennen;
Wenn bis zum Zinnenkranz
Der Wogen wilder Tanz
Kreuzstürmend aufgestiegen,
Doch mußten sie erliegen;
Mocht' auch die Fluth von Jahr zu Jahr
Im Zorn sich überbieten,
Macht' allweg sie nur offenbar
Der Höll' ohnmächtig Wüthen.

5. Den Fels sie müssen lassen steh'n,
Er ist zum Tragstein worden,
An ihm verbraus't der Stürme Weh'n,
Zerbrechen Höllenpforten;
Und Hoffnung, Glaub' und Lieb'
Des Domes Hüter blieb;
Ob auch der Bau gezittert,
Der Fels blieb unerschüttert;
Er ist fürwahr ein starker Hort,
Der nimmer weicht und windet,
Ihn hat des Himmels Allmachtswort
Im Meere selbst gegründet.

6. Sanct Petrus ist der Felsenmann,
Es trägt aus Erdenschranken
Sein Felsenhaupt hoch himmelan
Die Kirche sonder Wanken;
Zu ihm sprach Jesus Christ:
Simon, du Petrus bist,
Auf dich will mit Vertrauen
Ich meine Kirche bauen.
Drum soll'n den Fels sie lassen steh'n
Wie auch die Hölle wüthet,
Fels, Dom und Kreuz wird nie vergeh'n;
Der Heiland selbst sie hütet.

Die heil. Sacramente.

Mel. 59.

1. Eröffnet sind uns sieben Quellen,
Aus welchen sich das Licht ergießt,
Die Nacht des Lebens zu erhellen,
Aus denen Kraft und Labung fließt;
In welchen Jeder Stärke findet,
Der sich im Geist' der Liebe naht;
Von Jesus selbst sind sie gegründet
Auf unser's Lebens Pilgerpfad.

2. Geht hin in alle Welt, zu lehren,
So ward das Wort den Jüngern kund,
Und weihet Alle, die euch hören,
Sie tausend ein zum Gnadenbund.
Jetzt macht schon an des Lebens Schwelle
Die Kirche uns von Sünden rein,
Und weiht uns in der Taufe Quelle
Zu neuen Himmelserben ein.

3. Wie Gottes Geist im Flammenbilde
Sich liebend den Aposteln gab,
Und sie mit Muth und Kraft erfüllte,
So kommt er auch zu uns herab.

Die Firmung gibt uns Glaubensstärke,
Sie gibt uns der Erkenntniß Licht,
Und Kraft, daß wir mit Wort und Werke
Im Kampf besteh'n für Gott und Pflicht.

4. Beim Abendmahl vor seinem Tode
Nahm Jesus segnend Brod und Wein,
Und setzte so aus Wein und Brode
Sein Fleisch und Blut zum Denkmal ein,
Und gibt auf uns'rer Pilgerreise
Uns immer noch sein Fleisch und Blut
Als Opfer und als Seelenspeise,
Uns ihm zu heil'gen Kraft und Muth.

5. Wem ihr die Schuld erlaß't, der lebet,
Begnadiget durch Gottes Huld;
Wem ihr die Sünden nicht vergebet,
Der bleibt fortan in Sündenschuld;
So sprach nach sanftem Friedensgruße
Der Herr zu der Apostelschaar,
Und beut im Sacrament' der Buße
Verzeihung uns und Gnade dar.

6. Wenn unser's Leibes Kraft ermattet,
Wenn bald das trübe Auge bricht,
Wenn uns des Todes Nacht umschattet,
Auch dann verläßt der Herr uns nicht;
Er spendet mit des Heiles Oele
Und durch das gläubige Gebet
Dem Leibe Kraft und Trost der Seele
Des Kranken, der im Glauben fleht.

7. Daß wir, geführt durch seine Gnade
Und durch sein Evangelium,
Nicht wanken auf dem Tugendpfade
Gab Jesus uns das Priesterthum.
Der Priester bietet uns die Lehre
Der Kirche Gnadenschätze dar,
Verrichtet zu des Höchsten Ehre
Für uns das Opfer am Altar.

8. Schon an der Menschheit Lebensmorgen
Gab selber Gott dem Mann ein Weib,
Damit sie theilten Glück und Sorgen,
Vereinet zwei zu einem Leib.
Zum Sacrament der Lieb' und Treue
Erhob der Heiland diesen Stand,
Und knüpft mit hoher Gnadenweihe
Der Ehe gottgeweihtes Band.

Bei Ausspendung der h. Firmung.

Mel. 169.

1. Wie mich zur Welt mein Vater sandte,
So, meine Jünger, send' ich euch;
Geht muthvoll hin in alle Lande,
Verkündet überall mein Reich;
Tauft alle Völker, lehrt den Willen
Des Vaters sie in Freud' und Leid;
Der heil'ge Geist wird euch erfüllen
Und bei euch seyn in Ewigkeit.

2. So sprach der Herr, und schwang zur Klarheit
Des Himmels leuchtend sich empor;
In Demuth harrt, dem Wort der Wahrheit
Vertrauend, der Apostel Chor;
Still betend sitzen sie beisammen,
Da weiht den gläubigen Verein
Der heilge Geist mit Feuerflammen
Zu Boten Gottes tausend ein.

3. Und durch die neue Feuertaufe
Von Kraft und hohem Muth entflammt,
Beginnt der kleine treue Haufe
Begeistert sein Apostelamt;
Es weiht zu allem guten Werke
Der heil'ge Geist den Gottesbund,
Der Himmel selbst gibt Kraft und Stärke
Durch der Apostel Hand und Mund.

4. Wird bei dem heil'gen Gottesworte
Die junge Christenschaar besteh'n?
Schon tobt erzürnt die Höllenpforte,
Das Kreuz soll schmachvoll untergeh'n.
Zum Rathe schleppt man Christi Zeugen,
Beladet sie mit Spott und Hohn,
Ihr Blut fließt unter Ruthenstreichen,
Und schmachvoll stößt man sie davon.

5. Doch fröhlich geh'n sie vom Gerichte,
Sie tragen Züchtigung und Spott
Mit freudestrahlendem Gesichte,
Sie litten ja für ihren Gott.
Der selber sprach aus ihrem Munde;
Der heil'ge Geist, der sie erwählt,
Er war's, der in der Prüfungsstunde
Mit Kraft und Weisheit sie beseelt.

6. Doch ob mit treuem Todesmuthe
Sie auch das Gotteswerk gekrönt,
Noch ist in der Apostel Blute
Die Höllenpforte nicht versöhnt.
Das Reich des Heilands zu zerstören,
Entbeut sie alle Macht und List,
Und die Gewaltigen verschwören
Sich wider Gott und seinen Christ.

7. Der falschen Götter Schmach zu rächen,
Straft man die Christen insgesammt,
Es werden, ihren Muth zu brechen,
Zu harten Qualen sie verdammt.
Doch freudig leiden ohne Zagen
Sie alle, was ihr Loos auch sey;
Der heil'ge Geist hilft ihnen tragen,
Und die Bekenner bleiben treu.

8. Umsonst ersinnet alle Leiden
Die Höllenmacht, sie unterliegt,
Vergebens ras't die Wuth der Heiden,

Das Kreuz und seine Lehre siegt;
Denn Männer, Greise, Kinder, Frauen,
Der Jünglinge und Jungfrau'n Schaar,
Sie alle bieten ohne Grauen
Für Gott das Leben freudig dar.

9. Für Jesu Lehre will ich sterben,
Er ging ja auch für mich zum Tod;
Den Leib zwar möget ihr verderben,
Doch meine Seele rettet Gott.
So gegen der Tyrannen Toben
Hat sie der heil'ge Geist beseelt,
Er hat durch Leiden sie erhoben
Zur Marterkrone sie erwählt.

10. So hat der Herr denn überwunden,
Und treu erfüllte sich sein Wort,
Den Kämpfern ward in Prüfungsstunden
Der heil'ge Geist ein Schutz und Hort.
Daß auf dem schweren Tugendpfade
Der Mensch treu harre bis zum Tod,
Stärkt ihn des heil'gen Geistes Gnade,
Des Trösters in Gefahr und Noth.

11. Er war's, der in die dunklen Nächte
Der Völker Licht und Wahrheit goß,
Der von Geschlechte zu Geschlechte
Die Kirche trug in seinem Schoos;
Er ist's, der von des Himmels Höhen
Das Herz zum Gottestempel macht;
Was Gutes, Großes je geschehen,
Es ward allein durch ihn vollbracht.

12. Auch jetzt noch leuchtet seine Helle,
Hält uns zur Ankunft Christi wach,
Auch jetzt noch strömt die Gnadenquelle
Des heil'gen Geistes siebenfach;
Auch uns wird seine Gnadenspende,
Er redet durch des Bischofs Mund,

Und weihet heut' durch dessen Hände
Zum Kampf und Siege unsern Bund.

13. Du Geist, der du von Ewigkeiten
Beim Vater und beim Sohne thronst,
Der du dem Christen Kraft zum Streiten
Verleih'st und seinen Sieg belohnst;
O komm' herab, in Prüfungstagen
Halt' uns der Tugend stets getreu,
Daß wir nicht fallen, nicht verzagen,
Steh' du mit deiner Gnad' uns bei.

14. Du Geist der Weisheit, Geist der Stärke,
Halt' uns von Sünd' und Irrthum rein,
Laß uns're Worte, uns're Werke
Dir immer wohlgefällig seyn!
Führ' uns durch's Leben, Geist der Wahrheit,
Bleib' stets uns Schutz und Führer du,
Und führ' uns Alle einst der Klarheit
Des ew'gen Himmelreiches zu.

Mel. 72.

1. O sel'ger, heil'ger Augenblick,
Der uns gewährt das große Glück,
Daß Gottes Geist neu uns're Brust
Erfüllet mit des Himmels Lust.

2. Wie Gottes Geist im Flammenbild
Einst der Apostel Herz erfüllt,
So senkt er sich mit heil'ger Gab'
Im Sacrament auf uns herab.

3. Er spendet uns des Glaubens Muth,
Erfüllt uns mit der Liebe Glut,
Er gibt uns der Erkenntniß Licht,
Und lenkt uns auf den Weg der Pflicht.

4. Und fehlt dem schwachen Herzen Kraft;
Er ist's, der Stärkung ihm verschafft,

In Gottesfurcht und Frömmigkeit
Wird er uns Pfand der Seligkeit.

5. Sein Trost erfüllet unser Herz,
Zieht uns im Leiden himmelwärts;
So führt der Tröster Himmelsruh'
Uns in des Lebens Mühen zu.

6. Er geht als Führer uns voran,
Und leitet uns auf rechter Bahn,
Und so geführt von seiner Hand
Geh'n wir zum ew'gen Vaterland.

7. Gib uns, o Vater! diesen Geist,
Den Jesus uns zum Trost verheißt,
Durch ihn laß uns von Sünden rein
Stets seine heil'ge Tempel seyn.

Bei einer Primiz.

Mel. 36.

1. Gott! in dieses Tempels Hallen
Leuchtet deiner Gnade Strahl,
Heil'ge Freudenlieder schallen;
Denn es bringt zum erstenmal
Dir das Opfer deines Sohnes
Demuthvoll ein Priester dar;
Zu der Höhe deines Thrones
Steig' sein Opfer vom Altar.

2. Zur Versöhnung uns'rer Sünden,
Sey sein Opfer dir gebracht,
Lob und Dank soll es verkünden
Für die Güte deiner Macht;
Denn du führst in uns're Mitte
Einen Neugeweihten ein;
Laß auch uns auf seine Bitte
Deiner Güte würdig seyn.

3. Und des Priesters Herz belebe
Mit der Weihe hoher Kraft,

Daß er immer aufwärts strebe,
Daß sein Eifer nie erschlafft.
Leite allzeit sein Beginnen,
Seinen Wandel treu und rein,
Laß ihn Seelen dir gewinnen,
Und sein Amt gesegnet seyn.

4. Auf sein Pflanzen und Begießen
Laß, o Herr! von oben her
Allzeit das Gedeihen fließen,
Laß zu deines Namens Ehr'
Ihn das Priesteramt verwalten,
In Erfüllung seiner Pflicht
Weisheit, Liebe, Muth entfalten,
Leuchtend sey er uns ein Licht.

Bei dem heil. Sacramente der Ehe.

Mel. 148.

1. Von dir, o Gott der Einigkeit!
Ward einst der Ehe Bund geweiht,
O segne dieses neue Paar,
Das Treue schwur am Hochaltar.

2. Sie seyen zwei in einem Fleisch,
Nur eins in Liebe, treu und keusch;
Das Bündniß, welches Gott verband,
Das trenne nicht des Menschen Hand.

3. Wie Christus liebend seiner Braut,
Der Kirche, sich hat angetraut,
So gebe sich der neue Bund
Durch treubewährte Liebe kund.

4. Ihr Haus soll Gottes Tempel seyn;
Dort bringe im Gebetsverein
Der Gatten Eintracht am Altar
Der ewigen Treue Opfer dar.

5. Dein Engel, Herr! begleite sie,
Dann straucheln in Gefahr sie nie,

Sie ruhen in des Friedens Schoos,
Und Glück und Wohlfahrt ist ihr Loos.

6. Willst du mit Kindern sie erfreu'n,
So gib zur Kinderzucht Gedeih'n,
Daß sie als Christen sich bemüh'n,
Dem Himmel Bürger zu erzieh'n.

7. Der Kinder Tugend, Heil und Glück
Fall' segnend noch auf sie zurück;
Es winde einst der Enkel Glanz
Noch um ihr Haupt den Ehrenkranz.

8. Und haben sie in Glück und Noth
Sich treu bewähret bis zum Tod,
So führ', o Gott! nach dieser Zeit
Sie ein in deine Seligkeit.

Bei Einweihung einer Kirche.

Mel. 170.

1. Sieh' Gottes Wohnung hier,
Hier will der Schöpfer thronen,
Er, den die Welt nicht faßt,
Will unter Menschen wohnen,
Hier will er uns, sein Volk,
Als unser Gott regieren,
Und uns mit Gnadenhuld
Zum ew'gen Heile führen.

2. Drum sey, o güt'ger Gott!
Dir Preis und Dank gesungen;
Wir aber vom Gefühl
Der Andacht tief durchdrungen,
Wir wollen hier vereint
Uns deiner Liebe freu'n;
Drum weihen wir dies Haus
Zu deinem Tempel ein.

2. Anbetend dir sich nah'n,
Dich ehrfurchtsvoll erheben,
Wie süß ist diese Pflicht,
Wie heilsam für das Leben.
Oft schwinge zum Gebet,
Zum Dank, zu deinem Ruhm
Sich unser Herz vor dir,
In diesem Heiligthum.

4. Hier sollen wir den Sinn
Der Lehre Christi fassen,
Und zur Befolgung uns,
Zur Treu' ermuntern lassen;
Hier strahlt dem Geiste Licht,
Hier strömt dem Herzen Ruh',
Hier spricht dein Wort, o Gott!
Geduld und Trost uns zu.

5. Hier wird mit Dankgefühl
Das Kind in früher Jugend
Geweiht dem Kinderfreund,
Dem Vorbild jeder Tugend;
Hier tritt es in den Bund
Der Kirche Gottes ein;
Hier stärkt die Firmung uns,
Gott ewig treu zu seyn.

6. Das Kreuzesopfer wird
Unblutig hier erneuert,
In Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar gefeiert
Zur Sühnung und zum Lob,
Zur Bitte und zum Dank;
Hier gibt der Herr sich selbst
Zur Speise und zum Trank.

7. Hier tritt der sünd'ge Sohn,
Von Reue tiefgebeuget,
Zum Vater, der so gern

Erbarmen ihm erzeiget.
Da er mit Herz und Mund
Die Sünden treu erklärt,
So wird Verzeihung ihm
Und Gnade hier gewährt.

8. Hier treten wir vereint
Beim Liebesmahl zusammen,
Und sollen in dem Herrn
Zur Liebe uns entflammen;
Hier wohnt der Mittler selbst,
Der auf der Liebe Bahn
Durch Leben und durch Tod
Uns muthvoll ging voran.

9. Hier sollen am Altar
Sich dir, du Gott der Liebe,
Die Neuvermählten nah'n,
Dir heil'gen ihre Triebe,
Vor deinem Angesicht
Sich schwören Lieb' und Treu',
Damit ihr Leben dir
Stets wohlgefällig sey.

10. Laß dieser Wohlthat Werth
Uns, Vater, stets erwägen,
Und dieses Hauses Zweck
Mit Nutzen überlegen;
Dann wird der Weihetag
Ein Tag des Segens seyn,
Und seiner wird sich noch
Die späte Nachwelt freu'n.

Bei Einweihung eines Kirchhofs.

Mel. 116.

1. Wir weihen diese ernste Stätte
Den Schlafenden zum Wohnungsort,

Hier ruh'n sie in des Grabes Bette,
Bis sie erweckt das Allmachtswort;
Hier ruht von Gott gesät die Saat,
Bis sich der Tag der Aernte naht.

2. Hier schweigen aller Sünde Reize,
Vergraben in der Erde Schoos;
Das Grab, geschmückt mit einem Kreuze,
Spricht: sieh', o Sterblicher! dein Loos,
Gedenke stets der Ewigkeit,
Und nütze wirksam diese Zeit!

3. Hier, wo das Schmerzgefühl dem Staube
Der Liebe heiße Thräne weiht,
Da hebt den Geist der heil'ge Glaube
Zur Hoffnung der Unsterblichkeit
Im Worte, welches Jesus spricht:
Wer an mich glaubt, stirbt ewig nicht.

4. Am Kreuz, deß Bildniß hier errichtet,
Hat diesen Trost der Herr gebracht,
Hat er den Schuldenbrief zernichtet,
Und uns vom Tode frei gemacht;
Vom Kreuz, dem Lebensbaum, herab
Strömt Leben in das dunkle Grab.

5. Das Schimmern dreier Lichter deutet
Auf Jesus hin, das Licht der Welt,
Das auf der Erde sich verbreitet,
Und auch des Grabes Nacht erhellt,
Und dort als ew'ges Licht zugleich
Uns leuchtet in der Sel'gen Reich.

6. Wenn tiefgebeuget von Beschwerde
Des Lebens Freude uns entflieht,
Und nirgends auf der ganzen Erde
Das Herz noch Rath noch Ausgang sieht,
Dann tönet hier ein Engelswort:
Hier ist die Saat, die Aernte dort.

7. Belebe uns, o Hoffnung! immer,
Wenn Freud', wenn Leid das Herz bewegt,
Umglänze uns wie Morgenschimmer,
Wenn Nacht auf unsern Pfad sich legt,
Und drück' es den Gebeugten ein:
Der Geist aus Gott wird ewig seyn.

8. Gib unsern Brüdern, Herr! wir flehen,
Die hier einst schlummern, ew'ge Ruh',
Lass' sie verkläret auferstehen,
Und führe sie den Sel'gen zu;
Vor deinem heil'gen Angesicht'
Umstrahle sie das ew'ge Licht.

Bei Einweihung einer Glocke.

Mel. 163.

1. Die Glocke, die wir heute weih'n,
Soll eine Stimm' von oben,
Und stets ein ernster Ruf uns seyn,
Gott, unsern Herrn, zu loben;
Sie deut' im schnellen Lauf der Zeit
Die Kürze unser's Lebens,
Und mahn' uns an die Ewigkeit,
Das Ziel des Menschenstrebens.

2. Den Tag des Herrn verkünde sie
Der christlichen Gemeine,
Daß sie sich nach der Arbeit Müh'
Zum Gottesdienst' vereine,
Und in der Andacht frohem Chor,
Vom Staube dieser Erde,
Ein jedes Herz erfreu't empor
Zu Gott gehoben werde.

3. Ihr Morgenruf: Mit Gott fang' an!
Weck' uns zum neuen Tage;
Ihr Ton heb freudig himmelan,
Drückt uns der Erde Plage.

Den Feierabend künde sie
Dem treuen Knecht hienieden,
Und ruf' ihn nach des Tages Müh'
Zur Ruh' in Gottes Frieden.

4. Wie uns umfangt ihr Feierklang
Am ersten Lebenswege,
So folgen auch zum letzten Gang
Uns ihre Trauerschläge.
Sie stimmt in uns're Freuden ein
In Glück, an Festestagen,
Und will, dem Herzen Trost zu seyn,
Mit den Betrübten klagen.

5. So schall' denn, freudiger Gesang,
Zum Himmel steigt, Gebete,
Wenn feierlicher Glockenklang
Ertönt von heil'ger Stätte.
Erhebt euch, Kinder dieser Zeit,
Hört, wie dem Erdensohne
Die Stimme der Unsterblichkeit
Erschallt im Glockentone.

Das Gebet des Herrn.

Mel. 163.

1. In Gott des Vaters und des Sohns
Und seines Geistes Namen,
Sprecht hier am Fuße seines Throns,
O Christen! freudig: Amen;
Sprecht: Amen, und bereitet euch
Nach eures Meisters Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich
Mit Bitten zu verehren.

2. O Vater unser, der du bist
Im Himmel und auf Erden,
Dein Name, der so lieblich ist,
Soll stets geheiligt werden.

In's Reich, von Anbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen,
Laß auch, wenn dieser Leib zerfällt,
Uns einstens Alle kommen.

3. Sowie auf jeden Wink von dir
Die Himmelsgeister sehen,
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stets geschehen;
Das Brod, das unſ're Seele nährt,
Gib uns, um dir zu leben,
Auch werde, was der Leib begehrt,
Von dir uns heut' gegeben.

4. Vergib uns, Vater, unſ're Schuld,
Die wir vor dir bereuen,
So wie wir Alles mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen.
Ersticke, wenn Versuchung droht,
In uns des Bösen Samen,
Erlöſ' uns jetzt und einst im Tod
Von allem Uebel. Amen.

Der englische Gruß.

Mel. 144.

1. O Maria, voll der Gnaden,
Mit der Sünde nie beladen,
Sey gegrüßt! Gott ist mit dir,
Sieh' auf uns, dich preisen wir.
Welche Würde, welche Ehren,
Jungfrau, will dir Gott gewähren;
Keine gleicht dir in der Zeit,
Keine in der Ewigkeit.

2. Preis der Frucht, die dir entsprießet,
Die dein reiner Leib umschließet,
Preis sey Jesus, Gottessohn,
Der dich wählt zu seinem Thron.

Heil'ge Mutter Gottes, flehe,
Daß uns Sündern Heil geschehe,
Bitt für uns in jeder Noth,
In der letzten Stund', im Tod.

Das Glaubensbekenntniß.

Mel. 48.

1. Nur einen Gott verehren wir,
Den wir auch Vater nennen,
Den Allbeherrscher der Natur;
Wir glauben und bekennen,
Daß er durch seines Wortes Macht
Das All aus Nichts hervorgebracht,
Und weise stets regieret.

2. Auch glauben wir an Jesus Christ,
Des Vaters Eingebornen,
Den Herrn der Welt und unsern Herrn,
Und Retter der Verlornen,
Der mit dem Vater ist und war,
Und den die Jungfrau uns gebar,
Vom heil'gen Geist empfangen.

3. Ihm ward durch das erwählte Volk,
Das er zu Gott geleitet,
Da Bosheit ihm das Urtheil sprach,
Der Leidenskampf bereitet.
Er ward gegeißelt und gekrönt,
An's Kreuz geheftet und verhöhnt,
Er starb und ward begraben.

4. Zum Trost der frommen Hoffenden
Stieg er zur Hölle nieder,
Und glorreich an dem dritten Tag
Erstand vom Tod er wieder;
Dann stieg empor, der Gottessohn,
Zu des Allmächt'gen Vaters Thron,
Und sitzt zur Rechten Gottes.

5. Auch wird er einst am letzten Tag
Im Glanze wieder kommen,
Dann sammelt der Posaunenton
Die Bösen und die Frommen;
Und er, der unser Heiland war,
Stellt sich als strenger Richter dar
Der Lebenden und Todten.

6. Wir glauben an den heil'gen Geist,
Den uns der Herr gesendet,
Und der zum schweren Kampf der Pflicht
Uns Trost und Stärke spendet;
Und eine Kirche, deren Hand
Um Alle schlingt das heil'ge Band
Des Glaubens und der Liebe.

7. Auch glauben wir mit Zuversicht
Vergebung uns'rer Sünden,
Und daß, wenn wir die Schuld bereu'n,
Vor Gott wir Gnade finden;
Daß, wenn des Grabes Nacht uns deckt,
Wir einst vom Sohne auferweckt,
Ersteh'n zum ew'gen Leben.

Die göttlichen Tugenden.

Mel. 37.

1. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich,
Gott, von Herzen lieb' ich dich.
Wahr ist, was du hast gelehret,
Denn du hast's als Gott bewähret;
Drum soll mir den theuern Glauben
Weder Welt noch Hölle rauben:
In dem Leben, in dem Tode
Glaube ich an dich, o Herr!

2. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich,
Gott, von Herzen lieb' ich dich.

Nie hast du dein Wort gebrochen,
Stets erfüllt, was du versprochen;
Hoffend will ich dir vertrauen,
Stets auf Jesu Gnade bauen.
Ja im Leben und im Tode
Hoffe ich auf dich, o Herr!

3. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich,
Gott, von Herzen lieb' ich dich.
Liebend hast du mir das Leben,
Mir zum Heil den Sohn gegeben;
Gott! dich über Alles lieben,
Freudig deinen Willen üben,
Sey im Leben und im Tode
Meine ganze Seligkeit.

4. An dich glaub' ich auf dich hoff' ich,
Gott, von Herzen lieb ich dich.
Wenn dereinst ich werd' erblassen,
Wenn mich Alles wird verlassen,
Wenn ich mit gebroch'nem Herzen
Liege in den Todesschmerzen,
Ach! dann stärk', o Gott! im Glauben,
In der Lieb', im Hoffen mich.

Morgenlieder.

Mel. 164.

1. Auf, mein Geist, fang an zu loben
Deinen Gott im Himmel droben,
Von dem Morgen bis zur Nacht;
Lobe Gott mit Werk und Worten,
Denn dich schützt an allen Orten
Seiner Güte Huld und Macht.
Alles dir, o Gott! zu Ehren,
Deine Stimme will ich hören
In der Arbeit, in der Ruh'.
Leib und Seel, mein ganzes Leben

Will ich dir mit Freude geben,
Gott! gib Gnade mir dazu.

2. Vater, dir und deinem Sohne
Jesus auf dem Himmelsthrone,
Und dem heil'gen Geist sey Lob!
Du erschufst und nährst uns Alle,
Du bist's, der uns nach dem Falle
Durch die Gnadenhand erhob.
Alles dir, o Gott! u. s. w.

3. Heilig bist du, heilig werden
Soll der Mensch, dein Bild, auf Erden,
Und im Himmel selig seyn.
Laß das Eitle mir entschwinden,
Nur in dir mich Freude finden,
Mich zu deinem Tempel weih'n.
Alles dir, o Gott! u. s. w.

4. Gib mir Freuden oder Leiden,
Nimmer will ich von dir scheiden,
Denn du bist mein höchstes Gut.
Der am Kreuz ist meine Liebe;
Wenn ich mich im Guten übe,
Gibt er mir zum Kampfe Muth.
Alles dir, o Gott! u. s. w.

5. Erdenfreuden sind so nichtig,
Unser Leben kurz und flüchtig,
Alles lauter Eitelkeit.
Wenn ich Gottes Freundschaft habe,
Freu' ich mich der besten Gabe
In der Zeit und Ewigkeit.
Alles dir, o Gott! u. s. w.

6. Gib mir deinen Vatersegen,
Sey mein Stab auf allen Wegen,
Sey mein Schutz in jeder Noth;
Mögest du mich vor Gefahren,
Vor der Sünde stets bewahren,

Mit mir seyn bis in den Tod.
Alles dir, o Gott! u. s. w.

7. Deine Augen, deine Hände
Flehend zu dem Sohne wende,
Mutter voll der Gütigkeit!
Und du Schutzgeist, mir gegeben
Auf dem Weg durch's Pilgerleben,
Steh' mir bei im letzten Streit.
Alles dir, o Gott! u. s. w.

Mel. 163.

1. Wach' auf, mein Herz, ermuntre dich
Durch frohe Morgenlieder,
Und weihe Gott herzinniglich
Die neugestärkten Glieder.
Da jetzt des neuen Tages Licht
Verdrängt die dunkeln Schatten,
So sey bereit, den Dank nach Pflicht
Dem Schöpfer abzustatten.

2. Ja, Vater der Barmherzigkeit,
Voll Gnade, voll der Güte,
Hier steh' ich, dir zum Dienst bereit,
Mit dankendem Gemüthe.
Von ganzem Herzen dank ich dir,
Da tausend And're weinen,
So lässest du zur Freude mir
Die Sonne wieder scheinen.

3. Gib, daß an diesem Tag die Welt
Mein Herz nicht überwinde,
Und wenn es deinem Rath gefällt,
Daß ich ein Leid empfinde:
So hilf mir, daß ich mit Geduld,
Wenn du mich prüfest, leide,
Und jede neue Sündenschuld
Durch deine Gnade meide.

4. Entzünde doch mein kaltes Herz,
Gib, daß es dir nur brenne,
Und daß mich weder Angst noch Schmerz
Von deiner Liebe trenne.
Auf dich laß stets gerichtet seyn
Mein Reden und mein Denken!
Du bist mein Gott, nach dir allein
Soll sich mein Wille lenken.

5. Herr, führ' mich auf die rechte Bahn
In meines Jesus Namen,
Und fange ich mein Tagwerk an,
Sprich du dazu das: Amen.
Du Gott der Güte, Huld und Macht,
Gib heut' mir deinen Segen,
Dann werd' ich mich in künft'ger Nacht
Getrost zur Ruhe legen.

Abendlieder.

Mel. 85.

1. Ich glaub' an Gott in aller Noth,
Ich hoff' auf seine Güte;
Ich liebe Gott bis in den Tod
Mit freudigem Gemüthe.
Jesus, dir leb' ich, Jesus, dir sterb' ich,
Dein bin ich todt und lebendig.

2. Das Heil allein kann sicher seyn
In meines Jesu Wunden;
Das Leben wird, o guter Hirt!
In deinem Tod gefunden.
Jesus, dir leb' ich u. s. w.

3. Ein büßend Herz in Reueschmerz
Soll nimmermehr verzagen;
Durch wahre Reu' von Sünden frei,
Darf ich zu Jesus sagen:
Jesus, dir leb' ich u. s. w.

4. O eitle Welt! was dir gefällt,
Will allzeit ich verachten;
Nur Gott allein mein Herz zu weih'n,
Sey stets mein ganzes Trachten.
Jesus, dir leb ich u. s. w.

5. Am Lebensend' in deine Händ'
Will meinen Geist ich geben,
Stets will ich dein, o Jesus! seyn,
Dir will ich ewig leben.
Jesus, dir leb' ich u. s. w.

Mel. 171.

1. Das Tagwerk ist vollbracht,
Die Sonne senkt sich wieder,
Die Finsterniß der Nacht
Steigt auf die Erde nieder.
Dir, Gott, sey Preis und Dank,
Daß du in Gütigkeit
Mit Leben, Speis' und Trank
Mich abermal erfreut.

2. Ich weiß, daß ich dich nicht
Als treues Kind geliebet,
Und nicht nach meiner Pflicht
Das Gute ausgeübet;
Ich weiß, daß ich vor dir
Des Bösen viel gethan;
Doch, Herr, verzeihe mir,
Sieh' meine Reue an.

3. Barmherz'ger Gott, vor dir
Bekenn' ich mein Vergehen,
Erzeige Gnade mir,
Erhör' res Kindes Flehen,
Das gleich dem Publikan
Der Sünde Schuld bereut;
Es klopft vertrauend an
Beim Vater, der verzeiht.

4. O Jesu! höchstes Gut,
Der du für mich gestorben,
Und durch dein theures Blut
Mir Gnade hast erworben;
Dem Kind, das seinen Schmerz
Vor deinem Kreuz ergießt,
Eröff'ne mild das Herz,
Aus dem Verzeihung fließt.

5. O Jesu! bleib bei mir,
Du Schützer meiner Seele,
Die ich vertrauend dir
In dieser Nacht empfehle;
Mein letzter Trost sollst du,
O güt'ger Jesu! seyn,
Dann schlaf' zur sanften Ruh'
In deinem Schutz ich ein.

Vertrauen auf Gott.

Mel. 172.

1. Auf Gott und nicht auf meinen Rath
Will ich mein Glück stets bauen,
Und dem, der mich erschaffen hat,
Von ganzer Seel' vertrauen.
Er, der die Welt allmächtig hält,
Wird mich in meinen Tagen
Als Gott und Vater tragen.

2. Er sah von aller Ewigkeit,
Wie viel mir nützen würde,
Bestimmte meine Lebenszeit,
Mein Glück und meine Bürde.
Was zagt mein Herz? kann auch ein Schmerz
Bei diesem festen Glauben
Mir Muth und Ruhe rauben?

3. Gott kennet, was mein Herz begehrt,
Und hätte, was ich bitte,

Mir gnädig, eh' ich's bat, gewährt,
Wenn's seine Weisheit litte:
Er sorgt für mich stets väterlich
Nicht was ich mir ersehe;
Sein Wille stets geschehe.

4. An dem, was wahrhaft glücklich macht,
Läßt Gott es keinem fehlen:
Gesundheit, Reichthum, Ehr' und Pracht
Sind nicht das Glück der Seelen.
Wer Gottes Rath vor Augen hat,
Der wird in Gott den süßen
Erquickungstrost genießen.

5. Was ist des Lebens Herrlichkeit?
Wie bald ist sie verschwunden!
Was ist das Leiden dieser Zeit?
Wie bald ist's überwunden!
Hofft auf den Herrn, er hilft uns gern;
Seyd fröhlich, ihr Gerechten,
Der Herr hilft seinen Knechten.

Trost im Leiden.

Mel. 116.

1. Sey standhaft, Christ, in deinen Leiden,
Das Kreuz geht vor der Krone her;
Die Schifffahrt zum Gestad der Freuden
Geht allzeit durch der Trübsal Meer;
Zum Siege und zur Glorie führt
Die Fahne, mit dem Kreuz geziert.

2. Die Tugend ist mit Kreuz verbunden,
Und Dornen sind, wo Rosen blüh'n;
Auf rauhem Pfad, in trüben Stunden
Gelangen wir zum Ziele hin;
Drum sey, mein Christ, zum Kampf bereit,
Und trag dein Kreuz mit Willigkeit.

3. Ergebe dich bei deinen Kreuzen,
Denn nur durch Trübsal, frommer Christ,
Wirst du bewährt, ein reiner Waizen,
Von dem die Spreu gesondert ist,
Die Noth bringt Reue, tilgt die Schuld,
Drum trag' dein Leiden mit Geduld.

4. Nur aus gepreßter Traub' ergießet
Zur Labung sich der edle Wein;
Nur in der Glut des Feuers fließet
Das Gold geläutert klar und rein;
So geht der Christ durch Kreuz und Pein
Mit Jesus in den Himmel ein.

5. Wie sollst du in dem Kreuz verzagen,
Das hier dir auferleget wird?
Das Schwerste hat dir vorgetragen
Der Heiland, deiner Seele Hirt;
Er selbst ging auf der Leidensbahn
Zu ew'gen Freuden dir voran.

6. Der Vater handelt stets aus Liebe,
Da er sein Kind nur darum beugt,
Damit er in Geduld es übe,
Der Tugend, die stets Trost erzeugt,
Damit er, was der Herr verhieß,
Erkenne: Jesu Joch ist süß.

7. Wenn dich der Kummer niederdrücket,
Erscheint die Prüfung dir zu schwer:
Verzage nicht, der sie geschicket,
Der schickt auch Trost vom Himmel her;
Vertraue, seine Gnade trägt
Die Last, die er dir auferlegt.

8. O Herr! der du an deinem Kreuze
Mein eig'nes Kreuz geheiligt hast,
Damit mich nicht die Sünde reize,
Nicht schrecke deine süße Last;
Im Erdenkampf gib Stärke mir,
Und einst der Kämpfer Lohn bei dir.

Mel. 173.

1. Weine nicht, Gott lebet noch,
Du betrübte Seele,
Drückt dich gleich ein schweres Joch
In der Trauerhöhle.
Nur Geduld, Gottes Huld
Gibt dir nach dem Leiden
Wieder Trost und Freuden.

2. Weine nicht, Gott denkt an dich,
Hat man dein vergessen,
Und er hat schon längst bei sich,
Was dir nützt, ermessen.
Eh' zerfällt selbst die Welt,
Eh' er dich kann hassen,
Und in Noth verlassen.

3. Weine nicht, Gott siehet dich,
Ist er gleich verborgen,
Trage nur geduldiglich
Deine Last der Sorgen.
Ach! er läßt, glaub' es fest,
Endlich nach dem Weinen
Seine Sonne scheinen.

4. Weine nicht, Gott liebet dich,
Mag die Welt dich hassen,
Mögen Menschen wider dich
Bösen Anschlag fassen;
Väterlich wird er dich,
Wenn auch Feinde stürmen,
Als sein Kind beschirmen.

5. Weine nicht, wenn Krankheit dich
Oder Unglück quälet,
Wenn der Armuth Kummer sich
Hart mit dir vermählet:
Deine Noth sieht dein Gott,

Den ergeb'nen Armen
Schenkt er sein Erbarmen.

6. Weine nicht, der Herr gewährt
Nahrung auch den Raben;
Der den Wurm im Staube nährt,
Wird dir seine Gaben
Nicht entzieh'n; hoff' auf ihn,
Nie läßt er die Seinen
Lange trostlos weinen.

6. Weine nur aus Reu' und Leid
Ueber deine Sünden,
Dann wirst du, in Gott erfreut,
Trost und Frieden finden.
Gott wird dich inniglich
Als ein Vater lieben,
Nichts wird dich betrüben.

Bei schädlicher Witterung.

Mel. 174.

1. Strenger Richter aller Sünder,
Treuer Vater deiner Kinder,
Der du in dem Himmel wohnst,
Droheſt, strafest und belohnst,
Höre gnädig uns're Bitten,
Wende ab von uns'ren Hütten,
Trübsal, Mangel, Hungersnoth,
Gib uns unser täglich Brod.

2. Du gibst Sonnenschein und Regen,
Lässest unter deinem Segen
Samen sprossen, Fluren blüh'n,
Und die Frucht zur Reife glüh'n.
Höre gnädig u. s. w.

3. Blitz und Hagel, Fluthen, Stürme,
Dürre, schädliches Gewürme,

Wende gnädig von uns ab,
Blicke mild auf uns herab.
Höre gnädig u. s. w.

4. Höre deiner Kinder Flehen!
Wegen unserer Vergehen,
Allerbarmer, wende nicht
Von uns weg dein Angesicht.
Höre gnädig u. s. w.

5. Fruchtbarkeit hast du verliehen
Einst dem Volk, hast ihm verziehen
Die begang'ne Missethat,
Weil für sie Elias bat.
Höre gnädig u. s. w.

6. Da wir uns're Schuld beweinen,
Im Gebet vor dir erscheinen,
Vater, der du gnädig bist,
Höre uns durch Jesus Christ!
Höre gnädig u. s. w.

7. Gott, der du die Blumen schmückest,
Vögel, auch den Wurm erquickest,
Du versäumst den Menschen nicht;
Dies ist uns're Zuversicht.
Höre gnädig u. s. w.

8. Sieh', auf deine Güte bauen
Wir mit kindlichem Vertrauen;
Oeffne deine milde Hand
Ueber uns und unser Land.

Bitte um Regen.

Mel. 175.

1. Gott, von großer Macht und Güte,
Deine Hilfe suchen wir,
Mit beängstigtem Gemüthe
Schauen wir empor zu dir;

Der du weißt, was uns gebricht,
Tröste uns, verlaß uns nicht.

2. Schenk' uns wieder deinen Segen,
Gott, Gebieter der Natur,
Und erquick' mit sanftem Regen
Uns're welke, dürre Flur;
Hoffnung geben kannst nur du,
Sprich, dann fließt uns Hilfe zu.

3. Du wirst unserer gedenken,
Da du unser Vater bist,
Wirst uns Thau vom Himmel schenken,
Wenn's zu unserm Besten ist;
Du, der helfen will und kann,
Nimmst dich uns'rer gütig an.

4. Laß auf uns're Seele fließen
Von dem Thaue deiner Gnad',
Laß in deinem Segen sprießen
Deiner Lehre heil'ge Saat,
Laß uns in der Prüfungszeit
Reifen für die Ewigkeit.

Bitte um heiteres Wetter.

Mel. 176.

1. Trauernd unter Regengüssen,
Die dem Lande Theurung droh'n,
Werfen wir uns dir zu Füßen,
Himmelsvater, dessen Thron
Weisheit, Macht und Güte ziert,
Welchem Lob und Dank gebührt;
Höre deines Volkes Klagen,
Heile gnädig seine Plagen.

2. Ach! der überhäufte Regen,
Der aus schwarzen Wolken bricht,
Raubet uns den Himmelssegen,
Den das reiche Feld verspricht.

Vater, laß des Landmanns Fleiß,
Laß der Mühe sauern Schweiß
Die gehofften Früchte sehen,
Höre gnädig unser Flehen.

3. Gott, Beherrscher aller Dinge,
Wir bekennen zwar vor dir:
Diese Strafe ist geringe
Gegen das, was oft schon wir
Wider dein Gebot gethan,
Aber sieh' die Reue an;
Herr, gedenke nicht der Sünden,
Laß uns jetzt Erbarmung finden.

4. Wir erheben uns're Blicke
Voll Vertrau'n zu dir allein,
Segne uns're Saat, erquicke
Uns're Flur durch Sonnenschein.
Du regierst der Wolken Lauf,
Sprichst: dann hört der Regen auf,
Aus dem Blicke deiner Sonne
Strahlt uns wieder neue Wonne.

5. Mit dem Strahle deiner Gnaden
Wärme das gebeugte Herz,
Von der Sünde Last entladen,
Hebe du es himmelwärts.
Laß in Lieb' zu dir es glüh'n,
Laß es reich an Tugend blüh'n,
Daß es einst am Aerntetage
Reife Lebensfrüchte trage.

Zur Zeit der Theuerung.

Mel. 37.

1. Gott des Himmels und der Erde,
Dir ist Alles unterthan,
Du bist Herr von unserm Leben,
Kannst es nehmen, kannst es geben,

Kannst die Sünder, die dich hassen,
Deine Straf' empfinden lassen;
Aber Sünder, die dich suchen,
Hörest du stets liebreich an.

2. Dieses stärkt uns im Vertrauen,
Richtet unser Haupt empor;
Läßt mit Zuversicht uns wagen,
Uns're Trübsal dir zu klagen,
Läßt uns hoffen, unser Singen
Werde durch die Wolken dringen;
Laß uns nicht zu Schanden werden,
Neig' uns, Herr, dein Gnadenohr.

3. Schau herab von deinem Himmel,
Sieh' wie Theurung uns bedroht,
Wie die Erde nichts erzeuget,
Wie der Preis der Nahrung steiget,
Wie die Armen und die Kleinen
Schmachten und vor Hunger weinen,
Wie sie rufen: Menschenvater,
Gib uns unser täglich Brod!

4. Schöpfer! ohne deinen Willen
Fällt kein Haar von unserm Haupt;
Du bist's, der die Wiesen kleidet,
Nahrung jedem Thier bereitet;
Bist du deinem Ebenbilde
Minder als den Vögeln milde?
Nein, du sorgest für die Menschen,
So hat Jesus selbst gelehrt.

5. Gib auch unsern theuern Seelen
Ihre Nahrung jederzeit;
Schütze sie mit deiner Gnade,
Daß kein Unheil ihnen schade;
Speis' uns, Herr, mit deinem Worte
Bis an unsers Todes Pforte,
Mit dem Engelbrod gestärket,
Führ' uns dann zur Seligkeit.

Bei einer Wallfahrt.

Mel. 148.

1. In Gottes Namen wallen wir,
Um Gnade flehen wir zu dir,
O heiligste Dreifaltigkeit!
Erbarme dich der Christenheit.

2. In Gottes Namen wallen wir,
Gott Vater, Alle fleh'n zu dir;
Daß uns die Wallfahrt heilsam sey,
Steh' uns mit deinem Segen bei.

3. In Gottes Namen wallen wir;
O Gottessohn! wir fleh'n zu dir,
Durch deine Leiden, Kreuz und Tod
Erhöre uns in uns'rer Noth.

4. In Gottes Namen wallen wir;
Gott, heil'ger Geist, wir fleh'n zu dir,
Gieß aus auf uns're Pilgerschaft
Die Fülle deiner Gnadenkraft.

5. In Gottes Namen wallen wir;
Maria, rufen wir zu dir:
Erflehe, was uns heilsam ist,
Bei deinem Sohne Jesus Christ.

6. In Gottes Namen wallen wir;
Vereinet rufen wir zu dir,
Der Auserwählten heil'ge Schaar
Bringt unser Fleh'n dem Höchsten dar.

7. In deinem Namen wallen wir,
Und opfern alle Schritte dir,
Der Wanderschaft Beschwerlichkeit
Sey deinem Dienst, o Gott! geweiht.

8. In deinem Namen wallen wir,
Und suchen Hilf' und Trost bei dir,
Laß deine Hilf', wie wir vertrau'n,
O Gott! am Gnadenort uns schau'n.

9. In deinem Namen wallen wir,
Und unser Ziel ist nur bei dir,
Nimm nach des Lebens Pilgerlauf
Zu dir uns in den Himmel auf.

Mel. 174.

1. Auf, ihr Christen, laßt uns wallen,
Lobeslieder laßt erschallen,
Laßt uns Gottes Schöpfung seh'n,
Tief anbeten, herzlich fleh'n.
Liebster Jesu, Sündentilger,
Stärk' uns müde Erdenpilger,
Sey uns Reis'gefährte hier,
Nimm im Tod uns heim zu dir.

2. Wir sind Pilger hier auf Erden,
Durch des rauhen Wegs Beschwerden
Matten uns're Glieder ab,
Bis wir sinken in das Grab.
Liebster Jesu u. s. w.

3. Jesu Kreuz vorangetragen
Soll uns lehrreich seyn und sagen:
Nur das Kreuz führt himmelwärts,
Himmelsweg ist Kreuz und Schmerz.
Liebster Jesu u. s. w.

4. Wehend steigt empor die Fahne,
Daß sie uns zum Streit ermahne;
Nur den Helden schmückt die Kron',
Kampf erringt des Himmels Lohn.
Liebster Jesu u. s. w.

5. Vater, höre uns're Bitten,
Gib uns Liebe, fromme Sitten,
Sende uns den heil'gen Geist,
Der den rechten Weg uns weis't.
Liebster Jesu u. s. w.

6. Daß in Leiden und Beschwerden
Niemals mehr wir trostlos werden,
Stärke uns mit deiner Gnad'
Auf des Kreuzes Dornenpfad.
Liebster Jesu u. s. w.

7. Daß im Kampf wir nicht erliegen,
Ueber Sünd' und Hölle siegen,
Zeige uns den Siegeskranz
In dem Reich des Vaterlands.
Liebster Jesu u. s. w.

Bitte um den Frieden.

Mel. 161.

1. O ew'ger Gott! wir bitten dich,
Gib Frieden unsern Tagen,
Daß wir dir dienen ewiglich,
Befreit von Angst und Plagen;
Denn es ist ja kein Anderer,
Der streite hier für uns, o Herr!
Als du allein, o Vater!

2. Allmächt'ger Gott, wir bitten dich,
Gib Frieden unserm Leben,
Verleih' uns Hilfe gnädiglich,
Dem Feind zu widerstreben;
Denn niemand ist in dieser Welt,
Der Frieden gibt, den Sieg erhält,
Als du allein, o Vater!

3. Allgüt'ger Gott, wir bitten dich,
Gib Frieden unserm Herzen,
Laß uns denselben ewiglich
Durch Sünden nicht verscherzen;
Gib allzeit uns Zufriedenheit,
Und mit den Brüdern Einigkeit
In dir allein, o Vater!

4. Barmherz'ger Gott, wir bitten dich,
Du wollest doch nicht rächen,
Daß wir so oft und freventlich
Mit dir den Frieden brechen.
Sieh', wir bekennen uns're Schuld,
O schenk' uns deiner Gnade Huld,
Du kannst's allein, o Vater!

5. Allgnäd'ger Gott, wir bitten dich,
Laß uns in Frieden sterben,
Bewahr' uns alle väterlich
Vom ewigen Verderben;
Dorthin, wo ew'ger Friede ist,
Führ' uns; drum fleh'n durch Jesus Christ
Wir stets zu dir, o Vater!

Für den Landesvater.

Mel. 161.

1. Für unsern König beten wir,
Er sey dein Bild hienieden,
Beschützt, gesegnet, Gott, von dir,
Regier' er uns in Frieden.
Ihm, welchen du uns hast gesandt,
Gib Licht und Kraft, daß er das Land
Mit Weisheit stets regiere.

2. Laß ihn mit uns der Zeiten Ruh',
Des Friedens Glück genießen,
Leg' seinen Jahren Jahre zu,
Die segensvoll verfließen;
Dein Schild, o Herr! beschütze ihn,
Laß Tugend, Glück und Wohlfahrt blüh'n
Am Thron und in dem Reiche.

2. Laß walten die Gerechtigkeit
Zum Schrecken der Verbrechen,
Den Frevel, der das Recht entweiht,
Laß durch Bestrafung rächen;

Nie wird die Unschuld dann verhöhnt,
Die Tugend wird nach Pflicht gekrönt,
Die Gottesfurcht wird siegen.

4. Gott, gib, daß die Religion
Den Fürsten stets beseele,
Und daß er sich dem höchsten Thron
Mit Fleh'n und Dank empfehle;
Dann wird vor deiner Majestät
Die über alle Hoheit geht,
Mit ihm das Volk sich beugen.

An einem Dankfeste.

Mel. 59.

1. Dir, Gott, erschallen Dankgesänge,
Der du an uns mit Liebe denkst,
ns Gaben oft in großer Menge
Und deiner Gnaden Fülle schenkst;
Dein ist die Macht, was du behütest,
Dem darf sich kein Verderben nah'n;
Die Sonne scheint, wenn du gebietest;
Dich beten alle Wesen an.

2. Dein Segen ruht auf Thal und Hügeln
Und in des Firmamentes Pracht,
Und wir sind unter deinen Flügeln
Gesegnet, ruhig, sanft bewacht.
Drum preiset dich das Lied der Auen,
Der Baum, das Gras, der reiche Halm;
Drum preiset dich jetzt mit Vertrauen
Auch unsers Dankes Lied und Psalm.

3. Dich preise Wohlthun und Erbarmen,
Wo wir die Noth des Bruders seh'n,
Es sollen fernerhin die Armen,
Die Leidenden umsonst nicht fleh'n;
Durch Trost die Trauernden beglücken,
Durch Hilfe, Kleidung, Speis' und Trank

Die Dürft'gen ungesäumt erquicken,
Sey unsers Herzens Preis und Dank.

4. Dein Loblied sey ein frommes Leben!
Gib, daß wir stets von Sünden rein,
Wenn wir das Herz zu dir erheben,
Auch frommen Sinn zum Opfer weih'n.
Ja, Vater, dieses Dankes Lieder
Sind dir der schönste Lobgesang,
Er hallt an deinem Throne wider
Mit deiner Engel Jubelklang.

Mel. 177.

1. Großer Gott, wir loben dich,
Herr, wir preisen deine Stärke,
Vor dir neigt die Erde sich
Und bewundert deine Werke;
Wie du warst vor aller Zeit,
So bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen
Stimmen dir ein Loblied an;
Alle Engel, die dir dienen,
Rufen dir stets ohne Ruh':
Heilig, heilig, heilig zu.

3. Heilig, Herr, Gott Sabaoth,
Heilig, Herr der Kriegesheere,
Starker Helfer in der Noth!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt von deinem Ruhm,
Alles ist dein Eigenthum.

4. Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu deinem Thron empor
Neue Lob- und Dankgesänge,

Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preis't dich immerdar.

5. Auf dem ganzen Erdenkreis
Ehrt die heilige Gemeine
Dich, Gott Vater, singt dir Preis
Mit den Engeln im Vereine;
Sie ehrt auch auf seinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

6. Sie verehrt den heil'gen Geist,
Der uns stärkt mit seinen Lehren,
Und als Tröster sich erweis't,
Der, o König voller Ehren!
Eins mit dir, Herr Jesus Christ,
Eins auch mit dem Vater ist.

7. Du, des Vaters ew'ger Sohn,
Hast die Menschheit angenommen,
Du bist auch von deinem Thron
Zu uns auf die Welt gekommen,
Gnade hast du uns gebracht,
Von der Sünde frei gemacht.

8. Nunmehr steht das Himmelsthor
Allen, welche glauben, offen;
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf dich hoffen;
Endlich im verklärten Licht
Kommst du, Herr, zum Weltgericht.

9. Herr, steh' deinen Dienern bei,
Welche dich mit Demuth bitten,
Die dein Blut dort machte frei,
Als du für uns hast gelitten;
Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
Zu dir in den Himmel auf.

10. Sieh' dein Volk in Gnaden an,
Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe,

Leit' uns auf der rechten Bahn,
Daß der Feind uns nicht verderbe;
Hilf, daß wir durch Buß und Fleh'n
Dich im Himmel mögen seh'n.

11. Alle Tage wollen wir
Dich und deinen Namen preisen,
Und zu allen Zeiten dir
Ehre, Lob und Dank erweisen;
Gib, daß wir von Sünden heut'
Und von Lastern seyn befreit.

12. Herr, erbarm', erbarme dich!
Ueber uns sey, Herr, dein Segen,
Deine Güte zeige sich,
So wie wir zu hoffen pflegen.
Auf dich hoffen wir allein,
Laß uns nicht verloren seyn.

Die letzten Dinge des Menschen.

Der Tod.

Mel. 178.

1. Des ersten Menschen Schuld
Verscherzte Gottes Huld,
Und brachte uns die Sünde;
Nun liegt, wie Paulus spricht,
Des Todes Strafgericht
Auf jedem Menschenkinde.

2. O schreckenvoller Tod!
Wie streng ist dein Gebot,
Wo deine Macht regieret,
Und uns mit kalter Hand
Zum feuchten Grabesrand
In's Reich des Moders führet.

3. Der Sterbeglocke Ton
Dringt bis zum gold'nen Thron

Durch des Palastes Hallen;
Es gilt nicht arm, nicht reich,
Der Fürst dem Bettler gleich,
Muß zu dem Grabe wallen.

4. Der Tod, o Sünder! ruft
Dir mahnend aus der Gruft;
Vernimm den Ruf der Gnade:
Heut' schlug die Stunde mir,
Und morgen schlägt sie dir,
Verlaß der Sünde Pfade.

5. Vom Schauplatz dieser Welt
Geht, wie es Gott gefällt,
Ein Pilger nach dem andern,
Der geht zum Leben ein,
Der and're wird zur Pein
Des ew'gen Feuers wandern.

6. Wir wissen weder Tag,
Noch auch den Stundenschlag,
Wann wir die Welt verlassen;
Drum, Menschen, betet, wacht,
So wie ein Dieb der Nacht
Kann uns der Tod erfassen.

7. Glückselig, wer alsdann
Im Herrn entschlafen kann,
Er wird nicht ängstlich zagen;
Nach einem sanften Tod
Wird ihm das Morgenroth
Des ew'gen Lebens tagen.

8. O ew'ger, großer Gott!
Laß uns stets an den Tod
Mit Furcht und Zittern denken;
Dann sind wir jederzeit
Zum Augenblick bereit,
Der uns in's Grab wird senken.

Bitte um einen seligen Tod.

Mel. 57.

1. Herr Jesu, wahrer Mensch und Gott,
Du littest Marter, Angst und Spott,
Als du für mich am Kreuze starbst,
Und mir des Vaters Huld erwarbst.

2. Ich bitte dich durch deine Pein,
Du wollest dann mein Beistand seyn,
Wenn ich in meiner letzten Noth
Einst ringen werde mit dem Tod.

3. Wann mir das Auge sterbend bricht,
Und meine Zunge nicht mehr spricht,
Dann, Jesus Christ, sey du mein Licht,
Verschmähe meine Seufzer nicht.

4. Wann sich das Blut kaum noch bewegt,
Das matte Herz nur langsam schlägt,
Dann sende, mein Erlöser, du
Mir deiner Tröstung Leben zu.

5. Wann mein Verstand verdunkelt irrt,
Und Menschenhilfe kraftlos wird,
Dann steh' mit deiner Lieb' und Treu',
Herr Jesu, mir im Tode bei.

6. Verkürze mir des Kampfes Qual,
Und führ' mich aus dem Jammerthal,
Laß deinen Geist dann bei mir seyn,
Und seinen Trost mein Herz erfreu'n.

7. Wann sich vom Leib die Seele trennt,
Nimm du sie auf in deine Händ',
Der Leib erstehe aus der Gruft
Zum Leben, wenn dein Tag ihm ruft.

Die Auferstehung.

Mel. 66.

1. Die Auferstehung und das Leben
Ist Jesus Christ, der selbst erstand;

Der Asche wird der Leib entschweben,
Wenn ihn auch schloß des Grabes Band.
Einst wird das Gräberreich durchbeben
Der mächtige Posaunenton,
Und alle Todten werden leben,
Belebet durch den Gottessohn.

2. Der Baum entkleidet sich der Aeste,
Und wirft im Herbst die Blätter hin,
Schmückt dann zum künft'gen Frühlingsfeste
Sich jugendlich mit neuem Grün;
Die Saat verweset in der Erde,
Sie keimt und sproßt belebt hervor,
So steigt aus Moder der verklärte,
Der neubelebte Mensch hervor.

3. Der Wurm, der sich im Staub verkriechet,
Schläft in dem Sarge ruhig ein;
Er wacht im Frühling auf und flieget,
Ein Vogel, durch den Blüthenhain;
So bleibt des Menschen Leib nicht immer
Im Tode von dem Staub bedeckt,
Einst steigt er im Verklärungsschimmer
Empor, wenn Gottes Ruf ihn weckt.

4. Verweslich wird dem Schoos der Erde
Des Menschen kalter Leib geweiht,
Damit er umgewandelt werde
Dereinst in Unverweslichkeit.
Es ruhet Sterbliches verborgen
In stiller, feuchter Grabesnacht,
Bis es am Auferstehungsmorgen
Unsterblich aus dem Schlaf erwacht.

5. Nun will ich an dem Sarg nicht klagen,
Der meines Freundes Asche schließt,
Will trostlos selbst auch dann nicht zagen,
Wenn mich der Todesengel grüßt.

Mich stärkt der sel'ge, heil'ge Glaube:
Die Welten werden zwar vergeh'n,
Ich aber werde aus dem Staube
Zum neuen Leben aufersteh'n.

Das letzte Gericht.

Mel. 48.

1. Schon ist der Tag von Gott bestimmt,
Da, wer auf Erden wandelt,
Sein Loos aus Gottes Händen nimmt,
Nachdem er hier gehandelt.
Er kommt, er kommt der Gottessohn,
Er kommt und Wolken sind sein Thron,
Er kommt, die Welt zu richten.

2. Er kommt, es flieht der Sonnen Heer,
Und alle Sterne fallen;
Die Erde glüht, ein Feuermeer,
Posaunentöne schallen;
Dann schwebt, wo jetzt die Sonne glänzt,
Vom Himmelsgeisterchor umkränzt,
Der Thron des Weltenrichters.

3. Er sendet aus die Engelschaar,
Die Todten aufzurufen:
Und Alles lebt, und stellt sich dar
Vor seines Thrones Stufen.
Was wird das Loos des Sünders seyn?
Sie rufen: Berge stürzet ein,
Vergrabt uns in der Tiefe!

4. Hier, an dem Rand der Ewigkeit,
Hier steh'n die Millionen,
Die seit dem ersten Tag der Zeit
Auf dieser Erde wohnen,
Entlarvt, gekannt von aller Welt;
Des Richters Urtheil wird gefällt
Zum Leben und zum Tode.

5. Das Kreuz, das einst die Welt versöhnt,
Erscheint in lichten Flammen;
Des Welterlösers Wort ertönt,
Die Sünder zu verdammen.
Entfernet, ihr Verfluchten, euch
Von mir in's ew'ge Flammenreich,
In's Reich verworf'ner Geister!

6. Herr, mit den Strahlen deines Lichts
Erleuchte uns're Pfade,
Und von dem Thron des Weltgerichts
Sprich aus das Wort der Gnade:
Kommt, Auserwählte, freuet euch,
Besitzet eures Vaters Reich,
Das Reich der sel'gen Geister.

7. O Heiland! laß uns dein Gericht
Mit stetem Ernst bedenken,
Es stärke uns're Zuversicht,
So oft uns Leiden kränken;
Es lehre uns gewissenhaft,
Und eingedenk der Rechenschaft,
Nach deinem Worte handeln.

Die Hölle.

Mel. 81.

1. Erkaufter Christ durch Jesu Blut,
Erwäg' in deinem Herzen
Den Ort der ew'gen Feuergluth,
Der Qualen und der Schmerzen,
Wo für der schweren Sünde Schuld
Einst Alle ewig leiden,
Die nach verscherzter Gnadenhuld
Von dieser Erde scheiden.

2. Entfernt von Gottes Angesicht,
Der Quelle aller Freuden,

Dort, wo dich nie bestrahlt ein Licht,
Wirst du, o Sünder! leiden.
Nie löschet deines Feuers Brand,
Dein Wurm erstirbt dort nimmer,
Das Gute, das du hier verkannt,
Wird dir zur Qual auf immer.

3. Weil du den Bruder nicht gelabt,
Taub gegen seine Klagen,
Das Pfund, mit dem dich Gott begabt,
Gewinnlos hast getragen;
Weil du gestrebt nach Erdenlust,
Drum leidest du in Flammen,
Und wirst, der eig'nen Schuld bewußt,
Dich ewig selbst verdammen.

4. Ja, niemals wird an diesem Ort
Das Leidenmaß zerrinnen,
Die Marter währet immerfort,
Wird allzeit erst beginnen;
Und niemals glänzt ein Hoffnungsstrahl
In diesen Finsternissen,
Und allzeit straft mit eig'ner Qual
Die Sünde das Gewissen.

5. Erbarme dich, erbarme dich,
O Jesu, Lebensgründer!
Durch deine Huld bewahre mich
Vor diesem Loos der Sünder;
Der du mich durch des Todes Pein
Erkauft zum Himmelserben,
O laß mich meine Schuld bereu'n,
Und nicht in Sünden sterben.

Der Himmel.

Mel. 112.

1. Empor von dieser Erde
Erhebe dich, mein Herz,

Vergiß des Kampfs Beschwerde
Und schaue himmelwärts,
Dorthin, zu jenen Zelten,
Wo Gott, die Liebe, thront,
Und gnädig im Vergelten
Das Tugendwerk belohnt.

2. Kein Ohr hat's je vernommen,
Kein Auge je erblickt,
In Keines Herz ist kommen,
Wie Gottes Huld beglückt
Die Treuen, die ihn lieben,
Und halten sein Gebot,
Im Glauben Gutes üben,
Verharrend bis zum Tod.

3. Wer hier in Trauertagen
Der Tugend Saat gestreut,
Wird dort die Garben tragen
In ew'ger Aerntezeit.
Dort gibt der Allgerechte,
Wie Jesus selbst verheißt,
Den Freudenlohn dem Knechte,
Der sich getreu beweis't.

4. Ihr, die ihr mit Erbarmen
Des Bruders hier gedacht,
Dem Fremdling, Nackten, Armen
Habt Hilf' und Trost gebracht,
Kommt, ihr Gebenedeite,
So ruft der Heiland euch,
Genießet ew'ge Freude
In meines Vaters Reich.

5. Dort will bei den Erlös'ten
Der Heiland ewig seyn,
Die Trauernden zu trösten,
Die Dulder zu erfreu'n;

Dort, wo die treuen Glieder
Das treue Haupt erkennt,
Dort seh'n sich Freunde wieder,
Wo nichts sie wieder trennt.

6. Dort trüben keine Thränen
Den kummerfreien Blick,
Das Schau'n des ewig Schönen
Erhöht der Sel'gen Glück.
Dort fliehen alle Sorgen
Wie vor dem Licht die Nacht,
Wo stets ein neuer Morgen,
Ein ew'ger Tag uns lacht.

7. Drum laßt uns muthig streiten,
Im Kampfe Gott vertrau'n,
Und standhaft hier im Leiden
Empor zum Himmel schau'n.
Bald naht der Tag der Tage,
Der keine Nacht mehr bringt;
Dort schweiget jede Klage,
Wo Jubel stets erklingt.

Für die Verstorbenen.

M e ß g e s a n g.

Introitus. Mel. 81.

1. O Gott und Vater, voll der Huld,
Sieh' gnädig auf die Deinen,
Die wegen ungebüßter Schuld
In jener Welt noch weinen,
Sie sind dein Bild, o höchstes Gut!
Dich anzuschau'n, erkoren;
Es sey der Werth von Jesu Blut
An ihnen nicht verloren.

2. Die Kirche fleht, in deren Schoos
Sie durch die Taufe kamen,
Sie schieden, als ihr Aug' sich schloß,
O Herr! in deinem Namen.
Barmherz'ger Vater, laß sie nun,
Nach ausgestand'nen Peinen,
In deinem Frieden ewig ruh'n,
Dein Licht laß ihnen scheinen.

Vor dem Evangelium. Mel. 179.

1. Schreckenstag und Trauerstunde!
Da die Erd' im Feuerschlunde
Glühen wird nach Davids Munde.

2. Welch ein Grau'n wird seyn und Beben,
Wird der Richter niederschweben,
Strenge Prüfung zu erheben.

3. Die Posaun' im Wundertone
Schallt durch Gräber jeder Zone;
Alles muß zum Richterthrone.

4. Tod, Natur, ihr werdet beben,
Da, erweckt zum neuen Leben,
Rechenschaft der Mensch wird geben.

5. Und ein Buch wird vorgehalten,
So das Ganze wird entfalten
Ob der Welt Gericht zu halten.

6. Wenn der ernste Richter schlichtet,
Und der Herzen Dunkel lichtet,
Bleibt nichts Böses ungerichtet.

7. Was soll denn ich, Armer, sagen,
Wen kann ich nach Hilfe fragen,
Da Gerechte selber zagen?

8. König auf dem Schreckensthrone,
Nur aus Huld gibst du die Krone,
O du Quell der Gnade, schone!

9. Guter Jesus, sey beschworen,
Auch für mich bist du geboren,
Gib, daß ich nicht sey verloren.

10. Herr, die Mühe deines Strebens,
Und das Opfer deines Lebens,
Sey an mir doch nicht vergebens.

11. Richter, mit gerechter Wage!
Tilge meiner Sünden Klage
Vor dem strengen Rechnungstage.

12. Das Gewissen quält mit Bangen,
Röthe färbt des Schuld'gen Wangen;
Gott, laß Gnade mich erlangen!

13. Du, der einst die Schuld Marien
Und dem Schächer selbst verziehen,
Hast auch Hoffnung mir verliehen.

14. Zwar nicht würdig ist mein Flehen,
Doch laß Huld an mir geschehen,
Rett' mich von den ew'gen Wehen.

15. Abgesondert von den Schlechten,
Mit den Schaaren der Gerechten
Stelle mich zu deiner Rechten.

16. Wenn die Bösen von dir scheiden,
Der Verdammten Qual zu leiden,
Rufe mich zu deinen Freuden.

17. Laß mich mit erhob'nen Händen
Herzzerknirschet zu dir wenden,
Laß versöhnt mich selig enden.

18. Herr, erbarme dich, und schone
Beim Erlöser, deinem Sohne,
Ew'ge Ruhe gib zum Lohne.

Offertorium. Mel. 57.

1. Einst brachte dir, o Herr der Welt!
Im alten Bund ein tapf'rer Held

Für die gefall'ne Kriegerschaar
Ein wohlgefäll'ges Opfer dar.

2. Was wir jetzt mit dem Priester weih'n,
Laß heilsam, Gott, den Brüdern seyn,
Die büßend in der Trauerzeit
Sich sehnen nach der Seligkeit.

3. Sie sind ein Werk von deiner Hand,
Für sie gab Jesus sich zum Pfand;
Laß sie durch ihn das ew'ge Licht
Bald schau'n vor deinem Angesicht.

Sanctus. Mel. 33.

Droben nur ist wahres Leben,
Millionen stehen schon,
Ihren Retter zu erheben,
Selig dort vor seinem Thron;
Engel und Verklärte singen,
Lob und Dank ihm darzubringen:
Heilig, heilig, heilig ist
Der Erbarmer, Jesus Christ.

Nach der Wandlung. Mel. 81.

1. O Gott der Huld! wir opfern heut'
Dir Jesu Christi Leiden
Für die Verstorb'nen, laß ihr Leid
Verwandeln sich in Freuden;
Zu dir, Erbarmer, flehen wir
Mit tiefgebeugtem Herzen,
Errette sie, nimm sie zu dir
Aus Angst und Noth und Schmerzen.

2. Herr Jesu, durch dein theures Blut,
Das du für sie vergossen,
Erlöse sie aus ihrer Glut,
Für sie ist's auch geflossen.

Auf Golgotha starbst du für sie,
Du kamst, auch sie zu nähren
Mit deinem Fleisch, ach! Jesus, sieh
Ihr Leiden, uns're Zähren.

3. Mit deinem Fleisch, mit deinem Blut
Hast du sie einst hienieden
Gespeiset, die, o höchstes Gut!
Von uns nun sind geschieden.
Erquicke sie auch jetzt bei dir,
In jenem bessern Leben,
Mit Himmelswonne, bis auch wir
Zu ihnen uns erheben.

Schluß. Mel. 180.

Gib den Verstorb'nen ew'ge Ruh',
Ihr Heil und Licht, o Herr! sey du,
Und führe sie, von Schuld befreit,
Zum Frieden deiner Seligkeit.
Sey gnädig, Herr, Barmherziger
Erbarme dich!

Gesänge für die Verstorbenen.

Mel. 82.

1. Herr, ich rufe tiefgebeugt zu dir!
Ja, mit Sehnen und mit Thränen
Seufzt mein Herz zu dir empor,
Mein Begehren zu erhören,
Oeffne, Herr, dein Vaterohr.

2. Will dein Aug' auf uns're Sünden seh'n,
Willst du rächen die Verbrechen,
Wer wird dann besteh'n, o Gott!
Doch ich traue fest und baue
Auf dein Wort und dein Gebot.

3. Hoffend auf dein Wort, o Vater! preis't
Mein Gemüthe deine Güte,

Und vertrauet deiner Macht
Seine Sorgen von dem Morgen
Bis zur stillen Mitternacht.

4. Ja, der Herr der Güte ist bereit,
Sich der Armen zu erbarmen,
Israel wird seine Hand
Gnädig retten aus den Ketten,
Die um es die Sünde wand.

5. O du Gott der Liebe und Geduld!
Wir empfehlen dir die Seelen
Der Verstorb'nen, führ' sie du
Aus den Leiden in die Freuden
Deiner ew'gen Himmelsruh'.

Bitte für die Seelen im Fegfeuer.

Mel. 83.

1. Wie der Hirsch in schwülen Tagen,
Bei des heißen Durstes Plagen,
Nach der frischen Quelle schreit,
Also seufzen nach dem Scheiden
Die Gerechten in den Leiden
Nach des Himmels Seligkeit.

2. Leidend, noch von Gott getrennet,
Dem ihr Herz in Liebe brennet,
Rufen sie empor zu uns:
Ihr, die ihr noch lebt auf Erden,
Könnet uns're Tröster werden
Durch die Kraft des Glaubensbunds.

3. Ihr doch wenigstens, ihr Freunde,
Liebend einst mit uns Vereinte,
Ach! erbarmt, erbarmet euch!
Wenn für euch zu Gott ihr betet,
Wenn zum Liebesmahl ihr tretet,
Denket unser auch zugleich.

4. Ja, wir fleh'n zu dir und rufen,
Gott, vor deiner Gnade Stufen,
Lind're unsrer Brüder Schmerz;
Wohl sind sie vor dir noch Sünder,
Doch sie sind auch deine Kinder,
Und du hast ein Vaterherz.

5. Jesus, treuer Freund der Frommen,
Laß sie zu dem Erbe kommen,
Das du ihnen selbst erwarbst,
Als du, sie von allem Bösen,
Aller Sünde zu erlösen,
An dem Stamm des Kreuzes starbst.

6. Sie sind deiner Heerde Schafe,
Milder Hirt, laß bald die Strafe
Ihrer Schuld vollendet seyn;
Führe sie zu jener Weide,
Wo des Himmels reine Freude
Ewig grünt und blühet, ein.

7. Stärk' auch uns, die wir noch leben,
Daß wir unermüdet streben,
Stets zu thun, was dir gefällt.
Tröste uns bei unserm Scheiden,
Nimm den Geist nach kurzem Leiden
In die Ruh' der bessern Welt.

Klagen der Seelen im Fegfeuer.

Mel. 178.

1. Wie schwer muß deine Hand,
O Gott! im Trauerland
Der Büßer noch empfinden!
Dort quält und martert ihn
Der Feuerflamme Glüh'n
Für die geringsten Sünden.

2. An diesem Läut'rungsort
Muß man für jedes Wort,

Das nutzlos war, noch leiden;
Dort folget bitt'rer Schmerz
Dem unerlaubten Scherz,
Und Pein den eitlen Freuden.

3. Dort hält des Kerkers Nacht,
Wie uns der Heiland sagt,
Die Schuldner noch in Qualen;
Dort müssen sie die Schuld
In Leiden und Geduld
Zum letzten Heller zahlen.

4. Heil dem, der auf der Welt
Gelebt, wie's Gott gefällt,
Und seine Schuld bereute;
Nun leuchtet ihm das Licht
Vor Gottes Angesicht,
Am Born der ew'gen Freude.

5. Wie sehr verlangen wir,
O Gott und Herr! nach dir,
Du aller Freuden Quelle,
Und finden dich noch nicht,
Doch kündigt uns dein Licht
Von Ferne Himmelshelle.

6. Ihr, die ihr uns gekannt
Und in dem Pilgerland
Noch sorglos wirkt und lebet,
Werft einen Mitleidsblick
Auf jene Nacht zurück,
Die düster uns umschwebet.

7. Schwingt euch zu Gott empor,
Tragt ihm die Bitte vor,
Daß er zu sich uns rufe;
Daß wir in ihm uns freu'n,
Ihn ewig benedei'n
An seines Thrones Stufe.

8. Bedenkt es inniglich,
Daß fromme Liebe sich
Auch über's Grab erstrecke;
Daß sie das treue Herz
Zum Mitleid mit dem Schmerz
Der Abgeschied'nen wecke.

9. Es ist der Klageton
Von Vater, Bruder, Sohn,
Die um Erbarmung flehen;
Ach! betet zu dem Herrn,
Der liebevoll und gern
Erbarmung läßt geschehen.

10. Bringt Gott auf dem Altar
Für uns das Opfer dar,
Das heiligste und letzte,
Das Jesus einst gebot,
Als er vor seinem Tod
Sich opfernd niedersetzte.

11. Beim heil'gen Abendmahl
Gedenket uns'rer Qual,
Im wahren Gotteslamme
Genießt das Himmelsbrod
Zur Tilgung uns'rer Noth
In uns'rer Läut'rungsflamme.

12. Es komm' des Heilands Blut
Versöhnend uns zu gut,
Und ende unser Leiden,
Damit wir einst mit euch
Gott preisen in dem Reich
Der ew'gen Himmelsfreuden.

Aufruf um Fürbitte.

Mel. 181.

1. O christliche Herzen! erwäget die Schmerzen
Der Seelen, die dort in der Ewigkeit Nacht

Die Strafen der Schulden gehorsam erdulden,
Die sie auf der Laufbahn des Lebens gemacht.

2. Die Böses nicht liebten und Unrecht nicht übten,
Und welche geschrieben im Lebensbuch steh'n,
Die scheidenden Reinen nur können erscheinen
Vor Gott, und sind würdig, sein Antlitz zu seh'n.

3. Betrachtet mit Schauer die Strenge und Dauer,
Die Straf', in der selbst der Gerechte noch büßt,
Bevor er den Frieden, der Frommen beschieden,
Und ewige Freude im Himmel genießt.

4. Vereint euch, ihr Frommen, zu Hilfe zu kommen
Den Seelen, die für das vergebliche Wort,
Für jeden Gedanken, für jegliches Wanken
Zum Bösen noch büßen im Läuterungsort.

5. Ihr Eltern, Verwandte, Geliebte, Bekannte,
Sie rufen zum Mitleid, zur Hilfe euch auf:
Lös't ihnen die Ketten, ihr könnet sie retten,
Ach! sendet Gebete zum Himmel hinauf.

6. Ihr Heil'gen dort oben, zur Freude erhoben,
Zum Jubel vereint mit dem englischen Chor,
O blickt auf die Brüder, die leidenden, nieder,
Blickt bittend für sie zu dem Throne empor.

7. Verleih' dein Erbarmen, o Jesu! den Armen,
Die du, an dem Kreuze dich opfernd, versöhnt;
Du Krone und Tröster getreuer Erlös'ter,
O nimm sie dort auf, wo jetzt Glorie dich krönt.

8. Laß weise uns handeln, o Gott! denn wir wandeln
Von Tage zu Tage der Ewigkeit zu;
Hilf', ehe wir sterben, das Heil uns erwerben,
Denn Tugend nur krönst du mit ewiger Ruh'.

Geistliches Testament.

Mel. 182.

1. Mein Testament am Lebensend'
Sey: Jesus Christ, dir leb' ich!
Mein letztes Wort am Schmerzenort:
O Jesus Christ, dir sterb' ich!
Mein Trost und Leid in Traurigkeit:
Dein, Jesus, bin ich lebend!
Bei mir verweil', mein Schutz und Heil,
Dein, Jesus, bin ich sterbend.

2. Mein letztes Wort, mein Schirm und Hort,
Jesus, Maria, Joseph!
Umgebet mich, dies bitte ich,
Jesus, Maria, Joseph!
Schenkt mir Geduld beim Druck der Schuld,
Jesus, Maria, Joseph!
Führt mich die Bahn zum Himmel an,
Jesus, Maria, Joseph!

3. Herr, ich empfehl' dir meine Seel',
O Jesus Christ, dir leb' ich!
Ruft mich hinab das finstre Grab,
Herr Jesus Christ, dir sterb' ich!
Führ' mich der Ruh' des Himmels zu,
Dein, Jesus, bin ich lebend!
Wo dann mein Geist dich ewig preis't,
Dein, Jesus, bin ich sterbend.

Bei Begräbnißen.

Mel. 183.

1. Das Schicksal wird keinen verschonen,
Der Tod verfolgt Scepter und Kronen,
Eitel, eitel ist zeitliches Glück;
Alles, Alles fällt wieder zurück.

2. Der Leib, von der Erde genommen,
Geht dorthin, woher er gekommen,
Reichthum, Schönheit und glänzende Macht,
Alles decket die ewige Nacht.

3. Die Zeder verfault wie die Staude,
Gleich Rosen verwelket die Raute;
Alles unter der Sonne vergeht,
Nur die einzige Tugend besteht.

4. Auch dich wird der Tod noch abfodern,
Auch du wirst im Grabe vermodern;
Heute war nun die Reihe an mir,
Morgen ist sie vielleicht auch an dir.

5. Jetzt wird mich die Erde bedecken,
Bis mich die Posaunen erwecken;
Ich erwarte das letzte Gericht,
Ich erhoffe das ewige Licht.

6. Ich bleib' nicht dem Tode zum Raube,
Dies lehrt mich der heilige Glaube;
Denn die Seele vereiniget sich
Mit dem Staube; wie glücklich bin ich.

7. Was weinet ihr Freunde und Brüder?
Wir sehen einander bald wieder
An dem Tage des letzten Gerichts:
Fürchtet Gott nur und fürchtet sonst nichts.

8. Die Thränen sind Zeichen der Liebe,
Doch sind sie natürliche Triebe,
Nur um Eines, um Eines bitt' ich:
Betet täglich, ach! betet für mich.

Mel. 171.

1. Es neigt zum Ende sich
Gar bald mein Erdenleben;
In deine Händ' werd' ich,
O Herr! den Geist aufgeben.

O Jesu, Mensch und Gott!
Wann einst das Herz mir bricht,
In meiner letzten Noth
Verlaß mich, Sünder, nicht.

2. Ach! wie wird dann mir seyn,
Wenn auf dem Sterbebette
Ich, voller Angst und Pein,
Nichts sehe, was mich rette;
Wenn Freunde dann betrübt
Und weinend um mich steh'n,
Und die mich treu geliebt,
Zum letzten Mal mich seh'n.

3. Wenn ich voll Wehmuth nun
Mich von den Meinen trenne,
Und, was sie mir noch thun,
Mit stummem Dank erkenne;
Wenn kalter Schweiß mir rinnt
Vom blassen Angesicht,
Dann geh' mit deinem Kind,
O Herr! nicht in's Gericht.

4. Wenn in der starren Hand
Die Sterbekerze brennet,
Und nun das letzte Band
Die Hand des Todes trennet,
Ach! dann erbarme dich,
Erlöser, Jesus Christ,
Der du dereinst für mich
Am Kreuz gestorben bist.

5. Um was ich oft dich bat,
Da ich noch konnte sprechen,
Ach! laß in deiner Gnad'
Mein armes Herz einst brechen.
Dann scheid' ich mit Vertrau'n
In jene Ewigkeit,
Weil ich dort werde schau'n,
Dich, Quell der Seligkeit.

Am Grabe eines Kindes.

Mel. 116.

1. Der Tod ist nah', selbst bei den Wiegen;
Kaum sieht das zarte Kind die Welt,
So muß es seiner Macht erliegen,
So wie beim Sturm die Blüthe fällt.
Er naht, die Blume wird sein Raub,
Sie sinkt entblättert in den Staub.

2. Doch selig ist der Kleinen Sterben,
Nach kurzem Kampfe krönt sie Ruh',
Sie wandern, früh' des Himmels Erben,
Dem ew'gen Vaterlande zu,
Und schau'n des Vaters Angesicht;
Drum, theure Eltern, weinet nicht.

3. Auch uns ruft einst der Tod, wir wandeln
Als Erdenpilger hin zur Gruft,
Drum laßt uns fromm und redlich handeln,
Bis einst der ew'ge Vater ruft.
Ist hier nach Christus unser Sinn,
Dann ist auch Sterben uns Gewinn.

4. Dann finden wir uns droben wieder,
Dort, wo man nicht mehr Thränen weint,
Wo Eltern, Kinder, Freunde, Brüder
Der Liebe heil'ges Band vereint;
Wo Liebe keinen Schmerz mehr kennt,
Wo nichts die Liebenden mehr trennt.

Mel. 66

1. Wie schrecklich droht dein Pfeil, o Tod!
Dem Pilger hier auf Erden;
Der Mensch aus Staub verwelkt wie Laub,
Um wieder Staub zu werden.

2. In Asche sinkt, wenn Gott ihr winkt,
Des Leibes morsche Hülle,

Und oft schon ruft der Tod zur Gruft
Des Lebens Kraft und Fülle.

3. Der Sturm erreicht den Baum und beugt
Ihn nieder gleich dem Halme;
Die Stunde schlägt, der Sieger legt
Zum Hirtenstab die Palme.

4. Wir geh'n in's Grab, wie sich hinab
In's Meer der Bach ergießet,
Von welchem er dann nimmermehr
Zurück im Laufe fließet.

5. Der Herr erscheint, eh' man's vermeint,
Zur Hochzeit uns zu laden;
Drum, Christen, seyd doch stets bereit
Im reinen Schmuck der Gnaden.

6. Doch trauert nicht im Glaubenslicht
Wie, die nicht Hoffnung haben;
Nicht immerfort im düstern Ort
Bleibt unser Leib begraben.

7. Wir wurden All' durch Adams Fall
Dem Tode Preis gegeben,
Doch Christus starb, und er erwarb
Uns Gnade, Trost und Leben.

8. Nun wissen wir, wird auch dahier
Des Leibes Hütt' zerstöret,
Gott baut uns dort im Freudenort
Ein Haus, das ewig währet.

9. Drum haltet auf der Klagen Lauf,
Nach sanftem Todesschlummer
Fließt klar und hell ein Freudenquell
Aus jedem Tropfen Kummer.

10. Wer Gutes thut, deß Seele ruht
Dereinst in Gottes Händen;
Glückselig wir, wenn wir in dir,
O Herr! dereinst vollenden.

Vespergesänge.

Sonntägige Vespern.

Erste Vesper.

Erster Psalm. Mel. 184.

Gottes Eigenschaften.

1. Kommt, ihr Christen, laßt uns freudig singen,
Kommt, lobsingt mit Dank des Höchsten Wesenheit!

2. Laßt uns Ehre, Ruhm und Preis ihm bringen,
Laut erschall' ihm Lob in seiner Herrlichkeit!

3. Auf sein Wollen, durch sein Wort: Es werde!
Rief er aus dem Nichts hervor die Kreatur;

4. Wurden Sonn' und Mond, das Meer, die Erde,
Engel, Mensch und Thier, die Pflanzen auf der Flur.

5. Weisheit spiegelt sich in seinen Wegen,
Gütig zeigt er den Geschöpfen ihre Bahn;

6. Ihm zum Preis und Ruhm und uns zum Segen,
Ordnet überall er Alles weislich an.

7. Nicht im tiefen Thal, nicht in den Höhen,
Nirgends kann ich dir, mein Gott, entflieh'n;

8. Ueberall wird mich dein Auge sehen,
Nie kann ich mich dir, Allwissender, entzieh'n.

9. Gott ist's, der uns Güte stets erweiset,
Er ist Vater uns und Schirmer immerfort;

10. Treu erfüllt er, was er uns verheißet,
Wahr ist all sein Thun und Wahrheit ist sein Wort.

11. Heilig und gerecht ist Gott in seinen Thaten,
Er, der Jeglichem nach seinem Werk vergilt;

12. Doch den Büßer nimmt er auf in Gnaden,
Weil er voller Huld, barmherzig ist und mild.

13. Güt'ger Gott, auf dich will stets ich bauen,
Denn du sorgst für mich, du zählst des Hauptes Haar;
14. Deiner Fürsicht will ich fest vertrauen,
Bist nur du für mich, so schreckt mich nicht Gefahr.
15. Ehr' dem Vater, Ehr' auch sey dem Sohne,
Ehr' dem heil'gen Geist, in gleicher Wesenheit.
16. Ehre, Lob und Ruhm im Jubeltone,
Dir Dreieinigkeit in alle Ewigkeit.

Antiphone.

Matth. 5, 48.

Ihr sollet vollkommen seyn, wie auch euer Vater im Himmel vollkommen ist. —

O Gott! dessen Vollkommenheiten unendlich sind, und der du willst, daß auch wir, die du nach deinem Ebenbilde erschaffen hast, vollkommen werden sollen, verleihe uns die Gnade, daß wir durch Nachahmung deiner göttlichen Eigenschaften, die wir jetzt betrachtet haben, dir immer ähnlicher, und so der Theilnahme an deiner Glückseligkeit würdig werden mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen!

Zweiter Psalm. Mel. 185.

Ewigkeit Gottes.

1. O Gott! du bist von Ewigkeit,
Noch eh' die Sonne glänzte;
2. Du warst, bevor noch in der Zeit
Das Meer die Erd' umgrenzte.
3. Beschränkt von keinem Jahreslauf
Ist deines Reichs Bestehen;
4. Es dauert fort und hört nicht auf,
Wenn Welten untergehen.
5. O großer Gott! es ist bei dir
Kein Gestern und kein Morgen;

6. Die Zukunft liegt verhüllt vor mir,
Dir ist sie nicht verborgen.
7. Es ist vor deinem Angesicht
Ein Kreis von tausend Jahren
8. Wie eines kurzen Tages Licht,
Der schnell dahin gefahren.
9. Stets sind die Geister, doch ich weiß,
Sie haben angefangen;
10. Die Engel sind auf dein Geheiß
Aus Nichts hervorgegangen.
11. Nur du, o Gott! warst vor der Welt,
Vor allem Lauf der Zeiten;
12. Du bleibst, wenn die Natur zerfällt,
Durch alle Ewigkeiten.
13. Laß uns auf deine Ewigkeit
Hier stets, o Gott! vertrauen;
14. Und, nach vollbrachter Pilgerzeit,
Dein Antlitz ewig schauen.
15. Der heiligsten Dreieinigkeit
Sey Lob und Ruhm erwiesen;
16. Sie sey durch alle Ewigkeit
Gelobet und gepriesen!

Antiphone.

Psalm 89, 1—5.

Herr, unsere Zuflucht bist du geworden von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe denn die Berge wurden und gebildet ward die Erde und ihr Umkreis, bist du, Gott, von Ewigkeit. Denn tausend Jahre sind vor deinen Augen wie der gestrige Tag, der vergangen, und wie eine Wache der Nacht. — O Gott! der du von Ewigkeit bist und regierest, zu dir wenden wir uns bei dem Wechsel aller vergänglichen

Dinge, denn du allein bist unser Trost, unsere einzige Hoffnung! Du bist es aber auch, von dem die Unsterblichkeit ausgehet, und auch uns hast du nach deinem Bilde zur Unsterblichkeit erschaffen. O laß uns demnach als Unsterbliche hier wandeln, damit wir dort in der ewigen Seligkeit dich loben und preisen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Dritter Psalm. Mel. 186.

Allgegenwart Gottes.

1. Nie bist du, Gott und Schöpfer, von uns fern;
Du wirkst an aller Welten Enden.
2. Wo ich nur immer bin, Herr aller Herrn,
Bin allzeit ich in deinen Händen.
3. Sollt' ich zum sternbesäten Himmelsfeld
Empor auf Adlersschwingen steigen;
4. Auch dort, wie in der tiefsten Unterwelt,
Wird mich dein Auge stets erreichen.
5. Kein Ort, o Herr! entzieht mich deiner Hand,
Kein Thal, kein hoher Berg, kein Hügel;
6. Und trüg' mich bis zum fernsten Meeresstrand
Der Morgenröthe schneller Flügel.
7. Was immer ich nur denke, Gott, weißt du,
Du prüfst das Innre meiner Seele;
8. Du bist nicht ferne, wenn ich Gutes thu',
Du siehst es, wenn ich irrend fehle.
9. Du siehst in der verborg'nen Einsamkeit
Des Kummers heiße Thränen fließen;
10. Du siehst und hörst das Herz, in dir erfreut,
In Dank und Wonne sich ergießen.
11. An dieser Wahrheit, Herr, laß immerhin
Mein Herz zum Guten sich erbauen;

12. Sie lehre mich, der Sünde Reize flieh'n,
Und allzeit deiner Huld vertrauen.
13. Dem Vater auf dem hohen Himmelsthron
Sey Ehre, Lob und Dank erwiesen;
14. Mit ihm und mit dem eingebornen Sohn
Sey auch der heil'ge Geist gepriesen!

Antiphone.

Psalm 32, 13—14 und Jerem. 23, 24.

Vom Himmel schauet herab der Herr; er siehet alle Menschenkinder; von dem Orte seines Sitzes schaut er auf alle, die auf Erden wohnen. — Kann Jemand sich verbergen im Verborgenen, daß ich ihn nicht sehe, spricht der Herr, — Erfülle ich nicht Himmel und Erde? spricht der Herr.

O Gott! der du Himmel und Erde erfüllest, dessen Verstand Alles umfasset, und dessen allsehendem Blicke nichts entgehen kann, laß uns bei allen unsern Gedanken, Worten und Werken deine Allgegenwart und Allwissenheit stets vor Augen haben, und im Herzen erwägen, damit wir, durchdrungen von dieser Vollkommenheit, von Allem, was dir mißfällt, abgeschreckt, und zu Allem, was dir wohlgefällig ist, angetrieben werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Bemerk. Die Hymnen, Kapitel und Gebete für die verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres und das Magnificat befinden sich am Schlusse der Psalmen.

Zweite Vesper.

Erster Psalm. Mel. 185.

Allmacht Gottes.

1. Singt unserm Gott und Herrn ein Jubellied,
Er ist der Herr und Gott der Stärke;

2. Die ganze weite Welt ist sein Gebiet,
Und groß sind alle seine Werke.

3. Herr, alle Wesen zeigen deine Pracht,
Vom Engel bis zum niedern Wurme;

4. Verkündet wird uns deiner Wunder Macht
In Frühlingsluft und in dem Sturme.

5. Gott gibt die Sonnenstrahlen seiner Welt,
Er gibt dem Mond von ihrem Lichte;

6. Er ist es, der mit Macht den Erdkreis hält,
Und fort bewegt in seinem Gleichgewichte.

7. Er hält den Blitzesstrahl in seiner Hand,
Beherrscht der schwarzen Wolken Heere;

8. Mit Segen überströmet er das Land,
Mit Segen füllt er auch die Meere.

9. Groß ist er, wenn die Nacht die Erd' umhüllt,
Uns groß, wenn seine Sonn' entzücket,

10. Groß, wenn des Meers erzürnte Woge brüllt,
Groß, wenn die Quelle sanft erquicket.

11. Ein Loblied schalle hoch und weit und breit
Zu seines großen Namens Ruhme;

12. Lob, Ehre, Preis und Dank sey ihm geweiht,
Das Herz zum frommen Heiligthume.

13. Dem Vater auf dem hohen Himmelsthron
Sey Ehre, Lob und Preis erwiesen;

14. Mit ihm und mit dem eingebornen Sohn
Sey auch der heil'ge Geist gepriesen.

Antiphone.

Sirach 39, 21, 23, 41.

Die Werke des Herrn sind alle sehr gut. — Er gebeut und es geschieht, was ihm gefällt: und wo er hilft, fehlt es an Nichts. — Lobet also mit gan-

zem Herzen und Munde, und preiset den Namen des Herrn!

O Gott! auf dessen Wort die Welt aus dem Nichts hervorgegangen ist, und dessen Ruhm die Himmel und die Erde verkündigen, gib, daß wir dich aus deinen Werken immer vollkommener erkennen, und durch diese Erkenntniß zur Anbetung deiner Allmacht, zum lauten Preise deiner Größe, und zur Liebe gegen dich beweget werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Zweiter Psalm. Mel. 187.

Weisheit Gottes.

1. Ihr Christen, preis't den Herrn der Welt,
Seht seiner Weisheit Spuren;
2. In Berg und Thal, in Wald und Feld,
In Wiesen und in Fluren.
3. Seht, wie er alles, was er schafft,
Mit Weisheit stets regieret;
4. Wie seinen Rathschluß er mit Kraft
Zum besten Ziele führet.
5. Nichts läßt er durch ein Ungefähr,
Nichts ohne Zweck geschehen;
6. Sein Wink ruft die Geschöpfe her,
Sein Wink läßt sie vergehen.
7. Nur er vertheilt der Kräfte Gang;
In Menschen, Thier und Pflanzen
8. Herrscht Ordnung und Zusammenhang
Zum sichern Wohl des Ganzen.
9. In Allem, was er will und thut,
Wird nie der Zweck verfehlet;
10. So wie die Zwecke sind auch gut
Die Mittel, die er wählet.

11. Und trifft uns auch ein Unglück hier,
Ist uns sein Rath verborgen;
12. Es ist zu unserm Wohl, wenn wir
Nur seinem Wink gehorchen.
13. Der Herr, der Welten Herr allein,
Läßt unsern Plan gelingen;
14. Gibt Kraft, der Tugend treu zu seyn,
Und Gutes zu vollbringen.
15. Gott, was dein Rath mir nützlich fand,
Mag immer mir begegnen;
16. Mein Schicksal steht in deiner Hand,
Ich weiß, du willst mich segnen.
17. In keiner Lage soll mein Herz
An deiner Huld verzagen;
18. Zu meinem Heil ist selbst der Schmerz,
Wie sollt' ich jemals klagen?

Dem Vater auf dem Himmelsthron
Sey Lob und Ehr' erwiesen;
Mit ihm zugleich sey auch der Sohn
Und heil'ge Geist gepriesen!

Antiphone.

Römer 11, 33 — 16, 27.

O Tiefe des Reichthumes, der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich seine Wege! — Dem allein weisen Gott sey Ehre und Preis durch Jesum Christum von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

O Gott! der du Alles mit Weisheit gemacht hast, in deinen Rathschlüssen unerforschlich bist, und alle Zuschickungen zu unserm Besten wendest, verleihe uns die Gnade, daß wir in Betrachtung dieser Wahrheit unsern Willen deinen Anordnungen stets gehorsam

unterwerfen, und in allen unsern Handlungen nur jene Weisheit zur Richtschnur nehmen, welche vom Himmel gekommen ist und zum Himmel führet durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Dritter Psalm. Mel. 184.

Vorsehung Gottes.

1. Gott sorgt für mich; was soll ich sorgen?
Er sorgt als Vater für sein Kind;
2. Er sorgt für Heute, sorgt für Morgen,
So daß die Spuren sichtbar sind,
3. Wie seine Liebe väterlich
Für Alles sorgt: Gott sorgt für mich.
4. Er sorgt für mich nach Vaterweise,
Indem er Leib und Seele nährt,
5. Er gibt sein Wort zur Seelenspeise,
Und für den Leib wird Brod gewährt.
6. Drum, Christ, vertraue ihm und sprich:
Ich zage nicht: Gott sorgt für mich.
7. Gott sorgt für mich bei Landesplagen,
Wenn Mißwachs, Krieg und Krankheit droht;
8. Er sorgt für mich in Theurungstagen,
Er hilft und stärkt in jeder Noth.
9. Dies glaub' ich unerschütterlich,
Vertraue fest: Gott sorgt für mich.
10. Der Schöpfer, der die Lilien kleidet,
Und ohne den kein Sperling fällt;
11. Der Vater, der die Vögel weidet,
Die Pflanze und den Wurm erhält,
12. Der sorgt gewiß, o Mensch! für dich,
Drum sprich getrost: Gott sorgt für mich.

13. Er sorgt für mich in schweren Leiden,
Die seine Hand mir auferlegt;
14. Er führet oft durch Dunkelheiten
Zum Freudenlicht, und wenn er schlägt,
15. So schlägt er allzeit väterlich
Zu meinem Wohl: Gott sorgt für mich.
16. Er sorgt für mich auch in dem Sterben,
Er gibt dem Leib im Grabe Ruh;
17. Der Geist geht zu des Himmels Erben,
Gott führt ihn ew'gen Freuden zu;
18. Dort lebt er fort und freuet sich
In seinem Gott: Gott sorgt für mich.
19. Dem Vater mit dem ew'gen Sohne
Sey mit dem Geiste Lob geweiht;
20. Gepriesen sey im Jubeltone
Die heiligste Dreieinigkeit.
21. Ihr Lob erschalle ewiglich,
Der mich erschuf, er sorgt für mich.

Antiphone.

Matth. 6, 31, 32.

Sorget euch nicht ängstlich, und saget nicht, was werden wir essen, was werden wir trinken, oder womit werden wir uns bekleiden. Denn euer Vater weiß, daß ihr alles dessen bedürfet. —

O Gott! der du deine Allmacht zum Wohle deiner Geschöpfe gebrauchest, und die Menschen deiner besondern Fürsehung würdigest, flöße uns ein solches Vertrauen zu dir ein, daß wir in allen Vorfällen dieses Lebens, im Unglücke wie im Glücke, dasjenige von deiner Güte zuversichtlich erwarten, was uns zum Heile gereichet, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Dritte Vesper.

Erster Psalm. Mel. 188.

Güte Gottes.

1. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte,
Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt?
2. Der mit verhärtetem Gemüthe
Den Dank vergißt, der ihm gebührt?
3. Nein, seine Liebe zu ermessen,
Sey ewig meine größte Pflicht;
4. Der Herr hat mein noch nie vergessen,
Vergiß, mein Herz, auch seiner nicht.
5. Er rief mich zu des Daseyns Lichte,
Mir strömt der Segen der Natur;
6. Für mich sind Blüthen, Blumen, Früchte,
Der reiche Schmuck der bunten Flur.
7. Daß sie mir dienen, mich erfreuen,
Zeigt er den Thieren ihre Bahn,
8. Füllt Meere, Luft und Wüsteneien
Und Fluren mit Bewohnern an.
9. Nun, schau, mein Geist, in jenes Leben,
Zu welchem du geschaffen bist,
10. Wo du mit Herrlichkeit umgeben,
Gott ewig seh'n wirst, wie er ist.
11. Du darfst sie hoffen höh're Freuden,
Durch Gottes Güte sind sie dein;
12. Selbst Jesus Christus wollte leiden,
Damit du solltest selig seyn.
13. Und diesen Gott sollt' ich nicht ehren,
Und seine Güte nicht versteh'n;
14. Er sollte rufen, ich nicht hören,
Den Weg, den er mir zeigt, nicht geh'n?

15. O Gott! laß deine Huld und Liebe
Mir immerdar vor Augen seyn;
16. Sie stärk' in mir die guten Triebe,
Mein ganzes Leben dir zu weih'n.
17. Lob sey dem Vater auf dem Throne,
Den hoch das ganze Weltall preis't;
18. Lob, Ehre sey dem Gottessohne,
Und Ruhm sey auch dem heil'gen Geist.

Antiphone.

1. Joh. 4, 8. 9. Apostelgesch. 14, 16.

Gott ist die Liebe — Er hat sich nicht unbezeugt gelassen, indem er Wohlthat spendete vom Himmel aus, Regen und fruchtbare Zeiten gab, und mit Speise und Freude erfüllte unsere Herzen. Dadurch hat sich Gottes Liebe gegen uns geoffenbaret, daß Gott seinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt, damit wir durch ihn leben.

Gott und Vater! aus Liebe zu uns hast du deine Allmacht in der Schöpfung geoffenbaret, aus Liebe zu uns hast du sogar deinen eingebornen Sohn gesandt, damit wir hier zeitlich und dort ewig glücklich werden sollen. — O laß uns diese deine unendliche Huld mit gerührtem Danke erkennen, durch Erfüllung deiner heiligen Gebote uns derselben würdig machen und bei unserm Verhalten gegen den Nächsten dieselbe nachzuahmen uns bestreben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Zweiter Psalm. Mel. 189.

Gerechtigkeit Gottes.

1. Gott ist gerecht, gerecht ist sein Gericht;
Vor dies muß alle Welt sich stellen.
2. Dem Frommen, wie dem frechen Bösewicht
Wird einstens er das Urtheil fällen.

3. Gott segnet des Gerechten stille Bahn
Auf Erden schon mit Seelenfrieden;
4. Er nimmt mit Vaterhuld sich seiner an,
Und liebend führt er ihn hienieden.
5. Siehst du, mein Christ, in Mammons Ueberfluß
Nach Ueppigkeit den Prasser jagen,
6. Und den entblöß'ten, kranken Lazarus
Zu seinen Füßen weinend klagen;
7. Beneide doch die Gottvergess'nen nie
Auf ihren stolzen Ruhebetten;
9. Wie Blumen und wie Gras verwelken sie,
Und niemand kennt mehr ihre Stätten.
9. Oft wird die Tugend, die in Niedrigkeit
Und dürftigem Gewande wohnet,
10. Mit Seelenruh' und mit Zufriedenheit
Hienieden schon von Gott belohnet.
11. Und bleibet auch der weise Rath des Herrn
In diesem Leben uns verhüllet;
12. Und scheint uns Gottes starke Hand auch fern,
So wird doch einst sein Wort erfüllet.
13. Denn nicht beschränkt auf diese kurze Zeit
Ist sein Gericht und sein Vergelten;
14. Sein Urtheilsspruch gehört der Ewigkeit,
Die Straf' und Krone andern Welten.
15. Des Frommen Hilfe ist des Ew'gen Huld,
Befiehl, o Mensch ihm deine Wege;
16. Vertraue ihm und harre mit Geduld,
Dein Glück und Heil sind seine Wege.
17. Dem Vater auf dem hohen Himmelsthron
Sey Ehre, Lob und Preis erwiesen;
18. Mit ihm und mit dem eingebornen Sohn
Sey auch der heil'ge Geist gepriesen!

Antiphone.

Römer 2, 6—8.

Gott wird Jedem vergelten nach seinen Werken, und zwar denen, welche mit Beharrlichkeit in guten Werken nach Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit streben, mit dem ewigen Leben; denen aber, die widerspenstig sind und der Wahrheit nicht beipflichten, sondern der Ungerechtigkeit sich hingeben, mit Zorn und Ungnade. —

Ewiger, allmächtiger Gott! laß uns durch das zeitliche Glück der Gottlosen und die vorübergehenden Trübsale der Frommen nicht irre geleitet werden, sondern verleihe uns die Gnade, daß wir im Hinblicke auf deine unveränderliche Gerechtigkeit, die Jedem nach seinen Werken vergilt, der Sünde entsagen, die Tugend beharrlich üben, und dadurch deiner Tröstungen und der Krone deiner Vergeltungen in der Ewigkeit würdig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Dritter Psalm. Mel. 190.

Barmherzigkeit Gottes.

1. Wie oft, versenkt ins irdische Gewühle,
Hab' ich dich schwer beleidiget, o Herr!
2. Der Wassertropfen in dem Meer sind Viele,
Doch meiner Sünden sind nicht weniger.
3. Im Innern klagt und strafet das Gewissen,
Die Sünde schwebet immerdar vor mir;
4. Des Herzens Angst in meinen Kümmernissen
Ruft laut: Gesündigt hab' ich, Herr, vor dir.
5. Wie tröstlich ist es nun für meine Seele,
Daß du der Schuld nicht immerfort gedenkst,
6. Und mir, der ich so schwer und häufig fehle,
Zur Buße Zeit und dein Erbarmen schenkst.

7. Ach! wärst du mir nicht Vater in dem Sohne,
Und hätte nicht der Sohn sich dargestellt;
8. Dann wäre längst vor des Gerichtes Throne
Schon über mich der Urtheilsspruch gefällt.
9. So weit der Abend von dem hohen Morgen,
Der Himmel von der Erd' entfernet ist;
10. So weit entfernest du des Büßers Sorgen,
Da du nicht eingedenk der Sünden bist.
11. Sowie ein Vater hocherfreut der Kinder
Mit Zärtlichkeit und Liebe sich erbarmt;
12. So, Herr, erbarmest du dich auch der Sünder,
Da deine Huld sie väterlich umarmt.
13. Noch rufet mir auf meinem Sündenpfade
Die Vaterstimme des Erbarmers zu:
14. Geh' reuevoll zurück zum Quell der Gnade,
Und such Vergebung dort und Seelenruh'.
15. Ich will, o Herr! auf deine Stimme hören,
Den Ruf, der Gnade mir und Heil verspricht.
16. Zerknirscht will ich zu dir zurücke kehren;
Verstoß dein armes Kind, o Vater! nicht.
17. Ehr' sey dem Vater auf dem hohen Throne,
Den immerdar das große Weltall preis't;
18. Mit ihm und mit dem eingebornen Sohne
Sey Ehr' und Ruhm zugleich dem heil'gen Geist.

Antiphone.

Joel 2, 12.

So spricht der Herr: Bekehret euch zu mir von euerm ganzen Herzen mit Fasten und Weinen und Klagen, — Bekehret euch zu dem Herrn, euerm Gott; denn er ist gütig und barmherzig, geduldig und von großer Erbarmung. —

O Gott! dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, rühre unsere Herzen und verleihe, daß wir durch die Güte deiner Langmuth im Vertrauen gestärket und zur Buße erwecket, und durch die Gnade deiner Barmherzigkeit von unsern Sünden befreiet werden; darum bitten wir dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen!

Vierte Vesper.

Erster Psalm. Mel. 191.

Liebe zu Gott.

1. Allgüt'ger Vater deiner Kinder,
Der du die Liebe selber bist;
2. Du, dessen Herz auch gegen Sünder
Voll Mitleid und Erbarmung ist!
3. Gib, daß ich als ein Kind dich liebe,
Der du mich als ein Vater liebst,
4. Und so gesinnt zu seyn mich übe,
Wie du dazu mir Vorschrift gibst.
5. Der du den Sohn hast dargegeben,
Um mich vom Tode zu befrei'n;
6. Wie sollt' ich nicht mein ganzes Leben
Nur dir und meinem Heiland weih'n?
7. Vertilg' in mir durch deine Liebe
Den Hang zur Liebe dieser Welt,
8. Und lenke alle meine Triebe
Nach dem, was dir, o Gott gefällt.
9. Laß mich um deines Namens Willen
Gern thun, was mir dein Wort gebeut;
10. Kann ich's nicht, wie ich soll, erfüllen,
So sieh' auf meine Willigkeit.

11. Aus Liebe laß mich standhaft leiden,
Was mir dein weiser Rath bestimmt;
12. Das Leid führt den zu ew'gen Freuden,
Der gern von deiner Hand es nimmt.
13. In deiner Liebe laß mich sterben,
Dann wird der Tod selbst mein Gewinn;
14. Dann werd' ich deinen Himmel erben,
Wo ich dir ewig nahe bin.
15. Ehr' sey dem Vater auf dem Throne,
Wo ihn der Seraph ewig preis't;
16. Mit ihm und mit dem Gottessohne
Sey Lob und Ruhm dem heil'gen Geist.

Antiphone.

Math. 22, 37—38.

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, und aus deiner ganzen Seele, und aus deinem ganzen Gemüthe. Dieß ist das größte und das erste Gebot. —

O Gott! der du die Liebe selber und die Urquelle alles Guten bist, gib daß wir, durchdrungen von deiner Liebenswürdigkeit, dich, o bester Vater! über Alles lieben, in dieser Liebe immer nach deinem allerheiligsten Willen handeln und deinen göttlichen Anordnungen uns allzeit unterwerfen; wir bitten dich darum, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen!

Zweiter Psalm. Mel. 192.

Liebe zu uns selbst.

1. Dein Wille ist's, o Gott! daß wir uns selber lieben;
O laß uns diese Pflicht nach deiner Vorschrift üben.
2. Gib, daß mein ganzes Herz sich deiner Liebe weihe,
Daß ich das Gute thu', das Böse ernstlich scheue.

3. Kein nied'rer Eigennutz beherrsche meine Seele,
Gib daß zu meinem Glück das Gute stets ich wähle.

4. Auf Wahrheit und auf Recht laß mich in Allem schauen,
Und nie mein Wohlergeh'n auf And'rer Elend bauen.

5. Nie blende mein Gemüth der Eitelkeiten Schimmer,
Die Welt mit ihrer Lust vergeht doch einst auf immer.

6. Was hilft uns Geld und Pracht, was helfen eitle Freuden?
Sie können niemals Glück, nur Kummer uns bereiten.

7. Ein gottergeb'nes Herz, ein fleckenlos Gewissen
Gewährt allein uns Trost in Erdenkümmernissen.

8. Dies bleibt uns auch im Tod, es folgt uns nach dem Sterben,
Es führt zu Gott und macht uns einst zu Himmelserben.

9. O selig, wer darnach mit heil'gem Eifer trachtet,
Und für sein höchstes Gut, Gott, deine Gnade achtet.

10. Der liebt allein sich recht, der findet schon hienieden
Die wahre Seelenruh' und droben ew'gen Frieden.

11. Dem Vater, Sohn und Geist sey Ehr' und Lob erwiesen,
In Ewigkeit seyst du, dreiein'ger Gott, gepriesen.

Antiphone.

Lucas 9, 25.

Was nützte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnen, sich aber verlieren und an sich Schaden leiden würde?

Liebreicher Gott, der du die Liebe zu uns selbst uns eingepflanzet und durch deinen Sohn Jesus Christus anbefohlen hast, steh' uns bei mit deiner Gnade, daß wir Alles meiden, wodurch unsere Seele Schaden leidet, und nur nach solchen Gütern trachten,

die uns zeitlich und ewig glücklich machen können, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Dritter Psalm. Mel. 188.

Liebe zu dem Nächsten.

1. Wer nicht nach Pflicht den Nächsten liebet,
Und dennoch spricht: ich liebe Gott.
2. Wer nicht die Lieb' im Werke übet,
Der treibt mit Gottes Liebe Spott.
3. Der Heiland selbst befiehlt, daß ich
Den Nächsten lieben soll wie mich.
4. Seh'n wir den armen Bruder leiden,
Und helfen ihm nicht in der Noth;
5. Wenn wir den Nackten nicht bekleiden,
Nicht freudig theilen unser Brod:
6. So ist uns fremd die erste Pflicht;
Wir kennen Gottes Liebe nicht.
7. Wer liebreich seinem Feind begegnet,
Wer dem Beleidiger verzeiht;
8. Wer selbst den Fluchenden noch segnet,
Und dem Verfolger Sanftmuth beut;
9. Wer seine Lieb' in That beweis't,
Der handelt in des Heilands Geist.
10. Wie lieblich ist's, wenn wir als Brüder
Anbetend vor dem Vater steh'n;
11. Wenn wir, als eines Leibes Glieder,
Um Segen für einander fleh'n.
12. Doch muß auch jeder, wie er bat,
Den Nächsten lieben in der That.
13. Wie tröstlich ist es, Mitleidsthränen
Den Armen und Bedrängten weih'n,

14. Und die, so sich nach Hilfe sehnen,
Mit Beistand und mit Trost erfreu'n.

15. Aus heißen Thränen fließt der Dank
Für den gereichten Labetrank.

16. Das Gute, das aus edlem Triebe
Dem dürft'gen Bruder wir gethan,

17. Das nimmt der Gottessohn mit Liebe
Als selber ihm geleistet an;

18. Ein Engel trägt's vor Gottes Thron,
Dort wird es uns zum Himmelslohn.

19. Ehr' sey dem Vater auf dem Throne,
Wo ihn der Seraph ewig preis't;

20. Mit ihm und mit dem Gottessohne
Sey Lob und Ruhm dem heil'gen Geist.

Antiphone.

Johannes 13, 34—35.

Ein neues Gebot geb' ich euch, daß ihr euch einander liebet, wie ich euch geliebt habe. Daran werden Alle erkennen, daß ihr meine Jünger seyd, wenn ihr euch lieb habet untereinander.

Gott und Vater der Liebe, gib uns die Gnade, daß wir die erhabene Pflicht, welche uns dein Sohn, Jesus Christus, als sein eigenes Gebot verkündet und durch sein Leben vorgebildet hat, nach seinem heiligen Beispiele treu erfüllen, unsern Nächsten nicht nur mit dem Munde und mit Worten, sondern in der That und Wahrheit lieben, und auch unsern Feinden Gutes thun, damit wir würdige Jünger seyen deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes. Amen!

Fünfte Vesper.

Erster Psalm. Mel. 185.

Die Sünde.

1. Gedenk', o Mensch! bei allem Streben
An Tod, Gericht und Ewigkeit,
2. Dann wirst du frei von Sünden leben,
Der Tugend bleibt dein Herz geweiht.
3. Was ist auch wohl die Lust der Sünde,
Was ist sie mehr als leerer Traum?
4. Sie flieht, ein Wölkchen, vor dem Winde,
Wie auf dem Meer der leichte Schaum.
5. Wie bald, wie schnell ist hingeschwunden,
Was blendend hier die Sinne reizt?
6. Und Niemand hat noch Heil gefunden,
Der nur nach Ruhm und Freuden geizt.
7. Oft füllet der Genuß der Freuden
Mit Reue und mit Angst die Brust;
8. Ein ganzes Meer von Bitterkeiten
Entströmt dem Becher eitler Lust.
9. Des Sünders Geist wird ewig leben,
Sein Loos wird Qual und Jammer seyn;
10. Nur Finsterniß wird ihn umschweben
Und ewig des Gewissens Pein.
11. Gott, rette du mich vom Verderben,
Und halte meine Seele rein;
12. Dann werd' ich einst im Frieden sterben,
Und deines Reichs Genosse seyn.
13. Ehr' sey dem Vater auf dem Throne,
Wo ihn der Seraph ewig preis't;
14. Mit ihm und mit dem Gottessohne
Sey Lob und Ruhm dem heil'gen Geist.

Antiphone.

Sprichwörter 4, 19. Sirach 21, 2.

Der Weg der Gottlosen ist finster; sie wissen nicht, wo sie fallen. Flieh' vor der Sünde wie vor einer Schlange; denn, wenn du dich ihr nahest, fasset sie dich. —

Heiligster Gott, der du Gerechtigkeit liebest und das Unrecht verabscheuest, flöße uns stets einen solchen Abscheu vor der Sünde ein, daß wir den Reizen derselben standhaft widerstehen und im Kampfe gegen dieselbe den Sieg erringen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Zweiter Psalm. Mel. 188.

Die Tugend.

1. Die Tugend stehet fest, sowie in Ungewittern
Gebirge Gottes hoch und mächtig steh'n;
2. Ihr Maaß ist Ewigkeit, kein Sturm wird sie erschüttern,
Und keine Zukunft wird sie sterben seh'n.
3. Drum nicht um Gold und Glück und nicht um eitle Ehre,
Nicht um Vergnügen bitt' ich, Vater, dich;
4. Wenn ich auf hohem Thron ein Weltbeherrscher wäre,
Und lebte ohne Gott, wie arm wär' ich.
5. O gib die Gnade mir, dich, Gütigster, zu kennen,
Dann findet Trost und Kraft in dir mein Herz;
6. Denn so im Unglück wie im Glück dich Vater nennen,
Ist Linderung und Trost für jeden Schmerz.
7. Wenn ich in Allem dir ergeben bin mit Wonne,
Und stets bereit, dem Nächsten wohlzuthun,
8. Dann strahlt in trüber Nacht mir deines Himmels Sonne,
Im Schatten deiner Huld werd' ich dann ruh'n.

9. Wenn die Versuchung winkt, laß mich nicht unterliegen,
Mit deinem Beistand hilf, o Herr! mir auf;
10. Gib mir zum Kampfe Muth, gib Stärke mir zum Siegen,
Und dann die Krone nach vollbrachtem Lauf.
11. Dem ew'gen Vater und dem ew'gen Gottessohne
Sowie dem heil'gen Geist sey Lob geweiht;
12. Es schalle laut empor zum hohen Gottesthrone
Das Lob der heiligsten Dreieinigkeit.

Antiphone.

Matthäus 6, 19. 20.

Ihr sollet euch auf Erden keine Schätze sammeln, wo sie der Rost und die Motten verzehren, und wo sie die Diebe ausgraben und stehlen: sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo sie weder Rost noch Motten verzehren, und wo sie die Diebe nicht ausgraben noch stehlen.

Gütiger, gerechter Gott! der du die Gerechten auf Erden schon mit deinem Schutze und im Himmel mit ewigen Freuden belohnest, gib daß wir in Erfüllung deiner Gebote standhaft verharren, damit wir hier deines Trostes und dort der Belohnung würdig werden, welche du den Frommen aufbewahret hast, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Dritter Psalm. Mel. 186.

Glaube, Hoffnung und Liebe.

1. Ich glaube, o mein Gott! mit Zuversicht,
Was deine heil'ge Kirche lehret;
2. Es sey uns aufgeschrieben, oder nicht;
Du hast es durch dein Wort bewähret.

3. Du, der du selbst die ew'ge Wahrheit bist,
Du kannst und willst nur Wahrheit geben;
4. In diesem Glauben lebt und stirbt der Christ,
Und gehet ein zum ew'gen Leben.
5. Ich hoffe, o mein Gott! durch deinen Sohn
Verzeihung aller meiner Sünden;
6. Ich hoffe Heil und Gnade vor dem Thron
Des Weltenrichters einst zu finden.
7. Denn er, der uns're einz'ge Hoffnung ist,
Hat sich für uns am Kreuz gegeben;
8. In dieser Hoffnung lebt und stirbt der Christ,
Und gehet ein zum ew'gen Leben.
9. Ich liebe dich von Herzen, o mein Gott!
Dir weihe ich mein ganzes Leben;
10. Ich liebe dich im Leben und im Tod,
Du bist mein Ziel, mein ganzes Streben.
11. Nur du, der du die Liebe selber bist,
Kannst uns zu dir, o Gott! erheben;
12. In dieser Liebe lebt und stirbt der Christ,
Und gehet ein zum ew'gen Leben.
13. Dem Vater auf dem hohen Himmelsthron
Sey Ehre, Lob und Preis erwiesen;
14. Mit ihm und mit dem eingebornen Sohn
Sey auch der heil'ge Geist gepriesen.

Antiphone.

1. Corinth. 13, 13.

Jetzt aber bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei: aber das Größte unter diesen ist die Liebe.

O mein Gott! ich glaube an dich als an die ewige Wahrheit, ich hoffe auf dich, als die unendliche Barmherzigkeit, ich liebe dich, weil du die Liebe selber bist. Belebe meinen Glauben, stärke meine Hoffnung und entzünde meine Liebe, damit ich dir treu ergeben bleibe im Leben und im Tode. Amen!

In der Adventszeit.

Hymnus. Mel. 5.

1. Die Ankunft des Erlösers naht,
Bereiten wir dem Herrn den Pfad;
Es sey der gnadenvollen Zeit
Von uns ein Dankeslied geweiht.

2. Es singe dem, der kommen soll,
Die ganze Erde freudenvoll;
Es grüße den, der sie erschuf,
Der Weltgestirne Freudenruf.

3. Der Sohn des Vaters, hehr und groß,
Verschmähet nicht der Jungfrau Schoos;
Er hüllt in Knechtsgestalt sich ein,
Uns von der Knechtschaft zu befrei'n.

4. Der König kommt mit Huld und Heil,
Durch ihn wird Tröstung uns zu Theil;
Den Frieden bringt der Friedensfürst,
Den du, o Mensch! empfangen wirst.

5. Bald kommt auf heller Wolken Licht
Als Richter er zum Weltgericht,
Und führet seiner Frommen Chor
Zum Himmel im Triumph empor.

6. Gepriesen seyst du, Jesus Christ,
Der uns zum Heil erschienen ist,
Den mit dem Vater und dem Geist
Der Ewigkeiten Jubel preis't.

Kapitel.

Römer 13, 12.

Die Nacht ist vorüber, der Tag aber hat sich genahet: laßt uns also ablegen die Werke der Finsterniß und anziehen die Waffen des Lichtes! Gott sey Dank!

Magnificat.

(Wird jedesmal im Tone des ersten Psalmes der Vesper gesungen.)

1. Mach' groß den Herrn, o Seele! hochentzücket,
Frohlockend schwinge dich zu Gott, mein Geist!
2. Lobpreise den, der dich mit Heil beglücket,
Und Gnade dir mit großer Huld erweis't.
3. Der Herr verschmäht der Fürsten Glanz und Kronen,
Sah gnädig seiner Dienstmagd Demuth an;
4. Nun preisen selig mich die Nationen;
Denn Großes hat der Heil'ge mir gethan.
5. Er zeigte von Geschlechte zu Geschlechte
Barmherzigkeit den Frommen immerdar;
6. Mit Kraft und Ruhm erhebend seine Rechte
Zerstreute er mit Macht der Stolzen Schaar.
7. Die Mächt'gen stürzte er vom Thron hernieder,
Und hob die Niedern aus der Nacht zum Licht;
8. Die Hungernden erquickten seine Güter,
Die Reichen würdigt er der Gaben nicht.
9. Wie er verheißen Abrahams Geschlechte,
Gedenkend seiner Huld in Ewigkeit,
10. So gab er Israel, dem treuen Knechte,
Den Fürstenthron und Glanz der Herrlichkeit.
11. Ehr' sey dem Vater auf dem Himmelsthrone,
Den immerdar das große Weltall preis't;
12. Mit ihm und mit dem eingebornen Sohne
Sey Ruhm und Ehre auch dem heil'gen Geist.

℣. Der Herr sey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiste!

Laßt uns beten!

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, laß uns das Geheimniß der Ankunft deines Sohnes auf Erden

so betrachten, daß wir, von deiner Weisheit und Liebe gerühret, dich dankbar preisen, und durch bußfertige Gesinnungen unsere Herzen zu einer würdigen Wohnung zubereiten deinem Sohne, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

In der Weihnachtszeit.

Hymnus. Mel. 64.

1. Du, unser Heiland, Jesus Christ!
Allmächtig, wie der Vater ist,
Dein Name sey gebenedeit
Von nun an bis in Ewigkeit!

2. Der Himmel und das Meer begrüßt,
Und Alles, was auf Erden ist,
Lobpreisend dich und hocherfreut
Als Gründer uns'rer Seligkeit.

3. Auch wir, durch deine Huld gekrönt,
Und durch dein heil'ges Blut versöhnt,
Lobsingen dir im Jubelton,
O neugebor'ner Gottessohn!

4. Du bist des Vaters Licht und Glanz,
In dir ruht uns're Hoffnung ganz:
Merk auf das Fleh'n, das weit und breit
Erschallet in der Christenheit.

5. Gedenke, daß du zu uns kamst,
Und Fleisch von unserm Fleische nahmst,
Damit Versöhnung, Gnad' und Heil
Uns werde durch dein Blut zu Theil.

6. Den heut Maria uns gebar,
Dir, Jesu, bringen Dank wir dar
Mit Gott dem Vater und dem Geist,
Die Gott mit dir der Seraph preis't.

Kapitel.

1. Johannes 4, 9.

Dadurch hat sich Gottes Liebe gegen uns geoffenbaret, daß Gott seinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt, damit wir durch ihn leben. Gott sey Dank!

Das Magnificat S. 425.

℣ Der Herr sey mit euch!
℟ Und mit deinem Geiste!

Laßt uns beten!

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, verleihe, daß wir, welche die alte Knechtschaft in den Banden der Sünde festhält, durch die neue Geburt deines Eingebornen im Fleische befreiet werden, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

In der Fastenzeit.

Hymnus. Mel. 57.

1. Nach deinem Beispiel widmen wir,
Herr, diese vierzig Tage dir;
Erbarmer, höre das Gebet
Der Kirche, die mit Thränen fleht.

2. Du, der dem Tode uns entreißt,
Allgegenwärtiger, du weißt,
Wie schwach die Kraft des Menschen sey;
Verzeih' den Büßenden, verzeih!

3. Beschämt bekennen wir die Schuld,
Ach! wir mißbrauchten deine Huld;
Gott, nimm von uns der Sünde Last,
Der du die Sünd' besieget hast.

4. Der Fasten und der Buße Frucht
Sey des bezähmten Fleisches Zucht,

Damit das Herz von Knechtschaft frei,
Und heilig unser Wandel sey.

5. Du Quelle aller Seligkeit,
O heiligste Dreieinigkeit!
Laß uns're Fasten fruchtbar seyn,
Und mache uns von Sünden rein.

Kapitel.

Isaiä 55, 6.

Suchet den Herrn, da er zu finden ist, rufet ihn an, da er nahe ist. Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Ungerechte seine Gedanken: er bekehre sich zu dem Herrn, so wird er sich sein erbarmen, zu unserm Gott; denn er ist reich an Erbarmung. Gott sey Dank!

Das Magnificat S. 425.

℣. Der Herr sey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

O Gott! der du deine Kirche durch die Beobachtung einer jährlichen vierzigtägigen Fasten reinigest, verleihe deinen Gläubigen, daß sie das, was sie durch Enthaltsamkeit von dir zu erhalten streben, durch gute Werke vollziehen mögen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

In der Osterzeit.

Hymnus. Mel. 72.

1. Zum königlichen Lammesmahl
Kommt weiß umgürtet allzumal!
Wir sind geführt durch's rothe Meer;
Dem Führer, Christus, bringet Ehr'.

2. Mit Blut bezeichnet sind wir frei;
Der Todesengel geht vorbei.
Das Meer, das uns den Durchgang gab,
Stürzt über unsern Feind hinab.

3. Der Herr ist unser Osterlamm,
Das Lamm, das weg die Sünde nahm,
Der Weltversöhnung hoher Preis,
Der reinen Seele reine Speis'.

4. O Opfer von dem höchsten Werth!
Du hast der Hölle Macht zerstört,
Gelöset der Gefang'nen Band,
Geschenkt des Lebens Unterpfand.

6. Du Sieger kommst in voller Pracht,
Besiegt hast du der Hölle Macht,
Besiegt der Finsterniß Tyrann;
Den Himmel hast du aufgethan.

6. O Jesu! mache uns befreit
Vom grausen Tod der Sündlichkeit,
Damit du dem erlös'ten Geist
Einst ew'ge Osterfreude seyst.

7. Dir, Herr, der aus dem Grabe stieg,
Sey Herrlichkeit, sey Ruhm und Sieg,
Mit deinem Vater und dem Geist
Ein Gott, den Alles ewig preis't.

Kapitel.

Apostelgeschichte 1, 3.

Jesus stellte sich den Aposteln nach seinem Leiden als lebendig dar durch viele Beweise, indem er vierzig Tage hindurch ihnen erschien, und vom Reiche Gottes redete. — Gott sey Dank!

Das Magnificat S. 425.

℣. Der Herr sey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Wir bitten dich, o Gott! laß uns durch das Andenken an die Auferstehung deines eingebornen Sohnes in uns den frommen Entschluß erwecken, der Sünde gänzlich abzusterben, und nach seinem heiligen Vorbilde einzig dir zu leben, damit wir einst einer frohen Auferstehung und der ewigen Seligkeit würdig werden, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen!

Für die Sonntage nach Pfingsten.

Hymnus. Mel. 48.

1. Preis ihm! er schuf und er erhält
Mit Macht und Güte seine Welt.
Du sprachst: da wurden, Herr! auch wir;
Wir leben und wir sterben dir.

2. Preis ihm! er liebt von Ewigkeit,
Er wird ein Mensch, stirbt in der Zeit;
Erlös't, erkauft hast du uns dir;
Dir leben und dir sterben wir.

3. Preis ihm! er zeigt des Himmels Bahn,
Er führt den schmalen Weg hinan;
Geheiligt hast du, Herr, uns dir;
Dir leben und dir sterben wir.

4. Schallt Lieder, Freudethränen fließt,
Singt: heilig, heilig, heilig ist
Gott, unser Herr; o Schöpfer! dir,
Dir leben und dir sterben wir.

Kapitel.

Epheser 1, 3. 4.

Gelobt sey Gott und der Vater unsers Herrn

Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen, mit himmlischen Gaben in Christo, sowie er uns in ihm erwählet hat vor Grundlegung der Welt, daß wir heilig und untadelhaft seyen vor ihm in Liebe. — Gott sey Dank!

Das Magnificat S. 425.

℣. Der Herr sey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

O Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! verleihe uns, die wir in dieser Andacht deine Größe und Liebe, unsere Pflichten und Bestimmung betrachtet haben, daß das erhabene Bild deiner Vollkommenheiten uns stets gegenwärtig vorschwebe, damit wir uns deiner freuen, nach deinem Willen leben und dadurch würdig werden, dich einst auch im Himmel mit deinen Heiligen ewig zu loben und zu preisen. Amen!

Zur Abwechslung folgendes Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern verliehen hast, im Bekenntnisse des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen, und in der Allmacht deiner Majestät die Einheit anzubeten; wir bitten dich, beschütze uns durch die Festigkeit in diesem Glauben von allen Widerwärtigkeiten, und gib uns die Kraft, durch ihn die Welt und ihre Eitelkeit zu überwinden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Die Marianischen Antiphonen.

Vom ersten Adventssonntage bis Mariä Lichtmeß.

Mel. 146.

1. O hehre Mutter unsers Herrn,
Du Himmelspforte, Meeresstern!
Dem Volk, das schuldbeladen
Erliegt und wünschet aufzusteh'n,
Komm doch zu Hilfe durch dein Fleh'n
Beim Throne aller Gnaden.

2. Den Heiland, der dein Schöpfer war,
Gebarst du, Jungfrau, wunderbar
Zum Heil der Adamskinder.
O Mutter nach des Engels Wort,
Und reine Jungfrau immerfort,
Erbarme dich der Sünder!

℣ Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.
℟ Und sie empfing vom heiligen Geist.

Lasset uns beten!

Wir bitten dich, o Herr! gieße deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die wir durch des Engels Verkündigung die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch dessen Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen!

Gebet von Weihnachten bis Lichtmeß.

℣ Nach der Geburt bist du eine unverletzte Jungfrau geblieben.
℟ Du Gottesgebärerin bitte für uns!

Lasset uns beten!

O Gott! der du durch die fruchtbare Jungfrau-

schaft Mariä dem menschlichen Geschlechte die Freuden des ewigen Heiles bereitet hast, verleihe, daß wir der Fürbitte derjenigen theilhaftig werden, durch welche wir würdig geworden sind, zu empfangen den Urheber des Lebens, Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen!

Von Maria Lichtmeß bis zum grünen Donnerstage.

Mel. 193.

1. Maria, du des Himmels Königin,
Sey uns gegrüßt, der Engel Herrscherin!
O Wurzel, der das Heil ersprießt,
Des Lichtes Pforte, sey gegrüßt!

2. Erfreue dich, denn du bist gnadenreich,
Und kein Geschöpf ist dir an Zierde gleich.
Ach! bitt' für uns am Gnadenthron
Bei Jesus Christus, deinem Sohn.

℣ Mache mich würdig, dich zu loben, heiligste Jungfrau!
℟ Gib mir Kraft gegen deine Feinde!

Lasset uns beten!

Barmherziger Gott! komm unserer Schwachheit zu Hilfe, auf daß wir, da wir das Andenken an die heilige Gottesgebärerin begehen, durch die Hilfe ihrer Fürbitte von unsern Sünden auferstehen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Von Ostern bis zum Dreifaltigkeitsfeste.

Mel. 194.

Sey, Himmelskönigin, erfreut!
Der, den du trugst am Herzen,
Der dich erfüllt mit Traurigkeit
Durch seines Todes Schmerzen,

Er schwang, wie er vorausgesagt,
Vom Tod' sich auf zum Leben.
Bitt' Gott, daß aus der Grabesnacht
Der Sünd' wir uns erheben.

℣ Freue dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Alleluja!
℟ Weil der Herr wahrhaft erstanden ist, Alleluja!

Lasset uns beten!

Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, die Welt erfreuet hast, verleihe gnädig, daß wir auf die Fürbitte seiner jungfräulichen Mutter Maria die Freuden des ewigen Lebens erlangen, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen!

Vom Dreifaltigkeitsfeste bis zum Advent.

Mel. 19.

1. Sey, Mutter der Barmherzigkeit,
Sey, Königin, gegrüßet,
Du Quell, aus dem der Christenheit
Des Heiles Hoffnung fließet.
Zu dir, o Mutter! rufen wir
Aus diesem Thränenlande;
Wir Evenskinder fleh'n zu dir
In unserm Elendsstande.

2. So wende denn dein Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone,
Versag' uns deine Fürbitt' nicht
Bei Jesus, deinem Sohne.
Bei ihm sey unsre Mittlerin,
Sey uns zum starken Schilde;
Nach diesem Leben zeig uns ihn,
O Gütige, o Milde!

℣ Bitt' für uns, heilige Gottesgebärerin!
℟ Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch Einwirkung des heiligen Geistes den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Maria zur würdigen Wohnung deines Sohnes bereitet hast, gib, daß wir auf die milde Fürbitte dieser Jungfrau, deren Gedächtniß wir freudevoll begehen, von allen bevorstehenden Uebeln und dem ewigen Tode befreiet werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen!

Vespern auf die Festtage.

Auf Weihnachten.

Erster Psalm. Mel. 185.

1. Lobt den Herrn, ihr Himmelschöre,
Lobt ihn dort in jenen Höhen!

2. Lobt ihn alle seine Engel,
Lobt ihn alle seine Heere!

3. Lobe ihn du Mond und Sonne,
Lobt ihn alle Lichtgestirne!

4. Lobt ihn alle Himmelskreise,
Ihr Gewässer in den Wolken!

5. Alles lobe seinen Namen.
Er gebot, sie wurden Alle;

6. Stellte fest sie nach Gesetzen,
Die sie nimmer überschreiten.

7. Lobt den Herrn, ihr von der Erde,
Meereswunder, Tiefen alle!

8. Blitz und Hagel, Schnee und Nebel,
Stürme, die sein Wort vollstrecken.

9. Alle Berge und ihr Hügel,
Fruchtbelad'ne Bäum' und Cedern!

10. Was im Feld und Walde lebet,
Würm' im Staub und hoch die Adler;

11. Alle Völker und Regenten,
Fürsten und der Erde Richter!

12. Jüngling' und ihr Jungfrau'n alle,
Und ihr Greise mit den Kindern!

13. Alles lobe Gottes Namen;
Er allein ist hocherhaben.

14. Macht verleiht er seinem Volke,
Ehre allen seinen Frommen.

15. Ehr' dem Vater und dem Sohne,
Ehre sey dem heil'gen Geiste!

16. Wie im Anfang, jetzt und immer
Und zu ew'gen Zeiten. Amen!

Antiphone.

Lucas 2, 10. 11.

Den Hirten, welche in der Gegend von Bethlehem auf dem Felde waren, erschien ein Engel; der sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht; denn siehe, ich verkündige euch eine große Freude, die allem Volke widerfahren wird: denn heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren worden, welcher Christus, der Herr, ist. —

Gott und Heiland, der du, um dem gefallenen Menschengeschlechte Frieden, Freude und Erlösung zu bringen, den Thron deiner Herrlichkeit verlassen hast und als ein schwaches Kind unter uns erschienen bist, komm mit deiner Gnade in unsere Herzen, damit

wir die frohe Botschaft des Engels mit Freude empfangen und der seligen Früchte deines Erscheinens auf Erden würdig werden. Amen!

Zweiter Psalm. Mel. 188.

1. Mein Geist ergießet sich in Liedern,
Dem neuen Weltbeherrscher weih' ich sie;

2. Dem edelsten der Menschenkinder,
Des ew'gen Vaters Sohn in Knechtsgestalt.

3. Von seinem Angesicht strahlt Würde,
Um seine Lippen fließt Holdseligkeit.

4. Er ist des Vaters Wohlgefallen
Und wird der Segen seines Volkes seyn.

5. Besiegen wird er Tod und Hölle,
Befreien von der Sünde Knechtschaft uns;

6. Er wird ein neues Reich begründen;
Sein Thron steht unerschütterlich durch Gott.

7. Auffordern wird er alle Völker:
Wer Wahrheit liebt, der wird sein Unterthan.

8. Er liebt die Tugend, hasset Frevel,
Gerechtigkeit ist Scepter seines Reichs.

9. Durch ihn wird Fried' und Heil den Menschen,
Die eines reinen guten Willens sind.

10. Drum werden ihm die Völker danken,
Sein Stamm wird ihnen ewig heilig seyn.

11. Dem Vater und dem Sohn sey Ehre,
Und Ehre sey dem heil'gen Geist geweiht.

12. Sowie im Anfang, jetzt und immer,
So auch in alle Ewigkeit.

Antiphone.

Lucä 2, 12.

Und der Engel sprach: Dies soll euch zum Zeichen seyn: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln eingewickelt und in einer Krippe liegend. —

Liebreicher Gott, der du, in Schwachheit, Niedrigkeit und Armuth geboren, uns gelehret hast, daß nicht irdische Güter und Macht, sondern nur die Selbstverläugnung dem Menschen wahren Werth, wahre Glückseligkeit bringen, steh' uns bei mit deiner Gnade, daß wir nach der Lehre, die du uns heute von der Stätte deiner Erniedrigung verkündest, die irdische Eitelkeit verachten und nur in dir und der Erfüllung deiner heiligen Gebote unsere Größe und Glückseligkeit suchen. Amen!

Dritter Psalm. Mel. 184.

1. Dich, Ewiger, preis't meine Seele,
   Mein Herz erfreut sich deiner Gnad' und Huld.
2. Du sahst herab vom Heiligthume,
   Du sahst in Knechtschaft uns und Sündenschuld.
3. Du willst uns gnädiglich erretten,
   Wie unsern Vätern einst verhieß dein Wort,
4. Damit wir ohne Furcht dir dienen,
   Mit Kindessinn dir dienen fort und fort.
5. Du hast uns deinen Sohn gesendet,
   Den du, o Gott! von Ewigkeit gezeugt,
6. Der Alles, was da ist, erschaffen,
   Vor dem in Ehrfurcht sich das Weltall beugt;
7. Ein Licht, uns Menschen zu erleuchten,
   Wenn unsern Pfad des Todes Nacht umhüllt;
8. Ein Licht zu leiten uns're Tritte
   Zum Lebensborn, wo Heil und Friede quillt.

9. Uns von der Sünde zu erlösen,
Verließ er seine ew'ge Herrlichkeit,
10. Erniedrigte sich zu uns, Sündern,
Ward Mensch, für uns zum Tod zu geh'n bereit.
11. So sehr hat Gott die Welt geliebet,
Daß er für uns den Eingebornen gab,
12. Damit er alle, die da glauben,
Zum Leben führe aus der Sünde Grab.
13. Dem Vater, der den Sohn gegeben,
Sey Ehre, Herrlichkeit in seiner Macht;
14. Dem Sohn, geboren uns zum Leben,
Sey mit dem Geiste gleiches Lob gebracht.

Antiphone.

Lucas 2, 13. 14.

Und sogleich war bei dem Engel eine Menge himmlischer Heerschaaren, welche Gott lobten und sprachen: Ehre sey Gott in der Höh', und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. —

Göttlicher Erlöser! so sehr du dich erniedriget, so wurde doch deine Größe, Macht und Herrlichkeit durch das Loblied der Engel geoffenbaret. Selbst der Himmel verkündete der Erde, daß du derjenige seyst, der gesendet worden, Gott auf Erden zu verherrlichen, und den Frieden zwischen ihm und den Menschen wieder herzustellen. Im Gefühle der Dankbarkeit fallen wir mit den frommen Hirten vor deiner Krippe nieder, beten dich an und preisen dich als den Eingebornen des Vaters in Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit. Amen!

Hymnus. Mel. 64.

1. Gelobet seyst du, Jesus Christ,
Daß du uns Mensch geboren bist;

Gelobet mit der Engelschaar,
Die deiner Ankunft Zeuge war.

2. Er, dessen Diener Engel sind,
Liegt in der Krippe als ein Kind.
In unserm Fleisch, in unserm Blut
Erscheinet Gott, das höchste Gut.

3. Den nie der Weltenkreis umschloß,
Der ruhet in Mariens Schoos,
Es wurde Fleisch das ew'ge Wort,
Wohnt unter uns, des Friedens Hort.

4. Der Sohn des Vaters, Gott von Gott,
Erträgt des Sünders Noth und Spott,
Und macht uns nach der Prüfungszeit
Zu Erben seiner Herrlichkeit.

5. Der uns des Vaters Fülle gab,
Kam arm und schwach zu uns herab;
Ein Kind entblößt, dem Knechte gleich,
Macht uns an ew'gen Gütern reich.

6. Gelobet seyst du, Jesus Christ,
Daß du uns Mensch geboren bist;
Dein freue sich die Christenheit,
Und danke dir in Ewigkeit.

Kapitel.

Titus 2, 11.

Allerliebste! die Gnade Gottes, unsers Heilandes, ist allen Menschen erschienen, und lehret uns, daß wir der Gottlosigkeit und den weltlichen Lüsten entsagen, sittsam, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, indem wir erwarten die selige Hoffnung und die Ankunft der Herrlichkeit des großen Gottes und unsers Heilandes Jesu Christi, welcher sich selbst für uns hingegeben hat, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlöse, und sich ein Volk rein darstelle, das

er sich zu eigen nehmen könne, das guten Werken nachstrebet. ℟ Gott sey Dank!

Das Magnificat Seite 425.

℣ Der Herr sey mit euch!

℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Allmächtiger Gott, der du heute das neue Licht deines Fleisch gewordenen Wortes über uns verbreitest, verleihe, daß dieses Licht, welches durch den Glauben unserm Gemüthe leuchtet, in unsern Werken wiederstrahle, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Die Marianische Antiphone nebst Gebet S. 432.

Auf Ostern.

Erster Psalm. Mel. 188.

1. Singt neues Lob dem Höchsten, singet,
Die ihr bewohnt den Erdenkreis!
2. Singt Lob dem Herrn, preis't seinen Namen,
Verkündet Tag für Tag sein Heil!
3. Erzählet seinen Ruhm den Völkern,
Von seinen Wundern überall;
4. Denn groß ist Gott und hochgepriesen,
Hoch über allen Göttern er.
5. Der Heiden Götter sind nur Götzen,
Die Himmel schuf allein der Herr.
6. Glanz ist vor seinem Angesichte,
Und Ruhm in seinem Heiligthum.
7. Bringt Gott, ihr Völkerstämme, Ehre,
Und seinem Namen Preis und Ruhm!
8. Kommt, betet an im heil'gen Schmucke;
Es fürchte alle Welt den Herrn!

9. Sprecht unter Heiden: Gott ist König,
Fest steht die Welt und wanket nie.
10. Gerecht wird er die Völker richten,
Frohlocke, Himmel, jauchze, Welt!
11. Ihr Meereswellen, brauset freudig,
Und Wonne herrsche auf der Flur!
12. Es freu' sich jeder Baum im Walde
Vor unserm Gott, der nahe ist;
13. Er kommt zu richten alle Völker
Nach Wahrheit und Gerechtigkeit.
14. Dem Vater und dem Sohn sey Ehre,
Und Ehre sey dem heil'gen Geist;
15. Sowie im Anfang, jetzt und immer,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Antiphone.

Matth. 28, 5. 6.

Der Engel sprach und redete zu den Frauen: Fürchtet euch nicht, denn ich weiß, daß ihr Jesum suchet, der gekreuziget worden. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat: kommet und sehet den Ort, wo man den Herrn hingelegt hatte. —

Siegreicher Heiland! sowie deine gnadenreiche Geburt, so ist auch heute deine glorreiche Auferstehung, nachdem du die Sünde, den Tod, das Grab und die Hölle überwunden, durch einen Engel verkündet worden! Gib, daß wir auf die Einsprechung unseres Engels mit den frommen Frauen über deine Auferstehung uns freuen, in dieser Freude der Sünde absterben und die Stätte des Todes verlassen, damit wir dir nachwandeln auf der Bahn des Lebens. Amen!

Zweiter Psalm. Mel. 186.

1. Nun dankt dem Herrn, denn er ist gütig,
Und ewig währet seine Huld;
2. Es rühmen freudig all' Geschlechter,
Daß ewig währet Gottes Huld.
3. Er rief zu ihm aus der Bedrängniß,
Gott hörte und befreite ihn.
4. Da ihn umrangen all' die Heiden,
Da stürzt' er sie in Gottes Kraft.
5. In Hütten der Gerechten schalle
Der Jubel und Triumphgesang!
6. Die Rechte Gottes hat gesieget,
Die Rechte Gottes ihn erhöht.
7. Er stirbt nicht wieder, sondern lebet,
Und thut die Werke Gottes kund.
8. Der Herr hat ihn zwar hart gezüchtigt,
Doch gab er ihn dem Tod nicht Preis.
9. Der Stein, den die Bauleut' verworfen,
Ist nun zum Eckstein eingesetzt.
10. Von Gott dem Herrn ist dies geschehen,
Und unsern Augen wunderbar.
11. Dies ist der Tag, den Gott gemacht hat,
Heut laßt uns jubeln, fröhlich seyn!
12. Preis ihm, der kam in Gottes Namen,
Und Segen uns in seinem Sieg!
13. Der Herr ist Gott, und uns erschienen,
Schmückt ihm zur Feier den Altar;
14. Laßt dankbar uns dem Sieger dienen,
Denn seine Huld währt immerdar.
15. Dem Vater, Sohn und Geist sey Ehre,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Antiphone.

Lucas 24, 6. 7.

Zwei Engel, welche im Grabe sich befanden, sprachen zu den Frauen: Erinnert euch, wie er zu euch geredet hat, als er noch in Galiläa war, da er sprach: Der Menschensohn muß in die Hände der Sünder überliefert und gekreuziget werden, und am dritten Tage wieder auferstehen. —

Sohn des lebendigen Gottes, der du, wie du selbst vorausgesagt, nach schmachvoller Erniedrigung und schmerzlichen Todesleiden heute aus dem Grabe wieder erstanden bist, und dadurch die Wahrheit deiner Lehre bestätiget hast, gib, daß wir in dem Glauben an diese Lehre die Trübsale dieses Lebens standhaft ertragen und so der Herrlichkeit und Krone deines Kampfes und Sieges würdig werden. Amen!

Dritter Psalm. Mel. 185.

1. Es weihe der Erlös'ten Chor,
Erstand'ner dir ein Siegeslied;
2. Laut schalle ihr Gesang empor,
Von Dank und Freude fromm durchglüht.
3. Er, den die Hölle nicht bezwang,
Geht siegreich aus der finstern Gruft;
4. Er lebt, und seiner Stimme Klang
Erwecket Todte, wenn er ruft.
5. Die Hölle ist des Siegs beraubt;
Wo ist dein Stachel, bitt'rer Tod?
6. Wer an den Auferstand'nen glaubt,
Den weckt des Siegers Machtgebot.
7. Der selbst dem Tod geopfert war,
Der bricht der Todtengrüfte Band,

8. Entfesselt folgt der Gläub'gen Schaar
Ihm nach in's höh're Vaterland.
9. Wie herrlich schmückt die Siegespalm
Den Gründer der Unsterblichkeit,
10. Wie laut ertönt der Jubelpsalm
Der hochbeglückten Christenheit!
11. Wie herrlich triumphiret er;
Nie war ein Held an Ruhm ihm gleich.
12. Der Menschen und der Engel Herr
Ist nun vereint in seinem Reich.
13. Die wir noch ringen nach dem Lohn,
Laßt uns zu ihm, dem König, fleh'n,
14. Daß einst an seines Vaters Thron
Auch wir im Himmelsglanz ihn seh'n.
15. Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist,
Den hoch das ganze Weltall preis't.

Antiphone.

Matthäus 28, 8. 9.

Die Frauen gingen eilends mit Furcht und großer Freude von dem Grabe hinweg, und liefen, um es seinen Jüngern zu verkünden. Und siehe, Jesus begegnete ihnen und sprach: Seyd gegrüßt! Sie aber traten hinzu, und umfaßten seine Füße, und beteten ihn an. —

Gott und Heiland, der du nach deiner Auferstehung die frommen Frauen durch dein Wiedererscheinen erfreuet und liebevoll gegrüßet hast, wir fallen vor dir nieder, wir beten dich an als unsern Herrn und Gott, und bitten dich um die Gnade, daß wir dereinst, wenn du uns nach unserer Auferstehung als verherrlichter Richter erscheinen wirst, von dir als die Auserwählten deines Vaters begrüßet, und in dein himmlisches Reich aufgenommen werden. Amen!

Anstatt des Hymnus wird folgende Strophe gesungen:
Mel. 60.

Dieß ist der Tag, den Gott gemacht:
Sein werd' in aller Welt gedacht!
So weit des Siegers Lehre drang,
Erschalle freudiger Gesang. Alleluja!

Das Magnificat Seite 425.

℣ Der Herr sey mit euch!
℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

O Gott! der du uns durch deinen eingebornen Sohn heute, nachdem er den Sieg über den Tod errungen, die Pforten des Himmels eröffnet hast, unterstütze durch deine Hilfe die Wünsche, welche deine zuvorkommende Gnade in unsere Herzen gelegt hat, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen!

Die Marianische Antiphone nebst Gebet. S. 433.

Auf Christi Himmelfahrt.

Erster Psalm. Mel. 186.

1. Zu dir, mein Herr, sprach Gott, dein Vater:
Sohn, setze dich zu meiner Rechten,

2. Bis überwunden alle Feinde
Zum Schemel deiner Füße liegen.

3. Von Sion reicht er dir das Scepter
Zur Herrschaft über alle Völker.

4. Im Schmuck begleiten dich die Schaaren
Am Tag des sieggekrönten Kampfes.

5. Du warst schon vor dem Morgensterne,
Als König wirst du ewig herrschen.

6. Du bist der ew'ge hohe Priester,
Nach Ordnung des Melchisedech.

7. Der Herr, zur Rechten dir, zermalmet
Die stolze Schaar am Tag des Zornes.
8. Du richtest über Nationen
Und stürzest deine Widersacher.
9. Vom Glanz der Göttlichkeit umstrahlet,
Wirst du mit Macht dein Haupt erheben.
10. Dem Vater und dem Sohn sey Ehre,
Dem heil'gen Geist auf gleiche Weise;
11. Sowie im Anfang, jetzt und immer,
Und auch in alle Ewigkeiten.

Antiphone.

Lucas 24, 50. 51.

Jesus führte seine Jünger nach Bethanien hinaus; da hob er seine Hände auf und segnete sie. Und es geschah, während er sie segnete, schied er von ihnen, und fuhr auf in den Himmel.

Jesus Christus, der du heute glorreich in den Himmel aufgefahren bist und der Erde den Segen der vollbrachten Erlösung hinterlassen hast, segne die Glieder deiner streitenden Kirche, damit sie den Kampf hienieden im Glauben bestehen, und also würdige Genossen der triumphirenden Kirche in deinem Reiche werden mögen. Amen!

Zweiter Psalm. Mel. 184.

1. Frohlocket hoch, ihr Völker alle,
Und preiset Gott mit Jubelliedern;
2. Denn er, Jehova, ist der Höchste,
Der ganzen Erde großer König.
3. Er unterwirft sich alle Völker,
Legt Nationen sich zu Füßen;
4. Er wirbt für uns ein reiches Erbe,
Das schöne Land der Auserwählten;

5. Beim Jubel und Posaunenklange
Steigt auf der Herr zum Heiligthume.
6. Singt, Völker, ihm mit Hochgesängen,
Singt Preis und Ruhm dem großen König.
7. Hoch thront er über allen Völkern,
Ihn preisen auserles'ne Lieder.
8. Gott herrschet über Nationen,
Er sitzt auf seinem hohen Throne;
9. Versammelt sind der Stämme Fürsten,
Und all sein Volk, den Herrn zu loben.
10. Sie sind erhöht zu seinem Dienste,
Sie sind erhöht zu unserm Schutze.
11. Dem Vater und dem Sohn sey Ehre,
Dem heil'gen Geist auf gleiche Weise;
12. Sowie im Anfang, jetzt und immer,
So auch in alle Ewigkeiten.

Antiphone.

Apostelgeschichte 1, 10. 11.

Als sie ihm nachschauten, wie er in den Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißem Gewande, welche auch sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr da und schauet gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden, wird eben so wieder kommen, wie ihr ihn sahet hingehen in den Himmel.

Göttlicher Erlöser, der du nach deiner dornenvollen Laufbahn die Krone der ewigen Herrlichkeit empfangen hast, gib, daß wir auf dem Wege des Kampfes und der Trübsale dir standhaft nachfolgen, damit wir, wenn du einst wiederkommen wirst, würdig gefunden werden, einzugehen in das Reich, das du uns durch deinen Hingang zum Vater bereitet hast, dort, wo du regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Dritter Psalm. Mel. 189.

1. Laut schalle unser Lobgesang,
Ertöne hoher Lieder Klang!
2. Der Herr, der siegend uns befreit,
Steigt heut' empor zur Herrlichkeit;
3. Und aller Himmelsbürger Schaar
Bringt Huldigung und Preis ihm dar.
4. Mit unverwandten Blicken seh'n
Die Jünger zu des Himmels Höh'n,
5. Und seh'n im Geist ihn hocherfreut,
Im Glanze seiner Herrlichkeit.
6. Zur Rechten Gottes sitzt er dort,
Ist Mittler uns und Friedenshort,
7. Und stellt am ew'gen Thronaltar
Sich stets für uns als Opfer dar,
8. Bis er als Richter aller Welt
Den Sterblichen das Urtheil fällt.
9. Bricht dieser große Tag heran,
Dann sieh', o Herr! uns gnädig an.
10. Laß uns gerecht vor dir besteh'n,
Und zu den Auserwählten geh'n.
11. Zeig' uns des Vaters Angesicht,
Mach' selig uns in seinem Licht.
12. Ehr' sey dem Vater, Sohn und Geist,
Den hoch das ganze Weltall preis't.

Antiphone.

Lucas 24, 52. 53.

Als Jesus in den Himmel aufgenommen ward, da beteten ihn seine Jünger an und kehrten nach Jerusalem mit großer Freude zurück. Und sie waren immer im Tempel und lobten und priesen Gott. Amen.

Heiland der Welt! wir vereinigen uns mit deinen Jüngern, welche nach deinem glorreichen Hingange zum Vater Gott im Tempel Lob und Preis dargebracht haben, und bitten dich um die Gnade, daß wir auf Erden durch Wort und Wandel deinen Namen preisen, und dereinst im Himmel mit den Chören der Engel unaufhörlich rufen: Das Lamm, das geschlachtet worden, ist würdig zu empfangen Macht und Gottheit, und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis, und Lob, in alle Ewigkeit. Amen!

Hymnus. Mel. 72.

1. Besiegt hast du des Todes Macht,
O Heiland! und dein Werk vollbracht;
Nun kehrst du zu des Himmels Glück,
Woher zu uns du kamst, zurück.

2. Dich trägt der Wolke helles Licht,
Noch weilt auf uns dein Angesicht,
Dir folgt an dem Erlösungstag
Die Schaar aus ihrem Kerker nach.

3. Schon öffnet sich des Himmels Thor,
Es staunt der Engel hoher Chor,
Da du, des Vaters ew'ger Sohn,
Empor dich schwingst zum Lichtesthron.

4. Dort bist du Mittler uns und Hort,
Und hoher Priester immerfort,
Und bringst für uns dein Blut noch dar,
Das hier einst floß am Kreuzaltar.

5. Von dort aus zierst du deine Braut,
Der du dein Heil hast anvertraut,
Von deinen Höh'n herab verleih'st
Du ihren Gliedern deinen Geist.

6. Du hältst die Kirche, bist bereit,
Ihr beizusteh'n in ihrem Streit,

Gibst ihr im Kampf des Sieges Glanz,
Der Siegenden den Palmenkranz.

7. Wo du regierst, am Vaterthron,
Dort winkt auch uns der Tugend Lohn;
Auf deiner blutbesprengten Bahn
Führ', Heiland! uns zu dir hinan.

Kapitel.

Hebr. 4, 14.

Da wir nun einen so großen Hohenpriester haben, der die Himmel durchdrungen, Jesum, den Sohn Gottes, so lasset uns festhalten am Bekenntnisse. Gott sey Dank!

Das Magnificat Seite 425.

℣. Der Herr sey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Allmächtiger Gott! wir glauben, daß dein eingeborner Sohn, unser Erlöser, heute in den Himmel aufgefahren ist, so erhöre unsere Bitte, und verleihe, daß auch wir auf Erden schon mit Herz und Gemüth im Himmel wohnen mögen, durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen!

Die Marianische Antiphone nebst Gebet. S. 433.

Am hohen Pfingstfeste.

Erster Psalm. Mel. 191.

1. Preis' im Jubel Gott, du ganze Erde,
Weihe hocherfreut den Dienst dem Herrn.

2. Kommt vor ihn mit Lob= und Preisgesängen,
Kommt mit Jubel vor sein Angesicht;

3. Tretet dankerfüllt durch seine Thore,
Und mit Preis in seinen Tempel ein;
4. Huldigt ihm als euerm Gott und Schöpfer;
Nur durch ihn und nicht durch uns sind wir.
5. Kommt und preiset seinen heil'gen Namen,
Denn voll Huld und Güte ist der Herr;
6. Seine Gütigkeit und sein Erbarmen
Dauert fort in alle Ewigkeit.
7. Von Geschlechte zu Geschlechte währet
Seines Wortes Treue für und für.
8. Lobt den Herrn in seinem Heiligthume,
Lobt ihn in der Feste seiner Kraft.
9. Lobet ihn in seinen Wunderthaten,
Lobet ihn nach seiner Herrlichkeit!
10. Lobet ihn im Klange der Posaunen,
Lobt mit Psalter ihn und Harfenklang!
11. Lobt mit Pauken ihn und Jubelchören,
Lobt mit Orgeln ihn und Saitenspiel!
12. Lobe hoch den Herrn der Macht und Güte
Alles, was da lebt und Odem hat!
13. Ehre sey dem Vater und dem Sohne
Und dem heiligen Geist in Ewigkeit.

Antiphone.

Apostelgeschichte 2, 1—3.

Als der Tag des Pfingstfestes angekommen war, waren alle beisammen an demselben Orte. Da entstand plötzlich vom Himmel ein Brausen, gleich dem eines daherfahrenden gewaltigen Windes, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. Und es erschienen ihnen zertheilte Zungen, wie Feuer, und es ließ sich auf einen Jeden von ihnen nieder, und Alle wurden mit dem heiligen Geiste erfüllet.

Heiliger Geist! der du an diesem hochfeierlichen Tage über die im Gebete versammelten Bekenner Jesu ausgegossen worden, und sie mit Weisheit und Stärke erfüllet hast; auch wir flehen vereint im Gebete zu dir: komm' herab auf uns mit deiner Gnade, damit wir im Lichte derselben das Gute erkennen, und durch sie gestärket dasselbe vollbringen mögen. Amen!

Zweiter Psalm. Mel. 189.

1. Mein Gott! dich will ich immer rühmen,
Dein Lob soll stets in meinem Munde seyn!
2. Denn du bist treu in deinen Worten,
Was je dein Mund versprach, erfüllest du.
3. Den Geist, den Jüngern einst verheißen,
Du sandtest auf die Schwachen ihn herab,
4. Zu rüsten sie mit Kraft von oben,
Um Zeugen deines heil'gen Worts zu seyn.
5. Hehr, in Gestalt von Flammenzungen
Kommt, Vater, deines Geistes Licht und Kraft
6. Und es verkündet Gottes Thaten
Der Zeugen kräft'ges Wort in aller Welt.
7. Auch uns gibst du des Geistes Fülle,
Durch ihn ergießet Liebe sich in uns,
8. Und Zeugniß gibt des Geistes Stimme,
Daß wir von nun an Gottes Kinder sind;
9. Durch ihn sind unsers Leibes Glieder
Fortan zu Gottes Tempel eingeweiht.
10. Des Geistes Frucht ist Freude, Liebe
Und Milde, Fried' und Güte und Geduld,
11. Ist Sanftmuth, Mäßigkeit und Treue,
Enthaltsamkeit und hei'lge Reinigkeit.

12. Daß Gottes Geist in uns dann wohne,
So sey der Wandel auch durch ihn geweiht!

13. Ehr' sey dem Vater und dem Sohne;
Ehr' sey dem heil'gen Geist in Ewigkeit!

Antiphone.

Apostelgeschichte 8, 14—17.

Als die Apostel, die in Jerusalem waren, hörten, daß Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie den Petrus und Johannes zu ihnen. Da diese gekommen waren, beteten sie für sie, daß sie den heiligen Geist empfangen möchten; denn er war noch über keinen derselben gekommen, sondern sie waren nur getauft im Namen des Herrn Jesu. Da legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den heiligen Geist.

Komm', göttlicher Geist! vermehre in uns das Licht des Glaubens, welchen wir durch dich schon früher in der heiligen Taufe empfangen haben, damit wir uns von dem Geiste des Truges nicht irre leiten lassen, sondern auf der Bahn der Wahrheit dorthin gelangen, wo du thronest in der Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes in Ewigkeit. Amen!

Dritter Psalm. Mel. 185.

1. Dich, Gottes Geist! und deine Kraft zu loben,
Fühlt mächtig heut sich unser Herz erhoben.

2. Die Zeugen, die der Meister sich erwählet,
Hast du zum großen Werk mit Kraft beseelet.

3. Du hast dich flammend auf ihr Haupt ergossen;
Da ward ihr Geist mit Licht und Trost umflossen.

4. Sie lehrten nun das Heil mit hohem Muthe,
Besiegelten ihr Wort mit ihrem Blute.

5. Entflamme uns, o Geist! mit deinem Feuer,
Dann bleibt auch uns des Meisters Lehre theuer.

6. Du selbst des heil'gen Gottes reine Liebe,
Du ohne den das Herz erkaltet bliebe,

7. O schenk' uns Glauben, zeig' uns Gottes Willen;
Und gib uns Kraft, ihn standhaft zu erfüllen!

8. Im Sünder wecke du der Reue Schmerzen,
Gieß' der Vergebung Trost in bange Herzen!

9. Besieg' den Irrthum, daß der Wahrheit Lehren
Wir freudig und mit off'nen Herzen hören!

10. Und führ' uns in des Glaubens lichtem Strahle
Von Lieb' entflammt zum ew'gen Freudenmahle!

11. Ehr' sey dem Vater und dem Gottessohne,
Ehr' sey dem heil'gen Geist auf gleichem Throne!

Antiphone.

2. Corinth. 1, 21. 22.

Gott ist es, der uns sammt euch in Christo befestiget, und der uns gesalbet hat, der uns auch das Siegel aufgedrückt, und das Pfand des Geistes in unsere Herzen gegeben hat.

Komm', heiliger Geist! bewahre in uns die Gnade, dessen Pfand du uns in der heiligen Firmung verliehen hast, damit wir im standhaften Bekenntnisse des Glaubens hienieden deiner Tröstungen und jenseits deiner ewigen Freuden würdig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Hymnus. Mel 108.

1. Komm, Schöpfer, Geist, in unsre Brust,
Komm, du der Seelen Himmelslust,
Erfüll' mit Gnaden, süßer Gast,
Das Herz, das du erschaffen hast!

2. Du bist es, der mit Trost erfüllt,
Der Strom, aus dem das Leben quillt,
Des Himmels Gabe, Liebesglut.
Du Salbung, Quell von Kraft und Muth,

3. Du siebenfaches Gnadenpfand,
Du Wunderkraft der Allmachtshand,
Du machst beredt der Jünger Mund,
Du machst das Wort des Vaters kund.

4. Entzünd' in unserm Sinn ein Licht,
In's Herz gieß Lieb', die ihm gebricht.
Durch deine Macht, die Alles schafft,
Gib auch dem schwachen Leibe Kraft.

5. Den Feind verscheuche weit und breit,
Gib uns des Friedens Freudigkeit,
Daß wir, geführt durch dich, fortan
Nie wandeln auf der Sünde Bahn.

6. Zeig' uns den Vater auf dem Thron,
Erkennen laß uns auch den Sohn,
Dich, Geist von Beiden, hehr und wahr,
Stell' uns im Glaubenslichte dar!

Kapitel.

Tit. 3, 5—7.

Nach seiner Barmherzigkeit hat uns Gott gerettet durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung des heiligen Geistes, welchen er reichlich auf uns ausgegossen hat durch Jesum Christum, unsern Heiland, daß wir gerechtfertiget durch seine Gnade Erben würden nach der Hoffnung des ewigen Lebens.

Das Magnificat Seite 425.

℣ Der Herr sey mit euch!
℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

O Gott, der du an diesem feierlichen Tage deine Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, gib daß wir durch eben denselben Geist verstehen, was Recht ist, und seiner Tröstungen uns

immerdar erfreuen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen!

Die Marianische Antiphone nebst Gebet S. 433.

Am Frohnleichnamsfeste.

Erster Psalm. Mel. 184.

1. Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln,
Er lagert mich auf grüner Flur,

2. Er leitet mich zu stillen Bächen
Und labet dort mein mattes Herz.

3. Er führt um seines Namens willen
Auf sichern Lebenspfaden mich.

4. Und wandelt' ich in Todesschatten,
Mich schreckte nichts — du bist mit mir;

5. Dein Hirtenstab und deine Stütze,
Sie sind mir Tröstung immerdar.

6. Du hast ein Gastmahl mir bereitet
In meiner Feinde Angesicht;

7. Du hast mein Haupt mit Oel gesalbet,
Dein Labungskelch erquicket mich.

8. In allen meinen Lebenstagen
Begleitet dein Erbarmen mich.

9. Wie soll ich sie, o Herr! erwiedern,
Die Gnade, die du mir erzeigst?

10. Ich will den Kelch des Heils ergreifen,
Verkünden deines Namens Ruhm;

11. Ich bringe dir des Dankes Opfer,
Und rufe deinen Namen an.

12. Dem Vater und dem Sohn sey Ehre,
Und Ehre sey dem heil'gen Geist;

13. So wie im Anfang, jetzt und immer,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Antiphone.

Lucas 22, 19. 20.

Jesus nahm das Brod, dankte, brach es, gab es ihnen nnd sprach: Dieses ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Dieses thut zu meinem Andenken. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahle, und sprach: Dies ist der Kelch, der neue Bund in meinem Blute, das für euch wird vergossen werden.

Heiland der Welt, der du das Geheimniß deines Fleisches und Blutes eingesetzet hast, um bis an das Ende der Tage unter uns zu wohnen, gib, daß wir dich als Gott und Mensch unter den Gestalten des Brodes und Weines gläubig bekennen, in dankbarer Liebe anbeten, und dereinst dorthin gelangen, wo wir dich in deiner Herrlichkeit von Angesicht zu Angesicht sehen werden. Amen!

Zweiter Psalm. Mel. 185.

1. Von Herzen, Gott! will ich dich preisen
In der Gemeine deiner Frommen.
2. Groß, Ewiger! sind deine Werke,
Sie dienen deinen hohen Zwecken.
3. Von deinem Thron strahlt Kraft und Schönheit,
Und Güte strömt von deinem Antlitz.
4. Du hast ein Denkmal deiner Wunder
Für ew'ge Zeiten uns gestiftet;
5. Hast hier zu deinem Angedenken
Ein Mahl den Frommen zubereitet,
6. Für höh'res Leben sie zu nähren,
Zu stillen ihrer Seele Hunger;

7. Hast einen Bund mit uns geschlossen,
Daß wir dir unser Leben weihen.
8. Dein Name ist uns allen heilig,
Mit Ehrfurcht nennt ihn unsre Zunge.
9. Lobsinget ihm, ihr Völker alle!
Unwandelbar ist seine Treue.
10. Lobpreiset ihn, ihr Erdbewohner!
Denn seine Huld hat keine Grenzen.
11. Dem Vater und dem Sohn sey Ehre,
Dem heil'gen Geist auf gleiche Weise.
12. Stimmt, Christen, in der Engel Chöre
Dem heil'gen Sakrament zum Preise!

Antiphone.

Malach. 1, 11.

Vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange wird mein Name groß werden unter den Völkern, und an allen Orten wird meinem Namen geopfert und ein reines Opfer dargebracht werden: denn groß wird mein Name werden unter den Völkern, spricht der Herr der Heerschaaren.

O Jesu! wir glauben und bekennen, daß du durch Einsetzung des Geheimnisses deines Fleisches und Blutes das Andenken an deinen Kreuzestod und die Fortdauer des Opfers deiner Liebe für ewige Zeiten gestiftet hast; erfülle unsere Herzen mit dem Geiste der Buße und der Dankbarkeit, daß wir diesem Opfer immer würdig beiwohnen und der Früchte desselben theilhaftig werden. Amen!

Dritter Psalm. Mel. 188.

1. Singt des Erlösers Huld in Dankespsalmen,
Preis't, Christen! seine Liebe hocherfreut!
2. Er stiftete ein Denkmal seiner Wunder,
Denn sein Erbarmen währt in Ewigkeit.

3. Er wohnt als Gott und Mensch in unsrer Mitte,
Er hört das Fleh'n der Frommen jederzeit.
4. Er ruft uns zu: Kommt, ich will euch erquicken,
Denn sein Erbarmen währt in Ewigkeit.
5. Er reicht den Sündern Heil vom Gnadenthrone,
Verzeiht dem Büßer, der die Schuld bereut,
6. Er gibt sein Fleisch und Blut zur Seelennahrung,
Denn sein Erbarmen währt in Ewigkeit.
7. Dem Schwachen gibt er Kraft im Himmelsbrode
Und Licht in seines Lebens Dunkelheit;
8. Wer ihn genießt, der wird mit ihm vereinet,
Denn sein Erbarmen währt in Ewigkeit.
9. Sein Bundesmahl vereinet auch die Glieder,
In ihm zur heil'gen Liebe eingeweiht.
10. Sein Mahl ist Kraft und stärket uns im Tode,
Denn sein Erbarmen währt in Ewigkeit.
11. Wer würdig ihn genießt, wird ewig leben,
Und wird Genoss' der ew'gen Seligkeit.
12. Dem Vater, Sohn und heil'gen Geist sey Ehre;
Denn sein Erbarmen währt in Ewigkeit.

Antiphone.

Psalm 110, 4. 5.

Ein Gedächtniß stiftete er in seinen Wundern, der gnädige und barmherzige Herr. Speise gab er denen, die ihn fürchteten, ist eingedenk ewiglich seines Bundes.

Göttlicher Heiland! du geheimnißvolles Brod, das vom Himmel gekommen ist, damit alle, die es würdig genießen, das ewige Leben erlangen; dich anzubeten und zu preisen vereinigen wir unsere Stimmen mit dem Lobgesange der himmlischen Geister, und rufen: Heilig, heilig, heilig! bist du, o Herr der Heerschaaren, Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit. Amen!

Hymnus. Mel. 61.

1. Vom Himmel kam der Gottessohn
Und blieb doch auf des Vaters Thron,
Vollzog das Tagwerk seines Strebens,
Und kam zum Abend seines Lebens.

2. Eh' seines Jüngers Truggemüth
Den Feinden ihn zum Tod verrieth,
Reicht er auf wunderbare Weise
Den Jüngern sich zur Lebensspeise.

3. In zwei Gestalten, Brod und Wein,
Setzt er das Mahl der Liebe ein,
Damit er Speis' und Trank gewähre,
Und so den ganzen Menschen nähre.

4. Als Mensch wollt' er uns Bruder seyn,
Als Mitgenoss' zum Mahl sich weih'n;
Gab sterbend sich zum Sündenlohne,
Gibt herrschend sich zur Siegeskrone.

5. O Lamm, von dem das Heil ersprießt,
Das uns des Himmels Thor erschließt,
Stets drohen uns der Feinde Kriege;
Hilf uns im Kampf, gib Kraft zum Siege!

6. Der uns mit seinem Fleische nährt,
Der gute Hirte sey geehrt!
Dem Vater auch sey Ruhm erwiesen,
Mit ihm sey auch der Geist gepriesen!

Kapitel.

1. Corinth. 11, 23.

Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch überliefert habe, daß der Herr Jesus in der Nacht, in welcher er verrathen wurde, das Brod nahm, und dankte, es brach und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird: dieses thut zu meinem Andenken!

Desgleichen nahm er nach dem Nachtessen auch den Kelch, und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute; thut dies, so oft ihr trinket, zu meinem Andenken! denn so oft ihr dieses Brod esset und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen bis er kommt.

Das Magnificat Seite 425.

℣ Der Herr sey mit euch!
℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

O Gott, der du uns in dem wunderbaren Sakramente ein Denkmal deines Leidens hinterlassen hast, verleihe, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Fleisches und Blutes also verehren, daß wir der Früchte deiner Erlösung immerdar theilhaftig werden mögen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Die Marianische Antiphone nebst Gebet S. 434.

Auf die Feste der heil. Jungfrau.

Hymnus.

Stern auf diesem Lebensmeere u. s. w., siehe S. 300.

Kapitel.

Lucas 11, 27. 28.

Es erhob ein Weib unter dem Volke ihre Stimme, und sprach zu Jesus: Selig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die du gesogen hast! Er aber sprach: Ja freilich sind selig, welche das Wort Gottes hören und dasselbe beobachten.

Nach dem Magnificat.

℣ Der Herr sey mit euch!
℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Wir bitten dich, o Herr! vergib deinen Dienern ihre Sünden, damit wir, da wir durch unsere eigene Werke dir nicht gefallen können, durch die Fürbitte der Gebärerin deines Sohnes, unsers Herrn, gerettet werden, durch denselben Jesum Christum, der mit dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Auf das Fest Allerheiligen.

Hymnus. Mel. 196.

1. Herr, gib, daß die Erlös'ten
Sich deiner Hilfe trösten;
Schütz' uns in jeder Noth!
O Jungfrau, voll der Güte!
Gib, daß uns Gott behüte
Vor Sünd' und bösem Tod:
Hör', Mutter, deine Kinder!

2. Ihr heil'gen Engelchöre,
Ihr heil'gen Gottes Heere,
Die ihr den Thron umringt,
Und euerem Gebieter
Stets Lob- und Dankeslieder
In frohen Weisen singt,
Erfleht den Sündern Gnade!

3. In Tugend treu Bewährte
Und nun bei Gott Verklärte,
Vereinigt euer Fleh'n!
Erbittet uns die Gnaden,
Daß wir auf euern Pfaden
Den Weg zum Himmel geh'n,
Und Gott mit euch einst loben!

4. Dem Vater und dem Sohne,
Dem Geist auf gleichem Throne,
Sey Lob und Dank geweiht.

Wie dort der Heil'gen Chöre,
So singen deine Ehre
Hier, o Dreieinigkeit!
Auch wir zu allen Zeiten.

Kapitel.

Hebräer 12, 22.

Ihr seyd hingetreten zum Berge Sion, zur Stadt des lebendigen Gottes, zum himmlischen Jerusalem, zu der Menge vieler tausend Engel, zur Gemeinde der Erstlinge, welche in den Himmeln aufgezeichnet sind, zu Gott, dem Richter Aller, zu den Geistern der vollendeten Gerechten, und zu Jesu, dem Mittler des neuen Bundes. Gott sey Dank!

Nach dem Magnificat.

℣ Der Herr sey mit euch!
℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott! der du uns das Andenken aller deiner Heiligen an Einem Tage feiern lässest! Verleih' uns, daß, wie du die Zahl der Fürbitter für uns so groß gemacht hast, wir auch die ganze Größe deiner Erbarmungen an uns erfahren mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret, Gott, in alle Ewigkeit. Amen!

Auf das Fest der heiligen Engel.

Hymnus. Mel. 148.

1. O Jesu, du des Vaters Ruhm!
Die Herzen sind dein Eigenthum,
Die Engel sind dir unterthan;
Nimm auch von uns ein Loblied an!

2. Unzählig ist die heil'ge Schaar,
Die uns beschützet in Gefahr;

Sie trägt im Kampf das Kreuz voran,
Und führt uns auf des Heiles Bahn.

3. Laß uns der Engel Schutz uns freu'n,
Und ihrer Leitung folgsam seyn:
Dann siegen wir im Erdenstreit
Zur Krone in der Ewigkeit.

4. Gelobet sey in Gottes Reich
Der Vater, Sohn und Geist zugleich,
Gott, der die Engel zum Geleit
Uns sendet, sey gebenedeit.

Kapitel.

2. Mos. 23, 20.

Siehe, ich sende meinen Engel, daß er vor dir herziehe und dich bewahre auf dem Wege, und dich führe an den Ort, den ich bereitet. Hab Acht auf ihn und höre seine Stimme, und gedenk nicht ihn zu verschmähen; denn wenn du sündigest, wird er dir nicht verzeihen, und mein Name ist in ihm. Wenn du aber seine Stimme hörest, und Alles thust, was ich sage, so will ich der Feind deiner Feinde seyn, und schlagen, die dich schlagen.

Nach dem Magnificat.

℣ Der Herr sey mit euch!
℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

O Gott! der du mit unaussprechlicher Vorsichtigkeit deine heiligen Engel zu unserm Dienste aussendest, verleihe uns auf unser Flehen, daß wir durch die Beschirmung derselben bewahret werden, und ihrer Gesellschaft uns ewig erfreuen, durch unsern Herrn, Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit des h. Geistes, Gott, in Ewigkeit. Amen!

Auf das Kirchweihfest.

Hymnus. Mel. 197.

1. Du bist uns zum Heil gegeben,
   Friedensstadt, des Himmels Thor;
Aus lebend'gen Steinen heben
   Deine Mauern sich empor;
Engel, die dich stets umschweben,
   Preisen Gott im Jubelchor.

2. Perlen schmücken deine Pforten,
   Von des Goldes Widerschein
Schimmerst du, an allen Orten
   Glänzt der Tugend Edelstein;
Jesus Christ, nach seinen Worten,
   Will ihr Eckstein selber seyn.

3. Jesus Christus selbst regieret
   Dich, o Haus! zu deinem Ruhm,
Deine Huld und Gnade zieret
   Deines Innern Heiligthum,
Und zum heil'gen Sion führet
   Uns sein Evangelium.

4. Immer offen steh'n uns Allen
   Deine Pforten, hehr und schön;
Doch wer durch die heil'gen Hallen
   Will zum ew'gen Zelte geh'n,
Muß durch Glauben Gott gefallen,
   Und im Tugendkampf besteh'n.

5. Vater, den die Welt verkündet,
   Dir sey Lob und Preis geweiht,
Der die Kirche hat gegründet,
   Sohn, du seyst gebenedeit,
Mit dem Geist, der uns umwindet
   Mit dem Band der Heiligkeit.

Kapitel.

2. Paralip. 7, 16.

Ich habe diesen Ort erwählet und geheiliget, daß mein Name da ewiglich sey, und meine Augen und mein Herz sollen da bleiben alle Tage.

Nach dem Magnificat:

℣. Der Herr sey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

O Gott! der du uns alljährlich den Einweihungstag dieses deines heiligen Gotteshauses erneuerst, und uns würdigest, deinen heiligen Geheimnissen beizuwohnen, erhöre das Gebet deines Volkes und verleihe, daß alle, welche in diesem Hause, um deine Gnade zu bitten, sich versammeln, der Erhörung sich erfreuen mögen durch unsern Herrn, Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebt und regieret in Ewigkeit. Amen!

Abendandachten.

An jedem Samstage während des Jahres.

Eingangslied. Mel. 144.

Mutter Christi, hocherhoben,
In dem schönen Himmel droben,
Aller Engel Königin,
Uns're Frau und Mittlerin!
Bitt' bei Jesus, deinem Sohne,
Daß er gnädig uns verschone,
Daß uns Gott barmherzig sey,
O Maria! steh' uns bei!

Die lauretanische Litanei siehe im Anhange.
Die Marianische Antiphone Seite 432 u. s. w.

Der englische Gruß.

℣ Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.
℟ Und sie empfing vom heiligen Geiste.
℣ Gegrüßet seyst du u. s. w.
℟ Heilige Maria u. s. w.

℣ Maria sprach: Sieh', ich bin eine Magd des Herrn.
℟ Mir geschehe nach deinem Worte.
℣ Gegrüßet seyst du u. s. w.
℟ Heilige Maria u. s. w.

℣ Und das Wort ist Fleisch geworden.
℟ Und hat unter uns gewohnet.
℣ Gegrüßet seyst du u. s. w.
℟ Heilige Maria u. s. w.

Am Silvesterabend.

Zum Segen: Tantum ergo u. s. w.
Nach dem Segen folgendes Lied. Mel. 161.

1. O Gott! du bist der Herr der Zeit,
Und Herr der Ewigkeiten,
O laß mich jetzt mit Freudigkeit
Dein hohes Lob verbreiten.
Ein Jahr ist abermal dahin;
Wem dank ich's, Gott, daß ich noch bin,
Als deiner großen Güte?

2. Laß mich benützen meine Zeit
Nach deinem Wohlgefallen,
Laß mich die Bahn zur Ewigkeit
In deiner Huld durchwallen.
Des Lebens Last erleicht're mir,
Bis meine Ruhe dort bei dir
Kein weit'rer Wechsel störet.

Die Litanei von der göttlichen Vorsehung s. im Anhange.

Lasset uns beten!

Herr unseres Lebens! durch deinen väterlichen Willen haben wir auch den letzten Tag dieses Jahres erlebt. Wie viele Wohlthaten hast du uns im Laufe dieses Jahres erwiesen, vor wie vielen Gefahren uns bewahret; aber wie oft haben wir, deiner Güte uneingedenk, dich vergessen und beleidiget. O siehe gnädig auf unsere Reue und verzeihe uns unsere Sünden. Nimm an unsern Dank für Alles, was du uns geschenket, für die Leiden, mit welchen du uns heimgesuchet, für alle guten Gedanken, die du in uns erwecket, für alle Einsprechungen, durch welche du uns belehret, gewarnt, ermuntert, getröstet und gestärket hast. Stärke unser Vertrauen auf deine unwandelbare Treue, gib Kraft und Festigkeit unserm heutigen Vorsatze und feierlichen Gelübde, unsere Fehler abzulegen, die Tugenden aber zu mehren. Gib zum Wollen auch das Vollbringen, daß wir frei von Sünden dieses Jahr beschließen und das neue anfangen im Namen und in der Liebe Gottes, Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn.

O Gott und Vater! in der Scheidestunde dieses Jahres laß die Sünder gebessert, die Feinde versöhnet, die Betrübten getröstet, die Wittwen und Waisen geschützet, die Noth der Armen gelindert, die Kranken erquickt, die Irrenden auf rechte Bahn geführet, die Sterbenden selig vollendet, und uns alle dereinst in dein Reich aufgenommen werden.

Großer Gott, Seite 375.

Die Versikel und Orationen siehe im Anhange.

Zum Segen: **Genitori, Genitoque.**

In der Fastenzeit.

Zum Segen: Tantam ergo etc.
50. Psalm. Mel. 187.

1. Erbarm' dich meiner, Gott, und sey mir gnädig,
Nach deiner Güte tilge meine Schuld!

2. Herr, wasche mich von meinen Missethaten,
Und reinige von meinen Sünden mich;

3. Denn reuevoll erkenn' ich mein Vergehen,
Und meine Sünde schwebet stets vor mir.

4. Vor dir, o Gott! allein hab ich gesündigt,
Was bös vor deinen Augen ist, gethan.

5. Gerecht, o Herr! und rein mußt du erscheinen,
Wenn über mich dein Strafgericht ergeht.

6. Doch sieh', in Sünde schon ward ich geboren,
Im Hang zum Bösen ward empfangen ich.

7. Du liebst des Herzens Redlichkeit und Wahrheit,
Und Weisheit thut mir das Verborg'ne kund.

8. Bespreng' mit Hyssop mich, daß rein ich werde,
Und ich gereinigt weißer sey, als Schnee.

9. Laß mich das Wort der Freud' und Wonne hören:
Vergeben sey dir deiner Sünden Schuld.

10. Daß mein Gebein, von Sündenschuld zerschlagen,
Auf's neu' frohlock' in diesem Freudenwort.

11. Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden,
Und lösche meine Missethaten aus!

12. Erschaff' in mir ein Herz, das rein von Sünde,
Und einen festen Geist schaff' neu in mir!

13. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte,
Und deinen heil'gen Geist nimm nicht von mir.

14. Gib wieder mir die Wonne deines Heiles,
Und unterstütze mich mit rechtem Geist.

15. Die Sünder will ich deine Wege lehren,
Daß sie von neuem wenden sich zu dir.

16. Befrei' von Blutschuld mich, o Gott des Heiles!
Und deine Güte preise Herz und Mund.

17. Mein Herr und Gott! eröffne meine Lippen,
Dann wird verkündigen mein Mund dein Lob.

18. Nicht Opfer willst du, sonst würd' ich sie bringen,
Brandopfer sind vor dir nicht angenehm.

19. Das Opfer, das du liebst, ist wahre Reue,
Und ein zerknirschtes Herz verwirft Gott nicht.

20. Gib Gnade uns, o Gott! nach deiner Güte,
Und stelle rein die Herzen wieder her.

21. Dann nimmst du auf gefällig wieder Opfer;
Wir bringen dann dir Dank und Treue dar.

℣ Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden!
℟ Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.
℣ Herr, erhöre mein Gebet!
℟ Und laß mein Rufen zu dir kommen!
℣ Der Herr sey mit euch!
℟ Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

O Gott! dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm unser Flehen gnädig auf, und laß uns und alle deine Diener, die mit den Banden der Sünde gefesselt sind, durch deine unendliche Barmherzigkeit von denselben erlöset werden.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet, und verschone diejenigen, die ihre Sünden reumüthig bekennen, damit wir von deiner Güte Verzeihung der Sünden und zugleich den Frieden erhalten.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget und durch die Buße versöhnet wirst, sieh' an das de-

müthige Gebet deines Volkes und wende ab die Geißel deines Zornes, die wir durch unsere Sünden verdienen; wir bitten dich durch Jesum Christum, unsern Herrn, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen!

Die heiligen fünf Wunden.

Mel. 198.

1. Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben; durch die heilige Wunde deiner rechten Hand, erbarme dich unser!
Vater unser rc. Gegrüßet rc.

2. Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben; durch die heilige Wunde deiner linken Hand, erbarme dich unser!
Vater unser rc. Gegrüßet rc.

3. Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben; durch die heilige Wunde deines rechten Fuß's, erbarme dich unser!
Vater unser rc. Gegrüßet rc.

4. Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben; durch die heilige Wunde deines linken Fuß's, erbarme dich unser!
Vater unser rc. Gegrüßet rc.

5. Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben; durch die heilige Wunde deiner heiligen Seit', erbarme dich unser!
Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Da Pacem. Mel. 199.

Verleihe Frieden uns, o Herr!
In unsern Lebenszeiten;
Es ist ja doch kein Anderer,

Der für uns könnte streiten.
Als du, o Gott und Vater!

Lasset uns beten!

O Gott! von dem die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen, gib deinen Dienern den Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen sich deinen Geboten ergeben, wir durch deinen Schutz von der Furcht der Feinde befreit, und unsere Zeiten ruhig seyn mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

In der Passionszeit. Mel. 97.

O heil'ges Kreuz, voll Gnad' und Leid,
Du Trost in dieser Leidenszeit,
Du mahnest uns an Sünd' und Schuld;
Sey uns auch Pfand der Gnad' und Huld.

Zum Segen: Defensor etc. Genitori genitoque etc.

Am grünen Donnerstage.

Mel. 200.

1. Wie liebreich zeigst du dich, o Herr! im Speisesaal,
In deiner Jünger Kreis beim letzten Abendmahl;
Du setzest dort mit Brod und Wein
Dein Fleisch und Blut zum Denkmal ein,
Um liebend uns dich zu verpfänden,
Um ganz in Liebe zu vollenden,
Gehst du in den Olivengarten,
Willst dort den Leidenskelch erwarten,
Den dir der Vater reichen wird.

Gebet.

O Jesu! du hast die Deinigen, die auf der Welt waren, geliebet, du hast sie bis an's Ende geliebet, und am heutigen Abend, bevor du hingingst, für uns zu sterben das allerheiligste Sakrament des Altares

eingesetzet als ein Gedächtnißmahl deiner unendlichen Liebe, als die immerwährende Darstellung deines Opfertodes am Kreuze, als die Speise unserer Seele uud als ein Unterpfand des ewigen Lebens.

Göttlicher Heiland! in jener feierlichen Stunde der herannahenden Leiden, wo Menschen nur auf sich selbst bedacht sind, hast du deiner vergessen, um unserer zu gedenken. O so verschmähe denn nicht unsere Dankbarkeit für diese deine unendliche Erbarmung, mit welcher du deine liebevollen Handlungen so wunderbar geschlossen und deine Leiden so liebevoll angefangen hast. Verleihe uns, daß wir durch gläubige Anbetung des allerheiligsten Sacramentes, durch öftern und würdigen Genuß deines Fleisches und Blutes und durch Nachahmung deiner Geduld das Andenken deiner Liebe und deiner Leiden dankbar begehen und deiner Liebe immer würdiger werden mögen. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. dreimal.

2. Am Thron beschloß der Herr das Söhnungswerk der Welt,
Wo aber ist der Preis, der dir o Gott! gefällt?
Du willst der Gaben Opfer nicht,
Es stellt der Sohn sich dar und spricht:
Du gabst mir einen Leib von Erde,
Damit ich Söhnungsopfer werde.
Und sieh' ich komme, deinen Willen,
Wie du verlangest, zu erfüllen;
Er spricht's, und trägt der Sünder Schuld.

Gebet.

O Jesu! mit tiefer Rührung betrachten wir den Gang zum Oelberge, welchen du, nachdem du dich als freiwilliges Opfer für die Sünden der Welt dargestellt, angetreten hast, um uns von dem Wege der Sünde und des ewigen Verderbens zurückzu-

führen. Wir danken dir für diese deine unendliche Liebe und bitten dich um die Gnade, daß wir in Betrachtung deiner Leiden am Oelberge, den Weg der Sünde verlassen und die Bahn betreten mögen, die du uns vorgezeiget und durch deine Gnade bereitet hast. O führe du uns selbst auf den Pfad des Heiles zurück, damit wir in dankbarer Liebe vor dir wandeln alle Tage unseres Lebens, und dereinst eingehen mögen in die Herrlichkeit, welche du uns durch dein Leiden erworben hast. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. dreimal.

3. Nun überströmet ihn ein ganzes Leidenmeer;
Es schwebt die Dornenkron', das Kreuz, des Mörders Speer,
Der Ungerechten Strafgericht,
Vor des Gerechten Angesicht.
Für Sünder muß der Heil'ge büßen,
Für Frevler Schweiß wie Blut vergießen;
Die Söhnung muß der Gottmensch dulden,
Die wegen aller Menschen Schulden
Der allgerechte Gott verlangt.

Gebet.

Mit gerührtem Herzen erwägen wir, o göttlicher Heiland! wie du bei dem Anblicke unserer Sünden von tiefer Wehmuth ergriffen worden, und im blutigen Angstschweiße den Kampf für unser Heil begonnen hast. Gib uns zu erkennen, daß unsere Missethaten die Gerechtigkeit Gottes aufgefordert und dir diese Leiden bereitet haben, damit wir die Größe der Sünde erkennen und dieselbe von Herzen bereuen und verabscheuen mögen.

Durch deinen blutigen Schweiß lösche aus die Flecken unserer Sünden, durch deine Angst und dein Leiden tröste uns in der Stunde der Trübsale, befreie uns von den Schrecken des Gerichtes und den

Qualen der ewigen Verdammniß, gib uns Trost im Tode und die ewige Seligkeit! — Nimm an von uns Allen den innigsten Dank für die große Liebe, mit welcher du dich um unsertwillen so tief erniedriget hast, und laß unser ganzes Leben ein immerwährendes Dankopfer für diese Liebe seyn. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. dreimal.

4. Versammle dich, mein Geist, vereine dein Gebet
Mit Gottes ew'gem Sohn, der jetzt zum Vater fleht;
Sieh' hin, wie er zum Staub sich beugt,
Da ihm den Kelch der Vater reicht.
Er ruft mit hochgerung'nen Händen:
Kann, Vater, sich das Loos noch wenden,
So laß den Kelch vorübergehen;
Doch nicht wie ich will soll geschehen,
Nein, so wie du, o Vater! willst.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! lenke unsern Geist auf die Leiden deines eingebornen Sohnes, unsers Erlösers und Seligmachers, und laß uns wehmuthsvoll erwägen, wie er am Oelberge niedergebeugt in dreimaligem Gebete zu dir gerufen hat. Um dieses seines Gebetes willen sey uns armen Sündern gnädig, und laß uns den reichen Segen desselben zu Theil werden. Gib uns die Gnade, daß wir so beten, wie dein göttlicher Sohn gebetet, daß wir alle unsere Wünsche und Anliegen deinen göttlichen Rathschlüssen unterwerfen, und sprechen mögen wie dein Sohn gesprochen hat: Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe, damit wir deines Wohlgefallens und der Erhörung würdig werden, durch ebendenselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

5. Der Vater schaut herab, er sieht des Sohnes Leid;
Er sendet Trost ihm zu und Kraft zum schweren Streit;
Ein Seraph kommt vom Himmel her,
Den Mittler stärkt ein Endlicher.
Sonst mußten, um ihn anzubeten,
Gebeugt vor ihn die Engel treten;
Jetzt läßt er sich von ihnen stärken,
Nimmt Trost von seiner Hände Werken:
So tief erniedrigt leidet Gott.

Gebet.

Barmherziger Gott und Vater, der du deinen betenden Sohn im Kampfe seiner Leiden durch einen Engel gestärket und getröstet und dadurch uns die Versicherung gegeben hast, daß, wenn wir recht beten, wir auch bei dir Erhörung finden und uns deiner Tröstungen zu erfreuen haben. Stärke uns im Vertrauen auf die Verheißungen deines Sohnes; erhöre unser Gebet durch die Verdienste unsers Erlösers; tröste uns in unsern Leiden, und wenn die Stunde des Todes herannahet, so sende uns den Engel der Stärke. Erquicke uns durch das allerheiligste Sacrament des Fleisches und Blutes Jesu Christi; darum bitten wir dich durch eben diesen deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen!
Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. dreimal.

6. Dir, Jesus, Mittler, Gott, sey Lob und Dank und Preis
Für deine Todesangst, für deinen blut'gen Schweiß.
Da ich dir sonst nichts leisten kann,
So nimm des Mitleids Zähren an.
Wenn ich in Todesschatten sinke,
Und aus dem Schmerzenkelche trinke,
Dann laß, wann sich mein Auge schließet,
Den Trost, der deinem Kelch entfließet,
Das Labsal meiner Seele seyn.

Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!

Gott, Vater im Himmel,
Gott, Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, einiger Gott,
O Jesu, der du am Oelberg die blutige Todesangst ausgestanden!
O Jesu, der du in deiner Angst voll Vertrauen und Ergebung zu deinem Vater gebetet!
O Jesu, der du dein inbrünstiges Gebet dreimal wiederholet hast!
O Jesu, der du den bittern Kelch willig aus der Hand deines himmlischen Vaters genommen!
O Jesu, der du in deiner Angst durch einen Engel vom Himmel gestärkt worden!
O Jesu, der du deine Jünger dreimal zum Beten und Wachen ermahnt hast!
O Jesu, der du deinem Verräther mit warnender Liebe begegnet bist!
O Jesu, der du dich aus Liebe zu uns hast zum Tode führen lassen!
} Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von aller Sünde, Erlöse uns, o Herr!

Von aller Undankbarkeit gegen deine unaussprechlich große Liebe;
Von aller Ungeduld in Kreuz und Leiden;
Von aller Abneigung zum Gebete;
Von aller Lauigkeit und Zerstreuung im Gebete;
} Erlöse uns, o Herr!

Von Leichtsinn und Sorglosigkeit bei den Versuchungen zum Bösen;
Von Lieblosigkeit und Rachgier gegen unsere Feinde;
Von aller falschen Todesfurcht;
Durch die Liebe, mit der du für uns den bittersten Leidenskelch hingenommen;
Durch die unaussprechliche Erbarmung, mit der du dich für unsere Sünden zum Opfer dargebracht;
} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder;
Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du unser Herz mit dankbarer Liebe gegen dich erfüllen wollest;
Daß du uns im Leiden ein wahres Vertrauen auf Gott verleihen wollest;
Daß du in uns wahre Andacht und frommen Eifer im Gebete erwecken wollest;
Daß du uns wachsam und standhaft in Versuchungen machen wollest;
Daß du uns Liebe gegen Freunde und Feinde ins Herz geben wollest;
Daß du uns im Leiden und im Tode nicht verlassen wollest;
Daß du einst in unserer Todesangst uns einen Trostesengel senden wollest;
Daß du uns nach einem seligen Tode zu dir nehmen wollest;
} Wir bitten dich, erhöre uns!

O Jesu, du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!
O Jesu, du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O Jesu, du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns! u. s. w.

Gebet.

O Jesu, der du durch deine Todesangst am Oelberge uns deine unendliche Liebe zu erkennen gegeben, und uns ein Beispiel der Ergebung in den Willen des himmlischen Vaters, der Geduld und der Liebe zu den Menschen vor Augen gestellt hast, wir bitten dich, verleihe, daß wir dich von ganzem Herzen wieder lieben, die Sünde, um deren willen du so vieles gelitten, verabscheuen und meiden, in den Leiden und Versuchungen unsere Zuflucht zum Gebete nehmen, und in Allem unsern Willen mit dem Willen deines himmlischen Vaters vereinigen, bis wir einst im Himmel, in ewiger Seligkeit, vereiniget werden mit dir, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Am Charfreitage.

Ueber die sieben Worte Jesu am Kreuze.

Lied. Mel. 7.

1. Bereite, Jesus, unser Herz,
Daß wir, was du in Todesschmerz
Am Kreuze sprachst, erwägen,
Und deine letzten Worte tief
In uns're Seele prägen.

2. Du, Heiland, trugst der Mörder Spott,
Und riefst für sie hinauf zu Gott
Mit liebevollem Flehen.
Vergib, sprachst du, sie wissen nicht,
Was sie an mir begehen.

3. Flöß, Herr, uns deine Sanftmuth ein,
Laß unsern Feinden uns verzeih'n,
Mit Liebe sie umfangen!
Wie wir vergeben ihre Schuld,
Laß Gnad' auch uns erlangen.

Gebet.

Heiland der Welt, Jesu Christe, der du um der Sünder willen den Schoos des himmlischen Vaters verlassen, Knechtsgestalt angenommen, und am Stamme des heiligen Kreuzes dein kostbares Blut zu unserer Versöhnung vergossen; der du sogar in der Marter des Todes für deine eigenen Mörder zu Gott, deinem himmlischen Vater, gebetet hast mit den liebreichen Worten: Vater, verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun! O Christe, barmherziger Gott und Heiland! wir werfen uns mit Reue und Zerknirschung zu deinen allerheiligsten Füßen und bekennen unsere mannichfaltigen Sünden und Vergehungen. Verzeihe uns um deiner Wunden, um deines vergossenen Blutes, um deines bittern Todes willen, und schenke uns Gnade, daß wir von nun an unser Leben bessern, alle Tugenden, die du uns gelehret hast, eifrig üben, und in den Wegen deiner heiligsten Gebote wandeln, damit das unendliche Verdienst deines bittern Leidens und Sterbens an uns nicht verloren gehen möge. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. dreimal.

4. Der Schächer fleht um deine Huld,
Und schon bist du bereit, die Schuld
Ihm liebreich zu verzeihen,
Sprichst: Heute wirst du dich bei mir
Im Paradiese freuen.

5. Auch uns, o Herr! verstoße nicht,
Und stärk' uns, wenn das Auge bricht,
Mit deinem Gnadenworte;
Eröffne, nach verzieh'ner Schuld,
Uns deines Reiches Pforte.

Gebet.

Barmherziger Gott und Heiland, der du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich

bekehre und lebe; der du den bußfertigen Schächer am Kreuze noch vor seinem Hinscheiden hast vernehmen lassen die trostvollen Worte: Heute wirst du bei mir im Paradiese seyn! Bewahre uns bei allen unsern Fehltritten und Missethaten vor den Versuchungen der Kleinmüthigkeit und Verzweiflung! Laß uns, wenn wir unsere Sünden aufrichtig bereuen und wieder nach deinen Geboten wandeln, mit Trost und Zuversicht dein heiliges Kreuz umfassen und zu dir rufen: Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! Bewahre uns aber auch, gütigster, barmherzigster Heiland, vor aller Vermessenheit im Sündigen und vor dem schrecklichen Mißbrauche deiner Gnade, daß wir wegen Aufschub der Buße und Bekehrung durch einen plötzlichen, unglückseligen Tod nicht überfallen, und vor dem strengen Richterstuhle Gottes um unserer Verstockung willen nicht ewig verworfen werden. Amen!

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c. dreimal.

6. Die Mutter, Sohn, empfehl' ich dir,
Sieh' deinen Sohn, o Mutter! hier,
Sprichst du in Todesschmerzen;
Verleihest also Trost und Schutz
Den tiefbetrübten Herzen.

7. Der du auch uns vom Kreuz herab
Die, welche dir das Leben gab,
Zur Mutter hast gegeben,
Gib, daß wir unter ihrem Schutz
In deiner Liebe leben.

Gebet.

Jesu, du Vorbild und Muster aller Tugenden, der du mitten in der Qual des Todes dich deiner unter dem Kreuze stehenden Mutter und deines ge-

liebten Jüngers erinnerst, und sie durch die holdseligste Fürsorge im äußersten Schmerze über deinen Abschied zu trösten und aufzurichten suchest, o laß uns nie vergessen, daß du mit mehr als Vater- und Mutterliebe jederzeit auch für unser Heil und Beßtes bedacht gewesen, daß du uns alle als deine Kinder bis in den Tod geliebt und durch dein Blut theuer erkauft hast. Laß uns in dankbarer Betrachtung dieser deiner Güte dir treu ergeben seyn bis zum Ende unsers Lebens. Laß uns die allerseligste Jungfrau Maria, deren mütterlichem Schutze du uns mit zärtlicher Liebe anempfohlen hast, als würdige Pflegekinder lieben und verehren, damit wir uns durch die Fürbitte derselben deiner fortwährenden Gnade im Leben und Sterben erfreuen mögen. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. dreimal.

8. Nach unserm Heile sehnst du dich,
Du rufest aus: Es dürstet mich!
Du rufst's mit trüben Blicken;
Kein Labetrank, ein Essigschwamm
Muß grausam dich erquicken.

9. Lamm Gottes, unserm Heil geweiht,
Dein Durst ist uns're Seligkeit,
Und unser Trost dein Sehnen;
Vor Lauigkeit befreie uns,
Gib uns der Buße Thränen.

Gebet.

O Jesu! der du in der herannahenden Stunde deines Todes, damit die heilige Schrift erfüllt würde, ausgerufen: Es dürstet mich! und dadurch zugleich deinen geheimnißvollen Durst nach unserm Heile ausgesprochen hast, laß uns dieses dein liebevolles Verlangen mit tiefer Rührung beherzigen, laß uns aber auch unsern Kaltsinn in Demuth bereuen und be-

weinen. Gott und Heiland! du klagest den brennendsten Durst, um durch Erfüllung der Weissagung die Rathschlüsse deines himmlischen Vaters zu verherrlichen, und wir sind so wenig bestrebt, dem Willen Gottes gehorsam nachzukommen; du verlangst, daß deine Leiden, dein vergossenes Blut, dein Tod zu unserer Erlösung gereichen mögen, und wir zeigen so geringen Eifer durch Beobachtung deiner Gebote und durch Geduld im Leiden deiner Verdienste theilhaftig zu werden; du sehnest dich nach unserm Heile, und wir sind so oft nicht bestrebt, für unser eigenes und unserer Mitbrüder Heil zu sorgen. O nimm doch weg von uns diese Gleichgültigkeit! Steh' uns bei mit deiner Gnade und entzünde in uns ein inbrünstiges Verlangen nach dir, nach deiner Gerechtigkeit und nach unserm Heile! Durch deine Leiden stärke uns, daß wir die Beschwerden und Bitterkeiten, die uns die Sorge für unser Seelenheil verursachet, geduldig von deiner Hand annehmen; durch dein heiliges Blut lösche aus in uns die Begierde nach dem Irdischen, und laß uns in diesem dürren Lande nur dürsten nach der lebendigen Quelle, nach dir, unserm Gott, bis wir kommen, dein allerheiligstes Angesicht anzuschauen. Amen!

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c. dreimal.

10. Zum Herzen, alles Trost's beraubt,
Senkt sich dein dorngekröntes Haupt,
Bald wird's im Tod erblassen;
Du rufest aus: Mein Gott, mein Gott!
Wie hast du mich verlassen!

11. Wenn uns der kalte Schweiß bedeckt,
Des nahen Todes Macht erschreckt,
Laß uns nicht trostlos ringen,
Laß uns durch deiner Gnade Kraft
Die bange Furcht bezwingen.

Gebet.

Sohn des allmächtigen Gottes, der du dich, um uns gefallene Menschen zu erlösen, allen Schwachheiten und Armseligkeiten unserer Natur freiwillig unterworfen; der du beim Antritte deines Leidens mit Bangigkeit erfüllet, auf dein heiligstes Angesicht in Staub niedergesunken, den blutigen Schweiß vergossen, und in der Todesangst am Kreuze sogar zu Gott, deinem himmlischen Vater, jammernd ausgerufen: Mein Gott, mein Gott! wie hast du mich verlassen! O erbarmender Erlöser! um dieser deiner ausgestandenen Marter und Verlassenheit willen im letzten Todeskampfe flehen wir zu dir, laß uns nie unter der Last der Trübsale, die der weise Gott über uns verhängt, kleinmüthig niedersinken, sondern den Kelch der Bitterkeit, den wir für unsere Sünden verdienen, von der göttlichen Hand jederzeit willig annehmen, mit Geduld und Gelassenheit für unsere Missethaten im Leben büßen, damit du unser nach dem Tode in der Ewigkeit verschonen mögest. Amen!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. dreimal.

12. Gesiegt hat deiner Liebe Macht,
O Gottessohn! Es ist vollbracht!
So rufst du im Ermatten;
Dein Angesicht umhüllen schon
Die finstre Todesschatten.

13. Mit Werken der Gerechtigkeit,
Herr, kröne uns're Lebenszeit
Und unsern Kampf hienieden;
Dann rufen wir: Es ist vollbracht!
Und scheiden einst im Frieden.

Gebet.

Jesu, der du das große Werk der Erlösung, wozu du von deinem himmlischen Vater in diese Welt

gesandt worden, mit unsäglicher Mühe und zuletzt durch einen martervollen Tod vollendet hast, mit welchem Rechte konntest du sagen: Es ist vollbracht! Ja, o Heiland! du hast den Vater auf dieser Erde verherrlichet, du hast seinen Namen bekannt gemacht. Die Weissagung und das Gesetz sind erfüllt, und nun rufest du: Es ist vollbracht! Ach möchten wir am Ende unserer Laufbahn auch den Trost haben und von uns sagen können, daß wir alle Pflichten und Obliegenheiten, wozu uns der weise Gott, unser liebreicher Vater, auf diese Welt berufen hat, treu und eifrig erfüllt haben. Möchten wir doch den Glauben, den du gelehret hast, bewahren und in Werken lebendig erhalten, in Nachahmung deines heiligen Beispieles einen guten Kampf kämpfen, und endlich bei Vollendung der irdischen Laufbahn, im letzten Kampfe, mit ruhigem Gewissen noch sprechen können: Es ist vollbracht! Dies, o Gott! vermögen wir nur durch deine Gnade. Um diese Gnade bitten wir dich durch alle deine Wunden, durch all dein vergossenes Blut, damit du an uns vollbringest, was du selbst angefangen hast. Amen!

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

14. Besiegelt ist der Liebe Bund;
Noch einmal ruft dein blasser Mund:
In deine Vaterhände
Empfehl', o Gott! ich meinen Geist!
Wie göttlich ist dein Ende!

15. O Gottmensch, Heiland, Jesus Christ!
Der du für uns geopfert bist,
In deines Herzens Wunde
Empfehlen wir dir unsern Geist
Im Kampf der letzten Stunde.

Gebet.

O liebreicher Gott und Heiland, Jesu Christe,

der du selbst die Schrecken und den Stachel des Todes empfunden, und mit lautem Rufen deine scheidende Seele in die Hände deines himmlischen Vaters empfohlen hast, erbarme dich unser alsdann, wenn alle menschliche Hilfe an uns verloren ist. Laß uns durch Ausübung aller Tugenden, die du uns gelehret hast, täglich zu unserm Abschiede aus der Welt uns vorbereiten, damit wir alsdann mit Trost und Freudigkeit der Stunde unserer Auflösung entgegen sehen, und unsere Seele in deine gebenedeiten Hände übergeben mögen!

Der du am Kreuz, Herr Jesus Christ,
Drei Stunden lang gehangen bist,
Mit liebreich ausgestreckten Händen,
Zu dir will ich die Augen wenden.
Du hast mich durch dein Blut erworben,
Du bist für mich am Kreuz gestorben;
Durch deine Marter, Angst und Pein
Wirst du im Tod mir gnädig seyn.

Die Litanei vom Leiden Jesu Christi siehe im Anhange.

G e b e t.

Wir bitten dich, o Herr! siehe gnädig herab auf diese deine Familie, für welche sich unser Herr, Jesus Christus, mit muthvollem Entschlusse hingegeben in die Hände der Sünder und die Marter der Kreuzigung ausgestanden hat.

Zum Schlusse.

O heil'ges Kreuz der Liebe 2c. Seite 141.

Am Charsamstage.

Zum Umgange.

Seele, dein Heiland ist frei u. s. w. siehe S. 176.

Oder Folgendes: Mel. 201.

1. Christus ist erstanden!
Erfreut euch, Christen, er erhebt
Aus seinem Grabe sich und lebt,

Er lebet ewig, stirbt nicht mehr;
Ihm bringet Lob und Dank und Ehr'. Alleluja!

2. Christus ist erstanden!
Hoch schalle der Triumphgesang
Dem Starken, der den Tod bezwang,
Der einst auch uns aus uns'rer Gruft
Zum ew'gen neuen Leben ruft. Alleluja!

3. Christus ist erstanden!
Kommt, betet froh den Helden an,
Und folgt ihm auf der Siegesbahn,
Frohlockt vom Sündenjoch befreit,
Am Feste der Unsterblichkeit. Alleluja!

4. Christus ist erstanden!
Wie du vom Tod erstanden bist,
Laß uns erstehen, Jesus Christ!
Laß uns nach sel'gem Aufersteh'n
Dich ewig in der Freude seh'n. Alleluja!

Großer Gott u. s. w. siehe S. 375.

℣ Lasset uns preisen den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geiste.

℟ Lasset uns ihn loben und erheben in Ewigkeit.

Lasset uns beten!

Gott, dessen Erbarmen ohne Maaß und dessen Güte ein unerschöpflicher Schatz ist, wir sagen deiner huldreichen Majestät Dank für alle uns erwiesene Wohlthaten, indem wir demüthig dich anflehen, daß du, der nicht müde wird zu geben, was wir begehren, auch in Zukunft nicht von uns ablassen, sondern uns vorbereiten wollest zu dem ewigen Lohne, durch unsern Herrn, Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen!

O Gott! der du uns in dem wunderbaren Sacramente ein Denkmal deines Leidens hinterlassen

hast, verleihe, daß wir die heil. Geheimnisse deines Fleisches und Blutes also verehren, daß wir der Früchte deiner Erlösung immerdar theilhaftig werden mögen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes, gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Zum Segen: Genitori etc.

Maigebet.

An jedem Sonntage während des Monats Mai.

Zum Segen: Tantum ergo etc.

Lied. Mel. 118.

1. Der du hoch im Himmel thronest,
Nach Verdiensten strafst und lohnest,
Doch mit Menschen trägst Geduld,
Büßern gern verzeihst die Schuld,
Gott, erbarm' dich über uns!

2. Wir bekennen uns're Sünden;
Laß vor dir uns Gnade finden!
Ach, verlaß uns nicht in Noth;
Gib uns unser täglich's Brod!
Gott, erbarm' dich über uns!

3. Leit' uns auf der Tugend Wegen,
Schenk' uns deinen milden Segen;
Segne uns und unser Land,
Reich' uns schirmend deine Hand!
Gott, erbarm' dich über uns!

Die Litanei vom heil. Namen Jesu oder von der göttlichen Vorsehung siehe im Anhange.

Gebet.

O Herr, unser Gott, wir glauben fest, daß du allmächtig, unendlich heilig und weise bist, und daß du alles weißt, was für uns an Leib und Seele in diesem und im kommenden Leben heilsam ist. Uns

geschehe demnach, wie du willst. — Deiner Vorsehung überlassen wir Alles, deiner Liebe empfehlen wir Alles, von deiner Erbarmung hoffen wir Alles. So unwürdig wir auch deiner Barmherzigkeit waren, so hast du uns bisher dennoch so viel Gutes gethan, daß wir mit Zuversicht hoffen, du werdest uns auch künftighin mit Vatergüte leiten, und uns deinen Segen nicht entziehen. In diesem Vertrauen bitten wir dich vor Allem, vergib uns unsere Sünden und tilge alles Böse in uns, damit wir alle Tage unseres Lebens dir mit reinem Herzen dienen und nach diesem Leben die Freude der ewigen Seligkeit erlangen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Lied. Mel. 202.

1. Menschen pflanzen und begießen,
Das Gedeih'n gibt Gottes Hand;
Was wir ärnten und genießen,
Ist von Gott uns zugesandt.

2. Ja, o Herr der Elemente
Deine Macht erkennen wir,
Und erheben Herz und Hände
Flehend und mit Dank zu dir.

℣. Aller Augen warten auf dich, o Herr! und du gibst ihnen Speise zu rechter Zeit.
℟. Du thust deine milde Hand auf und segnest Alles mit Wohlgefallen.
℣. Preiset den Gott des Himmels, denn seine Barmherzigkeit währet ewig!
℟. Ohne Nahrung läßt er keines seiner Geschöpfe; denn seine Barmherzigkeit währet ewig.

Lasset uns beten!

Herr, allmächtiger Gott! unser Vater, Ernährer und Erhalter! dein eingeborner Sohn, Jesus Christus, unser Erlöser und Seligmacher, hat uns in seinem

heiligen Evangelium die tröstliche Versicherung ertheilt: Alles was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben. O du Vater der unaussprechlichen Liebe und Barmherzigkeit! mit kindlicher Ehrfurcht bitten wir dich, segne die Früchte unserer Felder, die durch der Menschen Hände zwar mit Mühe und Arbeit gebaut worden, aber ohne deinen göttlichen Willen und Segen weder Wachsthum, noch Gedeihen erhalten werden. In deiner Macht und Gewalt steht es allein, ob günstige oder schädliche Witterung unsere Hoffnung beglücken oder niederschlagen, ob die Sonne zu rechter Zeit scheinen und Felder und Fluren beleben und erquicken, oder Alles versengen und verdorren, ob Thau und Regen wohlthätig vom Himmel fallen und das Wachsthum der Früchte fördern, oder ob Frost und Hagel, Sturm und Ungewitter, Wolkenbrüche und Platzregen, oder schädliche Thiere Alles zu Grunde richten und verheeren sollen. Herr und Gebieter aller Elemente! Wir erkennen vor dir unsere Ohnmacht und Armseligkeit. Was wir mit aller menschlichen Vorsicht und Anstrengung aller unserer Kräfte in vielen Tagen mühsam ausgeführt und zu Stande gebracht, zerstört ein einziger Augenblick, wenn deine Allmacht winket und deine Vorsehung ein Anderes über uns beschlossen hat. In der allertiefsten Demuth beten wir dich an als den unumschränkten Herrn der Natur und der ganzen Schöpfung; aber um Jesu Christi willen bitten wir dich, laß uns durch deine Gnade als tugendhafte und fromme Menschen deine Gesetze beobachten, damit wir als gehorsame Kinder unser tägliches Brod und unsere Nahrung von deiner väterlichen Huld erhalten, und mit dankbarem Herzen deine überschwengliche Güte, die alle lebendige Kreaturen nährt und segnet, loben und preisen mögen. Amen!

Zum Segen: Defensor etc. Genitori etc.

Während der Frohnleichnamsoctave.

Zum Segen: Tantum ergo etc.
Einige Strophen von einem der sacramentalischen Lieder.
Die Litanei vom Allerheiligsten Altarssacramente nebst Gebet siehe im Anhange.
Die Marianische Antiphone S. 434.
Zum Segen: Genitori etc.

Ordnung bei besondern Betstunden.

Zum Eingange werden einige Strophen von einem auf das besondere Anliegen, in welchem die Betstunde gehalten wird, passenden Liede gesungen.

Der heil. Rosenkranz.

Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben; abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren in den Himmel, sitzet er zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige, katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlassung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen!

℣ Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

℟. Wie er war im Anfang, so jetzt und allzeit und in alle Ewigkeit. Amen!

Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiliget werde dein Name, zu uns komme dein Reich, dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser tägliches Brod gib uns heute, und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen!

Gegrüßet seyst du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, Der den Glauben in uns mehren wolle!

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt' für uns arme Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen!

Gegrüßet u. s. w. Jesus,
Der die Hoffnung in uns stärken wolle!

Heilige Maria u. s. w.

Gegrüßet u. s. w. Jesus,
Der die Liebe in uns entzünden wolle!

Heilige Maria u. s. w.

Ehre sey dem Vater u. s. w.

Anmerk. Jede der folgenden Abtheilungen bildet eine vollständige in dem Rosenkranze bestehende Andacht, bei dessen Abbetung am Schlusse jedes Absatzes die passende Liedesstrophe gesungen wird.

Erste Abtheilung.

Die gnadenreichen Geheimnisse, vom ersten Adventssonntage bis zur Fastenzeit.

Den du vom heiligen Geist empfangen hast!

Lied. Mel. 203.

1. Der Freuden-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.

Maria von des Höchsten Thron
Empfing als Magd den Gottessohn.
O Freuden-Rosenkranz!
Den du zu Elisabeth getragen hast.
2. Der Freuden-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Voll Jubel mit dem Kinde geht
Maria zu Elisabeth.
O Freuden-Rosenkranz!
Den du als Jungfrau geboren hast.
3. Der Freuden-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Den Welterlöser uns gebar
Maria, die voll Demuth war.
O Freuden-Rosenkranz!
Den du im Tempel geopfert hast.
4. Der Freuden-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Sie trug das Kind zum Tempel hin,
Und opfert es mit heil'gem Sinn.
O Freuden-Rosenkranz!
Den du im Tempel wieder gefunden hast.
5. Der Freuden-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Als ihr der liebe Sohn entschwand,
Sie ihn im Tempel wiederfand.
O Freuden-Rosenkranz!

Eine der im Anhange befindlichen Litaneien, je nach dem Zwecke der Betstunde.

Die Marianische Antiphone S. 432 u. s. w.

Die Schlußstrophen des zum Eingange angefangenen Liedes.

Zweite Abtheilung.

Die schmerzhaften Geheimnisse, während der Fastenzeit.

Der für uns Blut geschwitzet hat.
1. Der Schmerzen-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.

Entflammt von reiner Liebesgluth
Schwitzt Jesus Christus für uns Blut.
O Schmerzen-Rosenkranz!

Der für uns gegeißelt worden.

2. Der Schmerzen-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Zum Söhnungsopfer sich zu weih'n,
Ertrug er selbst der Geißel Pein.
O Schmerzen-Rosenkranz!

Der für uns mit Dornen gekrönt worden.

3. Der Schmerzen-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Mit Dornen hat man ihn gekrönt,
Als König spottend ihn verhöhnt.
O Schmerzen-Rosenkranz!

Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

4. Der Schmerzen-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Für uns're Sünden bleich und matt
Er selbst das Kreuz getragen hat.
O Schmerzen-Rosenkranz!

Der für uns ist gekreuziget worden.

5. Der Schmerzen-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Zuletzt schlug man mit frechem Stolz
Ihn frevelnd noch an's Kreuzesholz.
O Schmerzen-Rosenkranz!

Das Uebrige wie in der ersten Abtheilung.

Dritte Abtheilung.

Die glorreichen Geheimnisse, von Ostern bis zum ersten Adventsonntage.

Der von den Todten auferstanden ist.

1. Der Sieges-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.

Den Tod der Heiland überwand
Und glorreich aus dem Grab erstand.
O Sieges-Rosenkranz!

Der in den Himmel aufgefahren ist.
2. Der Sieges-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Verklärt, im hellsten Sonnenschein,
Zog er ins Haus des Vaters ein.
O Sieges-Rosenkranz!

Der uns den heiligen Geist gesandt hat.
3. Der Sieges-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Der Heiland ließ uns nicht verwais't,
Er sandte uns den heil'gen Geist.
O Sieges-Rosenkranz!

Der dich, o Jungfrau! in den Himmel aufgenommen hat.
4. Der Sieges-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Dann nahm er nach vollbrachtem Lauf
Die Jungfrau in den Himmel auf.
O Sieges-Rosenkranz!

Der dich, o Jungfrau! in dem Himmel gekrönt hat.
5. Der Sieges-Rosenkranz
Strahlt schön im hellsten Glanz.
Von Jesu Christo selbst bekränzt,
Thront nun Maria, hell umglänzt,
O Sieges-Rosenkranz!

Das Uebrige wie in der ersten Abtheilung.

Lateinische Gesänge.

Beim Austheilen des Weihwassers.

Vom Dreifaltigkeits-Sonntage bis Ostern.

Asperges me Domine hyssopo et mundabor, lavabis me et super nivem dealbabor.

Ps. Miserere mei Deus secundum magnam misericordiam tuam.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto; Sicut erat in principio et nunc et semper te in sæcula sæculorum. Amen.

Von Ostern bis Pfingsten.

Vidi aquam egredientem de templo a latere dextro, alleluja!

Et omnes, ad quos pervenit aqua ista, salvi facti sunt et dicent, alleluja! alleluja.

Ps. Confitemini Domino, quoniam bonus, quoniam in sæculum misericordia ejus.

Gloria Patri etc.

Nach dem Umgange.

℣. Ostende nobis Domine misericordiam tuam, (in der österlichen Zeit wird hinzugesetzt: Alleluja.)
℟. Et salutare tuum da nobis.
℣. Domine! exaudi orationem meam,
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum, ℟. Et cum spiritu tuo.

Zum Segen.

Tantum ergo Sacramentum
 Veneremur cernui,
Et antiquum documentum
 Novo cedat ritui:
Præstet fides supplementum
 Sensuum defectui.

Genitori, Genitoque
 Laus et jubilatio.
Salus, honor, virtus quoque
 Sit et benedictio.
Procedenti ab utroque
 Compar sit laudatio.

Ecce panis angelorum,
Factus cibus viatorum;
Vere panis filiorum,
 Non mittendus canibus.

In figuris præsignatur,
Cum Isaac immolatur,
Agnus paschæ deputatur,
 Datur manna patribus.

Bone pastor, panis vere,
Jesu nostri miserere:
Tu nos pasce, nos tuere,
Tu nos bona fac videre
 In terra viventium.

Defensor noster aspice,
Insidiantes reprime,
 Guberna tuos famulos,
 Quos sanguine mercatus es.

Meßgesänge.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bonæ voluntatis. Laudamus te. Benedicimus te. Adoramus te. Glorificamus te. Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine Deus Rex cœlestis, Deus Pater omnipotens! Domine Fili unigenite, Jesu Christe. Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris. Qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis. Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe! Cum sancto spiritu in gloria Dei Patris. Amen.

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem cœli et terræ, visibilium omnium et invisibilium; Et in unum Dominum Jesum Christum, Filium Dei unigentium, et ex Patre natum ante omnia sæcula; Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero; Genitum non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de cœlis. Et incarnatus est de Spiritu Sancto ex Maria Virgine; et Homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Et resurrexit tertia die secundum scripturas. Et ascendit in cœlum, sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria judicare vivos et mortuos; cujus regni non erit finis. Et in spiritum sanctum Dominum et vivificantem. Qui ex patre filioque procedit. Qui cum patre et filio simul adoratur et conglorificatur.

Qui locutus est per prophetas. Et unam sanctam Catholicam et Apostolicam Ecclesiam. Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum. Et exspecto resurrectionem mortuorum, et vitam venturi Sæculi. Amen.

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt cœli et terra gloria tua: Hosanna in excelsis. Benedictus, qui venit in nomine Domini, Hosanna in excelsis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.

Für die Verstorbenen.

Requiem æternam dona eis Domine;
Et lux perpetua luceat eis.

Psalm. Te decet hymnus, Deus! in Sion, et tibi reddetur votum in Jerusalem:

Exaudi orationem meam, ad te omnis caro veniet.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Dies irae, dies illa
Solvet sæclum in favilla,
Teste David cum Sybilla.

Quantus tremor est futurus,
Quando judex est venturus,
Cuncta stricte discussurus.

Tuba mirum spargens sonum
Per sepulchra regionum,
Coget omnes ante thronum.

Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur.

Judex ergo cum sedebit,
Quidquid latet apparebit,
Nil inultum remanebit.

Quid sum miser tunc dicturus,
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus.

Domine Jesu Christe, rex gloriæ! libera animas omnium fidelium defunctorum de pœnis inferni, et de profundo lacu: libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne cadant in obscurum, sed Signifer sanctus Michael repræsentet eas in lucem sanctam, quam olim Abrahæ promisisti, et Semini ejus.

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt cœli et terra gloria tua: Hosanna in excelsis. Benedictus, qui venit in nomine Domini, Hosanna in excelsis.

Pie Jesu Domine, dona eis requiem. Pie Jesu Domine, dona eis requiem. Pie Jesu Domine, dona eis requiem sempiternam.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem sempiternam.

Lux æterna luceat eis, Domine, cum Sanctis tuis in æternum, quia pius es. Requiem æternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis. Cum Sanctis tuis etc.

Libera me, Domine, de morte æterna in die illa tremenda: Quando cœli movendi sunt et terra: Dum veneris judicare sæculum per ignem. Requiem æternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis.

De profundis clamavi ad te Domine! * Domine exaudi vocem meam.

Fiant aures tuæ intendentes, * in vocem deprecationis meæ.

Si iniquitates observaveris Domine, * Domine quis sustinebit.

Quia apud te propitiatio est, * et propter legem tuam sustinui te Domine.

Sustinuit anima mea in verbo ejus, * speravit anima mea in Domino.

A custodia matutina usque ad noctem, * speret Israel in Domino.

Quia apud Dominum misericordia, * et copiosa apud eum redemptio.

Et ipse redimet Israel, * ex omnibus iniquitatibus ejus.

℣ Requiem æternam dona eis Domine, * et perpetua luceat eis.

Kyrie eleison. ℟. Christe eleison. ℣ Kyrie eleison. Pater noster . . . (das Uebrige im Stillen.)

℣. Et ne nos inducas in tentationem,

℟. Sed libera nos a malo.

℣. A porta inferi,

℟. Erue Domine auimas eorum.

℣. Domine exaudi orationem meam,

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum,

℟. Et cum Spiritu tuo.

Miserere mei, Deus, * secundum magnam misericordiam tuam.

Et secundum multitudinem miserationum tuarum, * dele iniquitatem meam.

Amplius lava me ab iniquitate mea, * et a peccato meo munda me.

Quoniam iniquitatem meam ego cognosco, * et peccatum meum contra me est semper.

Tibi soli peccavi et malum coram te feci, * ut justificeris in sermonibus tuis et vincas cum judicaris.

Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum, * et in peccatis concepit me mater mea.

Ecce enim veritatem dilexisti, * incerta et occulta sapientiæ tuæ manifestasti mihi.

Asperges me hyssopo et mundabor, * lavabis me et super nivem dealbabor.

Auditui meo dabis gaudium et laetitiam, * et exultabunt ossa humiliata.

Averte faciem tuam a peccatis meis, * et omnes iniquitates meas dele.

Cor mundum crea in me Deus, * et spiritum rectum innova in visceribus meis.

Ne projicias me a facie tua, * et spiritum sanctum tuum ne auferas a me.

Redde mihi lætitiam salutaris tui, * et spiritu principali confirma me.

Docebo iniquos vias tuas, * et impii ad te convertentur.

Libera me de sanguinibus, Deus, Deus salutis meæ, * et exultabit lingua mea justitiam tuam.

Domine, labia mea aperies, * et os meum annuntiabit laudem tuam.

Quoniam si voluisses sacrificium, dedissem utique, * holocaustis non delectaberis.

Sacrificium Deo spiritus contribulatus, * cor contritum et humiliatum, Deus, non despicies.

Benigne fac, Domine, in bona voluntate tua Sion, * ut ædificentur muri Jerusalem.

Tunc acceptabis sacrificium justitiæ, oblationes et holocausta, * tunc imponent super altare tuum vitulos.

Requiem æternam etc.

Vespergesänge.

Für die Sonntage.

Dixit Dominus Domino meo * Sede a dertris meis.

Donec ponam inimicos tuos * scabellum pedum tuorum.

Virgam virtutis tuæ emittet Dominus ex Sion; * dominare in medio inimicorum tuorum.

Tecum principium in die virtutis tuæ in splendoribus Sanctorum; * ex utero ante luciferum genui te.

Juravit Dominus, et non pœnitebit eum: * tu es sacerdos in æternum secundum ordinem Melchisedech.

Dominus a dextris tuis, * confregit in die iræ suæ reges.

Judicabit in nationibus, implebit ruinas, * conquassabit capita in terra multorum.

De torrente in via bibet, * propterea exaltabit caput.

Gloria Patri etc.

Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo; * in consilio justorum, et congregatione.

Magna opera Domini, * exquisita in omnes voluntates ejus.

Confessio et magnificentia opus ejus; * et justitia ejus manet in sæculum sæculi.

Memoriam fecit mirabilium suorum, misericors et miserator Dominus: * escam dedit timentibus se.

Memor erit in sæculum testamenti sui; * virtutem operum suorum annuntiabit populo suo.

Ut det illis hæreditatem gentium: * opera manuum ejus, veritas et judicium.

Fidelia omnia mandata ejus, confirmata in sæculum sæculi, * facta in veritate et æquitate.
Redemptionem misit populo suo, * mandavit in æternum testamentum suum.
Sanctum et terribile nomen ejus; * initium sapientiæ timor Domini.
Intellectus bonus omnibus facientibus eum; * laudatio ejus manet in sæculum sæculi.
Gloria Patri etc.

Beatus vir, qui timet Dominum, * in mandatis ejus volet nimis.
Potens in terra erit semen ejus, * generatio rectorum benedicetur.
Gloria et divitiæ in domo ejus; * et justitia ejus manet in sæculum sæculi.
Exortum est in tenebris lumen rectis: * misericors et miserator et justus.
Jucundus homo, qui miseretur et commodat, disponet sermones suos in judicio: * quia in æternum non commovebitur.
In memoria æterna erit justus: * ab auditione mala non timebit.
Paratum cor ejus sperare in Domino, confirmatum est cor ejus: * non commovebitur, donec despiciat inimicos suos.
Dispersit, dedit pauperibus; * justitia ejus manet in sæculum sæculi: cornu ejus exaltabitur in gloria.
Peccator videbit, et irascetur, dentibus suis fremet et tabescet: * desiderium peccatorum peribit.
Gloria Patri etc.

Laudate, pueri, Dominum: * laudate nomen Domini.
Sit nomen Domini benedictum, * ex hoc nunc, et usque in sæculum.

A solis ortu usque ad occasum, * laudabile nomen Domini.
Excelsus super omnes gentes Dominus, * et super cœlos gloria ejus.
Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis habitat, * et humilia respicit in cœlo et in terra?
Suscitans a terra inopem, * et de stercore erigens pauperem.
Ut collocet eum cum principibus, * cum principibus populi sui.
Qui habitare facit sterilem in domo * matrem filiorum lætantem.
Gloria Patri etc.

In exitu Israel de Aegypto, * domus Jacob de populo barbaro.
Facta est Judæa sanctificatio ejus, * Israel potestas ejus.
Mare vidit et fugit; * Jordanis conversus est retrorsum.
Montes exultaverunt ut arietes, * et colles sicut agni ovium.
Quid est tibi mare, quod fugisti; * et tu Jordanis, quia conversus es retrorsum?
Montes exultastis, sicut arietes, * et colles sicut agni ovium.
A facie Domini mota est terra, * a facie Dei Jacob.
Qui convertit petram in stagna aquarum, * et rupem in fontes aquarum.
Non nobis, Domine, non nobis, * sed nomini tuo da gloriam.
Super misericordia tua, et veritate tua, * nequando dicant gentes: Ubi est Deus eorum?
Deus autem noster in cœlo: * omnia quæcumque voluit fecit.

Simulacra gentium argentum et aurum, * opera manuum hominum.

Os habent, et non loquentur; * oculos habent, et non videbunt.

Aures habent, et non audient; * nares habent, et non odorabunt.

Manus habent, et non palpabunt; pedes habent, et non ambulabunt: * non clamabunt in gutture suo.

Similes illis fiant, qui faciunt ea, * et omnes, qui confidunt in eis.

Domus Israel speravit in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Domus Aaron speravit in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Qui timent Dominum, speraverunt in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Dominus memor fuit nostri, * et benedixit nobis.

Benedixit domui Israel, * benedixit domui Aaron.

Benedixit omnibus, qui timent Dominum, * pusillis cum majoribus.

Adjiciat Dominus super vos, * super vos et super filios vestros.

Benedicti vos a Domino, * qui fecit cœlum et terram.

Cœlum cœli Domino, * terram autem dedit filiis hominum.

Non mortui laudabunt te, Domine, * neque omnes, qui descendunt in infernum.

Sed nos, qui vivimus, benedicimus Domino, * ex hoc nunc, et usque in sæculum.

Gloria Patri etc.

Magnificat * anima mea Dominum;

Et exultavit spiritus meus * in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillæ suæ: * ecce

enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna qui potens est; * et sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus a progenie in progenies * timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo; * dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede, * et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis; * et divites dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum, * recordatus misericordiæ suæ.

Sicut locutus est ad Patres nostros, * Abraham et semini ejus in sæcula.

Gloria Patri etc.

Auf die Festtage.

Auf Weihnachten.

Die drei ersten Psalmen der Sonntags-Vesper.

Der 4. Ps. De profundis. S. 502.

Fünfter Psalm.

Memento, Domine, David, * et omnis mansuetudinis ejus.

Sicut juravit Domino: * votum vovit Deo Jacob:

Si introiero in tabernaculum domus meæ, * si ascendero in lectum strati mei;

Si dedero somnum oculis meis, * et palpebris meis dormitationem,

Et requiem temporibus meis; donec inveniam locum Domino, * tabernaculum Deo Jacob.

Ecce audivimus eam in Ephrata; * invenimus eam in campis sylvæ.

Introibimus in tabernaculum ejus; * adorabimus in loco, ubi steterunt pedes ejus.

Surge, Domine, in requiem tuam, * tu et arca sanctificationis tuæ.

Sacerdotes tui induantur justitiam, * et sancti tui exultent.

Propter David servum tuum * non avertas faciem Christi tui.

Juravit Dominus David veritatem, et non frustrabitur eam: * de fructu ventris tui ponam super sedem tuam.

Si custodierint filii tui testamentum meum, * et testimonia mea hæc, quæ docebo eos.

Et filii eorum usque in sæculum * sedebunt super sedem tuam.

Quoniam elegit Dominus Sion; * elegit eam in habitationem sibi.

Hæc requies mea in sæculum sæculi: * hic habitabo, quoniam elegi eam.

Viduam ejus benedicens benedicam * et pauperes ejus saturabo panibus.

Sacerdotes ejus induam salutari; * et sancti ejus exultatione exultabunt.

Illuc producam cornu David; * paravi lucernam Christo meo.

Inimicos ejus induam confusione: * super ipsum autem efflorebit sanctificatio mea.

Gloria Patri etc.

Auf Ostern und Pfingsten
die Psalmen der Sonntagsvesper.

Auf das Frohnleichnamsfest.
Der 1. und 2. Psalm der Sonntags=Vesper.

Dritter Psalm.

Credidi, propter quod locutus sum: * ego autem humiliatus sum nimis.

Ego dixi in excessu meo: * omnis homo mendax.

Quid retribuam Domino, * pro omnibus quæ retribuit mihi.

Calicem salutaris accipiam, * et nomen Domini invocabo.

Vota mea Domino reddam coram omni populo ejus; * pretiosa in conspectu Domini mors sanctorum ejus.

O Domine! quia ego servus tuus, * ego servus tuus, et filius ancillæ tuæ.

Dirupisti vincula mea; * tibi sacrificabo hostiam laudis, et nomen Domini invocabo.

Vota mea Domino reddam in conspectu omnis populi ejus, * in atriis domus Domini, in medio tui Jerusalem.

Gloria Patri etc.

Vierter Psalm.

Beati omnes, qui timent Dominum, * qui ambulant in viis ejus.

Labores manuum tuarum, quia manducabis; * beatus es, et bene tibi erit.

Uxor tua sicut vitis abundans, * in lateribus domus tuæ.

Filii tui sicut novellæ olivarum, * in circuitu mensæ tuæ.

Ecce sic benedicetur homo, * qui timet Dominum.

Benedicat tibi Dominus ex Sion: * et videas bona Jerusalem omnibus diebus vitæ tuæ.

Et videas filios filiorum tuorum, * pacem super Israel.

Gloria Patri etc.

Fünfter Psalm.

Lauda, Jerusalem, Dominum: * lauda Deum tuum, Sion.

Quoniam confortavit seras portarum tuarum; * benedixit filiis tuis in te.
Qui posuit fines tuos pacem, * et adipe frumenti satiat te.
Qui emittit eloquium suum terræ: * velociter currit sermo ejus.
Qui dat nivem sicut lanam, * nebulam sicut cinerem spargit.
Mittit cristallum suam sicut buccellas: ante faciem frigoris ejus quis sustinebit?
Emittet verbum suum, et liquefaciet ea: * flabit spiritus ejus, et fluent aquæ.
Qui annuntiat verbum suum Jacob, * justitias et judicia sua Israel.
Non fecit taliter omni nationi; * et judicia sua non manifestavit eis.
Gloria Patri etc.

Vesper für die Abgestorbenen.

Erster Psalm.

Dilexi, * quoniam exaudiet Dominus vocem orationis meæ.
Quia inclinavit aurem suam mihi: * et in diebus meis invocabo.
Circumdederunt me dolores mortis; * et pericula inferni invenerunt me.
Tribulationem et dolorem inveni; * et nomen Domini invocavi.
O Domine! libera animam meam: * misericors Dominus, et justus, et Deus noster miseretur.
Custodiens parvulos Dominus: * humiliatus sum, et liberavit me.
Convertere anima mea in requiem tuam: * quia Dominus benefecit tibi.

Quia eripuit animam meam de morte, * oculos meos a lacrimis, pedes meos a lapsu.

Placebo Domino * in regione vivorum.

Requiem æternam dona eis, Domine; * et lux perpetua luceat eis.

Zweiter Psalm.

Ad Dominum, cum tribularer, clamavi, * et exaudivit me.

Domine, libera animam meam a labiis iniquis, * et a lingua dolosa.

Quid detur tibi, aut quid apponatur tibi * ad linguam dolosam?

Sagittæ potentis acutæ, * cum carbonibus desolaloriis.

Heu mihi, quia incolatus meus prolongatus est: habitavi cum habitantibus Cedar: * multum incola fuit anima mea.

Cum his, qui oderunt pacem, eram pacificus: * cum loquebar illis, impugnabunt me gratis.

Requiem æternam etc.

Dritter Psalm.

Levavi oculos meos in montes, * unde veniet auxilium mihi.

Auxilium meum a Domino,* qui fecit cœlum et terram.

Non det in commotionem pedem tuum; * neque dormitet, qui custodit te.

Ecce non dormitabit neque dormiet, * qui custodit Israel.

Dominus custodit te, Dominus protectio tua, * super manum dexteram tuam.

Per diem sol non uret te, * neque luna per noctem.

Dominus custodit te ab omni malo; * custodiat animam tuam Dominus.

Dominus custodiat introitum tuum, et exitum tuum, * ex hoc nunc et usque in sæculum.

Requiem æternam etc.

Der vierte Psalm De profundis S. 502.

Der fünfte Psalm.

Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo: * quoniam audisti verba oris mei.

In conspectu Angelorum psallam tibi: * adorabo ad templum sanctum tuum, et confitebor nomini tuo.

Super misericordia tua, et veritate tua: * quoniam magnificasti super omne, nomen sanctum tuum.

In quacunque die invocavero te, exaudi me: * multiplicabis in anima mea virtutem.

Confiteantur tibi, Domine, omnes reges terræ: * quia audierunt omnia verba oris tui.

Et cantent in viis Domini: * quoniam magna est gloria Domini.

Quoniam excelsus Dominus, et humilia respicit, * et alta a longe cognoscit.

Si ambulavero in medio tribulationis, vivificabis me: * et super iram inimicorum meorum extendisti manum tuam, et salvum me fecit dextera tua.

Dominus retribuet pro me: * Domine, misericordia tua in sæculum; opera manuum tuarum ne despicias.

Requiem æternam etc.

Das Magnificat S. 507.

Hymnen.

Auf Weihnachten.

1. Jesu, Redemptor omnium,
Quem lucis ante originem
Parem paternæ gloriæ
Pater supremus edidit.

2. Memento, rerum conditor,
Nostri quod olim corporis,
Sacrato ab alvo Virginis
Nascendo, formam sumpseris.

3. Jesu, tibi sit gloria,
Qui natus es de Virgine,
Cum Patre et almo Spiritu
In sempiterna sæcula. Amen.

℣ Notum fecit Dominus, alleluja.
℟ Salutare suum, alleluja.

In der Passions- und Charwoche.

1. Vexilla regis prodeunt;
Fulget Crucis mysterium,
Qua vita mortem pertulit,
Et morte vitam protulit.

2. Impleta sunt, quæ concinit
David fideli carmine
Dicens in nationibus:
Regnavit a ligno Deus.

3. O Crux, ave, spes unica,
Hoc passionis tempore
Piis adauge gratiam,
Reisque dele crimina.

4. Te, fons salutis, Trinitas,
Collaudet omnis spiritus;
Quibus Crucis victoriam
Largiris, adde præmium. Amen.

℣ Eripe me, Domine, ab homine malo.
℟ A viro iniquo eripe me.

Auf Pfingsten.

1. Veni, Creator Spiritus,
Mentes tuorum visita;
Imple superna gratia,
Quæ tu creasti pectora.

2. Accende lumen sensibus,
Infunde amorem cordibus,
Infirma nostri corporis
Virtute firmans perpeti.

3. Deo Patri sit gloria,
Et Filio, qui a mortuis
Surrexit, ac Paraclito
In sæculorum sæcula. Amen.

℣ Loquebantur variis linguis Apostoli, alleluja.
℟ Magnalia Dei, alleluja.

Auf das Frohnleichnamsfest.

1. Pange, lingua, gloriosi
Corporis mysterium,
Sanguinisque pretiosi,
Quem in mundi pretium
Fructus ventris generosi
Rex effudit gentium.

2. Nobis datus, nobis natus,
Ex intacta Virgine,
Et in mundo conversatus,
Sparso verbi semine,
Sui moras incolatus
Miro clausit ordine.

3. In supremæ nocte cœnæ
Recumbens cum fratribus,
Observata lege plene
Cibis in legalibus,
Cibum turbæ duodenæ
Se dat suis manibus.

4. Verbum caro panem verum
Verbo carnem efficit;
Fitque sanguis Christi merum;
Et si sensus deficit,
Ad firmandum cor sincerum,
Sola fides sufficit.

5. Tantum ergo Sacramentum
Veneremur cernui,
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui:
Præstet fides supplementum
Sensuum defectui.

6. Genitori, Genitoque
Laus et jubilatio.
Salus, honor, virtus quoque
Sit et benedictio.
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio. Amen.

℣ Panem de cœlo præstitisti eis. Alleluja.
℞ Omne delectamentum in se habentem. Alleluja

Auf die Feste der allersel. Jungfrau Maria.

1. Ave Maris stella,
Dei Mater alma
Atque semper virgo,
Felix cœli porta.

2. Monstra te esse Matrem,
Sumat per te preces,
Qui pro nobis natus
Tulit esse tuus.

3. Sit laus Deo Patri,
Summo Christo decus,
Spiritui Sancto,
Tribus honor unus. Amen.

℣ Dignare me, laudare te, Virgo sacrata.
℞ Da mihi virtutem contra hostes tuos.

Auf das Fest Allerheiligen.

1. Placare, Christe, servulis,
Quibus Patris clementiam
Tuæ ad tribunal gratiæ
Patrona Virgo postulat.

2. Apostoli cum Vatibus,
Apud severum judicem
Veris reorum fletibus
Exposcite indulgentiam.

3. Deo Patri sit gloria,
Natoque Patris unico,
Sancto simul Paraclito
In sempiterna sæcula. Amen.

℣ Exultabunt Sancti in Gloria;
℟ Lætabuntur in cubilibus suis.

Die Litanei von allen Heiligen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe, audi nos. Christe, exaudi nos.
Pater de cœlis Deus, Miserere nobis!
Fili Redemptor mundi Deus, Miserere nobis!
Spiritus sancte Deus, Miserere nobis!
Sancta Trinitas unus Deus, Miserere nobis!
Sancta Maria, Ora pro nobis!
Sancta Dei genitrix, Ora pro nobis!
Sancta Virgo Virginum, Ora pro nobis!
Sancte Michael, Ora pro nobis!
Sancte Gabriel, Ora pro nobis!
Sancte Raphael, Ora pro nobis!
Omnes sancti Angeli et Archangeli, orate pro nobis!
Omnes sancti beatorum Spirituum Ordines, orate pro nobis!
S. Joannes Baptista, Ora pro nobis!
S. Joseph, Ora pro nobis!
Omnes sancti Patriarchæ et Prophetæ, orate etc.
S. Petre, Ora pro nobis!
S. Paule, Ora pro nobis!
S. Andrea, Ora pro nobis!
S. Jacobe, Ora pro nobis!
S. Joannes, Ora pro nobis!
S. Thoma, Ora pro nobis!
S. Jacobe, Ora pro nobis!
S. Philippe, Ora pro nobis!
S. Bartholomæe, Ora pro nobis!
S. Matthæe, Ora pro nobis!

S. Simon,
S. Thaddæe,
S. Mathia,
S. Barnaba,
S. Luca,
S. Marce,
Ora pro nobis!

Omnes Ss. Apostoli et Evangelistæ,
Omnes Ss. Discipuli Domini,
Omnes Ss. Innocentes,
Orate pro nobis!

S. Stephane,
S. Laurenti,
S. Vincenti,
Ora pro nobis!

Sancti Fabiane et Sebastiane,
Sancti Joannes et Paule,
Sancti Cosma et Damiane,
Sancti Gervasi et Protasi,
Omnes sancti Martyres,
Orate pro nobis!

S. Silvester,
S. Gregori,
S. Ambrosi,
S. Augustine,
Ora pro nobis!

S. Hieronyme,
S. Martine,
S. Nicolae,
Ora pro nobis!

Omnes sancti Pontifices et Confessores, orate etc.
Omues sancti Doctores, orate etc.

S. Antoni,
S. Benedicte,
S. Bernarde,
S. Dominice,
S. Francisce,
Ora pro nobis!

Omnes sancti Sacerdotes et Levitæ, orate etc.
Omnes sancti Monachi et Eremitæ, orate etc.

Sancta Maria Magdalena,
Sancta Agatha,
Sancta Lucia,
Sancta Agnes,
Sancta Cæcilia,
Ora pro nobis!

Sancta Catharina, } Ora pro nobis!
Sancta Anastasia, }
Omnes sanctæ Virgines et Viduæ, orate pro nobis!
Omnes sancti et sanctæ Dei, Intercedite pro nobis!
Propitius esto, parce nobis, Domine!
Propitius esto, exaudi nos, Domine!
Ab omni malo, libera nos, Domine!
Ab omni peccato,
Ab ira tua,
Ab subitanea et improvisa morte,
Ab insidiis diaboli,
Ab ira et odio et omni mala voluntate,
A spiritu fornicationis,
A fulgure et tempestate,
A morte perpetua,
Per mysterium sanctæ incarnationis tuæ,
Per adventum tuum,
Per nativitatem tuam,
Per baptismum et sanctum jejunium tuum,
Per crucem et passionem tuam,
Per mortem et sepulturam tuam,
Per sanctam resurrectionem tuam,
Per admirabilem ascensionem tuam,
Per adventum Spiritus sancti paracliti,
In die judicii, } Libera nos, Domine!
Peccatores, Te rogamus, audi nos!
Ut nobis parcas,
Ut nobis indulgeas,
Ut ad veram pœnitentiam nos perducere digneris,
Ut Ecclesiam tuam sanctam regere, et conservare digneris,
Ut Domnum apostolicum, et omnes Ecclesiasticos Ordines in sancta religione conservare digneris, } Te rogamus, audi nos!

Ut inimicos sanctæ Ecclesiæ humiliare digneris,
Ut Regibus et Principibus christianis pacem et veram concordiam donare digneris,
Ut cuncto populo Christiano pacem, et unitatem largiri digneris,
Ut nosmetipsos in tuo sancto servitio confortare et conservare digneris,
Ut mentes nostras ad cœlestia desideria erigas,
Ut omnibus benefactoribus nostris sempiterna bona retribuas,
Ut animas nostras, fratrum, propinquorum et benefactorum nostrornm ab æterna damnatione eripias,
Ut fructus terræ dare et conservare digneris,
Ut omnibus fidelibus defunctis requiem æternam donare digneris,
Ut nos exaudire digneris,
Filii Dei,

} Te rogamus, audi nos!

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Parce nobis, Domine!
Agnus Dei, etc. Exaudi nos, Domine!
Agnus Dei, etc. Miserere nobis!
Christe, audi nos! Christe, exaudi nos!

Die Lauretanische Litanei.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison,
Christe, audi nos! Christe, exaudi nos!
Pater de cœlis Deus, Miserere nobis!
Fili Redemptor mundi Deus,
Spiritus sancte Deus,
Sancta Trinitas unus Deus,

} Miserere nobis!

Sancta Maria, ora pro nobis!

Sancta Dei genitrix,
Sancta Virgo Virginum,
Mater Christi,
Mater divinæ gratiæ,
Mater purissima,
Mater castissima,
Mater inviolata,
Mater intemerata,
Mater amabilis,
Mater admirabilis,
Mater Creatoris,
Mater Salvatoris,
Virgo prudentissima,
Virgo veneranda,
Virgo prædicanda,
Virgo potens,
Virgo clemens,
Virgo fidelis,
Speculum justitiæ,
Sedes sapientiæ,
Causa nostræ lætitiæ
Vas spirituale,
Vas honorabile,
Ora pro nobis!

Vas insigne devotionis,
Rosa mystica,
Turris Davidica,
Turris eburnea,
Domus aurea,
Fœderis arca,
Janua cœli,
Stella matutina,
Salus infirmorum,
Refugium peccatorum
Consolatrix afflictorum,
Auxilium Christianorum,
Regina Angelorum,
Regina Patriarcharum,
Regina Prophetarum,
Regina Apostolorum,
Regina Martyrum,
Regina Confessorum,
Regina Virginum,
Regina Sanctorum omnium,
Ora pro nobis!

Agnus Dei, qui tollis etc. Parce nobis, Domine!
Agnus Dei etc., Exaudi nos, Domine!
Agnus Dei, etc. Miserere nobis!
Christe, audi nos! Christe, exaudi nos!

Die Versikel, welche an den vier Altären bei der Frohnleichnams-Procession gesungen werden.

Bei dem ersten Altare wird nach dem Evangelium gesungen:
℣ A fulgure et tempestate,
℟ Libera nos, Domine!

℣ Ostende nobis, Domine, misericordiam tuam;
℟ Et salutare tuum da nobis.
℣ Dominus dabit benignitatem;
℟ Et terra nostra dabit fructum suum.
℣ Domine, exaudi orationem meam;
℟ Et clamor meus ad te veniat!
℣ Dominus vobiscum;
℟ Et cum spiritu tuo.

Nach den Collecten.

℣ Adjutorium nostrum in nomine Domini,
℟ Qui fecit cœlum et terram.
℣ Sit nomen Domini benedictum,
℟ Ex hoc nunc et usque in sæcnlum.

Bei dem zweiten Altare nach dem Evangelium:

℣ A peste, fame et bello,
℟ Libera nos, Domine!
℣ Fiat misericordia tua, Domine, super nos;
℟ Quemadmodum speravimus in te.
℣ Domine, exaudi etc. ℟ Et clamor etc.
℣ Dominus vobiscum. ℟ Et cum spiritu tno.

Nach den Collecten.

℣ Adjutorium etc. etc.

Beim dritten Altare nach dem Evangelium.

℣ A subitanea, improvisa et perpetua morte,
℟ Libera nos, Eomine!
℣ Fiat misericordia tua, Domine, super nos;
℟ Quemadmodum speravimus in te.
℣ Domine, exaudi etc. ℟ Et clamor etc.
℣ Dominus vobiscum. ℟ Et cum spiritu tuo.

Nach den Collecten. ℣ Adjutorium etc. etc.

Beim vierten Altare nach dem Evangelium.

℣ Ab omni malo,
℟ Libera nos, Domine!
℣ Fiat misericordia tua, Domine, super nos;

℟ Quemadmodum speravimus in te.
℣ Domine, exaudi etc. ℟ Et clamor etc.
℣ Dominus vobiscum. ℟ Et cum spiritu tuo.
Nach den Collecten. ℣ Adjutorium etc. etc.

℣ Panem de cœlo præstitisti eis, alleluja!
℟ Omne delectamentum in se habentem, alleluja!
℣ Dominus vobiscum. ℟ Et cum spiritu tuo.

Die Marianischen Antiphonen.

Vom ersten Adventssonntage bis Lichtmeß.

Alma Redemptoris Mater, quæ pervia cœli
Porta manes, et stella maris, succurre cadenti
Surgere qui curat populo, tu quæ genuisti
Natura mirante, tuum sanctum Genitorem,
Virgo prius ac posterius, Gabrielis ab ore
Sumens illud Ave, peccatorum miserere.

Vor Weihnachten.

℣ Angelus Domini nuntiavit Mariæ;
℟ Et concepit de Spiritu sancto.

Nach Weihnachten.

℣ Post partum Virgo inviolata permansisti.
℟ Dei genitrix, intercede pro nobis.

Von Lichtmesse bis Ostern.

Ave, Regina Cœlorum,
Ave, Domina Angelorum;
Salve radix, salve porta,
Ex qua mundo lux est orta.
Gaude, Virgo gloriosa,
Super omnes speciosa:
Vale, o valde decora,
Et pro nobis Christum exora.

℣ Dignare me, laudare te, Virgo sacrata.
℟ Da mihi virtutem contra hostes tuos.

Von Ostern bis Pfingsten.

Regina cœli, lætare, alleluja.
Quia, quem meruisti portare, alleluja,
Resurrexit, sicut dixit, alleluja,
Ora pro nobis Deum, alleluja.
℣ Gaude et lætare, Virgo Maria, alleluja.
℟ Quia surrexit Dominus vere, alleluja.

Von dem Dreifaltigkeitssonntage bis zum Advent.

Salve, Regina, Mater misericordiæ, vita dulcedo, et spes nostra, salve. Ad te clamamus exules filii Hevæ. Ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrymarum valle. Eja ergo, Advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte. Et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exilium ostende. O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria!
℣ Ora pro nobis, sancta Dei genitrix;
℟ Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Anhang.

Die nothwendigsten Gebete zum Gebrauche in der Kirche.

Meßgebete.

Vorbereitungsgebet.

Ewiger, allmächtiger Gott! ich erscheine hier vor deinem Altare, um an dem geheimnißvollen Opfer, welches du als immerwährende Darstellung deines Erlösungstodes am Kreuze eingesetzet hast, Theil zu nehmen. — Gib, daß ich diesem Opfer mit lebhaftem Glauben, mit tiefester Demuth, kindlichem Vertrauen und innigster Liebe beiwohne, damit es auch für mich eine Quelle der Gnade und des Segens seyn möge. — Ich opfere dir dasselbe auf als das vollkommenste Anbetungs- und Lobopfer zur Verherrlichung deines Namens und zum Andenken an das Leiden und den Tod Jesu Christi; als ein Sühnopfer für unsere Sünden, daß du uns reinigen und heiligen mögest durch das Blut des unbefleckten Lammes, welches auf dem Altare dargebracht wird. Nimm es an als das würdigste Dankopfer für alle uns von dir erzeigten Gnaden und Wohlthaten, als das kräftigste Bittopfer für die Angelegenheiten der katholischen Kirche, zur Erflehung deines göttlichen Beistandes in allen geistlichen und leiblichen Nöthen, für alle, für die ich zu beten schuldig bin, für die Lebendigen und Abgestorbenen. Ich bitte dich darum durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Eingang.

Priester. (am Fuße des Altares) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen!

Psalm 42.

Nahen will ich mich dem Altare meines Gottes.

Diener. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Priester. Richte mich, o Gott! und entscheide du meine Sache vor dem unheiligen Volke; rette mich von dem gefährlichen und arglistigen Menschen.

Diener. Denn du, o Gott! bist meine Stärke. Warum hast du mich verlassen? und warum geh' ich trauernd nmher, da der Feind mich plaget?

Priester. Sende dein Licht und deine Wahrheit: sie werden mich leiten und hinaufführen auf deinen heiligen Berg und in deine Hütten.

Diener. Und ich werde mich nahen dem Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Priester. Auf der Harfe will ich dir bekennen, du Gott, mein Gott! — Warum bist du traurig, meine Seele, und warum betrübest du mich?

Diener. Hoffe auf Gott; denn ich werd' ihn noch loben! Er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott.

Priester. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Diener. Wie im Anfange, jetzt und allzeit und in alle Ewigkeit. Amen!

Priester. Nahen will ich mich dem Altare Gottes.

Diener. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Priester. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

Diener. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Priest. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, Maria, der allzeit seligsten Jungfrau, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes, dem

Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und euch, ihr Brüder, daß ich mich sehr versündiget habe, in Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld. Darum flehe ich an die heilige, immerwährende Jungfrau Maria, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes, den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, und euch, ihr Brüder, daß ihr für mich beten wollet zu Gott, unserm Herrn.

Dien. Der allmächtige Gott erbarme sich deiner, er verzeihe dir deine Sünden und führe dich zum ewigen Leben.

Priest. Amen!

Dien. (Die öffentliche Beicht: Ich bekenne ꝛc. wie oben. Nur statt: euch, ihr Brüder! heißt es: dir, o Vater! und dich, o Vater!)

Priest. Der allmächtige Gott erbarme sich eurer, er verzeihe euch euere Sünden und führe euch zum ewigen Leben.

Dien. Amen!

Priest. Gnade, Nachlassung und Verzeihung unserer Sünden verleihe uns Allen der allmächtige und barmherzige Gott.

Dien. Amen!

Priest. Wende dich zu uns und belebe uns, o Gott!

Dien. Und dein Volk wird sich in dir erfreuen.

Priest. Erzeige uns, o Herr! deine Barmherzigkeit.

Dien. Und gib uns dein Heil!

Priest. Herr, erhöre mein Gebet!

Dien. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Dien. Der Herr sey mit euch!

Priest. Und mit deinem Geiste!

(Alsdann tritt der Priester hinauf zum Altare und spricht im Hinaufgehen:)

Lasset uns beten!

Nimm hinweg von uns alle Missethaten, o Herr! damit wir mit reinem Geiste zu dem Allerheiligsten gelangen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

(In der Mitte des Altares neigt er sich und betet:)

Wir bitten dich, o Herr! durch die Verdienste der Heiligen, deren Gebeine hier ruhen, du wollest mir alle meine Sünden verzeihen.

Introitus.

(Der Priester auf der Epistelseite.)

Hochgelobt sey die allerheiligste Dreifaltigkeit und die unzertheilte Einigkeit. Wir wollen ihn dankbar preisen (den Allerhöchsten), weil er mit uns nach seiner Barmherzigkeit gehandelt hat. Herr, unser Gott! wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie im Anfang, jetzt und allzeit und in alle Ewigkeit. Amen!

Pr. (in der Mitte des Altares) Herr, erbarme dich unser!

Dr. Herr, erbarme dich unser!
Pr. Herr, erbarme dich unser!
Dr. Christe, erbarme dich unser!
Pr. Christe, erbarme dich unser!
Dr. Christe, erbarme dich unser!
Pr. Herr, erbarme dich unser!
Dr. Herr, erbarme dich unser!
Pr. Herr, erbarme dich unser!

Gloria.

Pr. Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Dich loben wir, dich preisen wir, dich beten wir an, dich verherrlichen wir, dir danken wir wegen deiner großen Herrlichkeit. Herr Gott! König des

Himmels, Gott, allmächtiger Vater. Herr, eingeborner Sohn, Jesus Christus! Herr Gott! Lamm Gottes! Sohn des Vaters! Der du hinnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen. Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen!

Pr. (Zur Gemeinde) Der Herr sey mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste!

Pr. (auf der Epistelseite)

Lasset uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern die Gnade ertheilet hast, daß sie im Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit erkennen, und in der machtvollen Majestät die Einheit anbeten: verleih' uns, daß wir durch die Festigkeit eben dieses Glaubens vor allem Uebel jederzeit geschützet werden, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn u. s. w.

Lasset uns beten!

Gott, du Stärke Aller, die auf dich vertrauen, erhöre gnädig unser Flehen, und schenke uns, weil die menschliche Schwachheit ohne dich nichts vermag, deine Gnadenhilfe, daß wir deine Gebote treu erfüllen, und hierdurch unser Wille und unser Wandel dir wohlgefällig werde, durch unsern Herrn, Jesum Christum, deinen Sohn u. s. w.

Epistel.

Aus dem Sendschreiben des heiligen Paulus an die Römer 11, 33—36.

O Tiefe des Reichthumes, der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich seine Wege! Denn wer

hat den Sinn des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat ihm zuvor etwas gegeben, daß es ihm wieder vergolten werde? Denn von ihm, und durch ihn, und in ihm ist Alles. Ihm sey Ehre in Ewigkeit. Amen!

Dr. Gott sey Dank!

Pr. Hochgepriesen bist du, o Herr! Abgründe durchschauest du! Du thronest über Cherubim! Hochgepriesen bist du, o Herr! in der Veste des Himmels, und lobwürdig in Ewigkeit. Alleluja, Alleluja! Hochgepriesen bist du, o Gott, unser Herr, unser Vater, und lobwürdig in Ewigkeit. Alleluja!

(In der Mitte des Altares)

Reinige mein Herz und meine Lippen, allmächtiger Gott, der du mit einer glühenden Kohle die Lippen des Propheten Isaias gereiniget hast; so, o Herr! reinige auch mich durch deine liebenswürdigen Erbarmungen, damit ich dein heiliges Evangelium mit Würde verkündigen möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Der Herr sey in meinem Herzen und auf meinen Lippen, damit ich würdig und auf gebührende Weise sein Evangelium verkündigen möge. Amen!

Evangelium.

Pr. Der Herr sey mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste!

Pr. Matth. 28, 18—20. In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin, und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes, und lehret sie Alles halten, was ich euch befohlen habe: und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an's Ende der Welt.

Dr. Lob sey dir, o Christus!

Credo.

Pr. (in der Mitte des Altares) Ich glaube an einen Gott, allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, gezeugt aus dem Vater von Ewigkeit; Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht erschaffen, gleicher Wesenheit mit dem Vater, durch den alle Dinge erschaffen sind; der wegen uns Menschen und um unseres Heiles willen vom Himmel herabgekommen ist, Fleisch angenommen hat durch den heil. Geist aus Maria, der Jungfrau, und Mensch geworden ist. Der für uns unter Pontius Pilatus gekreuziget, gelitten hat und begraben worden ist; am dritten Tage wieder auferstanden, nach den Verheißungen der heil. Schrift, und aufgefahren ist zu dem Himmel, und sitzet zur Rechten des Vaters, und wieder kommen wird mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten; dessen Reich kein Ende haben wird. Und an den heiligen Geist, unsern Herrn und Urquell des Lebens, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird, der geredet hat durch die Propheten. Und eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Nachlassung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und ein künftiges ewiges Leben. Amen!

Pr. Der Herr sey mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste!

Pr. Gepriesen sey Gott Vater, der eingeborne Sohn Gottes und der heilige Geist, denn die heilige Dreifaltigkeit hat uns Barmherzigkeit erwiesen.

Offertorium.

(Bei der Opferung des Brodes.)

Nimm hin, heiliger Vater, allmächtiger ewiger

Gott, diese unbefleckte Opfergabe, welche ich, dein unwürdiger Diener, dir meinem wahren und lebendigen Gott darbringe für meine unzähligen Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten, auch für alle Umstehende, und für alle gläubige Christen, lebende und abgestorbene, damit es mir und ihnen zum Heile gereiche in's ewige Leben. Amen!

(Bei der Vermischung des Weines mit dem Wasser.)

Gott! der du die Würde der menschlichen Natur wunderbar geschaffen, und noch wunderbarer erneuert hast, verleihe uns, durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines an der Gottheit desjenigen Theil zu nehmen, der sich gewürdiget hat, unserer Menschheit sich theilhaftig zu machen, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, welcher mit dir lebet und regieret in Ewigkeit. Amen!

Bei Opferung des Kelches.

Wir opfern dir, o Herr! den Kelch des Heiles und flehen zu deiner Güte, daß dieses Opfer im Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser und der ganzen Welt Heil mit lieblichem Geruche aufsteige. Amen!

Möchten wir im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen von dir aufgenommen werden, o Herr! und unser Opfer vor deinem Angesichte so geschehen, daß es dir gefalle, Herr und Gott!

Segnung des Opfers.

Komm', du Urquelle aller Heiligkeit, allmächtiger, ewiger Gott! und segne dieses Opfer, welches deinem allerheiligsten Namen bereitet ist.

Bei dem Händewaschen.

Mit den Unschuldigen wasche ich meine Hände, und geh' um deinen Altar, o Herr! zu hören die Stimme deines Lobes, zu erzählen alle deine Wunder.

Herr! ich liebe die Zierde deines Hauses, und den Ort der Wohnung deiner Herrlichkeit. Laß nicht zu Grunde gehen mit den Gottlosen, o Gott! meine Seele, und mit den Blutgierigen mein Leben; in ihren Händen ist Lasterthat, Bestechung füllet ihre Rechte. Ich aber wandle in Unschuld: rette mich und erbarme dich meiner. Auf rechtem Wege stehet mein Fuß; in den Versammlungen will ich dich loben, o Herr! Ehre sey dem Vater u. s. w.

(In der Mitte des Altares.)

Nimm auf, heilige Dreieinigkeit, dieses Opfer, welches wir dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Auffahrt Jesu Christi, unsers Herrn; zur Ehre der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, des heiligen Johannes des Täufers, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, dieser und aller Heiligen, damit es ihnen gereiche zur Ehre und uns zum Heile, und daß diejenigen im Himmel für uns bitten mögen, deren Andenken wir auf Erden feiern, durch Christum, unsern Herrn. Amen!

(Zu der Gemeinde.)

Pr. Betet, Brüder, daß mein und euer Opfer bei Gott dem Vater, dem Allmächtigen, angenehm werde.

Dr. Der Herr wolle das Opfer von deinen Händen in Gnaden annehmen zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, auch zu unserm Heile und zur Wohlfahrt seiner ganzen heiligen Kirche.

Pr. Amen!

Heilige, o Herr! durch die Kraft deines heiligen Namens dieses Opfer, und mache mich selbst dadurch dir zum ewigen Opfer, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Laß uns Gnade finden, Vater, und nimm das Opfer, das wir dir dargebracht haben, nach deiner

grenzenlosen Milde an, und schenke uns dafür deinen immerwährenden Schutz, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Präfation.

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Dr. Amen!

Pr. Der Herr sey mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste!

Pr. Erhebet eure Herzen!

Dr. Zum Herrn empor haben wir unsere Herzen erhoben.

Pr. Lasset uns dem Herrn, unserm Gott, Dank sagen!

Dr. Es ist würdig und gerecht!

Pr. Wahrhaftig, es ist würdig und gerecht, billig und heilsam, daß wir dir allzeit und überall Dank sagen; dir, heiliger Herr und Vater, allmächtiger ewiger Gott, der du mit deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste Ein Gott und Ein Herr bist; nicht Eins in den Personen, nur Eins in dem Wesen. Denn was wir von deiner Herrlichkeit nach deiner Offenbarung glauben, das glauben wir auch von dem heiligen Geiste, ohne Unterscheidung der göttlichen Natur; damit im Bekenntnisse der wahren und ewigen Gottheit in den Personen die Eigenthümlichkeit, in dem Wesen die Einheit und in der Majestät die Gleichheit angebetet werde. Eben diese Majestät preisen auch alle Engel und Erzengel, alle Cherubim und Seraphim; unaufhörlich und einstimmig ist ihr Lobgesang.

Sanctus.

Heilig, heilig, heilig bist du. o Herr, Gott Sabaoth! Die Himmel und die Erde sind voll von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Hochgelobt sey, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Stillmesse.

Dich, mildester Vater! bitten wir nun, zu dir flehen wir demüthigst durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, daß du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, makellosen Opfer gnädig annehmest und segnest. Vorzüglich das Opfer, das wir dir darbringen für deine heilige katholische Kirche; gib ihr den Frieden, behüte sie, vereinige und regiere sie auf dem ganzen Erdkreise und mit derselben auch deinen Diener, unsern Papst N. und unsern Bischof N., alle Rechtgläubige und alle Bekenner des katholischen und apostolischen Glaubens.

Fürbitte für die Lebenden.

Gedenke, o Herr! auch deiner Diener und Dienerinnen N. N., und aller Gegenwärtigen, deren Glauben du kennest und deren Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir opfern, oder welche dir selbst darbringen dieses Lobopfer für sich und die Ihrigen alle, zur Rettung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihrer Seligkeit, für ihre Wohlfahrt — und dir, dem ewigen Gott, ihre Gelübde entrichten.

Erinnerung an die Heiligen.

Wir, die wir in Gemeinschaft mit den Heiligen stehen, ehren auch das Andenken, vorzüglich das der allzeit glorreichsten Jungfrau Maria, Mutter Gottes, und unsers Herrn Jesu Christi, wie auch aller heiligen Apostel und Martyrer, des Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller deiner Heiligen, um deren Verdienste und Fürbitte willen du verleihen wollest, daß wir in Allem durch die Hilfe deines Schutzes beschirmt werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen!

Vor der Consecration.

So nimm denn, o Herr! wir bitten dich, dieses Opfer unserer Unterwürfigkeit, sowie deiner ganzen Familie gnädig an, und laß unsere Tage in deinem Frieden vorübergehen; errette uns auch von der ewigen Verdammniß, und laß uns unter die Schaar deiner Heiligen zählen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen!

Wir bitten dich, o Herr! verleihe nach deiner Huld, daß dieses Opfer gesegnet, geweiht, genehm, vernünftig und wohlgefällig sey, damit es uns werde der Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi; der am Abend vor seinem Leiden das Brod nahm in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und die Augen gegen Himmel erhob zu dir, seinem allmächtigen Vater, dir dankte, es segnete, brach und seinen Jüngern gab und sprach: Nehmet hin und esset alle davon:

Consecration des Brodes.

Denn dies ist mein Leib!

Auf gleiche Weise nahm er, nach dem Abendmahle, den vortrefflichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, dankte dir ebenso, segnete ihn und gab ihn seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und trinket Alle daraus.

Consecration des Weines.

Denn dies ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, das Geheimniß des Glaubens, welches für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden.

So oft ihr dieses thut, so thut es zu meinem Gedächtnisse.

Nach der Consecration.

Da wir deine Diener und dein geheiligtes Volk, o Herr! uns nun an das seligmachende Leiden, an

die Auferstehung von den Todten und an die glorreiche Himmelfahrt deines Sohnes, unsers Herrn, des Gesalbten, erinnern: so bringen wir deiner göttlichen Majestät von deinen Gaben und Geschenken dar ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein makelloses Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Auf dieses Opfer sieh' herab, o Herr! mit dem Blicke der Gnade und des Wohlgefallens, und laß es dir gefällig seyn, wie du einst mit Wohlgefallen herniedersahst auf das Opfer Abels, deines gerechten Dieners, und auf das Opfer unsers Patriarchen Abraham, und auf das heilige, unbefleckte Opfer, welches dir dein Hoherpriester Melchisedech dargebracht hat.

Allmächtiger Gott! in tiefster Demuth flehen wir zu dir, laß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen Engels, im Antlitze deiner göttlichen Majestät, zu deinem erhabenen Altare emporgetragen werden, damit Alle, die an dem heiligsten Leibe und Blute deines Sohnes durch den Genuß dieser Altarsgabe Theil nehmen, mit allen himmlischen Segnungen und aller Gnade erfüllt werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen!

Erinnerung an die Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N., die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind, und nun schlummern im Schlafe des Friedens. Diesen und Allen, die in Christo ruhen, o Herr! verleihe den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens; wir bitten dich darum durch eben diesen Christum, unsern Herrn. Amen!

Bitte in unserer eigenen wichtigsten Angelegenheit.

Auch uns Sünder, deine Diener, die wir auf

die Fülle deiner Erbarmungen vertrauen, laß einst Theil nehmen an der Gesellschaft mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern: mit Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen. Nimm uns auf in ihre selige Gemeinschaft, nicht um unserer Verdienste, sondern allein um deiner Barmherzigkeit willen; durch Christum, unsern Herrn. Durch den du alle diese Güter schaffest, heiligest, belebest, segnest und uns gewährest. Durch ihn, mit ihm und in ihm ist dir, Gott, dem allmächtigen Vater, in Einheit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit durch alle Ewigkeit. Amen!

Pater noster.

Pr. Lasset uns beten: Aufgemuntert durch heilsame Vorschriften und durch göttliche Anweisung selbst unterrichtet, wagen wir zu sprechen:

Vater unser u. s. w.

Und führe uns nicht in Versuchung;

Dr. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Pr. Amen! — Wir bitten dich, o Herr! befreie uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und auf die Fürbitte der seligen und glorreichen unversehrten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus und Andreas und aller Heiligen schenke uns nach deiner unendlichen Güte in unsern Tagen den Frieden, damit wir, durch den Beistand deiner Barmherzigkeit unterstützt, frei bleiben von aller Sünde und sicher vor aller Unruhe der Seele, durch Jesum Christum, unsern Herrn, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dr. Amen!

Pr. (macht dreimal das Kreuz über den Kelch) Der Friede des Herrn sey immer mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste!

Pr. (läßt den kleinen Theil der heil. Hostie in den Kelch fallen) Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gedeihe uns bei dem Genusse zum ewigen Leben. Amen!

Pr. O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke uns den Frieden!

Gebete

vor dem Genusse des heiligen Abendmahls.

Herr, Jesu Christe, der du einst zu deinen Aposteln gesagt hast: den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, siehe nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und laß sie nach deinem Willen in Frieden und Einigkeit bestehen, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen!

Herr, Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen des Vaters durch Mitwirkung des heiligen Geistes der Welt durch deinen Tod das Leben erworben hast, befreie mich durch diesen deinen heiligsten Leib und dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und mache, daß ich deinen Geboten stets anhänge und nimmermehr von dir geschieden werde. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste in Ewigkeit. Amen!

Herr, Jesu Christe, laß nicht zu, daß mir der Genuß deines Leibes und Blutes, den ich Unwür-

diger zu nehmen wage, zum Gerichte und zur Verdammung gereiche; er werde mir vielmehr nach deiner Güte zur Beschützung und zur Arznei des Leibes und der Seele, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen!

Kommunion.

Ich will das Himmelsbrod nehmen und den Namen des Herrn anrufen!

dreimal.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

(Der Priester nimmt den Kelch und spricht:)

Wie kann ich dem Herrn Alles vergelten, was er mir erwiesen hat? Ich will den Kelch des Heiles ergreifen und den Namen des Herrn anrufen. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und gerettet werde ich seyn von meinen Feinden.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

Gebet nach dem Genusse.

Was wir mit dem Munde genossen haben, wollen wir mit reinem Geiste bewahren; und diese Gabe in der Zeit werde uns ein Heilsmittel in der Ewigkeit.

Dein Leib, o Herr! den ich genossen, und das Blut, das ich getrunken habe, durchdringe bleibend mein Innerstes, und verleihe, daß in mir keine Sündenmakel zurückbleibe, nachdem mich die reinen und heiligen Sacramente erquicket haben. Dies

wirke in mir, o Gott! der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

(Der Priester auf der Epistelseite)

Laßt uns dem Herrn des Himmels lobsingen und ihn preisen vor Allem, was lebt; denn er hat mit uns nach seiner Barmherzigkeit gehandelt.

(Der Priester in der Mitte zu der Gemeinde)

Pr. Der Herr sey mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten!

O Herr, unser Gott, verleihe, daß das allerheiligste Sacrament deines Leibes und Blutes, das wir genossen, und das Geheimniß der Dreifaltigkeit und Einheit Gottes, welches wir bekannt haben, uns zur Wohlfahrt des Leibes und der Seele gereiche, durch unsern Herrn, Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heil. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Erfüllt mit so heiligen Gaben flehen wir, o Herr! um die Gnade, daß uns diese Güter zum Heile gereichen, und dein Lob immerdar in unserm Munde seyn möge, durch unsern Herrn u. s. w.

Pr. Der Herr sey mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste!

Pr. Gehet, das Opfer ist vollbracht!

Dr. Gott sey Dank!

Pr. Heilige Dreifaltigkeit, laß das Bekenntniß meiner Unterwürfigkeit dir gefällig, das Opfer, das ich Unwürdiger vor den Augen deiner Majestät dargebracht habe, dir angenehm, und mir und Allen, für die ich es verrichtet habe, nach deinen Erbarmungen heilsam seyn.

(Segnet das Volk)

Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn und der heilige Geist.

Dr. Amen!

Pr. Der Herr sey mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste!

Pr. Anfang des heil. Evangeliums nach Johannes.

Dr. Ehre sey dir, o Herr!

Pr. Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, nnd Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe wurde nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte gäbe, auf daß Alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß von dem Lichte geben. Dieses war das wahre Licht, welches alle Menschen, die in diese Welt kommen, erleuchtet. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt: und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Dr. Gott sey Dank!

Beichtgebete.

Vor der Beicht.

O gütigster Jesu! der du zu deinen Jüngern gesagt: „Wem ihr die Sünden vergeben werdet, dem sollen sie vergeben seyn,“ du hast das heil. Sacrament der Buße eingesetzet, damit wir arme Sünder dadurch Verzeihung unserer Sünden erlangen mögen. Durch diese deine unbegreifliche Güte und Liebe verleihe mir die Gnade, dieses heilige Sacrament würdig zu empfangen, und der Wirkungen desselben theilhaftig zu werden. — Jesu, du wahres Licht der Welt, erleuchte meinen Verstand, damit ich die Größe, die Zahl und die Häßlichkeit meiner Sünden recht erkennen möge. — Jesu, du Gott der Liebe, du Gott meines Herzens, bewege, rühre mein Herz, daß ich die Sünden, für welche du am Kreuze gestorben bist, wahrhaft bereue; Jesu, du ewiges Wort des himmlischen Vaters, regiere meine Zunge, damit ich meine Sünden aufrichtig bekenne, und so durch deine unendlichen Verdienste Verzeihung derselben erlangen möge.

Gewissenserforschung.

Gebet.

Großer Gott! dir allein hab' ich gesündiget und Böses vor dir gethan, und wie viel, wie groß sind nicht die Missethaten, die ich begangen. Ich habe mich getrennt von dir, meinem liebevollsten Vater, und bin nicht mehr werth, dein Kind zu heißen; ich habe die Liebe, mit welcher dein göttlicher Sohn am Kreuze sein Blut für mich vergossen hat, undankbar vergessen nnd verachtet; ich habe die Gnaden verscherzet, die du mir so oft und in so mannichfaltiger Weise dargeboten hast. Ach! ich fühle es in der ganzen Bitterkeit meiner Seele, wie schrecklich es

ist, dich zu beleidigen, dein heiliges Gesetz zu übertreten, und dich, die Quelle des lebendigen Wassers, zu verlassen. — Doch ich vertraue auf deine unendliche Güte, o Gott! Du bist der Gott der Erbarmungen, du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; dem Reumüthigen hast du Verzeihung verheißen und in den Verdiensten deines göttlichen Sohnes Begnadigung zugesichert. — Ich will mich also aufmachen und zu dir, meinem Vater zurückkehren!

Ich bereue und verabscheue alle meine Sünden, weil ich durch dieselben dich, meinen gerechten Richter, meinen größten Wohlthäter und das liebenswürdigste Gut beleidiget habe. Ich nehme mir fest vor, durch deine Gnade mich zu bessern, alle Gelegenheit zur Sünde zu meiden und lieber Alles zu leiden, lieber zu sterben, als dich, meinen Gott, jemals wieder zu beleidigen. — Ich will anfangen, dich wieder zu lieben, und Nichts, — kein Erdengut, kein Verlust, keine Trübsal soll mich je wieder scheiden von deiner Liebe. — In diesem Vorsatze schlage ich an mein sündiges Herz und rufe: Gott, sey mir Sünder gnädig! O Jesu! du Sohn Davids, erbarme dich meiner!

Liebreichster Heiland! der du die große Sünderin Magdalena nicht verstoßen, der du den Petrus mit gnädigem Blicke wieder angesehen, der du den mit dir gekreuzigten Schächer in Gnaden aufgenommen hast: verstoße auch mich nicht, sondern nimm mich wieder auf am Throne deiner Gnade und Barmherzigkeit. Amen!

Nach der Beicht.

Lobe den Herrn, meine Seele, und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn und vergiß nicht seiner Wohlthaten! Er hat

dir alle deine Sünden vergeben und deine Schwachheit geheilet. Wie sich ein Vater über sein Kind erbarmet, so hat er sich über mich erbarmet.

Ja, barmherziger Gott! du hast die Bande meiner Sünden zerrissen und mich wieder in die Freiheit der Kinder Gottes gesetzet; du hast deinen Zorn von mir abgewendet, und meine Missethaten nachgelassen. Groß, o Herr! ist deine Erbarmung und vielfältig deine Barmherzigkeit. Wie soll ich dir nun vergelten, o Gott! für Alles, was du mir erwiesen hast? Abermals bereue ich von Herzen alle meine begangene Sünden, und nimmermehr will ich mich von dir trennen. Nimmermehr will ich durch eine vorsätzliche Sünde deiner Gnade mich unwürdig machen. Jede Gelegenheit zur Sünde will ich meiden und in Demuth und Selbstverläugnung vor deinem allerheiligsten Angesichte wandeln.

Allwissender Gott, vor dem mein ganzes Herz offen steht, du kennst meine Vorsätze, du kennst aber auch meine Schwachheit, und weißt, wie vielen Gefahren ich ausgesetzt bin. So zeige denn deine Barmherzigkeit auch fernerhin an mir. Stehe mir bei mit der Gnade der Stärke, durch die ich Alles vermag. Bei den Versuchungen und Nachstellungen des bösen Feindes bewaffne mich mit dem Schilde des Heiles, und in der Gefahr zur Sünde sey mein Retter, mein Beschützer! Erwecke in mir einen immerwährenden Abscheu vor der Sünde, einen beständigen Eifer in deinem Dienste, und eine glühende Liebe zu deiner Majestät; darum bitte ich dich im Namen und durch die Verdienste Jesu Christi, deines Sohnes, meines Herrn und Heilandes. Freund und Begnadiger der reumüthigen Sünder, Jesus Christus, der du in die Welt gekommen bist, zu suchen und selig zu machen, was verloren war, o du treuer

Hirt! stehe mir bei unter den vielfältigen Versuchungen, wache über mich, ermahne mich, führe mich und stärke mich durch deinen heiligen Geist, daß ich niemals mehr in das Elend der Sünde znrückfalle, aus welchem deine Erbarmungen mich heute errettet haben. Heilige Maria, und ihr Heiligen Gottes alle, bittet für mich am Throne Gottes um die Gnade der Beharrlichkeit im Guten.

Gott Vater von dem Himmel, erbarme dich meiner und stärke mich in meinem Vorsatze! Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner und erhalte mich in deiner Gnade! Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner, und entzünde mein Herz mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe. Amen.

Kommuniongebete.

Vor der heiligen Kommunion.

Gebet des heil. Ambrosius.

Du, unser Hoherpriester und Opfer, Herr, Jesus Christus! der du dem Vater dich aufgeopfert hast als das reine, unbefleckte Opfer für uns arme Sünder; der du auch dein geopfertes Fleisch und Blut zur Speise und zum Tranke uns gegeben, und dies Geheimniß für alle Menschen zu allen Zeiten gestiftet hast, sprechend: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch hingegeben; nehmet hin und trinket, das ist mein Blut, das für euch vergossen wird; dies thut zu meinem Andenken! Mit welcher Zerknirschung und Ehrfurcht, mit welcher Reinigkeit des Leibes und der Seele sollte ich hinzutreten zu diesem göttlichen Sacramente, wo dein Leib und Blut wahrhaft genossen, wo das Niedrigste mit dem Höchsten, das Irdische mit dem Himmlischen, wo der Mensch mit Gott vereiniget wird. Jesus

Christus! dein guter Geist komme in mein Herz, reinige es von allen eitlen, sündhaften und ausschweifenden Gedanken, daß ich dies so erhabene Geheimniß mit lebhaftem Glauben, gebührender Ehrfurcht und herzlicher Andacht empfangen und die seligen Wirkungen deiner Gegenwart erfahren möge.

Gebet des heil. Thomas von Aquin.

Allmächtiger, ewiger Vater! siehe, ich nahe mich dem Geheimnisse deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi. Als ein Kranker komme ich zu dem Arzte des Lebens, als ein Unreiner zur Quelle der Barmherzigkeit, als ein Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit, als ein Armer und Dürftiger zum Herrn Himmels und der Erde. Ich bitte dich daher, bei der Fülle deiner unermeßlichen Freigebigkeit, du wollest meine Krankheit heilen, meine Unreinigkeit abwaschen, meine Blindheit erleuchten und meine Armuth bereichern, daß ich dieses Brod der Engel mit einem so reinen und gläubigen Herzen empfange, wie es zum Heile meiner Seele Noth thut. Ich bitte dich, gewähre mir, nicht nur das Sacrament des Leibes und Blutes meines Herrn, sondern auch die Kraft und Wirkung desselben zu empfangen.

Barmherziger Vater! laß mich den Leib deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, so genießen, daß ich würdig werde, seinem geistigen Leibe einverleibt und unter seine Glieder gezählet zu werden.

Liebenswürdigster Vater! laß mich deinen geliebten Sohn, den ich jetzt auf der Pilgerreise meines Lebens in geheimnißvoller Hülle empfange, einst von Angesicht zu Angesicht ewig schauen.

Tugendübungen.

Glaube.

O mein Jesus! ich glaube festiglich Alles, was du geoffenbaret hast; besonders glaube ich, daß du im allerheiligsten Sacramente des Altares wahrhaft als Gott und Mensch zugegen bist, weil du, o ewige, unfehlbare Wahrheit, dieses gesagt hast.

Hoffnung.

O mein Jesus! ich hoffe auf dich, ich hoffe von dir zu erlangen kraft dieses heiligen Sacramentes die ewige Seligkeit, wie auch Alles, was mir dazu nothwendig und nützlich ist; weil du, allmächtiger, barmherziger und treuer Gott, dieses verheißen hast.

Liebe.

O mein Jesus! ich liebe dich von ganzem Herzen und über Alles, weil du bist das allerhöchste und liebenswürdigste Gut.

Anbetung.

O mein Jesus! ich bete dich an in diesem allerheiligsten Sacramente als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher.

Reue.

O mein Jesus! alle meine Sünden bereue ich von ganzem Herzen, weil ich dadurch dich, meinen gütigsten Gott, den ich über Alles liebe, erzürnt und beleidiget habe.

Demuth.

O mein Jesus! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Verlangen.

O Jesus! mein Heiland und Erlöser, mein Gott und Alles! ich verlange nach dir, komme, suche mich heim, stärke und erhalte mich in deiner Gnade.

Nach der heiligen Kommunion.

Tugendübungen.

Glaube.

O mein Jesus! ich glaube an dich als an die ewige Wahrheit.

Hoffnung.

O mein Jesus! ich hoffe auf dich als auf die unendliche Barmherzigkeit.

Liebe.

O mein Jesus! ich liebe dich von ganzem Herzen als das allerhöchste und liebenswürdigste Gut.

Demuth.

O mein Jesus! woher kommt mir dieses, daß du, mein großer Gott! dich gewürdiget hast, zu mir armen Sünder zu kommen?

Anbetung.

O mein Jesus! ich bete dich an als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher.

Danksagung.

O mein Jesus! ich sage dir unendlichen Dank, daß du mir die große Gnade erwiesen hast, bei mir armen Sünder einzukehren.

Aufopferung.

O mein Jesus! ich opfere dir auf meinen Leib und meine Seele und Alles, was ich habe zu deinem heiligen Dienste.

Anrufung.

O mein Jesus! bleibe bei mir mit deiner Gnade, und stärke mich durch die Kraft dieses heiligen Sacramentes jetzt und in der Stunde meines Todes.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leichnam Christi mache selig mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,

Das Leiden Christi stärke mich,
O gütigster Jesu! erhöre mich,
In deine heiligen Wunden verberge mich,
Von dir laß niemals scheiden mich,
Vor'm bösen Feinde beschirme mich,
In meiner Todesstunde berufe mich,
Zu dir zu kommen heiße mich,
Mit deinen Heiligen zu loben dich
In deinem Reiche ewiglich. Amen.

Gebet des ehrwürdigen Ludwig von Granada.

Herr, Jesus Christus! wie soll ich dir die übergroße Wohlthat vergelten, die du heute an mir erwiesen hast? In andern Wohlthaten spendest du uns deine Gaben, in dieser, dem Sacramente deines Leibes und Blutes, gibst du uns das Höchste aller Güter, dich selbst. Die Himmel loben dich über diese Wohlthat und staunen über das Wunder deiner Barmherzigkeit, und der Mensch nimmt es an sich wahr, wie du ihn mit deiner Gnade heimsuchst. Du lebst in mir, o lebe nur du in mir! Du bist in mir, o sey nur du in mir! Erfülle mich ganz mit deinem Wesen, daß ich von deiner heiligen Gegenwart durchdrungen, dich als Heiligthum bewahre, nichts an- und aufnehme, was dir mißfällt, oder mich verunreinigen könnte. O könnte ich stets mit deinem treuen Apostel sagen: Ich lebe, doch nicht ich, sondern Christus lebt in mir! Jesu! ich bin in dir, o halte mich fest mit deiner Gnade! Gib, daß ich die Gefahren sehe, durch die ich von dir getrennt werden kann; daß ich die Versuchungen beseitige, die mich von dir losreißen wollen. Laß mich nur in dir leben, seyn und schweben, damit mein Wandel ein Wandel im Himmel sey. Herrsche in mir, du bist mein König und Herr! Regiere meinen Willen, daß er nichts suche, verlange und wünsche,

als was du in mir suchest, verlangest und wünschest. Mache du mich würdig deiner Verheißungen, mit denen du uns in diesem Leben, voll des Kampfes und der Trübsale, trösten willst. Amen.

Dankgebet des heil. Thomas von Aquin.

Allmächtiger Vater, ewiger Gott! ich danke dir, daß du dich herabgelassen hast, mich unwürdigen Sünder, ohne mein Verdienst, aus bloßer Gnade und Erbarmung, mit dem kostbaren Leibe und Blute deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, zu speisen. Ich bitte dich, laß diesen heiligen Genuß mir nicht zur Schuld, sondern zur heilsamen Errettung von allem Uebel gereichen. Laß mich in dieser heiligen Kommunion Stärkung meines Glaubens und Kräftigung guter Gesinnungen finden! Reinige mich durch ihre Gnadenwirkungen von meiner Sündhaftigkeit, Begierlichkeit und Lüsternheit, und vermehre in mir die Liebe, Geduld, Demuth, den Gehorsam und alle Tugenden, durch die ich dir allein wohlgefällig werden kann. Laß, o Herr! diese heilige Kommunion mich gegen alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde beschützen, und alle unordentlichen Regungen des Fleisches und Geistes bezähmen; sie schließe mich stets fester an dich und führe mich glücklich zum Ziele. Dann wollest du mich zu jenem unaussprechlichen Gastmahle führen, wo du mit dem Sohne und dem heiligen Geiste deinen Heiligen bist das wahre Licht, die volle Sättigung, die ewige Freude und die vollendete Seligkeit. Amen.

Aufopferung.

O Jesu! ich opfere dir auf diese heilige Kommunion zur Verherrlichung der allerheiligsten Dreieinigkeit, zum dankbaren Gedächtnisse deines bittern Leidens und Sterbens, zur Danksagung für alle mir jemals erzeigten Wohlthaten; für das Wohl meiner

Freunde und Feinde, und für alle diejenigen, für welche zu beten ich verpflichtet bin. Sieh', o göttlicher Erlöser! mit Wohlgefallen herab auf diese meine Gelübde, mache sie würdig und vollbringe sie durch deine Gnade. Amen.

Litaneien.

Litanei von der hochheiligen Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Gott, einfach in der Wesenheit,
Gott, dreifach in den Personen,
Gott Vater, Sohn und heiliger Geist,
Du ungezeugter Vater,
Du eingeborner Sohn,
Du vom Vater u. Sohne zugleich ausgehender Geist,
Gott Vater, du allmächtiger Schöpfer,
Gott Sohn, du liebender Erlöser,
Gott heiliger Geist, du seligmachender Tröster,
O unermeßliche Allmacht des ewigen Vaters,
O unerforschliche Weisheit des göttlichen Sohnes,
O unerschöpfliche Güte des heil. Geistes,
O Gott und Herrscher der Heerschaaren,
O Gott und Richter der Menschen,
O Gott und Heiliger der Gläubigen,
Gott Vater, du Anfang unsers Glaubens,
Gott Sohn, du Ursache unserer Hoffnung,
Gott heiliger Geist, du Quelle unserer Liebe,
Du unsterblicher, unveränderlicher und unbegreiflicher Gott,

Erbarme dich unser!

Du allwissender, allgegenwärtiger und allmächtiger Gott, erbarme dich unser!
Du heiliger, gerechter und barmherziger Gott, erbarme rc.
Du höchstes, vollkommenstes Wesen, erbarme rc.
Sey uns gnädig! Erhöre uns, hochheil. Dreifaltigkeit!

Vor allem Uebel,
Vor allem Zorne,
Vor Stolz und Eitelkeit,
Vor Verirrungen unsers schwachen Verstandes,
Vor Unglauben und Aberglauben,
Vor unordentlicher Anhänglichkeit an das Irdische,
Vor Trägheit in deinem heil. Dienste,
Durch deine unermeßliche Allmacht,
Durch deine unendliche Weisheit,
Durch deine reiche Gütigkeit,
Durch die Ewigkeit deiner Herrlichkeit,
Durch die Unerforschlichkeit deiner Rathschlüsse,
Durch die Größe deiner Liebe und Erbarmungen,
} Bewahre uns, hochheil. Dreieinigkeit!

Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir das Glück, dich zu kennen, stets gehörig schätzen mögen,
Daß wir deinen heiligsten Namen immerfort preisen und verherrlichen mögen,
Daß wir dir in Wahrheit und Gerechtigkeit dienen mögen,
Daß wir deine heil. Gebote gewissenhaft erfüllen mögen,
Daß wir dich über Alles und unsern Nächsten wie uns selbst lieben mögen,
Daß wir des ewigen Reiches theilhaftig werden mögen
Hochheilige Dreieinigkeit!
} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes rc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes rc. Erbarme dich unser, o Herr!
Heilige Dreieinigkeit, höre uns!

Heilige Dreieinigkeit, erhöre uns! Vater unser 2c.
℣ Preiset den Vater mit dem Sohne u. dem h. Geiste!
℟ Lobet u. verherrlichet ihn von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Lasset uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern die Gnade ertheilet hast, daß sie in dem Bekenntnisse des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit erkennen, und in der machtvollen Majestät die Einheit anbeten, verleihe uns, daß wir durch die Festigkeit eben dieses Glaubens vor aller Widerwärtigkeit beschützet werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei vom allerheiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, du Sohn Davids,
Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du heiligster Jesus,
Du allmächtiger Jesus,
Du vollkommenster Jesus,
Du stärkster Jesus,
Du glorwurdigster Jesus,
Du gütigster Jesus,
Du liebster Jesus,
Du süßester Jesus,
Du wunderbarlichster Jesus,

Erbarme dich unser!

Du holdseligster Jesus,
Du ehrwürdigster Jesus,
Jesus, du Heiland der Welt,
Jesus, du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesus, du guter Hirt,
Jesus, unsere Zuflucht,
Du gnädigster Jesus,
Du sanftmüthigster Jesus,
Du liebreichster Jesus,
Jesus, du getreuester Liebhaber,
Jesus, du wahres Licht,
Jesus, du ewige Weisheit,
Jesus, du unendliche Gütigkeit,
Jesus, du Eiferer der Seelen,
Jesus, du köstliches Kleinod,
Jesus, du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesus, du Vorbild der Tugend,
Jesus, du Vater der Armen,
Jesus, du Trost der Betrübten,
Jesus, du Freude der Engel,
Jesus, du König der Patriarchen,
Jesus, du Erleuchter der Propheten,
Jesus, du Meister der Apostel,
Jesus, du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, du Stärke der Martyrer,
Jesus, du Licht der Beichtiger,
Jesus, du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesus, du Krone aller Heiligen,
} Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig! Verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, Erlöse uns, o Jesu!

Von aller Gefahr,
Von deinem Zorne,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebote,
} Erlöse uns, o Jesu!

Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Mühe und Arbeit,
Durch dein heiliges Fasten,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geißelung,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freude,
Durch deine große Herrlichkeit,
Durch die allerseligste Jungfrau, deine Mutter,
Durch die Fürbitte aller Heiligen,
} Erlöse uns, o Jesus!

O du Lamm Gottes u. s. w. Verschone uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes u. s. w. Erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes u. s. w. Erbarme dich ꝛc.
Jesus, höre uns!
Jesus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣. Der Name des Herrn sey gepriesen!
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,
℟. Der Himmel und Erde erschaffen hat.
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Lasset uns beten!

Herr, Jesu! dessen Namen niemand aussprechen kann, als durch den heiligen Geist, wir bitten dich, daß du uns, die wir in demselben heil. Geiste diesen deinen allerheiligsten Namen anrufen, von unsern Sünden gnädig befreien mögest, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei vom allerheiligsten Altarssacramente.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater von dem Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du Brod der Engel,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen ist,
Du Brod, das alle Süßigkeit in sich einschließt,
Du Brod, das der Welt das Leben gibt,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Frucht vom Baume des Lebens,
Du Quelle der Gnaden,
Du reines Opfer,
Du unbeflecktes Opfer,
Du immerwährendes Opfer,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Erquickung gottseliger Gemüther,
Du Denkmal der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungernden,
Du Arznei der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Unterpfand der künftigen Herrlichkeit,

Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Vom unandächtigen, oder gar unwürdigen Genusse deines heil. Fleisches und Blutes, Erlöse uns, o Herr!

Von jeder Entehrung dieses heiligsten Geheimnisses,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Anreizung zur Sünde,
Durch das Verlangen, mit welchem du die Ostern in dieser Speise mit deinen Jüngern hast halten wollen,
Durch die tiefe Demuth, mit welcher du vor Einsetzung dieses heil. Sacramentes deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die brennende Liebe, mit welcher du dieses heiligste Sacrament am Vorabend deines Leidens eingesetzet hast,
Durch dein heiliges Fleisch und Blut, das du uns in diesem heiligsten Sacramente zur Speise gibst,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du den Glauben nnd die Ehrerbietigkeit gegen dieses heiligste Geheimniß in uns stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Seelen mit wahrer Andacht gegen dieses heiligste Sacrament erfüllen wollest,
Daß du eine große Begierde nach dem öftern Genusse dieses heiligsten Sacramentes in uns erwecken wollest,
Daß wir dieses heiligste Sacrament nie ohne vorhergegangene sorgfältige Prüfung und Vorbereitung genießen mögen,
Daß durch den Genuß dieses heiligsten Sacramentes du, o Jesu! in uns, und wir in dir verbleiben mögen,
Daß wir kraft dieses heiligsten Sacramentes nicht mehr der Welt, sondern dir allein leben mögen,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir einst nicht anders, als mit diesem Brode des Lebens gestärkt, aus dieser Welt abscheiden mögen,
Daß wir durch den Genuß dieses heiligsten Sacramentes einst ewig leben mögen,
Du Sohn Gottes! } Wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes 2c. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c. Erbarme dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Christus, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!
Vater unser u. s. w.
℣ Der gütige und barmherzige Herr hat ein Denkmal seiner Wunder errichtet.
℟ Denen, die ihn fürchten, hat er eine Speise gegeben.
℣ Herr, du hast ihnen Brod vom Himmel gegeben.
℟ Das alle Süßigkeit in sich begreift.
℣ Herr, erhöre mein Gebet!
℟ Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten!

O Gott, der du uns in dem wunderbaren Sacramente das Andenken deines Leidens hinterlassen hast, verleihe, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Fleisches und Blutes also verehren, daß wir der Früchte deiner Erlösung immerdar theilhaftig werden mögen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei vom Leiden Jesu Christi.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme 2c.

Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du für uns leidender und sterbender Jesus,
Du bis in den Tod betrübter Jesus,
Du Gott ergebener Jesus,
Du gebundener Jesus,
Du verhöhnter Jesus,
Du unschuldig verurtheilter Jesus,
Du gegeißelter Jesus,
Du mit Dornen gekrönter Jesus,
Du mit dem Kreuze beladener Jesus,
Du gekreuzigter Jesus,
Durch deine Todesangst am Oelberge,
Durch deinen blutigen Schweiß,
Durch dein dreimaliges Angstgebet zum Vater,
Durch deine Geduld mit den schlafenden Jüngern,
Durch deine Sanftmuth gegen Judas, den Verräther,
Durch deine ehrwürdige Majestät bei der Gefangennehmung,
Durch die harten Bande und Schläge,
Durch die Vorstellung bei Annas und Kaiphas,
Durch den schmerzlichen Backenstreich,
Durch die ungerechte Anklage und Verurtheilung,
Durch dein geheimnißvolles Schweigen,
Durch dein herrliches Zeugniß für die Wahrheit,
Durch die Beschimpfung deines heil. Angesichtes,
Durch die Verspottung deines königlichen Namens,
Durch die erduldete Lästerung deiner heiligen Gottheit,
Durch deine Verhöhnung vor Pilatus und Herodes,
Durch das ungerechte Todesurtheil,
Durch deinen willigen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes,
Durch die schmerzhaften Wunden deines heiligen Leibes,

Erbarme dich unser!

Durch die schmerzliche Beraubung deiner Kleider,
Durch deine unaussprechlichen Schmerzen bei Anheftung an das Kreuz,
Durch deine dreistündigen Leiden am Kreuze,
Durch dein vergossenes kostbares Blut,
Durch das Gebet der Liebe für deine Kreuziger,
Durch deine göttliche Huld gegen den reumüthigen Schächer,
Durch die zärtliche Liebe gegen deine Mutter und gegen Johannes,
Durch deinen heißen Durst und deine bange Verlassenheit,
Durch die bittere Galle und Essig, die man dir darreichte,
Durch deinen harten Todeskampf,
Durch die siegreiche Vollendung deines Leidens,
Durch das sanfte Neigen deines Hauptes,
Durch die Eröffnung deiner heil. Seite,
Durch die Abnahme vom Kreuze,
Durch dein heiliges Begräbniß,

} Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, Erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von einem unglückseligen Tode,
Vom Wanken im Glauben,
Von Muthlosigkeit im Leiden,
Von aller Geringschätzung deines heiligen Leidens und Sterbens,
Durch deine heiligen fünf Wunden,
Durch deine Liebe zu allen Leidenden,
Durch deine Erbarmung gegen reumüthige Sünder,
Durch die Wahrhaftigkeit deiner Verheißungen,

} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns durch Betrachtung deines heiligen Leidens und Sterbens Gnade verleihen wollest,
Daß du uns in jeder Betrübniß durch deine erlittene Angst trösten wollest,
Daß du durch deine blutige Geißelung die Lust zur Sünde in uns tödten wollest,
Daß du uns durch deine unbesiegte Sanftmuth von allem Zorne behüten wollest,
Daß du uns Liebe zum Kreuze einflößen wollest,
Daß du uns durch deine heiligen Wundmale vor allen Sünden bewahren wollest,
Daß du uns durch dein Leiden und Sterben von aller Anhänglichkeit an die vergänglichen Dinge losmachen wollest,
Daß du uns im Tode durch dein kostbares Blut erquicken wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes rc. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes rc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes rc. Erbarme dich unser, o Herr!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣. Wir beten dich an und preisen dich, Herr, Jesus Christus!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Lasset uns beten!

Wir bitten dich, o Herr! sieh' gnädig auf diese deine Gemeinde herab, für welche unser Herr Jesus Christus sich den Händen der Sünder überlassen und die Marter des Kreuzes erdulden wollte, der mit dir lebet und regieret in Einheit des heil. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater von dem Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du Geist des Trostes,
Du Geist der Weisheit und des Verstandes,
Du Geist des Rathes und der Stärke,
Du Geist der Erkenntniß und der Gottseligkeit,
Du Geist der Furcht des Herrn,
Du Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe,
Du Geist der Wahrheit,
Du Geist der beständigen Freude und des Friedens,
Du Geist der Geduld und Sanftmuth,
Du Geist der Güte und Mäßigkeit,
Du Geist der Unschuld und Keuschheit,
Du Geist der auserwählten Kinder Gottes,
Du Führer und Heiligmacher der Christgläubigen,
Du Erforscher der menschlichen Herzen,
Du Ausspender der Gnaden,
Du Tröster der Betrübten,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apostel,
Du Stärke der Martyrer,
Du Trost der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Freude aller Heiligen,

Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig! Verschone uns, o heiliger Geist!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o heiliger Geist!
Sey uns gnädig! Erlöse uns, o heiliger Geist!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von allen Versuchungen des Teufels,
Von Vermessenheit und Verzweiflung,
Von Widerstrebung gegen die erkannte Wahrheit,
Von Neid und Mißgunst,
Von verstocktem und unbußfertigem Herzen,
Vom Irrthum und Unglauben,
Von dem Geiste der Unzucht,
Von aller Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Von aller Trägheit und allem Verdrusse im göttlichen Dienste,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Durch die wunderbare Kraft, mit welcher du die Mutter des Heilandes überschattet hast,
Durch die Herabsteigung in Gestalt einer Taube über Jesus, da er getauft wurde,
Durch die Ausgießung in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Christi,
} Erlöse uns, o heiliger Geist!

Am Tage des Gerichtes; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest,
Daß du die Glieder der wahren Kirche beleben und heiligen wollest,
Daß du uns deine göttliche Gnade verleihen wollest,
Daß du uns in der wahren Gottesfurcht erziehen wollest,
Daß du uns die Gnade des Gebetes und der wahren Andacht ertheilen wollest,
Daß du alle unsere Gedanken zu deiner Ehre richten wollest,
Daß du uns ein demüthiges Herz geben wollest,
} Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du Geduld und Sanftmuth in uns einpflanzen wollest,
Daß du unser Herz zur wahren Liebe und christlichen Barmherzigkeit neigen wollest,
Daß du einen reinen Geist und ein unbeflecktes Herz in uns schaffen wollest,
Daß du uns in Leiden und Widerwärtigkeiten stärken wollest,
Daß du unserm Gemüthe wahren Frieden und Ruhe geben wollest,
Daß du uns in deiner Gnade bestätigen wollest,
Daß du uns zum ewigen Leben führen wollest,
O du Lamm Gottes ꝛc Sende uns den heiligen Geist! (wird dreimal gebetet)
Wir bitten dich, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser u. s. w.

℣ Sende deinen Geist aus, und Alles wird neu geschaffen werden.
℟ Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.
℣ Herr, erhöre mein Gebet!
℟ Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Lasset uns beten!

O Gott! der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heil. Geistes gelehret hast, verleihe uns die Gnade, daß wir in demselben Geiste, was Recht ist, verstehen und seines Trostes uns allzeit erfreuen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Litanei von der göttlichen Vorsehung.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns

Gott, allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erde,
Allwissender und allweiser Gott!
Allmächtiger und allgütiger Gott!
Langmüthiger und barmherziger Gott!
O du höchstes und liebenswürdigstes Gut!
Der du dich aller deiner Geschöpfe erbarmest,
Der du Alles, was da lebt, mit Segen erfüllest,
Der du die Lilien und Blumen des Feldes bekleidest,
Der du Nahrung dem Vieh, und den jungen Raben Speise bereitest,
Der du Alles zum Dienste der Menschen erschaffen hast,
Der du Alles mit Weisheit und Liebe erhältst und regierest,
Der du die zeitlichen Trübsale zu unserer Prüfung und Besserung schickest,
Der du denen, die dich lieben, alles zum Beßten lenkest,
Der du alle Haare unseres Hauptes zählest,
Der du die christliche Geduld mit ewigen Freuden belohnest,
Gott, unser einziger Tröster und Helfer,
} Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel des Leibes und der Seele, Erlöse uns, o Herr!

Von allem Murren und Klagen wider deine heiligsten Anordnungen,
Von Kleinmuth und Ungeduld,
Von überflüssigen Sorgen für das Zeitliche,
Von zu großem Vertrauen auf Reichthum und Menschengunst,
Von allem Mißbrauche deiner Gaben und Wohlthaten,
Von aller Lieblosigkeit gegen den Nächsten,
Von aller Verhärtung in der Sünde,
Von Hagel, Mißwachs und Theuerung,
} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir immer auf deine göttliche Vorsehung vertrauen,

Daß wir im Glücke nicht hochmüthig und gottvergessen werden,

Daß wir im Unglücke nicht mißtrauisch und ungeduldig werden,

Daß wir allen deinen Fügungen uns kindlich unterwerfen,

Daß wir deinen Namen preisen, du magst geben oder nehmen,

Daß dein Wille wie im Himmel, also auch auf Erden geschehe,

Daß du uns gebest, was wir zur Erhaltung unseres Lebens bedürfen,

Daß du in der Betrübniß Trost und Hilfe uns sendest,

Daß uns die Trübsale zur Besserung unseres Lebens verhelfen,

Daß du uns in allen Widerwärtigkeiten stärkest und zur Tugend führest,

Daß du uns Allen für die zeitlichen Leiden die ewigen Freuden ertheilest,

Daß du unsere geistlichen und weltlichen Obrigkeiten mit dem Geiste der Weisheit und Frömmigkeit erfüllest,

Daß du unsere Arbeiten und Geschäfte segnest und zu unserm Beßten lenkest,

Daß wir einst ewig deine heilige Vorsehung im Himmel preisen und loben,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes rc. Erbarme dich unser!
(wird dreimal gebetet)

Herr, erbarme dich unser!

Christus, erbarme dich unser!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

Vater unser u. s. w.

℣ Aller Augen sehen auf dich, o Herr!
℟ Und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit und erfüllest Alles, was da lebt, mit deinem Segen.
℣ Herr, erhöre mein Gebet!
℟ Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Lasset uns beten!

O Gott! dessen Vorsehung in ihren Anordnungen nie irret, in ihren Führungen nie das Ziel verfehlt, wir flehen zu dir, daß du alles Schädliche von uns entfernen und alles Heilsame uns schenken wollest, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Litanei von der allerseligsten Jungfrau.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater von dem Himmel, Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme ꝛc.
Gott heiliger Geist, erbarme ꝛc.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme ꝛc.
Heilige Maria, Bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbare Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
} Bitt für uns!

Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns!

O du Lamm Gottes ꝛc. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!
Vater unser u. s. w.
℣ Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!
℟ Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten!

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefahr. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne. Amen.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater von dem Himmel, Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme 2c.
Gott heiliger Geist, erbarme 2c.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme 2c.
Heilige Maria, Bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitt für uns!
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heilige Chöre der seligen Geister, bittet 2c.
Heiliger Johannes der Täufer, bitt' für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet 2c.
Heiliger Petrus, bitt für uns!
Heiliger Paulus, bitt für uns!
Heiliger Andreas, bitt für uns!

Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus, Bitt für uns!
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heilige Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle unschuldige Kinder, bittet für uns!
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius, Bitt für uns!
Heiliger Vincentius,
Heilige Fabianus und Sebastianus,
Heilige Johannes und Paulus, Bittet für uns!
Heilige Cosmas und Damianus,
Heilige Gervasius und Protasius,
Alle heilige Martyrer, bittet für uns!
Heiliger Silvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus, Bitt für uns!
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nicolaus,
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heilige Kirchenlehrer, bittet für uns!
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus, Bitt für uns!
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns!

Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena, bitt für uns!
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
} Bitt für uns!
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns!
Alle Auserwählte Gottes, bittet für uns!
Sey uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Sey uns gnädig! Erlöse uns, o Herr!
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von dem jähen und unversehenen Tode,
Von heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorne, Hasse und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Vom Blitze und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
} Erlöse uns, o Herr!
Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verschonest, wir bitten dich ꝛc.
Daß du uns die Sünden verzeihest, wir bitten ꝛc.

Daß du uns zur wahren Buße bekehrest,
Daß du deine heilige Kirche leiten und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle geistliche Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du deinem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zur himmlischen Begierde erheben wollest,
Daß du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,
Daß du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes rc. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes rc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes rc. Erbarme dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser! Vater unser u. s. w.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

O Gott! merke auf meine Hilfe:
Herr, eile mir zu helfen!

Es sollen schamroth und zu Schanden werden, die meiner Seele nachstreben. Es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir Uebels wollen. Eilends sollen sie mit Schande zurückweichen, die mir höhnisch zureden.

Aber frohlocken sollen und sich freuen in dir Alle, die dich suchen, und die dein Heil lieben, sollen immerdar sprechen: Hochgelobt sey der Herr!

Ich aber bin arm und elend: Gott, hilf mir! Mein Helfer und mein Erlöser bist du: Herr, säume nicht!

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Wie im Anfange rc. rc.

℣. Hilf deinen Dienern, mein Gott,
℟. Die auf dich trauen.
℣. Sey uns, o Herr! ein starker Thurm!
℟. Vor dem Angesichte des Feindes.
℣. Laß den Feind nichts an uns gewinnen,
℟. Und der Boshafte schade uns nicht.
℣. Herr, verfahre nicht mit uns nach unsern Sünden,
℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.
℣. Laßt uns beten für unsern obersten Hirten N.
℟. Der Herr bewahre ihn und erhalte ihn am Leben; er beglücke ihn auf Erden, und übergebe ihn nicht in den Willen seiner Feinde.
℣. Laßt uns beten für unsere Gutthäter!
℟. Herr, schenke Allen, die uns Gutes thun, deines Namens wegen das ewige Leben. Amen.
℣. Laßt uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen!
℟. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

℣. Laß sie ruhen in Frieden!
℟. Amen.
℣. Laßt uns beten für unsere abwesenden Brüder!
℟. Errette deine Diener, o Gott! die auf dich hoffen.
℣. Sende ihnen Hilfe von deinem Heiligthum!
℟. Und von Sion aus beschütze sie.
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Lasset uns beten!

O Gott! dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm unser Flehen gnädig auf, und laß uns und alle deine Diener, die mit den Banden der Sünde gefesselt sind, durch deine unendliche Barmherzigkeit von denselben erlöset werden.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet, und schone derjenigen, die ihre Sünden reumüthig bekennen, und ertheile uns gnädig Verzeihung und zugleich den Frieden.

Erzeige uns, o Herr! deine unaussprechliche Barmherzigkeit, indem du uns von allen Sünden erledigest, und die Strafe, die wir dafür verdienen, gnädig abwendest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget und durch die Buße versöhnet wirst, sieh' an das demüthige Gebet deines Volkes und wende ab die Geissel deines Zornes, die wir durch unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners, unsers obersten Hirten N., und leite ihn nach deiner Güte auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch deine Gnade, nach dem, was dir gefällt, trachte, und es mit aller Kraft in's Werk setze.

O Gott! von dem die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen, gib deinen Dienern den Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen sich deinen Geboten erge-

ben, wir durch deinen Schutz von der Furcht der Feinde befreit, und unsere Zeiten ruhig seyn mögen.

O Herr! entzünde unsere Herzen und Nieren mit dem Feuer des heiligen Geistes, damit wir dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, ertheile den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die Nachlassung aller Sünden, damit sie die Verzeihung, die sie allzeit gewünscht haben, durch das andächtige Gebet erhalten mögen.

O Herr! wir bitten dich, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade zuvorkommen, und dasselbe durch deine Hilfe unterstützen, damit all unser Gebet und unser Wirken von dir jederzeit anfange und durch dich geendigt werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du über die Lebendigen und Todten herrschest, und dich aller jener erbarmest, von denen du vorausweißt, daß sie durch den Glauben und die Werke dir angehören werden: wir bitten dich demüthig, daß diejenigen, für welche zu beten wir uns vorgenommen haben, und die entweder noch auf dieser Welt im Fleische sind, oder nach abgelegtem Leibe schon in der künftigen Welt sich befinden, auf die Fürbitte aller deiner Heiligen, durch deine allgütige Barmherzigkeit, die Nachlassung aller ihrer Sünden erlangen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, deinem Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

℣ Der allmächtige und barmherzige Herr erhöre uns!

℟ Amen.

℣ Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟ Amen.

Gebet für das allgemeine
Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! sieh' an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubige, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland, Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theuerung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Vorsteher und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, zum Frieden und zur gemeinen Wohlfahrt der ganzen Christenheit gereichet. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Irrung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung des Lebens. Zünde in uns an das Feuer der Liebe. Gib uns Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyen. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen; für die Lebendigen und für die Gestorbenen.

Dir, o Herr! sey immer empfohlen unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns hier deiner Gnade genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben, ehren und preisen mögen.

Das verleihe uns, o Herr! himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Das öffentliche Sündenbekenntniß.

Ich armer, sündiger Mensch widersage dem bösen Feinde, allen seinen Eingebungen, Rath und That. Ich glaube an Gott den Vater, an Gott den Sohn und an Gott den heiligen Geist. Ich glaube auch gänzlich Alles, was die katholische Kirche zu glauben vorstellt. Mit diesem heiligen Glauben beichte und bekenne ich Gott, dem Allmächtigen, Maria, seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an bis auf diese Stunde oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werke: wie denn solches alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich; wider die zehn Gebote, in den sieben Hauptsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes; wider Gott, wider meinen Nächsten und wider das Heil meiner armen Seele. Solche und alle meine Sünden sind mir leid und reuen mich von Herzen. Darum bitte ich demüthig dich, ewigen barmherzigen Gott, du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen so lange, bis ich hier alle meine Sünden möge beichten und büßen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Deßhalben klopfe ich an mein sündiges Herz und spreche mit dem öffentlichen Sünder: O Herr, Gott, sey mir armen Sünder gnädig! Amen.

Zusatz.

Zweiter Meßgesang für Verstorbene.

Introitus. Mel. 83.

Die von uns geschied'nen Seelen
Dir, o Vater! zu empfehlen,
Nahen deinem Throne wir;
Tilg', Erbarmer, ihre Sünden,
Laß sie Trost und Hilfe finden,
Führe sie hinauf zu dir.

Vor dem Evangelium. Mel. 57.

1. Wie tröstlich ist, was Jesus lehrt:
Wer an mich glaubt und mich verehrt,
Der lebt und kommt nicht in's Gericht,
Und sieht den Tod auf ewig nicht.

2. Wir glauben freudig an dein Wort;
Ja, Herr, wir leben ewig fort.
Wie kann der Tod uns schrecklich seyn?
Er führt uns ja zum Leben ein.

Offertorium. Mel. 78.

Dir, Vater, weihen wir die Gaben
Von reinem Brod und reinem Wein;
Du bist's, von dem wir Alles haben,
Laß sie dir wohlgefällig seyn.
Mit ihnen steige unser Flehen
Für die Entschlafenen empor,
Laß sie in Herrlichkeit dich sehen,
Dich loben mit der Engel Chor.

Sanctus. Mel. 81.

Der Himmelschor vereinet sich
Mit deiner Kinder Flehen,

Und bittet, Herr, durch Jesus dich;
Laß sie dein Antlitz sehen,
Damit sie dort zu deinem Ruhm
Bald heilig, heilig singen,
Und stets in deinem Heiligthum
Dir Lob und Ehre bringen.

Nach der Wandlung. Mel. 112.

1. O Jesu, sieh' hernieder
Von deines Kreuzes Höh'n,
Erbarm' dich uns'rer Brüder,
Für die wir liebend fleh'n:
Von diesem Erdenpfade
Tritt Keiner fleckenlos;
Doch deine Lieb' und Gnade
Ist ewig reich und groß.

2. Erlöser, noch umschwebet
Die Todten deine Huld;
In dir, o Heiland! lebet
Der Tilger ihrer Schuld.
O wend' mit Wohlgefallen,
Zu ihrer Seelen Ruh',
Dein Todesopfer Allen
In dieser Feier zu.

3. O Heiland! voll Erbarmen,
Durch dein vergoss'nes Blut
Erlöse bald die Armen
Aus ihrer Leiden Glut.
Laß sie, befreit von Mängeln,
Vor deinem Throne steh'n,
Und dort, im Kreis von Engeln,
Dein göttlich's Antlitz seh'n.

Verzeichniß der Meßgesänge, Lieder und Vespern.

A.

Seite
Ach, sieh' ihn dulden 2c. 137
Ach, wann wird doch endlich kommen 2c. 54
Adamskinder, stillt die Klagen 2c. 283
Alle Tage sing' und sage 2c. 301
Allgüt'ger Vater deiner Kinder 2c. 415
Allwissender, auf dein Geheiß 2c. 207
Als einst im Angstgebete 2c. 132
An dem öden Jordansstrande 2c. 44
An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich 2c. . . . 355
An dieses Tages Morgenfeier 2c. 178
Apostel, laufet eure Bahnen 2c. 227
Auf, Christen, laßt uns wallen 2c. 371
Auf, Christen, singt festliche Lieder 2c. 75
Auf Gott, und nicht auf meinen Rath 2c. . . . 361
Auf, mein Geist, fang' an zu loben 2c. 356
Aus Gottes Heiligthume fließet 2c. 2

B.

Bauen will ich meine Kirche 2c. 193
Bereite, Jesus, unser Herz 2c. 480
Besiegt hast du des Todes Macht 2c. 449
Bespreng' mit Hyssop mich, o Herr 2c. 1
Blick, o Gott! mit Wohlgefallen 2c. 205
Brich, frohe Morgenröthe, an 2c. 257
Bring, Seele, Preis dem Höchsten dar 2c. . . . 174

C.

Christen, seht die Engelsspeise 2c. 8
Christus ist erstanden 2c. 486

D.

Dahin ist abermal ein Jahr 2c. 83
Das Grab ist leer, der Held erwacht 2c. . . . 171
Das Land, das erst erstorben war 2c. 200

Seite
Das Schicksal wird keinen verschonen ꝛc. . . . 395
Das Tagwerk ist vollbracht ꝛc. 360
Das wahre Licht der ganzen Welt ꝛc. 282
Deinem Heiland, deinem Lehrer ꝛc. 240
Dem von Gott erwählten Volke ꝛc. 219
Den Lieblingsjünger preisen wir ꝛc. 315
Der du hoch im Himmel thronest ꝛc. 489
Der Erdkreis lag in Nacht verhüllt 223
Der erste Glaubenszeuge trat ꝛc. 313
Der Freuden-Rosenkranz ꝛc. 493
Der Tempel ist des Himmels Pforte ꝛc. 331
Der Tod ist nah ꝛc. 398
Des ersten Menschen Schuld ꝛc. 377
Des Königs Banner weht empor ꝛc. 145
Des starken Weibes Heldenmuth ꝛc. 328
Dich, Maria, grüßen ꝛc. 303
Die Ankunft des Erlösers naht ꝛc. 424
Die Auferstehung und das Leben 379
Die ernste Trauerzeit ist da ꝛc. 5
Die Glocke, die wir heute weih'n ꝛc. 351
Die Kirche klagt im Bußgewand ꝛc. 107
Dies ist der Tag, den Gott gemacht ꝛc. . . . 163
Die von uns geschied'nen Seelen ꝛc. 579
Dir, Gott, erschallen Dankgesänge ꝛc. 374
Droben in des Himmels Höhen ꝛc. 329
Du bist uns zum Heil gegeben ꝛc. 466
Du Geist des Vaters und des Sohns ꝛc. . . . 177
Du Geist des Vaters und des Sohns ꝛc. . . . 197
Du mein Schutzgeist, Gottes Engel ꝛc. 308
Durch Adams Fall ꝛc. 52
Düster sank der Abend nieder ꝛc. 126
Du, unser Heiland, Jesus Christ ꝛc. 426

E.

Ein Kind ward heute uns geboren ꝛc. 61
Ein Ruf ertönt am Jordansstrand ꝛc. 59
Ein starker Fels ist unser Hort ꝛc. 337
Empor von dieser Erde ꝛc. 383

Seite

Erbarm' dich meiner, Gott ꝛc. 470
Erde singe, daß erklinge ꝛc. 66
Erfreut euch, fromme Seelen ꝛc. 272
Erfüllt ist, was der Seher spricht ꝛc. 90
Erkaufter Christ durch Jesu Blut 382
Er lebt, die Todesleiden ꝛc. 175
Ermuntre dich, du laues Herz ꝛc. 147
Eröffnet sind uns sieben Quellen ꝛc 339
Erschienen ist der Siegestag ꝛc. 188
Es ist vollbracht ꝛc. 162
Es kommt der Herr ꝛc. 254
Es neigt zum Ende sich ꝛc. 396

F.

Fastet, riefen die Propheten ꝛc. 111
Frohe Jubellieder bringen ꝛc. 252
Für unsern König beten wir ꝛc. 373

G.

Geboren ist zu Bethlehem ꝛc. 78
Gedenk, o Mensch ꝛc. 420
Gehet hin, ihr treue Zeugen ꝛc. 196
Geist der Wahrheit, Geist der Liebe ꝛc. 6
Gelobet seyst du, Jesus Christ ꝛc. 439
Gethsemane, wer ist's, der dort ꝛc. 133
Gott des Himmels und der Erde ꝛc. 368
Gott, du willst des Sünders Leben ꝛc. 116
Gott, in dieses Tempels Hallen 345
Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln ꝛc. 457
Gott, überall bist du zugegen ꝛc. 32
Gott, von großer Macht und Güte 366
Gott, vor dem die Engel stehen ꝛc. 20
Gott, vor dessen Thron mit Beben ꝛc. 24
Großer Gott, wir loben dich ꝛc. 375
Guter Hirte, willst du nicht ꝛc. 192

H.

Heiland, an des Kreuzes Armen ꝛc. 152
Heil'ge, Hochgebenedeite ꝛc. 292

Seite
Heilig, heilig wir dich preisen ꝛc. 334
Heiligste Nacht ꝛc. 80
Heiligste von Engelchören ꝛc. 299
Herodes hört mit Angst und Beben ꝛc. . . . 316
Herr, auf dein Wort erscheinen wir ꝛc. . . . 28
Herr, deine Kinder nah'n ꝛc. 178
Herr, der du am Kreuzesstamm ꝛc. 263
Herr, du unerschaff'nes Wesen ꝛc. 264
Herr, gib, daß die Erlös'ten ꝛc. 463
Herr, ich rufe tiefgebeugt zu dir ꝛc. 389
Herr Jesu, wahrer Mensch und Gott ꝛc. . . 379
Herr, laß uns jetzt die Lehren ꝛc. 3
Herr und Gott der ganzen Welt ꝛc. 199
Hier liegt vor deiner Majestät ꝛc. 9
Hochheil'ges Sacrament 245
Hochverehret sollt ihr werden 320

J.

Ich, Armer, wende mich zu dir ꝛc. 114
Ich glaub' an Gott in aller Noth ꝛc. . . . 359
Jesu Christe, für uns am Kreuz ꝛc. 472
Jesu, Jesu, komm zu mir ꝛc. 270
Jesus Christus, hier zugegen ꝛc. 8
Jesus, dich lieb' ich von Herzen ꝛc. 121
Jesus, Krone der Jungfrauen ꝛc. 327
Jesus lebt, mit ihm auch ich ꝛc. 172
Jesus, Mittler, unser Herr ꝛc. 38
Jesus wuchs heran als Knabe ꝛc. 93
Ihr Auserwählte unsers Herrn ꝛc. 322
Ihr Christen, preis't den guten Hirten ꝛc. . . 189
Ihr Engel insgesammt ꝛc. 260
Ihr Engel, kommet und bereitet ꝛc. 285
Ihr Freunde Gottes, heil'ge Schaar ꝛc. . . . 330
Ihr heil'ge Engel, die ihr dort ꝛc. 306
Ihr Hirten, erwacht ꝛc. 79
Ihr Jünger Jesu, freuet euch 216
In Brods- und Weinsgestalten ꝛc. 249

Seite

In Demuth glaubend bet' ich rc. 242
In Gott des Vaters und des Sohns rc. . . . 352
In Gottes Namen wallen wir rc. 370
Jungfrau, Mutter, dich beglückte rc. 274

K.

Kinder, denket ernstlich nach rc. 187
Kommet, lobet ohne End' rc. 261
Komm, heil'ger Geist', der du rc. 224
Komm, heil'ger Geist, des Vaters Licht rc. . . 4
Komm, heil'ger Geist, du Himmelslicht rc. . 226
Komm, o Geist der Heiligkeit rc. 2
Komm, Schöpfer, Geist, in uns're Brust rc. . . 455
Kommt alle Kreaturen her rc. 266
Kommt herab, ihr Himmelsheere rc. 259
Kommt, ihr Christen, laßt uns rc. 400
Königin der Jungfraun, große rc. 295

L.

Laß das Wort, das hier erschallt rc. 4
Laß mich mit gerührtem Herzen rc. 119
Laßt, Christen, uns besingen heut rc. 288
Laßt die Kleinen zu mir kommen rc. 186
Liebend gab der Herr sein Leben rc. 234
Lobt den Herrn, ihr Himmelschöre rc. 435
Lob und Ehre sey dir Gesalbter rc. 125

M.

Mach groß den Herrn rc. 425
Maria, dich loben die Engel rc. 298
Maria, du des Himmels Königin rc. 433
Mein Blick erhebet sich zu dir rc. 156
Meinen Jesum laß ich nicht rc. 273
Mein Herr und Heiland, tief im Staube rc. . 101
Mein Testament rc. 395
Melchisedech trat auf rc. 128
Menschen pflanzen und begießen rc. 490
Mit Beschämung, Vater rc. 115
Mutter Christi, hocherhoben rc. 467

N.

Seite
Nach deinem Beispiel widmen wir ꝛc. . . . 427
Nun, Heiland, ist dein Werk vollbracht . . . 209
Nur einen Gott verehren wir ꝛc. 354

O.

O allseligste, mildholdseligste ꝛc. 293
O Auferstand'ner, deine Lehre ꝛc. 6
O Christ, beginn die Fastenzeit ꝛc. 105
O Christ, bemerk' ꝛc. 244
O christliche Herzen ꝛc. 393
O du des Höchsten ew'ger Sohn ꝛc. 336
O du hochheil'ges Kreuze ꝛc. 158
O du mein Volk, was hab' ich dir ꝛc. 142
O Engel Gottes, eilt hernieder ꝛc. 247
O ew'ger Gott, wir bitten dich ꝛc. 372
O Gott, du bist der Herr der Zeit ꝛc. . . . 468
O Gott, du einz'ger Quell der Güter ꝛc. . . . 278
O Gott, du wohnst in einem Lichte ꝛc. . . . 268
O Gott und Vater voll der Huld ꝛc. 385
O hehre Mutter ursers Herrn ꝛc. 432
O heil'ger Joseph, keusch und rein ꝛc. . . . 317
O heil'ges Kreuz der Liebe ꝛc. 141
O Jesu, du des Vaters Ruhm ꝛc. 464
O Jesus Christus, sey gegrüßt ꝛc. 98
O Jesu, wahres Licht der Welt ꝛc. 95
O Jungfrau Maria, du himmlische Zier ꝛc. . . 302
O kleines Bethlehem ꝛc. 91
O Maria, voll der Gnaden ꝛc. 353
O sel'ger, heil'ger Augenblick ꝛc. 344
O süßester der Namen all' ꝛc. 81
O Welterlöser, Jesus Christ ꝛc. 324

P.

Preis ihm, er schuf und er erhält ꝛc. 430
Preis' im Jubel Gott, du ganze Erde ꝛc. . . 451

S.

Schmuck des Himmels, Trost der Erde ꝛc. . . 296
Schon ist der Tag von Gott bestimmt ꝛc. . . 381

Seite
Seele, dein Heiland ist frei von den Banden 2c. 176
Seht das wahre Himmelsbrod 2c. 251
Seht die Mutter voller Schmerzen 2c. . . . 138
Sey gegrüßt, die auserkoren 290
Sey, Himmelskönigin, gegrüßt 2c. 433
Sey, Mutter der Barmherzigkeit 2c. 434
Sey standhaft, Christ 2c. 362
Sey uns gegrüßt, du heil'ge Nacht 2c. . . . 70
Sieh' Gottes Wohnung hier 2c. 347
Singt dem König Freudenpsalmen 2c. . . . 123
Singt neues Lob dem Höchsten 2c. 441
Singt unserm Gott ein neues Jubellied 2c. . . 404
Sing' von des Frohnleichnams Gute 2c. . . . 130
Staune, Himmel, staune, Erde 2c. 72
Staunet, Völker 2c. 280
Stern auf diesem Lebensmeere 2c. 300
Streck' aus, o Gott! die Vaterhand 2c. . . . 206
Strenger Richter aller Sünder 2c. 365

T.

Thauet, Himmel, den Gerechten 2c. (Meßgesang) 48
Thauet, Himmel 2c. (Lied) 56
Tief in ihrem Eingeweide 2c. 149
Tief in Nacht verhüllt erkannte 2c. 85
Trauernd unter Regengüssen 367
Trauert, ihr Chöre der Engel 2c. 143

U.

Unter der Verfolger Peinen 2c. 323

V.

Vater aller Menschenkinder 2c. 197
Verleihe Frieden uns, o Herr 2c. 472
Vom Himmel kam der Gottessohn 461
Vom höchsten Thron 2c. 74
Von allen heiligen Propheten 319
Von dir, o Gott der Einigkeit 2c. 346
Vor dem der Himmel und die Welt 2c. . . . 289

Seite

W.

Wach auf, mein Herz 2c. 358
Weg, o Mensch! vom Weltgewühle 2c. . . . 104
Weine nicht, Gott lebet noch 2c. 364
Welch ein herrliches Gepränge 2c. 310
Welch Geheimniß 2c. 60
Welch schönes Beispiel gabst du mir 2c. . . . 100
Wer erschwingt vom Erdenthale 2c. 287
Wer ist wie Gott 2c. 309
Wer zählt der Engel Heere 2c. 307
Wie der Hirsch in schwülen Tagen 2c. . . . 390
Wie groß ist des Allmächt'gen Güte 410
Wie herrlich strahlt das Morgenroth 2c. . . . 170
Wie liebreich zeigst du dich 2c. 473
Wie mich zur Welt der Vater sandte 2c. . . 341
Wie öde bist du, Todeshügel 2c. 160
Wie schön, wie blühend war die Erde 2c. . . 202
Wie schrecklich droht 2c. 398
Wie schwer muß deine Hand 2c. 391
Wie soll mein Schmerzgefühl 2c. 154
Willst du den Heilgen recht verehren 2c. . . . 326
Wir beten an 2c. 7
Wir beten drei Personen 2c. 232
Wir weihen diese ernste Stätte 2c. 349
Wir werfen uns darnieder 2c. 14
Wir werfen uns im Staube nieder 2c. . . . 304
Wunderschön prächtige 2c. 294

Z.

Zu dir, mein Herr, spricht Gott 2c. 446
Zum königlichen Lammesmahl 2c. 428
Zur stillen Trauer winkt uns Allen 113
Zu Sions Höh'n 2c. 228
Zu sterben für das Heil der Sünder 2c. . . . 214